

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 7400 - 7499 empfangen in der Zeit
vom
29.8.1959 - 13.1.1960**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Es mußte der Mensch Jesus sterben am Kreuz für die Sündenschuld Seiner Mitmenschen, weil es ohne den Kreuzestod keine Erlösung für diese gab von ihrer Schuld. Aber Er hat im **freien Willen** das Erlösungswerk vollbracht, Er ist von keiner Seite aus dazu gezwungen worden Und darum hat Er als Mensch einen Erdengang gehen müssen, in dem Er Sich völlig der Ewigen Gottheit angliederte, d.h., Er mußte ein Liebeleben führen und durch die Liebe Sich mit der Ewigen Liebe vereinen. Sein Erdengang war schwer und leidvoll, denn Er wußte um seine Mission, Er wußte auch, weil Sein Wesen pur Liebe war, um alles, was noch geschah und kommen mußte und so wußte Er auch um Sein bitteres Leiden und Sterben, Er übersah Sein Leben bis zum Ende zu Seiner übergroßen Qual. Aber Er hielt durch Es wäre Ihm wohl möglich gewesen, Sich zu weigern, Er hätte keinen Zwang von Gott aus zu fürchten brauchen, denn Sein Wille wurde geachtet gleich dem jedes anderen Menschen aber Er ersah in Seiner Liebe und Weisheit den entsetzlichen Zustand Seiner Mitmenschen und daß es daraus keinen Ausweg gab, weil die Menschen selbst nicht stark genug waren, um sich aus der Fesselung des Gegners von Gott frei zu machen. Und die Schwäche der Menschheit erbarmte Ihn und trieb Ihn an zu einem Erbarmungswerk, wie es nur einmalig vollbracht worden ist aus Liebe zur leidenden Menschheit. Die Liebe in Ihm war so tief, daß sie Ihn veranlaßte zu Seinem Entschluß, Sich Selbst Gott als Sühneopfer anzubieten, damit die Menschen frei wurden von ihrer großen Sündenschuld und wieder zurückkehren konnten zum Vater, Der Seine Kinder sehnlichst erwartet und Der darum auch das Opfer des Menschen Jesus annahm. Der **freie** Wille bewog Jesus, als Er kraft Seiner Liebe erkannte, in welchem Elend sich die Menschheit befand Dann erst wurde Ihm Seine Mission bewußt, dann erst als sich der freie Wille im **Menschen** entschieden hatte erkannte Er, daß Gott Selbst Sich **Ihn** zur Hülle auserwählt hatte, um das Erlösungswerk in Ihm zu vollbringen, und dann wußte Er auch um den ganzen Kreuzgang, der Sein Los war im Erdenleben. Und Er ließ Sich nicht zurückschrecken von diesem Wissen, Er wandelte bewußt unter den Menschen und lehrte sie, damit sie durch ein rechtes Leben in der Liebe des Erlösungswerkes (sich = d. Hg.) würdig machten, damit sie durch ein rechtes Liebeleben Ihn erkennen lernten und Den, Der Sich in Ihm barg Aber gerade dieser bewußte Weg zum Kreuz erhöhte das Leidensmaß, das Er für die Menschheit auf Sich genommen hatte, denn Er wußte um alle Seine Schmerzen und Leiden, die Ihn erwarteten, und Er fühlte Sich oft veranlaßt, davon abzustehen und kraft Seines freien Willens den Weg nicht bis zum Ende zu gehen Doch immer nur kurze Zeit, denn die Liebe in Ihm zu Seinen geknechteten Brüdern war stärker, und die **Liebe** bestimmte Seinen Willen, auszuhalten bis zum Ende und durch alle Leiden und Schmerzen hindurchzugehen bis zu Seinem qualvollen Tod am Kreuz, der dann aber gekrönt wurde durch Seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt Der Mensch Jesus wurde nicht getrieben, Er vollbrachte im freien Willen das Werk der Erlösung, aber Er war voller Liebe und die Liebe in Ihm war die Triebkraft zu Seinem Erbarmungswerk Die Liebe aber war Gott, und so hat **Gott** in **Jesus** den Kreuzestod erlitten, Er hat für die Menschheit das Sühnewerk vollbracht, Er hat die Schuld auf Sich genommen und entsühnt Er hat die Welt erlöst von Sünde und Tod Amen

Ein genügsames Leben solltet ihr führen schon von Jugend an, und es wird euch die Überwindung der Materie leichter fallen, ihr werdet nicht begehren nach irdischen Genüssen, und es wird euch nicht schwer sein, davon abzustehen um geistigen Gewinnes willen. Je mehr aber die Gier erweckt wird nach irdischem Genuß, desto mehr hat die Seele dagegen anzukämpfen, denn sie wird immer gehindert werden durch ihre Begierden an dem Streben nach geistigem Gut, weil ihre Sinne gefangen sind und sich nicht leicht zu lösen vermögen von materiellen Dingen, die nur dem Körper Wohlbehagen schaffen, für die Seele aber schädlich sind und bleiben werden. Darum ist es schon ratsam, den Menschen ein gewisses „Fasten“ anzuempfehlen, aber dieses Fasten besteht nur in einer Begrenzung dessen, was die Sinne lebhaft begehren. Es ist dem Menschen nicht der gänzliche Genuß verboten, nur kann er sich selbst durch das Maß schädigen, indem er dann ebendie Sinne untauglich macht für die Entgegennahme geistigen Gutes, während ein „Überwinder“, ein Mensch, der sich selbst beherrschen kann und mit wenig zufrieden ist, leicht aufgeschlossen ist für Güter geistiger Art, weil diesen die Materie nicht mehr hindert, sondern er selbst sie sich untertan macht durch seinen Willen. Genügsamkeit kann niemals schaden, immer aber nützen wohingegen ein Übermaß immer schädigend ist und niemals der Mensch in den Besitz von geistigem Gut kommen wird, der nur seines Körpers Bedürfnisse stillt und darin kein Maß findet. Solange der Mensch sich selbst in der Gewalt hat, ist auch bei ihm ein Öffnen für geistigen Zustrom zu erwarten; wird aber der Körper übermäßig bedacht was jede Erfüllung von Begierden bedeutet dann verschließt sich der Mensch geistigem Zustrom, weil für beides zugleich keine Möglichkeit besteht, weil die Materie das Geistige ausschließt, weil es zwei verschiedene Reiche sind, die ihr Anteil abgeben, und beide **zugleich** nicht im Herzen Widerhall finden können. Aber ein gewisses Maß ist dem Menschen zugebilligt worden, denn was der Körper braucht zum Bestehen, das darf der Mensch begehren und sich zu eigen machen Doch je geringer dieses Maß in Anspruch genommen wird, desto mehr Vorteil zieht die Seele daraus, indem sie überreichlich bedacht wird mit den Gütern, die allein von Wert sind, weil sie unvergänglich sind und hinübergenommen werden in das Reich, das allein wirklich ist, das die Seele betreten wird, wenn sie sich von ihrem Leib löst und eingeht in das jenseitige Reich Dann wird sie in Fülle erhalten, weil sie zufrieden war mit wenigem, als ihr auf Erden alles zu Gebote stand Dann wird sie sich keinen Zwang mehr anzulegen brauchen, sie wird empfangen, was sie begehrt, und sie wird beglückt werden in Ewigkeit

Amen

Wenn euch Mein Wort ertönt aus der Höhe, so ist dies ein Zustrom Meiner Liebekraft, die immer ihre Wirkung haben muß. Es wird also niemals eure **Seele** ohne Eindruck bleiben, auch wenn der Körper nichts davon verspürt. Die Seele empfindet den Kraftzustrom und nützt ihn entweder sofort, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt, oder sie hält die Kraft zurück, bis sie solche benötigt. Und sie wird immer die Kraft wirken lassen zum Erfüllen Meiner Gebote, sie wird etwas tun, wodurch sie Meinen Willen erfüllt, sie wird gleichsam immer gedrängt werden von dem Geist in sich, zu tun oder zu unterlassen, was Meinem Willen entspricht Meine direkte Ansprache **muß** eine solche Wirkung haben, ansonsten sie keine **göttliche** Ausstrahlung wäre. Denn nichts, was von Mir kommt, bleibt **ohne** Wirkung. Darum kann sich ein Mensch reich nennen, der die Gnade Meiner direkten Ansprache unausgesetzt empfängt, denn dessen Seele wird reifen, weil sie niemals ohne Kraft ist zum Liebewirken gemäß Meiner Gebote. Sie wird sich nicht dazu zu zwingen brauchen, sie wird getrieben von innen; es wird dem Menschen ein Bedürfnis sein, auszuteilen, weil er die Mitmenschen beglücken kann. Und es kann dies irdisch-materielles Gut sein, aber auch geistige Güter, denn der Mensch wird immer beides besitzen gemäß Meiner Verheißung: „Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zufallen“ Und ob auch ein Mensch nicht reich gesegnet ist an Gütern, er wird immer haben, wessen er bedarf, und immer auch abgeben können an seine Mitmenschen, die in Not sind. Und ebenso wird er geistiges Gut verteilen können, denn er empfängt solches ständig von Mir Selbst, weil er sich Mir hingibt und sein Herz öffnet, wenn Ich zu ihm reden will. Es besteht eine direkte Verbindung vom Lichtreich zur Erde, sowie ein Mensch sich Mir hingibt und **erwartet**, von Mir angesprochen zu werden. Und diese Bindung wird ausgenutzt auch von den Bewohnern der Lichtwelt, die überall gegenwärtig sind, wo Mein Wort ertönt, weil sie es gleichfalls weiterleiten dorthin, wo noch geistige Finsternis ist. Alle diese Lichtwesen empfangen gleichfalls Mein Wort, Meine Ansprache, und alle empfangen auch damit wieder Kraft, die sie unentwegt wieder verströmen lassen auf die Wesen, die noch kraftlos sind. Und der Zustand der Kraftlosigkeit ist überall anzutreffen, sowohl auf Erden als auch im jenseitigen Reich Was aber Meine direkte Ansprache aus der Höhe gerade dann bedeutet, wenn die Wesen ohne Kraft sind und solche verlangen, das ist euch Menschen nicht faßlich zu machen, aber ihr selbst seid berufen, Meine Kraft weiterzuleiten, und darum ist ein jeder Mensch auch gesegnet, der es möglich macht, daß Meine Kraft sich verströmen kann an Meine Geschöpfe, die sie benötigen. Es muß ein Kontakt hergestellt werden zwischen dem Kraftquell und den Wesen, die noch bar sind jeder Kraft. Und wo sich dafür ein Mensch bereit hält, dort kann nun auch der Kraftquell sich ergießen und durchströmen alles kraftlose Wesenhafte, denn auf Erden ist große Not unter den Menschen, denen die Kraft mangelt. Aber auch im jenseitigen Reich verharren eine Unzahl Wesen in Kraftlosigkeit und warten darauf, daß ihnen Hilfe gebracht wird in Form von Kraftzufuhr Und eine solche Zufuhr von Kraft ermöglicht ein Mensch auf Erden, der sich freiwillig herrichtet als Gefäß, in das Ich Meinen Liebekraftstrom ergießen kann, der Herz und Ohr öffnet und anhört, was Ich zu ihm rede, und der mit Eifer dann bereit

ist, das Gehörte weiterzuleiten an alle, die **ihn** wieder anhören wollen, die Mein Wort entgegennehmen so, wie es von Mir Selbst aus der Höhe den Menschen zugegangen ist Alle werden reichlichen Segen erfahren, die nur sich anreden lassen von Mir, denen Mein Wort lichtvolle Gabe aus der Höhe ist und die es nun in ihren Herzen bewegen und danach leben Aber sie müssen Täter und nicht nur Hörer Meines Wortes sein, dann wird ihnen ein jedes Wort zum Segen gereichen, das von oben den Weg über einen willigen Menschen zu allen Menschen genommen hat, die es wieder im freien Willen anhören und ausleben. Und es wird der Kraftquell nicht versiegen, immer wieder werden sich die Menschen daran laben können, immer wieder werden sie schöpfen können aus dem Born des Lebens, und immer wieder werde Ich jeden Menschen ansprechen, der nur verlangt, von Mir angesprochen zu werden Amen

Es wird ein Ende sein mit Schrecken für alle, die nicht glauben Denn sie erleben etwas, was sie nicht für möglich gehalten haben, weil es etwas völlig Außergesetzliches ist einen Vorgang, den sie nicht einmal verfolgen können bis zum Ende, sondern selbst die Opfer sein werden, denn sie verlieren ihr Leben dabei, sie werden von der Erde verschlungen, und für keinen gibt es einen Ausweg es sei denn, er ruft noch in letzter Stunde aus dem Herzen heraus nach Mir, daß Ich ihm helfen möge. Aber die Menschen, die das Ende erleben **außer** der kleinen Schar der Meinen die entrückt werden vor deren Augen sind schon gänzlich dem Satan verfallen, und es wird nur selten einer darunter sein, der sich bekehrt nicht allein aus Angst, sondern aus plötzlicher Erkenntnis eines mächtigen Gottes, Der ihm helfen kann. Und es werden auch die Menschen keine Zeit zur Überlegung mehr haben, denn plötzlich und unerwartet bricht das letzte Gericht über die Menschheit herein Plötzlich und unerwartet wird Feuer aus der Erde kommen, sie wird sich spalten und verschlingen, was an Lebendem auf der Erde sich bewegt. Es wird ein Akt sein von sehr kurzer Dauer, aber von gewaltiger Auswirkung, es wird sich die Erde öffnen wie ein unersättlicher Abgrund und alles in sich aufnehmen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift Und es gibt keine Rettung es ist unwiderruflich das Ende für alles, was lebt in, auf und über der Erde Denn die Zeit ist zu Ende, die dem Geistigen für seine Entwicklung gesetzt war und vieles des gebundenen Geistigen muß in neuer Verformung seinen Entwicklungsgang fortsetzen auf der neuen Erde. Und dieses Geistige ist dankbar für die Umformung, weil es weiterschreitet in seiner Entwicklung, die ihm auf der alten Erde durch Menschenwillen schon sehr erschwert wurde Aber das als Mensch verkörperte Geistige erfährt einen Rückschritt in seiner Entwicklung, weil es wieder aufgelöst wird in unzählige Partikelchen, die alle wieder den Weg gehen müssen durch die Schöpfungen der neuen Erde, die alle wieder gebannt werden in der festen Materie und ein überaus qualvolles Dasein wieder beginnen im gebundenen Zustand, auf daß sie einstens wieder das Stadium erreichen, wo sie sich wieder als Seele eines Menschen verkörpern dürfen Vor dieser großen irdischen und geistigen Umänderung steht ihr Menschen nun, und die Zeit bis zum Ende verkürzt sich von Tag zu Tag Ihr wisset nicht um die Schrecken, die vor euch liegen ihr geht mit Ruhe dem Tag der Auflösung entgegen, der doch so viel Entsetzen in euch auslösen wird mit nachfolgender Bannung, wenn ihr nicht zu den Meinen gehört, zu denen, die glauben an Mich und wenn sie nur schwachgläubig sind zuvor schon abgerufen werden von der Erde, auf daß sie nicht dem Satan gänzlich verfallen, weil sie nicht standhalten könnten den Versuchungen durch den Gegner in der letzten Zeit vor dem Ende Ihr Menschen alle, die ihr vorzeitig das Erdenleben hingeben müsset, ihr alle, die ihr eure dahingegangenen Lieben beklaget freuet euch, denn diese sind gerettet vor dem Untergang, vor dem Verderben, dem die Menschen anheimfallen, die gottlos dahinleben und in dieser Gottlosigkeit das Ende erleben. Sie können kein Erbarmen finden bei Mir, denn Ich ermahne und warne immer wieder und so dringend die Menschen, sich auf dieses Ende vorzubereiten, ohne Gehör zu finden, und Ich kann nicht im Zwang auf sie einwirken, Ich muß ihnen ihre geistige Freiheit lassen, die sie mißbrauchen in einer

Weise, daß sie des Gegners Macht stärken bis zum Ende und auch seiner Macht erliegen werden Es gehen noch harte Kämpfe mit diesem Gegner voraus, und Ich spreche darum euch Menschen an, daß ihr in diesem Kampfe euch an Meine Seite stellet, wenn ihr siegen wollet und in Freiheit aus dem Kampf hervorgehen wollet Und Ich werde reden bis zum letzten Tage, aber es steht euch Menschen allen ganz frei, wie ihr euch entscheidet Aber das Ende mit Schrecken kommt für alle, die nicht glauben und Mich nicht anerkennen Doch die Meinen werde Ich erretten aus jeder Not, Ich werde sie holen in das Paradies, und sie werden Zeugen sein des Unterganges, weil sie Meine Macht und Herrlichkeit erkennen und davon zeugen sollen ihren Nachkommen auf der neuen Erde
Amen

Wer die Pforte des Lichtreiches durchschritten hat, der wird frohlocken und jauchzen und Mir ewig danken, Der Ich ihn so führte, daß er sein Ziel erreicht hat. Wer das Lichtreich betreten kann, der ist also erlöst von Sünde und Tod, denn beides bedeutet Finsternis, und eine unerlöste Seele wird niemals in das Reich des Lichtes eintreten können Sie muß zuvor Den gefunden haben, Der allein die Pforte ist in das Reich des Lichtes: Jesus Christus, der göttliche Erlöser. Und an Seiner Hand wird die Seele dann ebenfalls dieses Reich betreten, denn Er wird sie befreien von ihrer Sündenlast, weil Er für alle Seelen am Kreuz gestorben ist, die tief in der Finsternis, also in Sünde und Tod, sich befanden Er hat die Sündenlast abgeübt für euch Menschen, Er hat das Sühneopfer gebracht für euch, damit euch der Weg ins Lichtreich (5.9.1959) frei wurde, damit ihr eingehen könnt zur ewigen Seligkeit. Seligkeit ist allein dort, wo Licht ist, und Licht ist, wo es keine Sünde und keinen Tod mehr gibt. Die Sünde aber ist ausgelöscht von Jesus Christus Selbst, sowie Er darum angegangen wird, sowie ihr Menschen um die Vergebung zu Ihm ruft Darum gibt es auch im jenseitigen Reich eine Erlösung für die Seelen, ein Wandel aus der Finsternis zum Licht, weil auch im Jenseits noch die Seele zu Ihm rufen darf, denn sowie sie Jesus Christus anruft, ruft sie Mich an, und Ich Selbst kann ihr nun um Jesu Christi willen ihre Sündenschuld vergeben, die sie endlos lange Zeit von Mir getrennt gehalten hatte Das Kreuzesopfer ist für alle Menschen gebracht worden, und wo es nur eine unerlöste Seele gibt, dort braucht nur der Weg zum Kreuz genommen werden, um auch der Sündenschuld ledig werden zu können. Und frei zu sein von der Sünde bedeutet Gemeinschaft mit Mir und also unbegrenzte Seligkeit. Aber auch unbedingte Wahrheit gehört dazu Darum kann so lange eine Seele noch nicht sich der höchsten Seligkeit erfreuen, wie sie noch fern ist der Wahrheit, denn die Wahrheit und Ich sind eins, ansonsten nicht von Licht gesprochen werden kann. Licht ist Erkenntnis, rechtes Wissen um alles, und solange dieses noch einer Seele mangelt im jenseitigen Reich, ist sie auch nicht innerhalb des Lichtreiches, denn sowie sie von Licht durchstrahlt wird, ist auch schlagartig tiefe Erkenntnis in ihr. Wehrt sich nun die Seele, die Wahrheit anzunehmen, so sie ihr dargereicht wird, so wird auch ihr Seligkeitszustand noch mangelhaft sein, sie hat dann Jesus Christus noch nicht recht erkannt, und die volle Erlösung hat noch nicht stattfinden können, die ein inniger Anruf Jesu Christi aber zur Folge haben würde Und das ist der Grund, daß sich zahllose Seelen noch im Dämmerlicht befinden, nicht in Unseligkeit, aber sie noch lange nicht selig genannt werden können. Ihre Einstellung zu Jesus Christus ist noch nicht so, wie sie sein soll, daß Er ihnen die Pforte ins Lichtreich öffnen kann, und diese Seelen benötigen noch viele Belehrungen und auch Fürbitte, daß ihnen das rechte Verständnis dafür erschlossen wird. Solange sie sich nicht lösen können von falschen Vorstellungen, von Irrlehren verschiedenster Art, so lange können sie auch nicht vollste Lichtdurchstrahlung erwarten; aber ihr Wille selbst bestimmt den Zustand, in dem sie sich befinden. Menschen, die auf Erden stets ablehnten, werden auch im Jenseits immer wieder ihren Ablehnungswillen zum Durchbruch kommen lassen, wo es einfach genügen würde, in aller Innigkeit Jesus Christus anzurufen um Seine Hilfe Denn diese wird ihnen sicher zuteil, sowie der Ruf im Geist und in der Wahrheit zu Ihm dringt Dann wird jegliche Finsternis weichen, das Licht wird so hell und strahlend die Seele durchglühen, daß jede geistige Dunkelheit schwindet, daß die Seele in der Erkenntnis steht und dieses Wissen um die tiefsten Zusammenhänge nun auch ewiglich nicht mehr verlieren wird

Amen

Was euch gegeben wird durch den Geist, das könnet ihr unbedenklich annehmen Und so sollet ihr erfahren, daß sich auch im Universum das nahe Ende der Erde schon bemerkbar macht, daß sich kosmische Veränderungen ergeben, weil dies Gottes Wille ist, daß sich bei Beenden einer Erdperiode in jeder Weise Anzeichen bemerkbar machen, die der Mensch sich **nicht** natürlich erklären könnte, die ihm die Macht eines Schöpfers beweisen sollen und die also auf jenen Schöpfer allerdeutlichst hinweisen. Und diese kosmischen Veränderungen betreffen zumeist Abweichungen vom bisherigen Lauf der Gestirne, die eine andere Bahn einschlagen und solche Vorgänge für die Menschen unerklärlich sind und bleiben und doch nicht geleugnet werden können. Je näher das Ende kommt, desto häufiger werden die Menschen solche Vorgänge feststellen, zuerst wenig erkennbar, jedoch immer deutlicher hervortretend, so daß die Menschen in Wahrheit sagen können: „Die Kräfte des Himmels bewegen sich“ Und es wird keines **Menschen** Wille damit zusammenhängen, es wird allein Gottes Wille zum Ausdruck kommen, und darum könnten auch alle Menschen **glauben** an Gott, wenn sie nur aufmerksam solche ungewöhnliche Erscheinungen verfolgen möchten. Wer aber nicht willens ist zu glauben, der kann auch nicht deutlicher überzeugt werden vom Dasein eines Gottes und Schöpfers, Dem alle Elemente in der Natur gehorchen müssen Wer aber Dessen achtet, der weiß auch, welche Stunde es geschlagen hat Und so wird sich ein Stern lösen aus seiner gewohnten Bahn und den Weg nehmen zur Erde. Und dieser Stern geht seinen Weg unabhängig vom Willen der Menschen, und er bedeutet eine große Gefahr für diese, doch sein Lauf wird nicht gehemmt, weil die Erde eine Erschütterung erdulden muß, zum Schaden und zum Wohl der Menschen auf ihr Denn viele Menschen werden ihr Leben dabei verlieren, wie es verkündet ist lange Zeit zuvor Und die Erde wird einen Stoß erleiden Niemand wird sich vorstellen können, in welche gefährliche Lage das ganze Gestirn kommen wird, doch zu einer völligen Zerstörung wird diese Naturkatastrophe nicht führen, aber doch von einem unvorstellbaren Ausmaß sein, daß für unzählige Menschen schon damit das Ende gekommen ist. Doch wer es überlebt, der geht nicht lange danach dem letzten Ende entgegen einem Zerstörungsakt, den menschlicher Wille heraufbeschworen hat, das wohl Zulassung Gottes, doch nicht Sein Wille ist während erstere kosmische Katastrophe doch noch einen erlösenden Zweck hat, daß den ungläubigen Menschen noch ein letzter Hinweis gegeben werde auf eine Macht, Die alles lenkt und nichts willkürlich geschieht. Es soll ihnen noch ein Rettungsmittel gegeben werden, ein letztes Mittel, zum Glauben zu gelangen, auf daß sie nicht verlorengehen. Es spricht Gott Selbst durch dieses Geschehen die Menschen an, die Seiner leisen Stimme nicht achten, aber Seine laute Stimme ertönet oft schmerzvoll, und es werden ihr auch viele erliegen, d.h., es werden viele zu Tode kommen, denen aber immer noch die Möglichkeit bleibt, im jenseitigen Reich nachzuholen, was sie versäumten auf Erden. Doch viele werden auch noch die Gnade haben, die letzte kurze Zeit bis zum Ende zu erleben, und auch nun wieder ist der Wille zum Glauben maßgebend, denn die Ungläubigen ziehen keinen Nutzen für ihre Seelen aus dem Erlebten Und ihnen wird das Ende nur das Los einer Neubannung eintragen, wovor Gott in Seiner Liebe die Menschen bewahren möchte.

Und darum mahnet und warnet Er zuvor schon, und Er macht die Menschen aufmerksam auf alle Erscheinungen in der letzten Zeit und selig, wer dessen achtet, wer daran glaubt und sein Leben entsprechend lebt auf Erden Er wird durch alles Schwere hindurchgeführt werden, und wie es auch kommt über ihn, so ist es gut für seine Seele und für sein Ausreifen auf dieser Erde Amen

Und nimmer werdet ihr die Gnade Gottes zu entbehren brauchen, die ihr nur guten Willens seid. Seine Gnade geht euch ungemessen zu Seid ihr aber nicht willens, sie wirksam werden zu lassen an euch, dann nützet sie euch nichts. Und so könnet ihr sagen: Der Wille ist das Erste wenngleich jedem Menschen ungemessen und zu jeder Zeit die Gnade Gottes zur Verfügung steht. Was aber nützet sie euch, wenn euer Wille sie nicht wirksam werden lässet? Das Gnadenmaß Gottes ist unerschöpflich, und es würde auch wahrlich genügen, euch zur völligen Vergeistigung auf dieser Erde noch zu verhelfen Immer aber ist euer Wille ausschlaggebend, und dieser ist frei. Wenn der Mensch diese Erde betritt, dann ist er ein völlig geschwächtes Geschöpf, das aus eigener Kraft nimmermehr zur Höhe gelangen könnte. Und dann tritt die Hilfe Gottes ein Er ist unentwegt bemüht, dem Menschen Hilfe zu leisten, auf daß seine Seele fortschreite in ihrer Entwicklung. Und alle diese Hilfeleistungen sind Gnadenmittel, es sind Geschenke für die total geschwächte Seele, daß sie zu Kraft gelange und ihr die Aufwärtsentwicklung möglich wird Aber dennoch muß erst der Wille des Menschen bereit sein, diese Geschenke anzunehmen und sie auszuwerten, denn dazu wird er nicht gezwungen, und darum also hängt es vom freien Willen des Menschen ab, ob er sich der Gnaden bedient, die ihm wahrlich ungemessen zur Verfügung stehen. Er kann auch alle Hilfeleistungen Gottes außer acht lassen und nichts tun für seine Seele, er kann nur dem weltlichen Leben Beachtung schenken und an allen Gnadengeschenken vorübergehen, ohne sie zu nützen Dann hat sein Wille versagt, er hat eine verkehrte Richtung eingeschlagen, und es bleibt der Mensch so schwach und unausgereift, wie er zu Beginn seiner Verkörperung gewesen ist Dann also hat er der Gnaden nicht **geachtet**, aber er kann nicht sagen, daß ihm die „Gnade Gottes“ vorenthalten worden sei. Doch sein Wille hat sie nicht wirksam werden lassen, was das gleiche ist, als wäre er ohne Gnade geblieben. Gott ist immer zur Hilfe bereit, also ständig fließen dem Menschen Gnadenbeweise Seiner Liebe zu. Ob sie angenommen und ausgewertet werden, das steht dem Menschen frei, das bestimmt allein dessen Wille, nicht aber der Wille Gottes. Aber die Gnaden Gottes nicht angenommen zu haben ist gleichbedeutend mit völligem Versagen auf dieser Erde, weil der Mensch ohne göttliche Hilfe zu schwach ist, sich aufwärtszuentwickeln Und der Wille des Menschen ist dann bereit zur Annahme göttlicher Gnaden, wenn er sich bewußt zu Gott kehrt, wenn der Mensch Gott suchet und mit Ihm in Verbindung treten möchte. Dann wird er auch jede Hilfeleistung (2) Gottes als Gnadengeschenk (1) empfinden und annehmen mit dankendem Herzen; er wird auch die Liebe Gottes spüren und nun bewußt Ihm zustreben, und seine Aufwärtsentwicklung wird vonstatten gehen, weil die Gnaden nun auch ausgewertet werden, d.h. die helfende Hand Gottes ergriffen wird, an der sich nun der Mensch emporschwingt, und seine anfängliche Schwäche abfällt von ihm, denn die Gnade Gottes schenkt Kraft jeder Seele, die ernstlich ringet um Vollkommenheit, die zu Gott verlangt und auch sicher einmal ihr Ziel erreichen wird Amen

Ich will euch alle in Meinen Schutz nehmen, wenn die große Not über euch Menschen hereinbrechen wird. Alle, die Mein sein wollen, die schon vorher Verbindung mit Mir suchten und gefunden haben, alle, die innig zu Mir beten und Mich anrufen um Hilfe, will Ich Meine Hilfe sichtlich spüren lassen, und sie sollen ohne Angst und Sorge alles erleben, immer in der festen Gewißheit, daß Ich Selbst bei ihnen bin und sie hindurchführen werde aus aller Not. Denn nur diese Gewißheit wird es möglich machen, daß sie für Mich reden, daß sie den Mitmenschen das Evangelium predigen, daß sie also reden an Meiner Statt, weil noch viele Menschen gewonnen werden sollen für Mich, für das ewige Leben. In dieser Zeit der Not werden eure Zungen gelöst sein, ihr werdet zum Reden getrieben von Meinem Geist, und ihr werdet viel Segen verbreiten können, denn die Menschen werden euch anhören, weil sie sich in großer Not befinden und irgendeine Hilfe erhoffen. Von menschlicher Seite aus kann ihnen diese kaum gebracht werden, vielmehr werden die Mitmenschen noch beitragen zur Erhöhung der Not, die ohne alle Skrupel sich zu bereichern suchen und keine Hemmungen kennen aus ihrem Gewissen heraus. Aber Ich kann den Meinen helfen, und Ich werde ihnen helfen, daß sie auch diese schwere Zeit durchstehen können und selbst Hilfe leisten denen, die sie umgeben. Ich fordere nur von euch einen starken Glauben, und Ich bereite euch darum schon jetzt auf diese Zeit vor, indem Ich euch in Nöte geraten lasse, die immer wieder behoben werden, und das so offensichtlich, daß ihr glauben müsset an einen Vater im Himmel, Der euch liebt und auch jederzeit zur Hilfe bereit ist. Euer Glaube soll sich festigen Das vergesst nicht, daß dies ein Ziel ist, um dessentwillen ihr immer wieder in Not geratet Aber immer wieder werdet ihr herausgeführt, weil Ich euch zeigen will, daß ein Vater im Himmel um alle eure Sorgen weiß und sie beheben kann und wird zur rechten Zeit Ihr alle wisset nicht, was vor euch liegt Ich aber weiß es, und Ich will euch als Meine Kinder nicht verlieren Ich will, daß ihr euch immer fester an Mich haltet und zuletzt so innig mit Mir verbunden seid, daß ihr nichts mehr beginnet ohne Mich, daß ihr Mich ständig neben euch fühlet und in dieser Meiner Gegenwart auch wahrlich geschützt seid vor jeder Gefahr Denn Ich brauche euch als Meine Mitarbeiter in der letzten Zeit vor dem Ende, Ich brauche euch, daß ihr zeuget von Mir und Meiner Vaterliebe, daß ihr kündet das Evangelium der Liebe und die Menschen Mir zuführet, die noch abseits stehen und die Ich doch nicht verlieren will wieder auf lange Zeit. Ich brauche gute Redner, denen Ich Mein Wort in den Mund legen kann, wenn die Zeit gekommen ist, da es nötig wird, von Mir zu künden und vom nahen Ende. Ich brauche Diener in Meinem Weinberg, Boten, die Mein reines Wort verbreiten, die dann auch reden werden nach Meinem Willen. Und diese brauchen sich nicht zu fürchten, wenngleich eine große Not über die Erde geht sie werden erhalten werden von Meiner Vaterliebe, sie werden immer Hilfe finden, was es auch sei, und ob es menschlich gesehen keine Hilfe geben kann Meine Macht und Liebe ist groß, und sie gedenket immer derer, die Mein sein wollen und es auch bleiben werden bis in alle Ewigkeit

Amen

Ihr alle sollet als Kinder Gottes Sein Reich einnehmen in all seiner Herrlichkeit. Ihr sollt mit Ihm schaffen und wirken in Freiheit, Licht und Kraft und unermesslich glücklich sein Ihr sollt die Liebe des Vaters erfahren in einem euch unvorstellbaren Maß, ihr sollt in Seligkeit wirken nach eigenem Willen, der auch der Wille Gottes ist. Es ist euch dieses Los sicher, und es soll auch in euch Menschen zur Gewißheit werden, daß Gott für euch ungeahnte Herrlichkeiten bereithält nur müsset ihr euch zuvor so zubereiten, daß ihr jene Herrlichkeiten ertragen könnet, denn für einen unausgereiften Geist bedeutet es Vergehen seiner selbst, würde er in das Lichtmeer im geistigen Reich versetzt, das ihn gänzlich verzehren würde. Das Verweilen im Lichtreich fordert eine bestimmte Beschaffenheit des Wesens, um ihm nicht zu schaden in seinem Bestehen. Und diesen Zustand sollet ihr auf Erden schon erreichen, der euch fähig macht, im Lichtreich verweilen zu können. Und ihr könnt ihn auch auf Erden erreichen, wenn ihr nur den Willen dazu habt, wenn ihr nur euer Wesen zur Liebe gestaltet, solange ihr auf Erden weilet Ein liebebeerfülltes Wesen kommt nur in sein Urelement zurück, sowie es das Lichtreich wiederbetritt, während das als Mensch verkörperte Wesen noch nicht diesen Urzustand erreicht hat, aber alles tun soll, um ihn zu erreichen, weil er auch unbegrenzte Seligkeiten für das Wesen garantiert. Das Wesen war herausgetreten aus dem Zustand der Vollkommenheit im freien Willen und muß unwiderruflich wieder jenen Zustand annehmen, in dem es einstens selig war. Der Mensch als solcher weiß nicht um die unfassbaren Seligkeiten zuvor, es kann ihm nur unterbreitet und er angeregt werden, wieder jenen Zustand anzustreben, um auch unbegrenzt selig sein zu können, wenn er sein Erdenleben dahingeben muß und das geistige Reich wiederbetritt. Aber der selige Zustand kann ihm nicht bewiesen werden, weil er freiwillig angestrebt werden muß und jede bewiesene Herrlichkeit im zukünftigen Leben für ihn ein Zwang wäre, sein Leben entsprechend zu führen, was aber gänzlich wertlos wäre für die Seele. Darum müssen die Herrlichkeiten des geistigen Reiches den Menschen verborgen bleiben, sie können nur erwähnt werden, und vom Glauben des Menschen allein hängt es ab, ob er sein Erdenleben entsprechend lebt und einmal als vollendete Seele eingeht in das Reich des Lichtes, zur ewigen Seligkeit. Nur ein Liebeleben bringt diese Vollendung zustande, nichts anderes kann der Seele die Reife eintragen als nur allein die Liebe Wenn sich die Menschen bedenken möchten, daß es keinen Ersatz gibt für ein Liebeleben daß die Vollendung der Seele nur von einem Leben in Liebe abhängig ist und daß es keine anderen Möglichkeiten gibt, der Seele die Reife zu geben als allein nur die Liebe Dessen gedenken die Menschen zuwenig, und daher bleiben sie auch zumeist in ihrer Entwicklung zurück, und es vergeht die Zeit ihres Erdendaseins, ohne der Seele einen Erfolg gebracht zu haben. Sie kommt in einem Zustand im jenseitigen Reich an, wo das Licht sie völlig aufzehren würde, wo sie nur in Finsternis oder leichter Dämmerung weilen kann und der Eingang in das Lichtreich ihr verwehrt ist. Denn ihr Wesen hat sich nicht zur Liebe gewandelt auf der Erde, sie war selbst zu schwach und hat auch nicht Zuflucht genommen zu dem Einen, Der ihren Willen gestärkt hätte, Der ihr Hilfe geleistet hätte zur letzten Vollendung Die Liebe jedoch ist Kraft, und wer in der Liebe lebt, der ist mit Jesus Christus schon innig verbunden und bezieht die Kraft

von Ihm Ein Liebeleben ist nicht zu ersetzen, wird aber immer die Bindung mit Jesus Christus voraussetzen, bewußt oder unbewußt, um sicher zum letzten Erkennen zu führen Denn die Liebe **ist Gott**, die Liebe hat sich vereint mit Jesus Christus, die Liebe ist Zusammenschluß mit Ihm, Der die Liebe Selbst ist Und die Liebe muß auch unwiderruflich wieder hinführen zu Ihm und im Lichtreich die Annäherung Gottes sichern Die Liebe muß die Seele mit Gott verbinden und also das Kind dem Herzen des Vaters zuführen es muß die Seele in und mit Gott selig sein und bleiben ewiglich
Amen

Wenig nur wird von euch verlangt während des Erdenlebens, denn Ich lasse Mir vollauf genügen an eurer Liebe zu Mir und zum Nächsten. Ich habe euch nur diese zwei Gebote gegeben, als Ich auf Erden wandelte, und diese beiden Forderungen stelle Ich auch heut nur an euch, weil ihr dann **alles** erfüllet, wenn ihr nur diese zwei Gebote erfüllt: Mich über alles zu lieben und euren Nächsten wie euch selbst Es ist dieses Gebot daher das wichtigste von allen Geboten, die Menschenwille noch hinzufügte und daher an euch Anforderungen stellt, die ihr überaus eifrig zu erfüllen trachtet. Aber diese menschlich erlassenen Gebote werden euch nicht die Seelenreife eintragen, wenn die Liebe außer acht gelassen wird, wenn Meine Liebegebote zurückgestellt und also ihre Erfüllung in Frage gestellt werden. Dann könnet ihr noch so eifrig tun, was **Menschen** von euch verlangen ihr werdet nicht die Wesenswandlung vollziehen, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist und die das einzige Verlangen ist, das Ich an euch stelle. Und ihr solltet **Meiner** Stimme achten, ihr solltet nicht versäumen, die Liebelehre anzunehmen, die Ich als Mensch Jesus auf Erden gepredigt habe und auf die Ich immer wieder hinweise durch Mein Wort Die Liebe ist das Höchste Die Liebe sollet ihr entzünden in euch, denn nur allein die Liebe stellt den Zusammenschluß her von euch mit Mir, nur die Liebe läßt euch vollkommen werden, und nur durch die Liebe gelangt ihr zur Seligkeit. Und würdet ihr Menschen immer nur eure Gedanken, Worte und Handlungen beachten und die Liebe stets walten lassen, ihr würdet sehr bald auch selbst innerwerden, daß es nichts Beseligenderes gibt, als Liebe zu üben am Nächsten und dadurch auch eure Liebe zu Mir zu beweisen. Lasset ihr aber die Liebe außer acht, dann könnet ihr euch in sonstigen Taten und Worten erschöpfen sie sind wertlos für die Seele, weil sie wertlos sind vor Mir, **Der Ich** euch niemals solche Gebote gegeben habe, die **anderes** als nur Liebe von euch fordern. Ihr Menschen aber achtet zu sehr auf „Menschen“-Verlangen, und des Verlangens eures Gottes und Vaters achtet ihr nicht Ihr kommt jenen Anforderungen eifrig nach, lasset euch an Formen und Gebräuchen genügen und gebt euch keine Rechenschaft darüber, was Ich wohl bezweckt haben könnte mit dem Erfüllen solcher Gebote, die von Menschen erlassen wurden und von Mir sanktioniert sein sollen Überlegt euch doch, wie wohl Meine Liebe, Weisheit und Macht damit in Einklang zu bringen sind, was ihr als wichtige Gebote ansehet und ihnen eifrig nachkommt. Ihr macht euch von Meinem Wesen einen ganz falschen Begriff, ihr dichtet euch Dinge zusammen, die wahrlich keine geistige oder sinnvolle Berechtigung haben, aber ihr glaubt, daß Ich dahinterstehe und von euch das Erfüllen solcher von Menschen erlassenen Gebote verlange Ich will nur Liebe von euch, und diese beweiset ihr Mir nur durch uneigennütziges Nächstenliebe. Was ihr eurem Nächsten tut in wahrhaft brüderlicher Liebe, das sehe Ich mit wohlgefälligen Augen an, und das wird euch angerechnet werden dereinst in Meinem Reiche, in das ihr nur eingehen könnet, wenn ihr euch zur Liebe gestaltet habt, wie es eure Aufgabe ist im Erdenleben Und ihr erfüllet ganz und gar Mein Begehren, wenn ihr nur diese Liebe übet, denn dann nehmet ihr wieder euer Urwesen an, das Liebe war, und ihr erfüllet euren Erdenlebenszweck: Ihr schließet euch durch die Liebe wieder mit Mir zusammen, von Dem ihr einstens in höchster Vollkommenheit euren Ausgang genommen habt Amen

Es kann euch von Mir aus nur das verabreicht werden, was ihr begehret Denn ob Ich auch unentwegt euch Meine Gnadengaben zuleite sie werden erst wirksam, wenn ihr sie begehret. Darum bestimmt ihr selbst das Maß von Gnade, das ihr empfanget, wieweil Ich Meinen Gnadenzustrom nicht begrenze. Und so steht ihr alle inmitten einer Fülle von Gnaden, denn Meine Liebe zu euch ist übergroß und möchte unentwegt euch auch diese Liebe zuströmen lassen. Sie findet aber ihre Grenzen in eurer Annahmewilligkeit, in eurem Verlangen, von Mir durchstrahlt zu werden. Würdet ihr euch aber Meine übergroße Liebe zunutze machen, ihr würdet wahrlich keinen Mangel haben an Gnaden ungewöhnlicher Art, und es würde euch euer Aufstieg ganz leicht und unbeschwerlich sein, weil Meine Gnadengaben alles euch schenken Licht und Kraft ein Wissen, das ihr auch auswerten könntet nach eurem Willen, weil es euch niemals an Kraft dazu gebrechen würde. Denn „Gnaden“ sind Hilfsmittel, und wenn Ich Selbst euch helfe, zur Höhe zu gelangen, so könntet ihr auch fest darauf bauen, daß ihr das Ziel erreicht. Aber niemals ohne Meine Hilfe, niemals ohne Ausnützen der Gnaden oder Verwerten derselben. Darum muß euer Wille zuvor tätig werden, er muß bereit sein, die Gnaden anzunehmen und entsprechend Meinem Willen sie zu nützen. Dann aber gibt es kein Versagen auf dieser Erde, dann wird das Leben auf dieser Erde niemals ein Leerlauf sein, dann wird die Seele geistig ausreifen, die also mit Meiner Hilfe wieder ihren Urzustand annehmen wird Es wird das Wesen sich rückwandeln in seinen göttlichen Zustand und somit das Ziel und der Zweck des Erdenlebens erreicht sein Um aber ungemessen Gnaden empfangen zu können, muß der Mensch auch glauben an Den Einen, Der Gnaden austeilen kann, und sich mit diesem Einen in Verbindung setzen Er muß sich Meiner Gegenwart würdig machen nur allein durch seinen Willen, weil ihm zuvor die Kraft mangelt, die ihm erst Meine Gnadenzufuhr vermittelt. Ist aber sein Wille bereit, Meine Gnaden anzunehmen, dann wird er so reichlich bedacht werden, daß er wahrlich große geistige Fortschritte erzielen wird, so er nur die Gnaden auswertet. Und somit ist der Wille das Erste, wieweil Meine Gnadenzufuhr zu jeder Zeit angefordert werden kann, keine Begrenzung kennt und niemanden ausläßt. Es wird niemand von der Gnade gezwungen, obzwar mitunter diese so auffällig auf einen Menschen einwirken kann, daß sie deutlich als unverdiente Gnadengabe erkannt werden könnte Dennoch wird sie immer so den Menschen berühren, daß er sie ebensoleicht zurückweisen, also unbeachtet lassen kann, wenn sein Wille nicht bereit ist, sie zu verwerten als das, was sie ist. Es kann darum niemand sagen, ohne Gnaden geblieben zu sein, wie auch niemals behauptet werden kann, daß eine Gnadengabe zwingend einen Menschen beeinflußt habe Denn der **gleiche** gnadenhafte Vorgang kann auf den einen Menschen Eindruck machen und den anderen völlig unberührt lassen. Immer ist der Wille das Entscheidende, immer muß der Wille des Menschen sich erst dazu einstellen, daß die Gnade im Menschen (in ihm) wirksam werde. Und es genügt nur, daß sich der Wille des Menschen Mir zuwendet, daß er die Bindung sucht mit Mir und er dann wahrlich reichlich angeregt werden wird, weil dann die Gnadenzufuhr nicht nachläßt und nun auch nicht ohne Erfolg ist für die Seele des Menschen, der immer wieder in der Gnade stehen muß, um nicht nachzulassen in seinem Streben, um einmal sicher auch das Ziel zu erreichen, zwecks dessen der Mensch auf Erden lebt Amen

In barmherziger Liebe erglühen sollet ihr der Not des Mitmenschen gegenüber, wenn ihr um Hilfe angegangen werdet und ihr ihnen diese Hilfe leisten könnet. Ihr sollet ihre Not empfinden gleich eurer eigenen, um nun zu helfen nach Kräften, und ihr werdet Gegenliebe im Nächsten erwecken, und es wird die Flamme der Liebe sich ausbreiten und immer weitere Kreise ziehen, es wird der liebende Mensch auch seine Hilfswilligkeit verstärken, und die Gegenliebe im Mitmenschen wird ebenfalls stets neue Nahrung finden Die Flamme der Liebe wird sich vergrößern und Mir zudrängen, Der Ich die Ewige Liebe Selbst bin Die Liebe zu Mir kann nur durch uneigennützigte Nächstenliebe unter Beweis gestellt werden, denn Mich zu lieben als das vollkommenste Wesen in der Unendlichkeit ist nicht schwer aber den Mitmenschen zu lieben mit allen seinen Schwächen und Mängeln ist erst ein Beweis dafür, daß der Mensch ein mitfühlendes, liebewilliges Herz hat und daß er die in ihm schlummernde Liebe gern zum Ausdruck bringen möchte diesem schwachen, hilflosen Nächsten gegenüber, der in seiner Not zu ihm kommt. Diese Liebe also ist Erbarmung und wahrhaft im Herzen des Menschen geboren und sie beweiset die Liebe zu Mir, denn ein mangelhaftes Wesen zu lieben bestätigt erst die Liebe zu dem vollkommenen Wesen, Das Schöpfer ist alles dessen, was den Menschen umgibt, also auch des Nächsten, der darum wahre Bruderliebe zu beanspruchen hat nach dem Willen Gottes Die Nächstenliebe wird auch niemals vorgetäuscht werden können, denn dem Nächsten erweist der Mensch entweder Liebe, oder er lässet ihn in seiner Not. Aber er wird niemals dessen Not lindern, wenn er nicht dazu gezwungen ist durch andere materielle Vorteile, die dann aber nicht mehr in das Gebiet der Nächstenliebe fallen, wie sie von Mir von euch Menschen gefordert wird Um irdischen Vorteils willen Hilfe zu leisten ist in Meinen Augen gleich einer Unterlassung, denn nur die Uneigennützigkeit ist echte Nächstenliebe, wie Ich sie durch Mein Gebot fordere. Was aus Berechnung getan wird, das fällt nicht unter die Erfüllung dieses Gebotes, sondern ist ein totes Werk, das nicht Meine Beachtung findet. Mich aber könnet ihr Menschen nicht täuschen, denn Ich sehe in eure Herzen Und darum fordere Ich barmherzige Liebeglut ein Gefühl barmherziger Liebe, die eurem in Not befindlichen Nächsten gilt Diese allein werde Ich ansehen und werten als einen Beweis eurer Liebe zu Mir, eurem Gott und Vater, Der euch mit Seiner nie-aufhörenden Liebe verfolgt und euch zu Sich ziehen will in erbarmender Liebe Und es ist euch ein Maß angegeben worden, welche Liebe ihr dem Nächsten schenken sollet Ihr sollt ihn lieben wie euch selbst Das gleiche, das ihr beansprucht für euch, sollet ihr auch ihm zukommen lassen, d.h., ihr sollt ihm nach Kräften helfen und immer daran denken, daß es auch euch wohltun würde, wenn ihr von eurem Mitmenschen die gleiche Hilfe erfahret Ihr sollet niemals denken, keine Verpflichtung eurem Nächsten gegenüber zu haben, denn diese Verpflichtung habe Ich euch auferlegt durch Mein Gebot, durch den Zusatz „wie euch selbst“ Ich billige euch Menschen ein Maß von Eigenliebe, zu und entsprechend sollt ihr den Nächsten lieben „wie euch selbst“ Und dieser Beisatz verpflichtet euch, immer des Nächsten zu gedenken, wie ihr ja auch eurer selbst vorwiegend gedenket und euch dies auch nicht verwehrt ist. Aber sowie ihr euch auch des Nächsten annehmet, ist auch eure Eigenliebe berechtigt, und sie wird auch bald nicht mehr das rechte Maß überschreiten Denn ihr werdet zunehmen an barmherziger Nächstenliebe und so auch immer tiefere Liebe zu Mir beweisen ihr werdet Meine Gebote erfüllen und wahrlich dadurch selig werden

Amen

Ihr werdet das Licht empfinden als Wohltat, wenn es euch im Erdenleben erhellen kann, denn euer Zustand bei der Verkörperung als Mensch ist Dunkelheit Ihr befindet euch in vollster Unkenntnis der Dinge, die das geistige Reich betreffen, ein Zustand der Erkenntnislosigkeit ist euer Los, und also bewegt ihr euch so lange in der Finsternis des Geistes, bis euch ein Lichtstrahl von oben trifft und euer Denken erleuchtet. Und dieser Lichtstrahl ist wohltuend, was mehr die Seele empfindet als der Körper. Denn er treibt die Seele an, immer mehr des Lichtes zu achten und zu begehren, und dann wird es immer heller werden in ihr, und die geistige Finsternis wird weichen. Ein Zustand der Unkenntnis ist wenig beglückend, weil dann nur weltliches Denken den Menschen erfüllt, das aber nur vergängliche Güter zum Ziel hat Wechselt dieser Zustand aber in einen Zustand der Erkenntnis, dann ist das Denken des Menschen einem anderen Gebiete zugewandt, und dieses Denken wird ihn stets mehr erfüllen, je heller es in ihm wird Licht ausstrahlen aber kann nur vom Lichtquell, Der da ist Gott Selbst, das Ewige Licht. Und was von Gott kommt, muß auch wohltuend sein, ist es doch eine Phase des Urzustandes, den der Mensch wiedererreichen soll. Das Licht ist dem Wesen verlorengegangen, als es sich abwandte von Gott Es wurde verdunkelten Geistes und erkannte nichts mehr von dem, was es lichtvollst durchschauen konnte vor seinem Abfall von Gott Es gab das Licht dahin und wurde zu einem finsternen und dadurch auch unglückseligen Wesen. Die Erdenzeit nun soll ihm das Licht wieder zurückbringen, wenn der Mensch selbst das Seinige dazu tut d.h. sich öffnet dem Liebelichtstrahl, der ihn immer wieder im Erdenleben berühren wird, aber ein geöffnetes Herz bedingt, um in der Seele des Menschen wirksam werden zu können. Dann aber wird es ihn durchleuchten, denn der Liebelichtstrahl ist von gewaltiger Kraft Er verjagt alle Finsternis, er dringt bis in den äußersten Winkel und lässet Licht werden, das alles erleuchtet er schenkt dem Menschen Erkenntnis, er wird wissend und dringt in alle geistigen Gebiete ein, die ihm zuvor verschlossen waren. Und diese Erkenntnis beglückt ihn, denn er erkennt nun den Sinn und Zweck des Erdenlebens, den Sinn und Zweck der Schöpfung, er weiß um seinen Urzustand, er weiß, was er gewesen war, was er ist und was er wieder werden soll und daß ihm dazu das kurze Erdenleben gegeben wurde Und darum soll der Mensch auf Erden zuerst anstreben, daß Licht in ihm werde. Er soll das Verlangen haben in sich, über den Zweck des Lebens Aufschluß zu erhalten, er soll die **Wahrheit begehren** Denn dann begehrt er das Licht. Und sowie er Licht **begehrt**, wird es ihm auch leuchten, und er wird bald hellen Geistes sein, sein Denken wird recht gelenkt werden, und es wird ihn sein Denken beglücken und befriedigen, weil er es fühlt, daß ihn die Wahrheit erfüllt und daß von ihm eine Hülle abgefallen ist, die bisher belastend ihn umschlossen hielt, unter der er sich nicht wohl fühlte und die zu verlieren ihm eine Gnade dünkt, ein Geschenk Gottes, das er nicht verdient hat. Im Licht der Wahrheit zu stehen **ist** auch ein unverdientes Gnadengeschenk Gottes, aber der Mensch selbst kann es sich erwerben, wenn er es nur aufrichtig begehrt, wenn ihm der Zustand der Erkenntnislosigkeit nicht genügt und er ihn gern eintauschen möchte in einen Zustand des Wissens um die Wahrheit. Dann wird ihm auch sicher ein Licht ins Herz gegossen werden, und dieses Licht wird sich ausbreiten und alles hell

erleuchten. Denn Gott will keine Finsternis, Er will das Licht verbreiten, auf daß Seine Geschöpfe selig werden, denn nur, wer im Licht wandelt, der nimmt seinen Pilgerweg auf Erden ernst, er strebt dem Ewigen Licht zu, und er wird auch sicher sein Ziel erreichen, weil das Ewige Licht ihm den Weg erleuchtet, den er wandeln muß weil ihn nun der Geist aus Gott führt, Der Selbst das Licht ist von Ewigkeit Amen

Ihr Menschen seid euch eures Ichs bewußt Und das ist das Zeichen, daß ihr Wesen seid mit Intelligenz, d.h., daß ihr denkfähig seid und somit Wesen, die von Gott ausgegangen sind, die erschaffen wurden als Seine Ebenbilder und die darum auch sich ihrer selbst bewußt waren. Zwischen dieser Zeit und der Zeit, da ihr nun auf Erden wandelt, liegt aber eine endlos lange Zeit, wo ihr eures Ich-Bewußtseins beraubt waret, eine Zeit, wo ihr wohl auch als etwas Wesenhaftes die Schöpfungswerke belebtet, aber dieses Wesenhafte sich nicht seiner selbst bewußt war, weil es immer nur als **Teilchen** eines einst selbstbewußten Wesens durch diese Schöpfungswerke hindurchging. Erst nachdem sich alle Teilchen wieder gesammelt hatten, verkörperte sich das Wesen als Mensch und trat dann auch wieder in das Stadium des Ichbewußtseins ein, in dem es nun auch eine Aufgabe zu erfüllen hat. Als Mensch trägt daher das Wesen nun auch eine gewisse Verantwortung für seine Entwicklung, weil es verstandesmäßig in der Lage ist, das Für und Wider des Lebenswandels zu erkennen, also daß es beurteilen kann, wie sich sein Lebenswandel auf das eigentliche Ich des Menschen die Seele auswirkt. Solange sich das Wesen in den Vorstadien seiner selbst **nicht** bewußt war, hatte es auch keine Verantwortung zu tragen, und es stand unter dem Mußgesetz es führte aus, was ihm durch Gottes Willen zugewiesen worden war. Es handelte im Instinkt, d.h. gelenkt von geistigen Intelligenzen, die das Geistige in den Schöpfungswerken so beeinflussten, daß es die Tätigkeit ausführte, die seine Bestimmung war. Anders verhält es sich nun im Stadium als Mensch, wo es selbst über sich bestimmen kann, wo es denkt und handelt, wo es als ichbewußtes Wesen volle Freiheit hat im Denken, Wollen und Handeln Und es soll nun bewußt denken und wollen und handeln nach dem Willen Gottes, es wird nicht mehr vom Willen Gottes bestimmt, sondern sein eigener Wille soll bestimmen und immer unter dem Eindruck des Ichbewußtseins, denn der Mensch empfindet sich selbst als bestimmend, er ist sich **seiner selbst bewußt** Er steht nicht mehr unter fremdem Einfluß, sondern er selbst richtet seinen Willen nach seinem Belieben, und er weiß auch, daß er sich dafür verantworten muß, **wie** er ihn richtet. Und das unterscheidet den Menschen vom Tier, das auch schon in seiner Entwicklung weit fortgeschritten ist, aber bis zur letzten Verkörperung als Mensch immer ein Wesen bleibt, das unter dem Mußgesetz steht und nicht frei über sich selbst bestimmen kann, mag es noch so intelligent scheinen. Es hat noch nicht das Ichbewußtsein zurückerlangt und ist sonach noch nicht auf der letzten Verkörperungsstufe angelangt. Aber es wird auch die letzte Stufe erreichen, denn alles Geistige nimmt einmal seinen Erdenlebensgang auf sich, wo es sich als Mensch verkörpert und sich auch des Ichs bewußt ist. Daß aber der Mensch ein ichbewußtes Wesen ist, müßte ihn auch darauf schließen lassen, daß sein Schöpfer und Gestalter, sein Gott von Ewigkeit, kein wesenloser Geist sein kann, sondern daß er gleichfalls als höchst vollkommenes Wesen denkfähig ist und einen freien Willen hat, ansonsten nicht aus Ihm solche Geschöpfe hätten hervorgehen können, die diese Zeichen der Göttlichkeit aufweisen. (21.9.1959) Denn vom Menschen dem Erschaffenen kann auch auf Gott, den Schöpfer, geschlossen werden. Es muß das höchste Wesen ichbewußt sein, gleichwie der Mensch ichbewußt ist, nur in höchster Vollkommenheit, weil der Mensch unwiderlegbar ein

noch unvollkommenes Wesen ist. Aber das Ichbewußtsein hat er trotz aller Unvollkommenheit, und dieses erst macht den Menschen zu einem göttlichen Wesen, das Ihm gleich geschaffen war und wieder zur gleichen Vollkommenheit werden soll, in der es einstens ausgegangen ist von Gott. Das „Ichbewußtsein“ ist das größte Wunder am Schöpfungswerk „Mensch“ Das sollten sich die Menschen einmal bedenken, daß sie ein totes Leben führen würden, besäßen sie nicht dieses Ichbewußtsein, das einem jeden Menschen erst den persönlichen Stempel gibt: sich selbst zu erkennen als ein Wesen, das denkfähig ist, und nun über sich selbst bestimmen zu können im freien Willen, weil der Mensch über sich selbst auch nachdenken kann und er sich selbst in den Rahmen der Schöpfung einfügen kann im Bewußtsein des Ichs im Bewußtsein, selbst bestimmen zu können, was sein „Ich“ will Das Ichbewußtsein ist ein offensichtliches Zeichen der Göttlichkeit, denn es ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einem gleichartigen Wesen, Das ihn ins Leben rief wenn auch das Wesen als Mensch nur ein Zerrbild dessen ist, was Gott einst schuf aber er hat das Ichbewußtsein erhalten und kann daher auch wieder sich selbst zum Urwesen gestalten, das er war im Anbeginn. Es kann im Stadium als Mensch im Stadium des Ichbewußtseins alles, was es will, selbst wenn ihm die Ausführungsmöglichkeit zuweilen beschnitten wird durch den Willen Gottes, aber es ist fähig, zu planen und zu denken, immer von sich selbst ausgehend, immer im Mittelpunkt alles Geschehens sich fühlend, weil es weiß, daß es da ist und dieses Bewußtsein auch nicht mehr verliert. Darum aber wird es auch einmal zur Verantwortung gezogen, wie es sich selbst eingestellt hat im Erdenleben zu dieser großen Gnade, zu wissen, daß es ein ichbewußtes Wesen ist, das von einem Schöpfer gestaltet wurde, um sich selbst erkennen zu können und von sich aus auch das rechte Verhältnis zu seinem Schöpfer herzustellen Die Denkfähigkeit gehört zum Ichbewußtsein und kann erst die rechten Früchte zeitigen, immer aber muß der freie Wille tätig sein, der ebenso zu einem göttlichen Geschöpf gehört Und dieser freie Wille muß alle göttlichen Gaben recht verwerten, dann wird das Wesen auch während des Erdenlebens als Mensch den Weg nehmen, der unwiderruflich zur Rückwandlung führt, und es wird ins Vaterhaus zurückkehren in aller Vollkommenheit, so wie es einst von dort seinen Ausgang genommen hat Amen

Wenn ihr euch wie Kinder an Mich haltet, so kann euch nimmermehr Unheil geschehen, denn Meine Vaterliebe wachet über denen, die Meine Kinder sein wollen. Nur euer vertrauendes Gedenken fordere Ich, eine Hingabe, wie sie nur ein Kind aufbringen kann, das Liebe zum Vater hat und sich auch von Ihm geliebt weiß. Dieses Kind kennt keine Entfernung mehr von Mir, es kommt Mir ganz nahe mit seiner Liebe, es schmiegt sich fest an Mich an und ist sonach auch in Meinen Armen sicher geborgen Es fühlt diese Geborgenheit und kennt nun weder Angst noch Sorgen, denn es weiß, daß Ich für das Kind Sorge, daß es sich Mir vollvertrauend hingeben kann, daß Ich alle seine Bedürfnisse stille und es schütze gegen alle Angriffe, die der Feind immer wieder gegen die Meinen unternimmt. Aber er kann sie nicht erreichen, wenn sie zu Mir flüchten in ihrer Not. Und wenn ein Mensch nun dieses Vertrauen zu Mir aufbringen kann, dann kann er wahrlich seinen Erdenweg leicht und sicher gehen, er wird keine allzu großen Sorgen haben, er wird Mich stets an seiner Seite wissen und seine Gedanken auch stets zu Mir hinwenden, was immer der beste Schutz ist gegen feindliche Angriffe, denn der Wille, der Mir gilt, gibt Mir das Recht, ihn zu schützen vor dem Feind. Aber es gehört dazu ein kindliches Vertrauen, eine Hingabe gleich der eines Kindes, das keine Hemmungen kennt und Mir mit ganzer Seele ergeben ist. Und immer wieder kann Ich nur sagen, daß ein liebevoller Mensch diese Hingabe an Mich jederzeit vollziehen wird, denn die Liebe drängt ihn zu Mir, an Mein Herz, und die Liebe reißt alle Schranken ein, die noch zwischen dem Menschen und Mir aufgerichtet sind, denn wo Liebe ist, komme Ich Selbst dem Menschen entgegen und ziehe ihn zu Mir in Erwidung der Liebe weil Liebe zu Liebe drängt. Werdet wie die Kinder Der Ausspruch war nicht umsonst den Menschen gegeben, denn ein rechtes Kindesverhältnis bezeugt immer Liebe, und der Liebe eines Menschen bin Ich zu jeder Zeit zugänglich, die Liebe eines Menschen wird jederzeit Macht haben über Mich, d.h., ein liebendes Kind zwingt Mich zur Erwidung seiner Liebe, und erwiderte Liebe ist gleich der Erfüllung jeden Wunsches und jeder Bitte Darum wird ein Mensch, der liebevoll ist, niemals eine Fehlbitte tun, denn sein Gebet ist schon erfüllt, bevor er es ausgesprochen hat, weil Ich Mich der Liebe niemals versagen kann und Mich verschenke im Übermaß. Und darum ist auch eine in Liebe getane Fürbitte von außerordentlicher Wirkung Wo die Liebe sich für einen Mitmenschen einsetzt, dort wird wahrlich Erfüllung werden, denn die rechte Liebe gewährleistet auch rechtes Gebet, die rechte Liebe weiß, was sie sich erbitten kann, und wird daher niemals eine Fehlbitte tun. Liebe treibt das Kind zum Vater, und voller Liebe wird das Kind aufgenommen, denn Ich ersehne Mir nur die Liebe Meiner Kinder, die Mich Selbst beseligt und Mich auch unbegrenzt verschenken läßt, was für Meine Kinder von Segen ist Und der rechte Zusammenschluß mit Mir kann nur in dieser hingebenden Liebe gefunden werden, wo das Kind im freien Willen zum Vater drängt und der Vater es an Sein Herz zieht, um es ewig selig zu machen Amen

Was nützt euch Menschen euer irdisches Wissen, wenn eure Seele unausgereift in das jenseitige Reich eingeht? Sie wird nichts damit anfangen können, denn ihre Gedanken werden sich verwirren, und sie wird es auch nicht verwerten können, denn niemand wird das Wissen wollen, was **sie** an Gedankengut besitzt, weil es für solches Wissen keine Verwendungsmöglichkeit gibt im geistigen Reich. Zudem wird die Seele auch dieses Wissen noch verlieren, je länger sie im jenseitigen Reich ohne Reife der Seele verweilt. Alles ist vergänglich, auch das irdische Wissen, und bleiben wird der Seele nur, was sie an geistigem Gut mit hinübernimmt, was ihr ein Liebeleben eingetragen hat und was daher auch unvergänglich ist und der Seele ganzer Reichtum ausmacht. Und mit diesem Reichtum wird sie arbeiten können, d.h., sie wird das geistige Wissen, das sie besitzt, austeilen können an Unwissende. Und auch die Seelen werden von ihr geistiges Wissen annehmen müssen, die auf Erden ein reiches irdisches Wissen besessen haben, aber damit im Jenseits nichts anfangen können, weil niemand es benötigt Und darum werden Seelen in gänzlicher Armut drüben umherirren, die auf Erden an Wissen vielen Menschen überlegen waren, und andere werden weit über ihnen stehen, aber diese werden auch in Liebe alle Unwissenden bedenken, weil dies die Aufgabe derer ist, die im Licht der Erkenntnis stehen und nun ihr Licht in die Dunkelheit leuchten lassen können. Jenes Licht aber ist nur zu gewinnen durch ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe, und darum ist der Lebenswandel des Menschen entscheidend, nicht seine Verstandesschärfe und sein Gedächtnis. Und das Wissen eines Menschen kann auch dann nur der Wahrheit entsprechen, wenn es die Liebe zum Urheber hat, wenn es in einem Liebeherzen geboren wurde und daher auch eine große Leuchtkraft hat. Liebe und Weisheit sind untrennbar, und die eine geht aus der anderen hervor Weisheit aber kann nur das Wissen genannt werden, das geistige Gebiete betrifft, denn alles, was der Welt angehört also auch das irdische Wissen ist vergänglich und kann auch nicht das Wort „Weisheit“ für sich in Anspruch nehmen. Und so wird also auch immer erst die Liebe die Weisheit gebären, es wird niemals ohne Liebe ein wahrheitsgemäßes Wissen gewonnen werden, das als unvergänglich in das geistige Reich hinübergenommen werden kann, während irdisches Wissen keinen langen Bestand hat und mit dem Tode vergeht, es sei denn, eine **ausgereifte** Seele besitzt dieses Wissen, die dann auch gläubige Menschen auf der Erde gedanklich beeinflussen kann auch in irdischen Fragen, weshalb auch der Mensch bitten kann um rechtes Denken auch in irdischen Angelegenheiten. Denn diese ausgereiften Seelen stehen dann auch in der Wahrheit in Dingen, die das Erdenleben betreffen und zum Wohl der Menschen von Nutzen sind. Ausreifen kann aber eine Seele nur durch die Liebe, und darum kann auch nur ein liebewilliger Mensch im Besitz von Wahrheit sein, ganz gleich, ob auf geistigem oder irdischem Gebiet. Der Lebenswandel des Menschen ist entscheidend, wie sein Denken ist, und so auch geht er erweckt oder unerweckt ins geistige Reich ein, wo er nun im Besitz geistiger Güter oder völlig besitzlos sein Leben führen wird. Doch austeilen kann nur die Seele, die etwas besitzt, und Austeilen allein bedeutet im jenseitigen Reich Seligkeit, weil dann auch die Seele im Licht der Erkenntnis steht und sie andere Seelen beglücken kann ihrer Erkenntnis gemäß

Amen

Und das sage Ich euch immer wieder, daß es viel zu eurer geistigen Befreiung beiträgt, wenn ihr unentwegt nur die Liebe übet, wenn ihr euch bemühet, Meinen göttlichen Geboten gemäß zu leben, die immer nur Liebe zu Mir und zum Nächsten fordern Ich muß immer wieder von der Liebe sprechen, weil sie das Wichtigste und doch auch das am meisten von euch Vernachlässigte ist, denn ihr seid alle noch sehr gleichgültig, und ob Ich noch so dringend euch lehre und mahne. Ihr denket immer noch zu sehr an euch selbst und könnet euch nicht von eurer Ichliebe befreien, und solange seid ihr auch in der Erfüllung des Gebotes der Nächstenliebe nachlässig, und ihr kommt daher auch nur wenige Schritte vorwärts, wo ihr aber noch weite Strecken zurückzulegen habt, um eure Seelenreife zu erlangen. Ihr höret es euch wohl an, wenn Meine göttliche Liebelehre euch verkündet wird, aber ihr nehmet sie nicht so ernst, wie sie genommen werden sollte, und darum muß Ich immer **wieder** euch diese zwei wichtigen Gebote vor Augen halten Ich muß euch ständig hinweisen auf die **Auswirkung** der Erfüllung Meiner Gebote, auf daß ihr die große Bedeutung erfabet, die diesen Meinen beiden Geboten zugrunde liegt. Es bringt die Erfüllung dieser Gebote allein die Wesenswandlung zustande, zwecks derer ihr auf Erden weilet, oder auch: Die Liebe ist es, die euch fehlt und ihr darum in einem unglückseligen Zustand euch befindet Die Liebe soll wieder in euch aufflammen und zur hellen Glut auflodern, dann ist euer Wesen wieder dem Urwesen entsprechend und euer Zustand ein seliger Und ihr seid gleichgültig den Geboten der Liebe gegenüber; ihr tut nicht viel, um euren einstigen Seligkeitszustand zu erreichen Aber ohne Liebe wandelt sich euer Wesen nicht Und ihr werdet daher immer wieder von Mir angesprochen, und die göttliche Liebelehre wird euch immer wieder unterbreitet, bis ihr euch einer strengen Selbstkritik unterzieht, wieweit noch die Ichliebe euch beherrscht. Könnnet ihr selbst zurückstehen und opfern für euren Nächsten, der in Not ist, so ist eure Ichliebe kleiner, und dann wird euer Wesen bald nur noch Liebe sein, und euer Erdenziel habt ihr erreicht Ich verlange nicht viel von euch und doch wieder alles, denn Ich verlange, daß ihr selbst euch aufgebt um des Nächsten willen was aber nicht bedeuten soll, daß Ich von euch verlange, unter das gerechte Maß der Eigenliebe herabzugehen Aber überschreiten sollet ihr nicht dieses Maß, ihr sollet dem Nächsten angedeihen lassen, was ihr selbst für euch verlangt, und ihr werdet sehen, wie euch das Geben beseligen wird, wie ihr bald eigene Beglückung dabei empfindet und nicht mehr das Gefühl haben werdet, ein Opfer zu bringen, weil ihr selbst Freude auslöst in euch und stets gebewilliger werdet, je mehr eure Seele ausreifet. Dann wird sie auch spüren, daß sie hier auf Erden nur hindurchgeht, um in ihre wahre Heimat zu gelangen, und sie wird nur leben und sich vergeistigen, denn die Liebe durchglüht sie dann so, daß sie um alles weiß, daß sie in der hellsten Erkenntnis steht und sich gänzlich von der irdischen Welt trennt, wenngleich sie noch ihre Pflicht erfüllt ihrem körperlichen Dasein gemäß. Aber sie kennt den Weg und geht ihn unbeirrt, sie hat die Wesenswandlung vollzogen, die Zweck und Ziel ihres Erdendaseins ist

Amen

Alles wird euch erfüllt werden, wenn ihr nur recht betet Aber was unter „recht beten“ zu verstehen ist, das wisset ihr noch nicht, ansonsten ihr völlig sorgenlos durch euer Erdenleben gehen würdet, weil ihr in allem auf Mich vertrautet. Doch dieses feste Vertrauen fehlt euch, und somit könnet ihr auch nicht recht beten, ihr zweifelt und fraget immer noch, wo ihr nur ungezweifelt zu warten brauchtet auf Hilfe. Immer werden noch kleine Zweifel in euch auftauchen, ob Ich euch auch eure Bitten erfüllen werde, und dann schon ist euer Gebet nicht so, wie es sein soll, um erhört werden zu können. Ihr solltet stets wissen, daß Meine Liebe zu euch unendlich ist und daß die Liebe sich niemals versagt Wenn ihr in dieser Erkenntnis betet, dann wisset ihr auch, daß Ich euch nichts unerfüllt lassen kann, worum ihr betet, denn Meine Liebe will alles Ungemach von euch wenden, Meine Liebe will beglücken, und Meine Macht ist so groß, daß Mir nichts unmöglich ist, auch wenn es euch Menschen unmöglich scheint. Ihr könnt euch aber von Meiner endlosen Liebe keine Vorstellung machen, und das ist es, was euch zweifeln lässet, was euer Vertrauen auf die Erfüllung eurer Bitten schwächt und Mich dadurch auch in Meinem Wirken beschränkt Ihr leget immer nur den Maßstab an, der auf euch Menschen selbst anzuwenden ist, ihr beschränket auch **Meine** Liebe, weil ihr nicht wisset, was es heißt, unbegrenzt lieben zu können und uneingeschränkt Liebe zu verschenken. Aber Ich kenne keine Begrenzung, weder Meiner Liebe noch Meiner Macht, und darum ist Mir nichts unmöglich, wie Ich aber auch keine Grenzen setze Meinem Liebewillen an euch, die ihr innig zu Mir betet im vollen Vertrauen auf Meine Hilfe, auf Erfüllung eurer Bitten. Und es ist nur das Vertrauen, das in euch noch wachsen muß die feste Gewißheit, daß Ich euren Bittruf höre und euch zu Hilfe komme, mag es sein, was es will Euer Vertrauen kann alles überwältigen, weil ihr dann immer wirken werdet mit Mir Selbst und nun auch beginnen könnt, was ihr wollt es wird von Mir gesegnet sein Ihr werdet sichtlich Meine Hand spüren nach innigem vertrauensvollen Gebet zu Mir ihr werdet gelenkt werden, daß es zu eurem Besten ist, und es werden alle Sorgen von euch abfallen, so daß ihr heiter und unbeschwert durch das Erdenleben gehen könnet, immer an Meiner Hand, die ihr selbst nimmer loslasset, weil ihr ständig euch Mir verbindet im Gebet. Findet nur diese innige Bindung mit eurem Vater, und ihr werdet dann auch recht beten können, ihr werdet reden in der einfachsten Weise mit Mir, und Ich werde euch hören und keinen Augenblick verziehen, Meinem Kind zu Hilfe zu kommen Aber ihr müßt Mir vertrauen Das fordere Ich von euch, weil jeder Zweifel Mich hindert in Meinem Liebewirken an euch weil dies Gesetz ist von Ewigkeit, daß die Liebe keinen Widerstand finden darf, daß aber Mangel an Vertrauen ein Widerstand ist, wo Meine Liebe nicht in ganzer Kraft wirksam werden kann Um jedes einzelnen Menschen Ergehen Sorge Ich Mich, und jeder einzelne Mensch kann mit Mir reden, wie ein Kind mit seinem Vater spricht Wer das nun tut, der ist wahrlich gut versorgt in Zeit und Ewigkeit, ihm wird geholfen stets und ständig, denn sowie Mir das Kind vertraut, kann Ich nun auch wirken an ihm nach seinem Willen. Und dann erst kann er recht beten im Geist und in der Wahrheit, dann erst kann er gewiß sein, daß er Erhörung seiner Bitten finden wird, denn Ich versage Mich keinem Menschen, der vollvertrauend zu Mir ruft um Hilfe

Amen

In dichten Nebeln befinden sich die Seelen, die hinübergehen in das jenseitige Reich, ohne ihren Erlöser gefunden zu haben, wenn sie nicht in das Reich der Finsternis eingehen, daß sie einen ganz Gott-widrigen Lebenswandel geführt haben auf Erden. Aber es gibt Menschen, die sich keines direkten Unrechts schuldig gemacht haben, deren Vergehen zumeist in der Unterlassung guter Werke besteht, die nicht schlecht und nicht gut genannt werden können und die daher nicht so verfinsterten Geistes sind, daß sie im Jenseits die tiefste Finsternis erwartet. Und dennoch sind sie auch nicht für das Lichtreich zuständig, denn ihre Seelen sind noch nicht lichtempfänglich, ihre Seelen sind noch von dichter Dämmerung umhüllt, ihre Erkenntnis ist ganz minimal, je nach den Liebetaten, auf die eine Seele zurückblicken kann. Und in diesem Reiche der Dämmerung sind die meisten Seelen, die von der Erde abgerufen werden Menschen, die gerecht schienen in der Welt und doch wenig rechten Glauben haben, weil ihnen die Liebe mangelte auf Erden. Und für diese Seelen kommt nun eine Zeit völliger Abödung eine Zeit, wo sie einsam umherirren und nur allein mit ihren Gedanken sind. Sie können nichts um sich erkennen, sie sind blind im Geist und vermögen auch nichts außer sich wahrzunehmen, aber sie haben das Bewußtsein des Ichs nicht verloren, sie haben auch Gedanken an ihr zurückliegendes Erdenleben, jedoch nur ganz unklar und zeitweise Ihr Dauerzustand ist ständiges Umherirren und Suchen, denn was sie suchen, können sie nicht finden einen Ort der Ruhe und der Geborgenheit, weil sie sich diesen nicht im Erdenleben erworben haben. Sie waren gewissermaßen Parasiten auf Erden, die lebten, ohne den rechten Daseinszweck zu erfüllen, die immer genommen haben und nichts dafür gaben ganz gleich, ob das irdisch oder geistig zu verstehen ist Sie erwarben sich keine geistigen Güter, nützten aber das Erdenleben nach ihrem Verlangen aus. Sie sind durch das Erdenleben hindurchgegangen, ohne ernstlich über Sinn und Zweck (dessen) nachzudenken und entsprechend das Erdenleben zu führen Und geradeso werden sie im jenseitigen Reich bedacht; sie finden nichts vor, weil sie sich nichts erwarben, was Bestand hat im geistigen Reich. Nun erst stellt es sich heraus, ob liebend eines solchen Menschen gedacht wird Denn jedes liebe Gedenken ist wie ein fester Grund, auf dem sich nun die Seele bewegen kann mit einer gewissen Sicherheit Jeder liebende Gedanke schafft der Seele einen Lichtblick, wo sie ihre Umgebung erkennt, wenn auch nur für kurze Zeit, aber es regt sie zum Nachdenken an, und nur durch Nachdenken kann sich der Zustand bei ihr wandeln, indem sie die Wohltat eines lieben Gedenkens empfindet, indem sie zu bereuen beginnt, weil sie erkennt, was sie auf Erden versäumt hat Und je nach ihrer Beschaffenheit, ihrer Bereitschaft und ihres Widerstandes kann sich der Zustand einer solchen Seele ebenso auch bald wandeln, wenn sie nur nicht ganz verstockten Sinnes ist und dann ihre Blindheit überaus lange währen kann, ehe die Dämmerung einer kleinen Lichtwelle weicht Und da nur liebende Gedanken ihr diese Besserung schaffen, muß einer solchen Seele viel Kraft der Fürbitte geschenkt werden, sie darf nicht ihrem Schicksal überlassen bleiben, was ihren lichtlosen Zustand nur endlos verlängern würde, denn nur Liebe kann sie wandeln, Liebe, die von Mitmenschen einer solchen Seele nachgesandt wird, die der Seele selbst mangelte im Erdenleben, aber stellvertretend für eine solche

Seele angenommen wird von Gott Es ist aber euch Menschen auf Erden möglich, durch eure Liebe viel Hilfe zu leisten, und ihr sollt stets gedanklich mit den Seelen der Verstorbenen Verbindung halten, ihr sollt ihnen immer wieder das Evangelium der Liebe vortragen und ihnen vorstellen, daß sie auch im Jenseits noch diese zwei Gebote erfüllen müssen, Gott zu lieben über alles und den Nächsten wie sich selbst Denn nur dadurch können sie auch in Verbindung treten mit Jesus Christus, ohne Den ein Eingehen in das Lichtreich für jede Seele unmöglich ist. Seelen, die in der Dämmerung umherirren, haben noch keine Verbindung mit Jesus Christus, sie haben noch nicht die Erlösung gefunden, zwecks derer sie auf Erden weilten, sie müssen aber unbedingt diese noch im Jenseits erreichen, wenn sie nicht hinabsinken wollen in die Tiefe Seelen, die in der Dämmerung wandeln, sind noch nicht in die Tiefe gestoßen worden, sie haben noch leicht die Möglichkeit, den Weg ins Lichtreich zu finden, denn nach langer Abödung werden sie immer wieder von Lichtwesen die sich aber nicht als solche erkenntlich zeigen auf den rechten Weg gewiesen, der zu Jesus Christus führt. Und auf daß sie diesen Lichtwesen folgen, auf daß sie ihren Widerstand aufgeben, ist viel Fürbitte nötig, die ihr den Seelen nicht versagen sollet. Sie werden es euch danken ewiglich, wenn ihr mit eurer Liebe den Absturz zur Tiefe verhindert, wenn ihr ihnen helfet, daß sie aus dem Dämmerlicht herausfinden in das Reich des Lichtes, denn mit liebender Fürbitte bewahret ihr sie vor einem Rückgang, ihre Seelen werden weicher und nachgiebiger, und auch sie werden Erlösung finden durch Jesus Christus, Der allen vergibt, die nur Seiner gedenken und nach Ihm rufen Amen

Gegenstandslos sind die endlos weiten Räume, in denen die Seele umherirrt, die unreif in das jenseitige Reich geht Ihr müsset das verstehen, daß sie selbst nichts Geistiges schauen kann, Irdisches nicht mehr vorhanden ist und ihr eigenes Wunschbild auf Grund ihrer mangelhaften Seelenreife völlig verwischt und verwirrt ist, sie also sich auch keine Umgebung selbst bilden kann aus ihren Gedanken heraus, denn sie hat kein klares Gedankenbild, genau wie ihr Seelenzustand leer ist besonders wenn sie trotz des hohen Alters nicht die Welt überwinden lernte vor ihrem Abscheiden von der Erde. Aber völlig glaubenslos zu sein hat zur Folge, daß nichts mehr die Seele bewegt und daher eben ihr Zustand im Jenseits einem völlig leeren Raum entspricht, indem sie nun unaufhörlich wandert, immer in der Hoffnung, jemanden zu treffen, den die Seele sucht Es ist dies ein qualvoller Zustand, der dazu führen soll, daß in der Seele ein bestimmtes Verlangen geweckt wird das Verlangen nach einer gleichgesinnten Seele, mit der sie sich austauschen könnte über diesen Zustand. Und wenn dieses Verlangen anwächst und überstark wird, dann tritt ihr zumeist ein Wesen in den Weg, das scheinbar völlig ihrem Zustand angepaßt ist, aber eine Lichtseele ist, die in Verhüllung sich der Seele naht, um auf diese einzuwirken, daß sich ihr Denken ändert. Denn sowie eine Seele abgeödet ist durch das lange Umherirren, ist sie dankbar für jede Anregung, die ihr von seiten der Lichtwesen aus geboten wird durch vielerlei Vorschläge, auf welche die Seele eingehen muß, um ihren Zustand langsam zu wandeln. Aber mitunter ist auch das schwer, die Seele zu gewinnen für einen Vorschlag, wenn diese so verhärtet ist, daß sie keinerlei Wandel anstrebt, daß sie verstockt verharrt in ihrem Denken und dennoch ein höheres Wesen verantwortlich macht für ihren qualvollen Zustand. Denn kein ungläubiger Mensch ist ohne einen Funken Gotterkenntnis, und immer wird er dieses Gottwesen anklagen und Ihm seinen unglückseligen Zustand zur Last legen weshalb es auch endlose Zeiten dauern kann, bis eine solche Seele weich und gefügig ist und die Anregung eines Lichtwesens, das in gleicher Verkleidung zu ihr tritt, befolgt. Dann aber wandelt sich auch der Zustand auffällig, und die Dämmerung wird immer lichter und klarer, wenn auch noch nicht von einem Lichtkreis gesprochen werden kann, in den die Seele eintritt, aber sie beginnt hier und da Gegenstände zu erblicken, die Leere des Raumes wird unterbrochen, und die Seele nimmt verschiedene Eindrücke auf und verlangt nach einer Betätigung, die ihr von seiten des Lichtwesens nun auch zugewiesen wird. Jeder Seele, die in solchen weiten leeren Räumen umherirrt, gesellen sich in bestimmten Zeiträumen Lichtwesen zu, die ihr helfen wollen, aber nicht jedem Lichtwesen wird Gehör geschenkt. Und darum kann es ewige Zeiten dauern, bis eine solche Seele Erlösung findet, bis sie so weit gefügig geworden ist, daß sie das ihr verkündete Evangelium der Liebe annimmt und danach tätig wird Doch ohne Liebe kann ihr niemals Erlösung werden Und darum ist die Fürbitte eines Menschen von so großer Bedeutung, denn diese bringt es zuwege, daß der Abwehrwille einer Seele gebrochen wird, daß sie bereitwillig alle Hinweise und Belehrungen der Lichtwesen entgegennimmt und sie in verhältnismäßig kurzer Zeit aus dem leeren Raum in schöne bewohnte Gegenden kommt, wo sie unaufhaltsam nun weiterarbeitet an ihrem geistigen Fortschritt. Denn der Lichtwesen größtes Bemühen ist, die Seelen hinzuführen zu Jesus

Christus, ohne Den keine Seele Erlösung findet aus ihrem unseligen Zustand. Und wo die Fürbitte eines Menschen dieses Bemühen der Lichtwesen unterstützt, dort kann die Seele leichter zu Jesus Christus finden, denn sie spürt die Liebe des Menschen, die in dem Wesen Gegenliebe erweckt Und Liebe schließt sich wieder mit Liebe zusammen, eine liebende Seele erkennt Jesus Christus als Gott und Erlöser der Welt, und sie wird sich Ihm hingeben ohne jeglichen Widerstand Und dann ist die Seele gerettet für Zeit und Ewigkeit Amen

In allem Geschehen sollet ihr die weise Lenkung eures Vaters im Himmel ersehen und immer wissen, daß nichts willkürlich geschieht Alles ist so gefügt in eurem Leben, daß es der Seele zum Besten dienet, vorausgesetzt, daß euer Wille mit dem göttlichen Willen übereinstimmt Dann muß eure Seele ausreifen, dann muß sie das Ziel erreichen, das ihr für das Erdenleben gesteckt ist: Vergeistigung und Zusammenschluß mit Gott, wie es gewesen ist im Anbeginn. Es liegt der Heilsplan für jede Seele fest, es wird jeder Mensch so geführt, daß er immer nur das Rechte tun kann, aber nicht unbedingt das Rechte tun muß, weil er einen freien Willen hat, der sich im Erdenleben bewähren soll. Aber dennoch ist das Schicksal des Menschen kein Anlaß, daß er geistig versagt, sondern allein sein Wille trägt die Schuld. Denn alles, was dem Menschen schicksalsmäßig bestimmt ist, ist geeignet, die Seele zu höchster Seelenreife zu führen bei recht genütztem Willen. Und es treten alle Geschehen so an den Menschen heran, daß die Seele sich vollauf bewähren kann, daß sie den größtmöglichen Erfolg daraus ziehen kann. Denn je schwerer oft das Erdenleben an einen Menschen herantritt, desto mehr Möglichkeiten bieten sich ihm, der Seele zur Reife zu verhelfen, während leichtere Erdenleben ihn oft lau und träge machen können und die Seele für sich keine Vorteile daraus zieht wenn sie nicht besonders eifrig ist, dann aber immer reifen wird in kurzer Zeit. In der letzten Zeit nun ist für viele Menschen die Lebensdauer beschränkt nach weisem Ratschluß Gottes, aber immer zum Nutzen der Seele, die entweder zu versagen droht oder zu träge ist in ihrer Seelenarbeit. Dann ist aber oft das Lebensschicksal ungewöhnlich schwer und bietet also der Seele doppelte Gelegenheiten zum Reifen. Und niemals wird eine Seele glauben dürfen, daß es ihr besonders schwer gemacht werde, seelisch auszureifen Das körperliche Leben kann wohl für den einen schwerer sein als für den anderen, aber geistig auszureifen wird jede Seele vermögen, wenn sie nur den Willen hat dazu. Vielmehr sollte ein jeder Mensch dankbar sein, wenn er vom Leben hart angefaßt wird, denn seine Seele kann erstarken und bald Herr der Welt, Herr des irdischen Verlangens werden, was ihr weit schwerer fällt, wenn der Mensch sich irdisch alles erfüllen kann, was er will wenn er vom Schicksal reich bedacht wird und wenig zu kämpfen hat um sein irdisches Dasein. Einmal werdet ihr den Segen eines schweren Lebensschicksals erfahren, wenn ihr erkennen werdet, daß ihr zu Überwindern der irdischen Materie geworden seid, daß euch das irdische Leben nicht mehr zur Fessel ist, wenn ihr andere Schätze begehren gelernt habt als nur irdische Güter. Dann wird euch auch ein schweres Lebensschicksal nicht mehr drücken, ihr werdet leichter damit fertig werden, und ihr habt gleichsam das Ziel schon erreicht das Beherrschen der Materie, die der Seele Fessel ist, solange der Mensch sie begehrt. Und weit eher lernt **der** Mensch die Materie überwinden, den das Erdenleben schwerer belastet, aber es ist zum Heil seiner Seele, und der Mensch sollte dafür dankbar sein, aber nicht murren über sein schweres Lebensschicksal, das Gottes Liebe und Weisheit für ihn wählte, um seiner Seele zur Freiheit zu verhelfen

Amen

Ein gewaltiges Beben wird die Erde erschüttern geistig sowohl als auch irdisch wird die Erde vor einer Erschütterung stehen, wie die Menschen eine solche noch nicht erlebt haben seit Beginn dieser Epoche Aber es ist dies vorausgesagt, denn es ist die Einleitung zum Ende, das nicht lange danach folgen wird. Es ist keine lange Frist mehr, und immer dringender werdet ihr darauf hingewiesen, weil ihr jeden Tag noch ausnützen sollet, eurer Seele zur Reife zu verhelfen, denn es eilet die Zeit, und ihr geht mit Riesenschritten dem letzten Ende entgegen. Und dann folgt eine lange Nacht für alle, die den Tag nicht genützt haben, um zu arbeiten für das Seelenheil. Denn nur wenige werden dieses letzte Ende überleben und die neue Erde bewohnen dürfen, nur wenige werden standhalten im letzten Kampf auf dieser Erde. Immer wieder werden euch Menschen die Zeichen des Endes unterbreitet, und das letzte gewaltige Zeichen ist das große Beben Wie es zustande kommt, das ist euch schon gesagt worden: daß ein Stern sich aus seiner Bahn löset und mit Riesengeschwindigkeit auf die Erde zustrebt Und daß ihr noch nichts davon wisset, liegt an der großen Entfernung, die dieser Stern noch zurückzulegen hat, ehe er in den Sehbereich derer kommt, die ihn wahrnehmen werden. Dann aber wird auch die Aufregung groß sein, denn jeder erkennt die Gefahr, in der sich das Gestirn „Erde“ nun befindet, aber keiner kann etwas dazu tun, um die Gefahr zu bannen Und diese letzte kurze Zeit, da ihr darum wisset, sollet ihr besonders gut nützen, denn keiner von euch weiß, ob er das Geschehen überleben wird, keiner von euch weiß, welches Teil der Erde besonders betroffen wird, und keiner soll damit rechnen, daß es an ihm vorübergehe, denn es ist der letzte große Mahnruf Gottes, den Er noch ertönen lässet vor dem Ende, um für ebendieses Ende Glauben zu finden und noch eine Umkehr der wenigen, die dem Gegner noch nicht gänzlich verfallen sind. Denket nicht leichtfertig über alle diese Voraussagen, lasset euch nicht beirren durch das scheinbare Aufbauwerk, das ihr weltlich beobachten könnet, sondern wisset, daß schon die Schatten der Vernichtung auftauchen, daß keine lange Zeit mehr vergeht, bis ihr Kenntnis erhalten werdet von jenem Unheil, das sich euch naht in Form eines Sternes, der aus seiner Bahn geschleudert wird, weil es Gottes Wille ist, daß die Erde von einer Erschütterung heimgesucht werde, die noch Menschen retten soll und kann, deren Wille gut ist. An Anzeichen für das nahe Ende wird es wahrlich nicht fehlen, aber dieses Anzeichen ist von gewaltiger Auswirkung, und viele Menschen werden ihr Leben dabei verlieren Und keiner wird sich taub stellen können, denn es ist zu gewaltig, als daß es nicht alle Menschen berühren würde. Nur ist der Erfolg verschieden, denn die Menschen werden teils ihren schwachen Glauben aufleben lassen und sich Gott wieder zu eigen geben, teils aber auch den schwachen Glauben noch verlieren und sich gänzlich dem Gegner zuwenden, was in vermehrtem Jagen nach materiellem Besitz, zumeist in unrechtmäßiger Weise, zum Ausdruck kommen wird. Und es wird viel Not unter den Menschen sein Und dann beweiset sich die rechte Glaubenskraft, die Hilfe bedeutet für jeden Menschen, der sich Gott gläubig anvertraut. Denn Er wird helfen allen denen, die Sein sein wollen, die auch in ihrer größten Not Dessen gedenken, Der allein ihnen helfen kann. Und es wird die Zeit beginnen, da noch rechte Weinbergarbeit geleistet werden muß, um allen denen zu Hilfe zu kommen, die noch schwach sind im Geist und die Stärkung ihres Glaubens erfahren sollen. Denn dann folgt die Zeit des letzten Glaubenskampfes, die noch eine letzte Entscheidung fordert von den Gläubigen, doch wer ausharret bis zum Ende, der wird selig werden Amen

Ihr bewegt euch in einer gewissen Freiheit, ihr könnet denken und handeln und reden nach eurem Willen, ihr könnet euren Erdenlebenswandel führen, wie es euch gefällt wenn auch mitunter euer Handeln gehindert wird, wenn das **Ausführen** des Willens eine Einschränkung erfährt durch Meinen Willen. Aber ihr seid doch freie Wesen, die sich ihr Leben nach Wunsch gestalten können im Gegensatz zu allem Wesenhaften, das noch in den Schöpfungswerken gebunden ist und sich bewegen **muß** nach Meinem Gesetz von Ewigkeit, nach **Meinem** Willen Und diese Willensfreiheit ist es, die euch verantwortlich macht im Erdenleben, denn diese kann sich richten Meinem Willen gemäß, aber auch Mir widersetzlich, es kann euer Wille auch das anstreben, was gänzlich Meiner ewigen Ordnung widerspricht und darum ihr für euren Willen oder Tun auch verantwortlich seid Mir gegenüber. Denn es ist das kurze Erdenleben ein Gnadengeschenk an euch Menschen Ihr bekundetet einstens euren gegensätzlichen Willen und also eure Abkehr von Mir, und es wird euch nun noch einmal die Gelegenheit geboten, Mir euren Mir zugewandten Willen zu beweisen. Ihr seid nicht endgültig verdammt worden ob eures Abfalles von Mir, sondern es ist euch die Gelegenheit gegeben worden wieder zurückzukehren zu Mir und mit Mir den Zusammenschluß zu suchen. Und dafür ist euch das Erdenleben gegeben, das ihr darum nach Kräften ausnützen sollet eben zu dem Zwecke der endgültigen Rückkehr zu Mir. Und darum ist das Erdenleben ein Gnadengeschenk von unermeßlichem Wert, das ihr nicht leichtfertig führen sollet, ohne des eigentlichen Zweckes zu gedenken. Denn die Verantwortung wird dereinst von euch gefordert, und je nach eurem Verhalten im Erdenleben wird euer Los sein in der Ewigkeit. Ein unausgenütztes Erdenleben werdet ihr dereinst bitter bereuen, denn einmal kommt auch für euch die Stunde der Erkenntnis, was das Erdenleben bedeutete und wie ihr es ausgewertet habt, und es kann diese Stunde euch bitterste Reue eintragen. Aber mit dem Tode ist das Leben der Seele nicht beendet, nur kann die Seele oft nicht von einem Zustand des „Lebens“ sprechen, sondern sie befindet sich in Ohnmacht und Lichtlosigkeit, doch sie verliert nicht das Bewußtsein ihrer Existenz. Und dann wird sie ihre Kraft- und Lichtlosigkeit bitter empfinden, sie wird oft der Verzweiflung nahe sein und doch niemals mehr vergehen, so daß sie einmal doch daran denken muß, ihren Zustand zu wandeln, und den Wesen dann Gehör schenkt, die ihr dabei helfen wollen. Aber es ist überaus schwer im Jenseits, das zu erreichen, was sie im Erdenleben hätte leicht erreichen können Sie muß genau wie auf Erden die Gebote der Liebe erfüllen Und sie wird auch dazu Gelegenheit haben, weil es viel Not gibt im geistigen Reich; Seelen, die ebenso beschaffen sind wie sie selbst, wird sie treffen, und nun wird sich auch bei ihr die Liebe entzünden müssen zu diesen unglückseligen Wesen, will sie selbst in ihrem Zustand eine kleine Besserung erwarten Aber gerade solche Seelen denken immer nur an sich selbst, und darum ist ihr Aufstieg im jenseitigen Reich überaus schwer und fraglich, denn ohne Liebe gibt es keinen Aufstieg, keine Besserung und keinen geistigen Fortschritt Doch es kann nur im Rahmen der Gerechtigkeit eine jede Seele bedacht werden; sie muß den gleichen Weg gehen, den sie auf Erden hätte gehen müssen den Weg der Liebe und des Leides bis sie so weit geläutert ist, daß sie von Lichtstrahlen getroffen werden kann

und diese nun Kraftwirkung haben. Sie kann auch im Jenseits nicht zwangsmäßig auf den rechten Weg geführt werden, aber sie wird immer genug Gelegenheiten haben, wo sich ihr Wille bewähren kann, und wieder muß sie wie auf Erden den Willen in der rechten Richtung tätig werden lassen. Dann wird auch sie ausreifen und zu einem Lichtgrad gelangen, der ihrem elenden Zustand ein Ende bereitet und ihr nun stets mehr verhilft zur Höhe zu verstärktem Lichtempfang und zu größerer Beseligung. Es kann eine Seele auch im Jenseits aufwärtssteigen, aber immer muß es ihr freier Wille selbst anstreben immer muß sie, wie auf Erden, Liebe üben und durch die Liebe endlich zu Jesus Christus finden, Der erstes und letztes Ziel auch im jenseitigen Reich ist, denn ohne Jesus Christus und Seine Erlösung kann niemand selig werden Amen

Ewig schon kreisen die Gestirne in ihrer Bahn, die vom göttlichen Schöpfer ihnen vorgeschrieben wurde und die im Schöpfungsplan auch eingehalten wird nach Seinem Willen. Und es ist ein unmögliches Beginnen, die vorgeschriebene Bahn eines Gestirnes ändern zu wollen, einen Stern aus seiner Bahn zu drängen und anders leiten zu wollen, als es vom göttlichen Schöpfer bestimmt worden ist. Und ebenso ist es unmöglich, den Lauf eines Gestirnes aufzuhalten, ihn zeitmäßig in seinem Lauf zu beschränken, also es in irgendeiner Weise zu verhindern, seinen Weg zu gehen Das sei allen denen gesagt, die da glauben, durch eigene Erfindungen eine andere Ordnung im Schöpfungswerk Gottes herstellen zu können die da glauben, menschliche Erzeugnisse einfügen zu können in das göttliche Schöpfungswerk, die annehmen, daß solche Versuche ohne ernsthafte schädigende Folgen in das Weltall gesendet werden können Über den Kosmos bin immer noch Ich der Herr Und Ich werde jedes Eindringen-Wollen in Mein Werk auch entsprechend beantworten. Es wird ein weiterer Versuch gemacht werden, und ihm werden weitere folgen, solange die Menschen nicht gehindert werden Und Ich lasse auch solches zu, aber Ich antworte, wenn es an der Zeit ist. Denn es kann nicht mehr viel angerichtet werden durch der Menschen Vorgehen in das All weil die Zeit abgelaufen ist, mit der die Menschheit überhaupt noch rechnen darf. Und alle Erfahrungen, die sie noch sammeln wollen, werden ihnen nichts mehr nützen, denn Ich Selbst gebiete Einhalt Aber Ich werde in gleicher Weise antworten, denn diese Antwort wird gleichfalls aus dem All kommen, in das sie einzudringen suchen, und alle ihre Erfindungen werden nutzlos sein, das Gestirn abzuwehren und umlenken zu wollen, das sie selbst in größte Gefahr bringt. Und so bleibt es Mir überlassen, wie lange Ich der Menschen Tun dulde, aber Ich dulde es nur beschränkt, Ich kann Mich nicht einverstanden erklären mit derlei Versuchen, die keinen geistigen Zweck haben und die Menschen nur noch mehr in ihrem Glauben bestärken, Herr des Alls zu sein oder zu werden. Doch es ist bald das Ende da, und in dieser Endzeit werden die Menschen noch vieles versuchen, was nur ihre Gottlosigkeit, ihre geistige Überheblichkeit und ihre geistige Armut beweiset. Es werden noch mancherlei Versuche angestellt werden, die erheblich beitragen zur Auflösung der Erde, zum letzten Zerstörungswerk und also zum Beenden einer Erlösungsepoche, die einer neuen weichen muß, sollen Meine Geschöpfe nicht gänzlich verlorengehen. Aber ihr Menschen, die ihr Mir angehöret durch euren Willen, lasset euch nicht beeindrucken von allem, was auch geschehen mag Bleibet immer dessen eingedenk, daß sich der Schöpfer Himmels und der Erde nicht verdrängen lasset und daß Er Seine Macht deutlich zeigen wird, ohne von Menschen daran gehindert werden zu können Ich sehe zu und warte ab bis der Tag gekommen ist, der vorbestimmt ist seit Ewigkeit Denn es ist die Zeit begrenzt, die Mein Gegner in einer Weise nützt, daß die Menschen als ihm hörig alles tun, was er verlangt was ihnen aber doch nicht gelingen wird

Amen

Keiner von euch Menschen geht durch das Erdenleben, ohne einmal auf Jesus Christus hingewiesen worden zu sein, denn keinem ist das Liebegebot unbekannt, ganz gleich, welcher Religion der Mensch angehört. Und sowie ihm nur die Liebe gelehrt wird, wird ihm der Weg gezeigt zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser. Denn die Liebe zu leben wird unwiderruflich auch das Licht der Erkenntnis bedeuten, in der Liebe zu leben wird dem Menschen Weisheit eintragen, und die Gedanken dessen werden immer recht gelenkt sein, der ein Leben in Liebe führt. Und es wird ihm dann das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk zugeführt, es wird ihm nicht fremd sein, er wird es ohne inneren Widerstand annehmen, weil er durch sein Liebeleben recht denken gelernt hat und auch für alles Verständnis aufbringen kann. Und darum hängt es allein von der Einstellung des Menschen zu den göttlichen Liebegeboten ab, wieweit er der Hinweise zu Jesus Christus achtet, wieweit er sich von Ihm angesprochen fühlt. Aber er ist auf Ihn hingewiesen worden und wird sich einstens dafür verantworten müssen, wieweit er dieser Hinweise geachtet hat. Und auch die direkten Hinweise werden erst dann Resonanz finden, wenn der Mensch in der Liebe lebt, weil ohne die Liebe er blind im Geist und also ohne jegliches Verständnis ist für das Erlösungswerk sowohl als auch für den göttlichen Erlöser. Aber die Liebe kann gelehrt werden ohne Wissen um Jesus Christus, und es kann der Mensch dann letzteres gewinnen, wenn er die göttliche Liebelehre annimmt und danach lebt Und so ist es bei allen Menschen, daß zuerst die Liebegebote erfüllt werden müssen, ehe sie bereit sind, zu glauben an Den, Der die Liebe Selbst ist, Der Sich aus Liebe zur Menschheit ans Kreuz schlagen ließ und Sich darum in dem Menschen Jesus verkörpert hat, auf daß dieses Erbarmungswerk den Menschen sichtbar vor sich gehen konnte. Und Der Sich also ans Kreuz schlagen ließ aus Liebe zur Menschheit, Der hat auch wahrlich die Möglichkeit, alle Menschen von Seinem Erbarmungswerk in Kenntnis zu setzen, und Er wird dies auch tun, sowie sich ein liebevoller Mensch als Aufnahmegefäß Seines Geistes Ihm zur Verfügung stellt, der nun auch vollste Aufklärung erhalten wird über Jesus Christus und Sein Liebewerk. Darum ist nur ein rechtes Liebeleben nötig, um auch ein rechtes Licht anzuzünden und Helligkeit verbreiten zu können unter allen, die gleichfalls liebewillig sind und im Licht der Erkenntnis stehen möchten. Aber diesen **Willen** müssen die Menschen vorerst haben, ansonsten sie in der Dunkelheit des Geistes verbleiben so lange, bis sie selbst ein Licht begehren Doch jedem Menschen wird einmal das Licht leuchten, und es liegt nur an ihm selbst, ob er es in sein Herz einstrahlen läßt oder sich unwillig abwendet Aber die Gnade geht nicht an ihm vorüber, ein jeder Mensch wird in seinem Erdenleben einen Hinweis erfahren zu Jesus Christus, und ein jeder wird sich verantworten müssen dereinst, wie er sich dazu einstellte wie er reagiert hat auf die Liebebotschaft, die ihn aufforderte, einen Lebenswandel in Liebe zu führen Und entsprechend wird auch seine geistige Erkenntnis sein, entsprechend wird Licht oder Finsternis ihm beschieden sein im Erdenleben und auch dereinst in der Ewigkeit

Amen

Ihr könntet euch keine rechte Vorstellung machen, in welcher Weise das letzte Gericht vor sich gehen wird; aber es genüge euch, zu wissen, daß es nur ein kurzer Akt ist, dessen Zerstörungskraft alles zum Opfer fällt, und daß ihr dann keine Zeit mehr haben werdet, euer Sinnen und Trachten zu wandeln, denn alles wird sich überstürzen und euch keine Zeit lassen zum Nachdenken Ihr werdet gerichtet in kürzester Frist, d.h. zum Leben oder zum Tode kommen in ganz kurzer Zeit Ihr werdet entrückt werden, die ihr Mir treu bleibt bis zum Ende, oder verschlungen werden von der Erde, was erneute Bannung in der festen Materie für eure Seele bedeutet. Und nur die Menschen, in denen noch ein kleines Fünkchen Gottglaube ist, werden die Kraft haben, zu Mir zu rufen in letzter Sekunde, und noch gerettet werden, indem ihnen das Los der Neubannung erspart bleibt, wenngleich sie nicht zu der Schar der Entrückten gehören werden, aber doch ein leichteres Los ihr Anteil sein wird, daß ihnen eine Neuverkörperung als Mensch zugebilligt wird, in der sie sich dann bewähren sollen und auch können, weil die Zeit auf der neuen Erde frei ist von Versuchungen durch den Gegner, der auf lange Zeit gebunden ist, wie es geschrieben steht Und das ist ein ungewöhnlicher Gnadenakt, der aber nur wenig in Anspruch genommen werden wird, denn die Menschheit ist am Ende völlig Meinem Gegner untertan, und selten nur wird sich noch ein Mensch lösen aus seiner Fessel angesichts des letzten Gerichtes das furchtbar sein wird. Denn alle Menschen sehen sich einem entsetzlichen Leibestode gegenüber, doch bevor sie viel denken können, ist es schon geschehen Und die Meinen werden Zeugen sein dieses Vorganges, weil Ich es will, daß sie Meine Macht und Herrlichkeit, Meine Gerechtigkeit und Meinen Zorn den Sündern gegenüber kennenlernen und davon zeugen, solange sie leben. Denn sie werden den Stamm bilden des Geschlechtes auf der neuen Erde Der Vorgang der Entrückung ist ebensowenig vorstellbar, weil er völlig außergesetzlich vor sich geht und solches noch nie auf der Erde erlebt worden ist, daß die Menschen emporgehoben werden lebenden Leibes und entführt daß Ich sie unversehrt versetze in ein paradiesisch schönes Gelände, von wo aus sie dann der neuen Erde zugeführt werden, sowie diese gestaltet ist nach Meinem Willen. Und Ich werde keine Zeit dazu benötigen, denn alles Geistige harret nur der Einzeugung in die Schöpfungswerke, die seinem Reifegrad entsprechen, um seinen Entwicklungsweg fortzusetzen Menschliche Augen sehen nicht den Schöpfungsakt dieser neuen Erde, weshalb auch nicht der Menschen wegen eine bestimmte Zeitdauer eingehalten zu werden braucht Und den Menschen, die entrückt sind, fehlt jegliches Zeitbewußtsein, so daß sie es nicht zu beurteilen vermögen, in welchem Zeitraum die neue Erde entstanden ist Doch Meine Macht ist unbegrenzt, und sie wird sich zu erkennen geben bei der Schaffung der neuen Erde, denn diese wird Neuschöpfungen aufweisen, von denen ihr Menschen euch keine Vorstellung machen könnt, die euch aber übermäßig beglücken werden, die ihr diese Erde erleben dürft Es ist ein wahres Paradies auf Erden Denn die Meinen hielten Mir stand im Glaubenskampf und sollen ihren Lohn erhalten für ihre Treue Und ihr Menschen alle könntet dieses Glück erfahren, wenn ihr nur noch die kurze Zeit bis zum Ende gut ausnützen wolltet. Aber ihr glaubet nichts und tut nichts, um eure Seelenreife zu erhöhen, und darum wird ein jeder den Lohn haben, den er verdient glückseliges Leben im Paradies auf der neuen Erde oder Neubannung in den Schöpfungen darin, um nach endlos langer Zeit wieder als Mensch über die Erde gehen zu dürfen zwecks letzter Erprobung Amen

Als Ich über die Erde ging, im Menschen Jesus verkörpert, war es finster auf dieser, und die Menschen waren geistig blind, denn sie erkannten nicht mehr ihren Gott und Schöpfer, die Liebe mangelte ihnen, die ihnen Licht und Verständnis gegeben hätte Sie wandelten in dichter Finsternis dahin Aber es gab Menschen darunter, die ihr lichtloser Zustand quälte, die noch an einen Gott glaubten und Ihn anriefen um Rettung aus der Finsternis die also riefen zu Mir um Hilfe Und denen sandte Ich den Retter zu aus der Höhe, Ich sandte ihnen Den, Der Selbst das Licht war von Ewigkeit und Der ihnen also das Licht brachte: Ich stieg Selbst zur Erde nieder in dem Menschen Jesus, weil der Lichtbringer nur ein Mensch sein konnte, Der steten Umgang pflegte mit Seinen Mitmenschen. In Ihm war Ich Selbst, denn das Liebelicht von Ewigkeit war im Menschen Jesus, Der Selbst ein Wesen voller Liebe war und nur deshalb Mir zum Aufenthalt dienen konnte weil Ich in **Meinem** Reich bleiben mußte, auch wenn Ich zu den sündigen Menschen kam. Doch Jesus hatte Mir die Stätte vorbereitet, wo Ich weilen konnte Denn Sein ganzes Wesen war Liebe, und Ich kam zu Ihm und war doch in Meinem Hause, denn die Liebe nahm die Ewige Liebe auf. Ich verkörperte Mich in dem Menschen Jesus Ihr Menschen werdet lange nicht diese Wahrheit begreifen können, daß Ich der größte Geist der Unendlichkeit Mich manifestierte in einem Menschen, Der euch gleichgeartet war, nur in aller Reinheit, bar jeder Sünde, Mir eine rechte Wohnstätte sein konnte, in der also Mein Geist Aufenthalt nahm. Ich bedurfte zwar keiner Hülle, weil Mein Geist überall war und sein konnte; doch um des Erlösungswerkes willen mußte Ich Mir einen „Menschen“ zur Hülle nehmen, Der also nun das Erlösungswerk vollbrachte für Seine Mitmenschen. Die Hülle war „Mensch“, was diese Hülle barg, war „Gott“ Ich war Selbst im Menschen Jesus, Der voller Liebe war und also gänzlich in Mein Urwesen eingegangen war, Der gänzlich von Meinem Gottgeist erfüllt war, Dessen Außenform wirklich nur die Hülle war, in der Sich der Ewige Gottgeist barg. Und dieser Geist war das Licht von Ewigkeit Und so kam das Licht Selbst zur Erde, um die Finsternis zu verjagen, die über die Menschen auf der Erde gebreitet lag Den wenigen, die um einen Retter schrien in ihrer geistigen Not, brachte Ich Hilfe, denn in Jesus Christus stieg Ich Selbst zur Erde, um Meinen Geschöpfen das Licht zu bringen und ihnen Meine Liebelehre zu verkünden, die allein ihnen Licht bringen konnte, wenn sie die Gebote der Liebe erfüllten. Denn die Liebe ist Licht, die Liebe verbreitet Helligkeit, sie erleuchtet jeden noch so dunklen Winkel Und es muß ein Leben in Liebe geführt werden, soll dem Menschen das Licht der Erkenntnis leuchten, soll die Finsternis von ihm weichen und der Mensch sich Gott nähern, Der Selbst das Licht ist von Ewigkeit. Und so erbarmet Mich immer die Menschheit, die in Dunkelheit des Geistes durch das Erdenleben geht, und immer wieder komme Ich ihr zu Hilfe, indem Ich ihr Licht zusende indem Ich Selbst zu ihr herniedersteige im Wort. Mein Wort aus der Höhe verbreitet das Licht, das den Menschen mangelt, Mein Wort aus der Höhe schenkt ihnen die Erkenntnis, Mein Wort verwandelt die geistige Finsternis in helles Licht, und es werden sich die Menschen wohl fühlen, die dieses Licht auf sich einwirken lassen; sie werden wissend werden und auch verstehen, daß sie sich an das Licht von Ewigkeit Selbst wenden müssen, wenn sie

die Gnade haben wollen, im Licht zu wandeln auf dieser Erde, denn Ich werde immer jeden Ruf aus der Tiefe erhören, der nach einem Retter aus der Dunkelheit verlangt Ich werde nicht verziehen, denen zu Hilfe zu kommen, die unter der Dunkelheit leiden und Licht begehren Ich werde im Wort jederzeit zu den Menschen kommen, wie Ich einst Selbst zur Erde niederstieg, denn Ich will Meinen Geschöpfen helfen, aus der Dunkelheit zum Licht emporzusteigen, Ich will sie herausführen aus der Nacht zum Licht
Amen

Ihr sollt viel geistiges Brot entgegennehmen, denn die Zeit der Dürre wird noch kommen, wo es euch unmöglich sein wird, für längere Zeit eine innige Bindung mit Mir herzustellen, wo ihr euch glücklich schätzen dürft, wenn eure Gedanken kurze Zeit bei Mir verweilen können, und wo ihr es schwer werdet ermöglichen können, in inniger Sammlung Meiner Ansprache zu lauschen. Dann müssen diese kurzen Gedanken genügen, euch mit Kraft zu füllen, die Ich euch nicht versagen werde Aber solange es noch möglich ist, sollet ihr die Zeit gut nützen und euch speisen und tränken lassen, sooft es geht. Ich gebe euch nur diesen guten Rat, um euch zu stärken für die Zeit, die noch vor euch liegt, denn sie wird viel Kraft von euch fordern, die ihr immer nur mit Meinem Wort empfangen könnet. Wenn eure Seele genährt wird mit Brot und Wein, dann wird sie auch widerstandsfähig sein in allen Anfechtungen, die ihr drohen. Und Ich bin jederzeit bereit, ihr diese kräftige Nahrung zu verabreichen, Ich bin immer bereit, mit Meinen Kindern zu reden und ihnen zu raten, sie zu ermahnen und zu warnen, denn Ich will nur das Beste für die Meinen, und Ich werde sie immer so führen, daß sie an Meinem Tisch sich sättigen können zu jeder Zeit. Und das sollet ihr nützen Ihr sollt Mir oft euer Ohr leihen, ihr sollt Mir eure Herzen öffnen, ihr sollt die Herzenstür weit auf tun, daß Ich eingehen kann in Mein Haus und ihr sollt Mir dieses Haus zubereiten, was immer nur geschehen kann, wenn ihr einander in Liebe dienet, wenn ihr Mein Wort entgegennehmet und es auslebet, wenn ihr also Speise und Trank genießt und dann auch tauglich seid zur Arbeit an eurer Seele, wenn ihr lebet nach Meinem Willen, also nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes seid. Und wenn Ich euch nun einen Born erschlossen habe, aus dem das Wasser des Lebens hervorquillt, so sollet ihr auch des öfteren euch niederbeugen und trinken aus diesem Quell, und ihr alle werdet eine sichtliche Stärkung spüren, ihr werdet leichter euren Erdenpilgerlauf fortsetzen können, es wird euch nicht die Last des Lebens so drücken, wenn ihr selbst kräftig und gesund dahinschreitet und diese Kraft und Gesundheit aus der Nahrung entzogen habt, die Ich Selbst euch immer wieder darreiche Kommet alle an den Quell und lagert euch, und sammelt euch wieder neue Kraft, und teilet von dieser Speise auch anderen aus, die bedürftig sind und müde und matt an dem Born niedersinken, um sich zu laben Schöpfet ihnen das Lebenswasser, und reichet es ihnen dar, und ihr werdet dafür gesegnet sein. Und locket die Wanderer, daß sie den Quell aufsuchen, daß sie Rast machen und zuvor sich wieder stärken, ehe sie ihren Weg fortsetzen, der immer wieder neue Kraft erfordert, bis der Pilgerweg zu Ende ist Ihr brauchet alle nicht schwach zu sein, ihr könnt immer neue Kraft anfordern, ihr könnt euch immer von neuem an Meinem Tisch Nahrung holen, und ihr brauchet nicht zu fürchten, daß Ich euch karg bedenke oder einmal euch die Kost versage Immer bin Ich bereit, reichlich auszuteilen, und das sollet ihr euch zunutze machen und auch überreichlich fordern Ihr werdet es erhalten, und es wird immer nur zu eurem Besten sein. Esset und trinket vom Lebensbrot und Lebenswein Ich reiche euch selbst die Nahrung und den Becher für eure Seele, aber gehet nicht leichtfertig daran vorüber, auf eure eigene Kraft vertrauend, daß sie ausreiche für euren Pilgerweg Der Weg ist steil, der nach oben führt, und ohne Kraftzufuhr nicht zurückzulegen. Dessen bleibet immer eingedenk, und

darum lagert euch, wo ihr einen Quell findet, den Meine Liebe Selbst euch erschlossen hat. Es wird die Zeit kommen, wo ihr gehindert werdet durch die Tücke Meines Gegners, und dann sollet ihr des Vorrates genug besitzen, dann soll euch göttliche Kraft durchströmen, so ihr nur einen leisen Gedanken zu Mir sendet, denn Ich verlasse die Meinen nicht, Ich werde sie speisen und tränken geistig und irdisch, auch wenn es euch unmöglich scheint Denn Meine Liebe zu euch und Meine Macht sind unbegrenzt

Amen

Oft glaubet ihr Menschen, viel zu wissen, und ihr seid doch geistig blind. Denn alles geistige Wissen ist erst lebendig, wenn euer Geist erweckt wird Zuvor aber bleibt es ein totes Wissen, ein angelerntes Gedankengut, das nicht besser oder wertvoller ist als irdisches Wissen. Und ob ihr noch so tief zu schürfen sucht, was ihr kraft eures Verstandes allein zu erringen trachtet, wird niemals **geistiges** Wissen genannt werden können, denn die Erweckung des Geistes erst gehört dazu, um auch jenes Wissen zu verstehen und sich zu eigen zu machen. Es geht nicht nur um den Inhalt des Gedankengutes, auf daß es zu geistigem Wissen gezählt werden kann es geht allein darum, ob der Mensch „geweckten“ Geistes jenes Wissen durchdenkt und sich zu Gedankeneigentum macht, denn dann erst kann er von „geistigem Wissen“ sprechen, das ihn erfüllt, dann erst wird er auch das verstehen, was ihm zuvor trotz größter Verstandestätigkeit nicht recht einleuchtend ist. Und so können zwei Menschen nicht die gleichen Wege gehen, aber doch über das gleiche geistige Wissen verfügen, nur kann es dem einen voll verständlich sein, während der andere nur den Buchstabensinn erfaßt und keinen geistigen Gewinn aus seinem Wissen zieht. Denn ebender Weg ist maßgebend für den Wert des Wissens, auf dem er zu diesem gelangt ist Der eine nimmt es von außen auf durch Studium und eifrige Verstandestätigkeit, dem anderen teilt es der Geist mit, der in eines jeden Menschen Seele wohnt. Und dieser Geist ist lebendiges Anteil Gottes, also muß auch das, was er gibt, lebendig sein Es muß der Mensch in ein Wissen eingeführt werden, das hell erstrahlet und ein wahres Licht bedeutet für den, der zuvor in der Finsternis wandelte. Und über dieses Wissen kann der erstere nicht verfügen, denn er hat nur den Buchstabensinn erfaßt, er hat sich mit dem Sinn der Buchstaben auseinandergesetzt, ohne daß es in ihm Licht wurde, denn wahres Licht kann ihm nur der Geist vermitteln, der nur erweckt zu werden braucht, um sich auch zu äußern durch die innere Stimme Und ein erweckter Geist kann nun auch den Mitmenschen aufklären, was dem noch Unerweckten nicht möglich ist, denn er gibt nur den leeren Buchstabensinn weiter, den er selbst aufgenommen hat. Es muß der Mensch den Geist in sich zum Leben erwecken, dann erst kann er von rechtem Wissen, von der Wahrheit und vom Licht sprechen. Und der Geist kann nur durch die Liebe zum Leben kommen, es muß der Mensch ein Liebeleben führen getreu den göttlichen Geboten, und unwiderruflich wird dadurch sein Geist lebendig werden und ihn von innen heraus belehren. Doch bevor dieser Vorgang der Erweckung des Geistes nicht stattgefunden hat, werden sich die Menschen mit Fragen plagen, wenn sie es ernst meinen mit der Wahrheit; oder aber sie verfügen über ein Maß von Gedankengut, das sie eifrig vertreten als Wahrheit, doch innerlich selbst nicht die Überzeugung aufbringen können, für die **reine Wahrheit** zu kämpfen, weil diese innere Überzeugung auch erst der Geist ihnen vermittelt, und solange dies **nicht** geschehen kann, werden immer leise Zweifel den Menschen beunruhigen, selbst wenn er nach außen sein Gedankengut als reine Wahrheit verteidigt. Ist aber der Geist erweckt, dann weiß es der Mensch auch, daß er in der Wahrheit steht, und diese innere Überzeugung macht ihn zu einem eifrigen Arbeiter im Weinberg des Herrn. Und solche allein sind rechte Knechte, die der Hausvater in Seinem Weinberg brauchen kann es sind die Jünger, zu denen Er sagte: „Gehet hinaus in die Welt und lehret alle Völker“ Denn diese allein werden in Seinem Willen künden das Evangelium der Liebe, und diese werden angehört werden von allen, die eines guten Willens sind

Amen

Das Wort wird immer lebendig bleiben, wenn es von oben empfangen wird, d.h., wenn Ich angerufen werde, mit Meinem Kind zu sprechen, ganz gleich, wo und wann Immer muß der Vermittlung des lebendigen Wortes dieser Anruf zu Mir vorangehen, denn erst muß Ich um das Verlangen des Menschen wissen, von Mir angesprochen zu werden, bevor Ich ihn ansprechen kann Ich Selbst weiß es wohl, ob ein Mensch nach Meiner Ansprache verlangt, doch vollbewußt muß er Mich darum angehen, weil er seinen Willen tätig werden lassen muß, der seine Einstellung zu Mir beweiset. Dann aber wird ihn Mein lebendiges Wort beglücken, d.h., Ich Selbst werde ihn ansprechen, und er wird dadurch zum Leben gelangen. So also wird auch jeder Mensch, der im Verlangen, Mich Selbst zu hören, das Buch der Väter, die Schrift, liest, direkt von Mir angesprochen werden, und das Wort wird ihm zum Leben seiner Seele verhelfen, weil er in sich das Verlangen hatte, zum Leben zu kommen und nicht in dem Todeszustand zu verharren, der sein Los ist, wenn er Mir völlig abgewandt bleibt mit seinen Sinnen. Und das ist das Zeichen des Lebens, daß er wissend wird, daß es Licht wird in ihm, daß er begreifen lernt, was Ich mit seinem Erdenleben bezwecken will, und daß er dann bewußt Mir näherzukommen trachtet in der Erkenntnis, daß allein bei Mir Glück und Seligkeit zu finden ist. Und in diesen Erkenntniszustand wird er nur kommen, wenn er sich ansprechen lasset von Mir und getreu Meiner Ansprache nun sein Erdenleben führt wenn also das Kind hört und befolgt, was der Vater von ihm verlangt. Dann steht der Mensch nicht mehr abseits von Mir, er hat sich seinem Gott und Vater wieder zugewandt, er ist nicht mehr im Lager des Gegners, er hat sich frei gemacht, denn er hat alles gefunden, was ihm mangelte bisher er hat auch die Liebe in sich entzündet und somit die Wandlung seines Wesens vollzogen, wie es Zweck und Ziel seines Erdenlebens ist. Mein Wort also hat die lebenerweckende Kraft in sich, die der Mensch benötigt, um auch aus dem Zustand des Todes herauszukommen zum Leben Und darum muß Mein Wort angehört werden, aber im vollen Bewußtsein, daß Gott mit dem Menschen daß der Vater mit Seinem Kinde spricht. Zuerst ist Gott euch noch der „ferne“ Gott, Den zu hören euch eine Vermessenheit scheint; bald aber werdet ihr in Ihm euren Vater erkennen, Der in Liebe zu Seinen Kindern sprechen will. Und habt ihr diese Erkenntnis gewonnen, so steht ihr auch dem Vaterherzen schon nahe, Ich kann euch schon als Meine Kinder lenken und leiten, und ihr werdet Meinen Worten Gehör schenken Und dann „lebet“ ihr, das „lebendige Wort Selbst“ hat euch zum Leben verholfen, denn Ich bin das Wort von Ewigkeit, und Ich verschenke Mich denen, die Mich begehren die Mir angehören wollen und darum auch immer anhören, was Ich zu ihnen rede. Und es kann kein Mensch im Tode verharren, der Mich zu sich sprechen läßt, weil Mein Wort eine lebenerweckende Kraft hat. Aber das Wort muß mit dem Herzen aufgenommen werden; es genügt nicht, daß es nur das Ohr berührt und wie ein leerer Schall an ihm vorübergeht Das Herz muß es verlangend aufnehmen und den Menschen bestimmen, diesem Wort gemäß zu leben auf Erden Und es wird die Kraft des Wortes wirksam werden und Leben schenken dem, der Leben begehrt. Und darum gehört auch eine **lebendige** Wortverkündigung dazu es muß der Verkünder selbst schon zum Leben erweckt worden sein, ansonsten er nicht das Köstlichste Mich

Selbst im Wort den Menschen nahebringen kann Er muß selbst erweckt sein zum Leben, und dann wird er auch lebendig Mein Wort verkünden, und dieses Wort wird wieder zum Herzen sprechen, wo das Verlangen vorhanden ist, Mich zu hören. Die toten Verkünder aber werden nicht viel erreichen, es sei denn, der Zuhörer ist von tiefem Verlangen nach Mir ergriffen Dann werde Ich Selbst ihn auch ansprechen durch jenen, und er wird Leben spüren im Wort und in sich selbst, denn er setzt sich mit Mir Selbst in Verbindung durch sein Verlangen, und Ich höre diesen Ruf und verschenke Mich Und wieder wird Totes zum Leben erstehen, sowie nur das „Wort des Lebens“ seine Seele berührt Amen

Der Weg zur Höhe erfordert Kraft, und nur die Wege, die eben sind oder zur Tiefe führen, können auch von kraftlosen Menschen begangen werden, aber diese Wege sind nicht der Seele zum Heil, sondern immer nur werden sie in das Verderben führen, und darum muß der Mensch Kraft anfordern, der den Weg zur Höhe gehen will er muß alles tun, um in den Besitz von Kraft zu gelangen, dann wird er auch leicht alle Hindernisse überwäligen, mit denen er bei seinem Aufstieg rechnen muß. Sowie aber der Wille da ist, den Aufstieg zurückzulegen, wird es ihm auch nicht an Kraft fehlen. Denn dieser Wille beweiset auch das Verlangen nach Gott, und Gott versorgt jeden mit Kraft, der zu Ihm gelangen will. Die Kraft kann erbeten werden, dann finden solche Gebete auch ganz sicher Gehör Sie kann aber auch erworben werden durch Liebewirken, und das ist ein ganz sicheres Mittel, um sich Kraft zu verschaffen, und der Aufstieg wird dem Menschen leichter fallen, der in der Liebe lebt. Denn die Liebe ist Kraft, sie ist Zusammenwirken mit Gott, Der Selbst die Liebe ist Darum kann jeder Mensch, der in der Liebe lebt, sich die Kraft aus Gott zunutze machen, denn Gott Selbst ist dann in ihm, und mit Seiner Kraft wird dem Menschen alles gelingen, was er sich vornimmt. Es braucht also kein Mensch den Aufstieg zu fürchten, der die Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten erfüllt Dieser wird den Weg gehen und es nicht merken, daß er aufwärts geht; er wird keine Hindernisse vorfinden, denn diese wird er spielend bewäligen. Der Weg wird ihm keine Anstrengung kosten, denn er ist selbst so voller Kraft, daß er noch weit schwerere Wege mit Leichtigkeit nehmen könnte, weil er jegliche Schwäche überwunden hat Ist er aber in der Liebe zum Nächsten nachlässig, dann wird es ihn auch wie eine Fessel zurückhalten, wenn er den Weg zur Höhe nehmen will Dann wird es ihn immer verlangen nach ebenen Wegen, die ihn keine Anstrengung kosten, aber das Ziel wird er dann niemals erreichen, sondern sich stets weiter zur Tiefe verlieren und zuletzt im Abgrund versinken. Darum mühet euch, wenn ihr nicht vermögt, euch gänzlich zur Liebe zu wandeln, fordert Kraft an, die ihr sicher erhalten werdet, weil Gott euren Willen wertet, der die Höhe anstrebt Habt nur den ernstesten Willen, und ihr dürft gewiß sein, auch Kraft zu erhalten, so daß ihr auch stets eifriger werdet im Üben von uneigennütziger Nächstenliebe Und ob euch anfangs auch das Erfüllen der göttlichen Liebegebote schwerfällt ein ernster Wille genügt, daß ihr die Kraft empfanget, auch in der Liebe zu leben, und immer mehr wird sich eure Kraft verstärken, immer leichter wird euch der Aufstieg werden zur Höhe, weil Gott jedem Menschen hilft, der ernstesten Willens strebet zur Höhe, zu Ihm Nur gehet nicht ebene Wege oder solche, die nach unten führen, die zwar unbeschwerlich sind und den Menschen verlocken, die aber ins Verderben führen und niemals zur Seligkeit die jeder Mensch ernsthaft erstreben soll, solange er auf Erden weilt Amen

In der Glaubensstärke liegt eure ganze Kraft. Solange ihr nicht fest und überzeugt glauben könnet, werdet ihr auch schwach und kraftlos sein und bleiben, denn die Kraft, die in einem starken Glauben liegt, mangelt euch und hindert euch an der Ausführung eures Willens, selbst wenn dieser in rechter Richtung sich äußern möchte es fehlt euch die Kraft dazu. Ein schwacher Glaube ist darum immer ein Hindernis auf dem Wege zur Höhe, ein schwacher Glaube ist ein Manko eurer Seele. Und ihr brauchet nicht schwach zu sein im Glauben, wenn ihr nur immer die Hand Gottes **sehen** möchtet, die euch durch euer Erdenleben hindurchgeführt hat und noch immer führt Ihr nehmet alles als selbstverständlich hin und werdet doch ständig gelenkt und geleitet von Seiner schützenden Hand Ihr empfanget ständig und nehmet es oft ohne Dank entgegen, was eine liebende Vaterhand euch darbietet Ihr seid aus größter Not schon herausgeführt worden und vergesset immer wieder, **wer** euch Helfer war in dieser Not Und es müßte euer Glaube schon von solcher Stärke sein, daß ihr nur eure Blicke zu Ihm zu erheben brauchet, um zu wissen, daß Er euch hilft in irdischer und geistiger Not Aber ihr geht zitternd und verzagt durch das Leben, ihr lasset euch niederdrücken von kleinen Sorgen und Nöten, ihr gedenket nicht des Einen, Der euch rechte Hilfe bringen kann und will, weil ihr Seine Kinder seid. Ihr seid zu schwachen Glaubens, denn ein starker Glaube würde keine Verzagttheit, keine Mutlosigkeit und keine unfrohe Stunde aufkommen lassen ihr würdet heiter und gelassen auf Seine Hilfe vertrauen, Der gesagt hat: „Werfet alle eure Sorgen auf den Herrn“ und „Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken“ Seinen Worten könnet ihr wahrlich Glauben schenken, denn sein Wort ist Wahrheit und braucht nicht angezweifelt zu werden Und wenn ihr gläubigen Herzens euch an Ihn wendet, dann wird Er euch auch beistehen, wie Er es verheißen hat Aber **gläubigen Herzens** sollet ihr zu Ihm kommen Und dieser feste Glaube fehlt euch, solange ihr verzagten Herzens seid. Und solange glaubt ihr auch nicht an die Liebe und Macht Gottes, die alle eure Sorgen bannen kann und auch will, vorausgesetzt, daß ihr nur Ihm vertraut und euch also Ihm gläubig anvertraut, daß Er eure Bitten euch erfülle. Ein ungezweifelter Glaube ist eure stärkste Kraft, die euch alles zu leisten befähigt, und habt ihr diesen ungezweifelten Glauben, dann gibt es auch nichts mehr, was unüberwindlich wäre für euch, dann seid ihr wahrlich Herr über alles, was euch drückt oder Sorge bereitet Werfet alle eure Sorgen auf den Herrn und ihr werdet ihrer ledig sein, denn Gottes Liebe kennt keine Grenzen, wenn nur ein Kind im festen Glauben an Seine Hilfe Ihn anspricht um Abwendung aller Not Dann wird ihm geholfen werden, weil der Vater Sein Kind liebt und es stets beglücken will. Und diesen Glauben an Seine große Liebe müsset ihr als erstes in euch aufleben lassen, und es wird euch dann auch leicht sein, von Seiner großen Liebe auch auf Seinen Willen zu schließen, zu helfen, wo Seine Hilfe nur immer erbeten wird Amen

Jeder vermag Recht von Unrecht zu unterscheiden, wenn er nur die Auswirkung an sich selbst bedenkt, wenn er bedenkt, was ihm selbst zum Wohlbehagen dienet oder ihm offenes Mißbehagen schafft ganz abgesehen von solchen Vorgehen, die offensichtlich Schäden oder große Leiden anrichten. Immer wird der Mensch es wissen, was ihm selbst zum Besten dienet, was er sich selbst wünschet oder was er von sich abwehren würde, wenn er **selbst** das Ziel von Angriffen oder auch von guten Handlungen eines Mitmenschen wäre. Es weiß der Mensch recht gut, was Recht oder Unrecht ist, weshalb ihm auch die Liebegebote gegeben wurden, die noch einmal **fordern**, das zu tun, was im Menschen leise verborgen ist als Gefühl, das er aber nicht immer beachtet. Darum sollen ihn die göttlichen Liebegebote aufmerksam machen auf seine Pflichten Gott und dem Nächsten gegenüber Er soll bewußt leben lernen, immer mit dem Maßstabe der göttlichen Gebote an seiner Lebensführung. Gefühlsmäßig weiß er es zwar, daß der Nächste von ihm das gleiche verlangt, was er selbst von diesem verlangt: liebendes Entgegenkommen und Achten dessen, was jenem gehört wie aber auch Hilfe, wenn der Nächste derer bedarf, denn er würde in der gleichen Lage ihm auch dankbar sein für das gleiche, für dieselbe Rücksicht, die er bei ihm findet, sowie für das Verständnis für die eigenen Nöte. Es braucht der Mensch immer nur sich selbst an die Stelle des Nächsten zu versetzen, und dann wird er auch wissen, was recht ist in jedem Falle. Nun aber entscheidet das Maß von Ichliebe, das den Menschen noch beherrscht, denn obgleich er es **weiß**, was er tun soll und was gut ist vor den Augen Gottes, so kann doch seine Ichliebe so stark sein, daß er nicht fähig ist, ein Opfer zu bringen zugunsten des Nächsten Dann muß er große Gewalt gebrauchen, um seine Ichliebe zu überwinden zugunsten des Nächsten, aber es kann nicht gesagt werden, daß er nicht fähig wäre, Gut und Böse zu unterscheiden, daß er nicht wüßte, daß er dem Nächsten gegenüber verpflichtet ist sondern gerade sein Wissen vergrößert die Unterlassungssünde, die er begeht, wenn er seines Nächsten Not nicht lindert, obwohl er dazu fähig ist Denn ihn hindert nur seine übergroße Selbstliebe daran, ein Hilfswerk zu verrichten, aber er weiß es, daß er es tun sollte dem Willen Gottes und Seiner Liebegebote gemäß. Er weiß es, wie es ist, selbst in Not zu geraten, und ist dann für jede Hilfe dankbar. Und so auch soll er des Nächsten in seiner Not gedenken und ihm die Hilfe nicht versagen, auch wenn es ihn ein Opfer der Überwindung kostet Desto mehr aber wird sein Liebewerk gewertet und ihm vergolten, was er aus Liebe zum Nächsten getan hat. Die göttlichen Liebegebote wird also jeder Mensch verstehen können, denn das Gefühl für Recht und Unrecht, für Gut und Böse, ist in jedem Menschen vorhanden, wie er also nicht wird „ungestraft sündigen“ können, weil er stets sein Unrecht am Nächsten erkennen wird Es soll also zuerst die Liebe zum Nächsten ihn abhalten von sündigem Vorgehen gegen ihn, er soll die **Lieblo sigkeit** bekämpfen dann wird der Weg nicht mehr weit sein zum Liebe-**Üben** am Nächsten. Denn der Liebefunke liegt in ihm, und er wird sich auch leicht entzünden, wenn der Mensch eines guten Willens ist was er beweiset, wenn er von allen sündigen Handlungen wider den Nächsten absteht und ihn also bewahren will vor Schaden jeglicher Art. Dann ist es nicht mehr weit, ihm Liebedienste zu erweisen, weil er sich selbst an die Stelle des

Nächsten versetzt, der in Not ist, und ihm nun auch helfen will Gut und Böse, Recht und Unrecht, müssen bewußt getrennt werden das eine bekämpft, das andere angestrebt Dann ist der Weg nicht mehr weit zu uneigennütziger Liebetätigkeit, denn dann ist der Mensch eines guten Willens, und er wird handeln nach Gottes Willen er wird handeln, denken und reden nach den Geboten der Liebe zu Gott und zum Nächsten
Amen

Die Nacht ist lang, die den Tag beenden wird, und in dieser Nacht wird keiner mehr arbeiten können, weil es ihm an Licht und Kraft gebricht Darum arbeitet, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommt unwiderrufflich über euch Menschen, die ihr den Tag ungenützt vorübergehen lasset. Und wisset ihr, worin die endlos lange Nacht besteht? Ihr, die ihr als Mensch nun über die Erde wandelt und tätig sein könnet im freien Willen, ihr werdet aufs neue gebannt werden in der festen Form, wenn ihr in diesem Erdenleben versaget, wenn ihr also den Tag, wo ihr arbeiten könnet in Licht und Kraft, ungenützt vergehen lasset und die endlos lange Nacht über euch hereinbrechen wird. Ihr werdet das irdische Leben verlieren und mithin auch jegliche Lebenskraft, wie ihr aber auch euer Ichbewußtsein verlieret und wieder in unzähligen Substanzen durch die Schöpfungswerke der neuen Erde gehen müsset und zuerst in völliger Untätigkeit erstarret, weil ihr kraftlos seid. Ihr werdet nicht mehr schaffen und wirken können nach eigenem Willen, sondern nach endlos langer Zeit der Finsternis wohl zu einem geringen Leben erwachen, um nun nach göttlichem Willen wieder langsam zur Höhe zu reifen, auf daß ihr einmal wieder dem Licht des Morgens entgegengeht. Aber diese Nacht wird so entsetzlich qualvoll sein und so entsetzlich lange dauern, daß ihr gewarnt werdet noch und noch vor dieser Nacht, weil ihr sie von euch abwenden könnet, wenn ihr noch die kurze Zeit des Tages ausnützet nach besten Kräften und ernstem Streben nach Licht. „Arbeitet, solange noch Tag ist“, so ruft der Herr euch zu, „denn die Nacht kommt, wo ihr nicht mehr arbeiten könnt“, wenn euch Licht und Kraft entzogen sind, wenn ihr ohnmächtig in der Finsternis weilet und das Licht des Tages lange nicht auf euch herabscheinen kann. Noch sind die letzten Stunden des Tages, noch seid ihr im Besitz von Kraft und könnet auch die kleinste Erkenntnis, die ihr gewonnen habt, ausnützen und das Licht vergrößern Noch könnet ihr arbeiten, denn es geht auch dem kraftlosen Menschen soviel Kraft zu, wenn er sie nützen will für das Heil seiner Seele, um von dieser die endlose Nacht abzuwenden, was allein im Willen des Menschen liegt. Denn wo der Wille gut ist, dort ist Gott auch mit Seiner Kraft und Seinem Licht bereit, ihm bei der Arbeit zu helfen, die er allein nicht recht zu bewältigen vermag. Aber der Wille muß vorhanden sein, dem Tag noch alles abzugewinnen zu können, was möglich ist, auf daß ihn nicht die Nacht überrasche und ihn schlafend finde in einem Schlaf, aus dem er ewige Zeiten nicht erwachen wird Lasset den Schlaf nicht zu einem Todesschlaf werden, suchet das Licht des Tages, und leget fleißig Hand an euer Befreiungswerk, denn kurz nur währet noch der Tag, der einer ewig langen Nacht weichen wird. Wer aber arbeitet in allem Ernst und Eifer, der wird die Nacht nicht zu fürchten brauchen, denn er wird in einen neuen Tag hinübergehen, wo ewig keine Nacht mehr folgen wird Glaubet es, daß ihr kurz vor Beendigung des Tages steht Glaubet es, daß der Menschheit ein Ziel gesetzt ist, daß nur noch eine kurze Frist bleibt bis zu diesem Ziel Und dann wird sich wandeln: der Tag zur Nacht für jene, die nicht arbeiteten, solange Tag war und es wird aufgehen die Sonne des Geistes zu einem überhellen Tag für alle, die emsig waren im Weinberg des Herrn, die an sich selbst arbeiteten, die den Tag genützt haben und fleißig waren bis zum Ende Amen

Das sei euch allen gesagt, daß ihr nichts vermögt ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung was aber nicht besagt, daß ihr keinen freien Willen hättet Denn Wille und Ausführen ist zweierlei, der Wille ist eure eigenste Angelegenheit, den Ich in keiner Weise bestimme. Doch ob ihr den Willen auch ausführen könnt, das bedarf Meiner Zustimmung, Meines Willens. Und dieser muß zuweilen entgegen eurem Willen tätig sein, Ich muß zuweilen hindernd eingreifen um eurer Seelen willen. Gewertet aber wird euer eigentlicher Wille, wie dieser gerichtet ist im guten oder bösen Sinne. Denn euer Wille soll sich erproben im Erdenleben. Er kann aber auch mitunter so gerichtet sein, daß die Auswirkung des Willens, also die ausgeführte Tat, der Ausreifung eurer eigenen Seele sowie auch der Mitmenschen Seelen schadet oder sie irreführt; und dann greife Ich oft ein und lasse die Tat nicht erst zur Ausführung kommen, obwohl sich der Mensch auch für einen solchen verkehrten Willen verantworten muß. Aber nicht alle solchen schlechten Absichten und Taten verhindere Ich, ansonsten keiner an die Freiheit des Willens glauben und ein heilloses Chaos entstehen würde, sowie das zerstörende Prinzip sich auf der Erde durchsetzen würde zum Unheil der Menschen, die durch das Erdenleben gehen. Die Willenserprobung kann dennoch jeder Mensch bestehen, ob seine Pläne zur Ausführung gelangen oder nicht, denn er wird nur gewertet nach seinem Willen. Daß Ich aber auch sehr oft unrechtes Tun zulasse, hat auch seine Begründung, denn es sollen die Menschen selbst sich ihres unrechten Handelns bewußt werden und an den eigenen falschen Taten oder denen der Mitmenschen das Unrechte ihres Wollens und Handelns erkennen, weil die Auswirkung solcher Taten niemals eine gute sein wird. Die Freiheit des Willens aber wird ständig von den Menschen gestritten werden, weil ihr Lebenslauf nicht immer so sich abwickelt, wie sie es wollen, und sie darum den Willen als unfrei erklären. Doch kein Mensch ist gezwungen zu einer bestimmten Richtung seines Willens Jedes Menschen Wille ist völlig frei und kann sich wenden nach eigenem Belieben nach jeder Richtung hin Ich aber weiß es, wann euch Einhalt geboten werden muß, wann Ich Meinen Willen dagegensetzen und also Taten verhindern muß, die jener freie Wille gebärt, die er auszuführen plant in blindem Haß, in Unkenntnis seiner Auswirkung und dem Schaden, der dadurch dem Mitmenschen erwachsen kann Denn Meine Liebe und Weisheit sieht weiter, und sie sucht auszugleichen und viel Not und Elend zu ersparen den Menschen, die sich Mir vertrauensvoll hingeben, die ihr Leben Mir immer wieder von neuem anvertrauen und die Ich darum auch schütze vor großem Unheil Aber auch das Große übersehe Ich Und Ich rufe oft Menschen ab aus dem Leben, deren Gesinnung nicht dem Wohl der Mitmenschen entspricht und die ihren verkehrten Willen schon zu oft bewiesen haben weil Ich verhindern will, daß unnötiges Leid über die Menschen kommt, das seelisch ihnen keinen Vorteil einträgt wie Ich aber auch Menschen abrufe, deren Gesinnung stets Meinem Willen entsprochen hat, deren Mission auf der Erde Ich aber als beendet ansehe und darum weiteres Wirken seinerseits beende Denn Mein Wille und Meine Zulassung sind erst entscheidend, ob der Wille des Menschen sich auswirken kann oder nicht. Aber der Mensch ist verantwortlich für seinen Willen, ganz gleich, ob er an der Ausführung der Tat verhindert wird oder nicht. Darum wird viel Schuld

abgetragen werden müssen, denn das Denken und Wollen des Menschen ist frei, und für alles wird er einst Rechenschaft ablegen müssen nicht nur für die Werke, die zur Ausführung gekommen sind Darum hütet und beachtet wohl eure Gedanken, denn sie geben euer innerstes Wesen preis; achtet eures Willens, daß er sich recht richte dem Guten und Erhabenen zu, und ihr werdet nicht die Verantwortung zu fürchten haben dereinst in der Ewigkeit Amen

Ihr benötigt zum Ausreifen eurer Seele nicht sehr lange Zeit, ihr könnet in kurzer Zeit sie so weit gestalten, daß ein Eingehen in das Lichtreich ihr sicheres Los ist, wenn sie den irdischen Leib ablegt Aber ihr müsset das Ausreifen eurer Seele ernstlich anstreben und euch an Gott wenden, daß Er euch helfe dabei. Denn allein vermögt ihr es nicht, allein ist euer Wille zu schwach, und ihr fallet immer wieder in die Liebe zur Welt zurück, ihr könnet die Ichliebe nicht besiegen und werdet stets von neuem abgedrängt von dem Wege, den ihr einschlagen wolltet zu eurem Heil. Wendet ihr euch aber zu Gott um Hilfe, dann wird Er eure Gedanken hinlenken zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser, weil ihr von Dessen Seite Stärkung eures Willens erfahret. Es ist zwar der gleiche Gott, Den ihr dann anrufet, aber ihr erkennet gleichzeitig das Erlösungswerk und also den göttlichen Erlöser an, Der anerkannt werden muß, wollet ihr auch der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig werden. Ihn anzurufen garantiert auch Stärkung des Willens, selbst wenn ihr immer wieder anzukämpfen habt gegen die Anfechtungen durch die Welt, hinter der sich der Gegner Gottes verbirgt, der euch immer wieder zu Fall zu bringen sucht. Aber ihr werdet gestärkt und stets von neuem den festen Willen haben, zur Vollendung auf dieser Erde zu gelangen, und dann könnt ihr auch mit Gewißheit das Ziel erreichen. Die Stärke und Innigkeit der Bindung mit Jesus Christus ist maßgebend, wie lange Zeit ihr also benötigt zum Ausreifen der Seelen. Und diese Innigkeit der Bindung wieder ist abhängig von dem Liebegrad, den ihr Gott und dem Nächsten gegenüber aufbringt. Die Liebe ist alles, die Liebe stellt die Bindung her mit Gott in Jesus Christus, die Liebe stärkt den Willen, und die Liebe gibt Kraft, die Seelenarbeit an sich zu vollbringen, die dann das Ausreifen der Seele gewährleistet. Aber ihr dürfet nicht in den großen Fehler verfallen, zu glauben, daß ihr noch Zeit habt zu dieser Seelenarbeit, ihr dürfet niemals euer Streben auf später verlegen, denn ihr wisset es nicht, wie lange ihr noch Gnadenfrist habt, daß ihr lebet auf dieser Erde Ihr wisset nicht, wann euer letzter Tag ist, und ihr sollt leben, als würdet ihr morgen schon abgerufen und ihr müßtet euch verantworten vor eurem Gott und Schöpfer. Denn ihr alle habt keine lange Lebensdauer mehr, selbst wenn euch die Zeit bis zum Ende belassen bleibt. Aber ihr werdet auch Gott danken müssen, wenn Er euch das Ende nicht erleben lässet, die ihr noch mangelhaft in der Reife eurer Seelen seid durch eigene Nachlässigkeit Ihr werdet Gott danken müssen, wenn Er euch noch zuvor abrufft und ihr noch die Gnade habt, im Jenseits ausreifen zu können, auf daß ihr nicht dem Gegner Gottes und seinem Ränkespiel zum Opfer fallet Denn die Zeit ist nur noch kurz, und darum sollet ihr sie ausnützen nach Kräften, denn ihr könnet schon in ganz kurzer Zeit ausreifen, wenn ihr nur eines guten Willens seid Amen

Die Stärke des Glaubens ist abhängig vom Geist der Liebe, die den Menschen bewegt. Im Menschen muß die Liebe aufflammen zu heller Glut, dann wird auch der Glaube lebendig sein, es wird der helle Strahl der Liebe dem Menschen Erkenntnis eintragen, und was vom Menschen sonst nur zu glauben gefordert wird, das wird ihm so verständlich und unzweifelhaft sein, daß nun von einem lebendigen Glauben gesprochen werden kann, der auch alle Kraft in sich hat. Es kann der Mensch vieles mit seinem Verstand aufnehmen, er kann sich auch einreden, es zu glauben, aber erst der lebendige Glaube gibt ihm die Gewißheit, daß es Wahrheit ist, was ihm unterbreitet worden ist. Und diese volle Gewißheit erst ist beglückend, ein lebendiger Glaube erst ist das, was dem Menschen Kraft und Frieden gibt. Aber ohne **Liebe** ist der Glaube **tot** Darum muß zuvor die Liebe gelebt werden, ehe der Mensch sich eines **lebendigen** Glaubens erfreuen kann, selbst wenn er noch so überzeugt etwas vertritt Doch die innere Überzeugung fehlt ihm, solange ihm die Liebe fehlt. Glaube ohne Liebe ist nicht zu denken, und es sollen sich die Menschen erst damit auseinandersetzen, wieweit sie liebewillig und liebetätig sind, ehe sie von einem festen, unerschütterlichen Glauben reden, den wohl jeder Mensch besitzen möchte, aber erst dann besitzt, wenn er liebewillig ist. Und die Erklärung dafür ist eine ganz einfache: Wer in der Liebe lebt, der ist verbunden mit Gott, Der Selbst die Liebe ist und wer verbunden ist mit Gott, der kann auch Seine Kraft in Anspruch nehmen, und darum ist in ihm die feste Gewißheit, daß er mit Gott alles begreift und alles leisten kann, und diese Gewißheit ist „Glaube“ Mit Gott verbunden zu sein bedeutet, daß helles Licht den Menschen durchstrahlt, und im Licht zu stehen heißt, in der Erkenntnis zu stehen, und dann ist auch der Glaube ein leichtes, er muß lebendig sein im Menschen, denn das Licht aus Gott, das den Menschen durchstrahlt, verjagt jeglichen Zweifel, und es bleibt nur die Gewißheit der lebendige Glaube Darum übe sich ein jeder Mensch in der uneigennütigen Nächstenliebe, will er zu einem lebendigen Glauben gelangen, und er wird voller Staunen erkennen, wie jeder Zweifel in ihm verschwindet, wie er überzeugt und in vollster Gewißheit alles annimmt und im Herzen bewegt, was ihm an geistigen Lehren zugeht, was Gott in Seiner unendlichen Liebe zur Erde leitet als Ausstrahlung Seiner Selbst **Sein Wort**, das euch Menschen ständig aus der Höhe zugeleitet wird. Um dieses lebendig glauben zu können, müsset ihr ein Liebeleben führen, ansonsten es für euch nur Worte sind ohne Sinn und Leben, doch für einen liebewilligen Menschen das Kostlichste ist, was er von Gott erhalten kann Denn es ist Kraft aus Gott, es ist Licht und bringt Freiheit aus den Ketten des Gegners, es bringt Freiheit aus dem Dunkel der Nacht Der lebendige Glaube ist Folge eines Lebenswandels in Liebe, und Mein Wort wird wie ein Lichtstrahl dem Menschen alles klar erleuchten, und er wird nun nicht mehr zweifeln können, weil die Liebe in ihm das Licht ist, weil die Liebe in ihm das Herz öffnet für das Wort, das aus der Höhe ihm zugeleitet wird, weil er in der Liebe lebt. Darum muß ein jeder Mensch zu lebendigem Glauben gelangen, dem das Wort von oben ertönt, der es dankend in Empfang nimmt und immer wieder weiterleitet, weil er in der Liebe lebt. Und darum braucht kein Mensch zu fürchten, daß er tot bleibt im Geiste und also auch tot in seinem Glauben, wenn er nur will, daß er lebet, wenn er will, daß sein Glaube ein lebendiger ist, denn der Wille ist alles, und Gott wird dafür sorgen, daß der Wille erreicht, was er anstrebt Es wird der Mensch in der Liebe wandeln auf Erden, und es wird ihm zur Gewißheit werden, daß Gott ihn liebt und ihn selig machen will

Amen

Achtet auf alle Fragen, die euch innerlich bewegen, und achtet eurer Gedanken, die diese Fragen betreffen aber lasset solchen Gedanken immer erst die innige Zwiesprache vorangehen mit eurem Gott und Vater von Ewigkeit Sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzt in Gedanken oder auch im Gebet und Mir eure Lenkung anvertraut, sowie ihr Mir eure Fragen unterbreitet bewußt, so wird euch auch Antwort werden darauf, denn Ich will, daß ihr aufgeklärt werdet in allen Fragen, die euch beschäftigen. Und so sei euch gesagt, daß ihr niemals zu fürchten brauchet, entgegen Meinem Willen zu handeln, wenn ihr alles nur in Meine Hände legt wenn in euch der Wille vorherrscht, in Meinem Willen euch zu betätigen. Dann werde Ich auch segnen alles, was ihr in diesem Willen unternehmet. Die Menschen heut ungewöhnlich anzusprechen hat nicht viel Erfolg, ganz gleich, ob Ich Selbst aus der Höhe spreche oder durch euch, Meine Diener auf Erden Die Menschen **wollen** nicht hören, was ihnen geistig förderlich wäre, und darum weisen sie alles zurück, was sie in ihren Weltgenüssen stören könnte. Dagegen können **solche** Menschen zu erhöhter Regsamkeit auf geistigem Gebiete gebracht werden, die geistig schon Aufschluß erhielten und schon Kenntnis haben davon, was ihnen nun mit aller Deutlichkeit zu Ohren kommt durch euch Aber es wird die Welt selbst dafür sorgen, daß die Menschen Kunde bekommen von ungewöhnlichen Dingen im Kosmos, und dann ist es noch immer Zeit, sie auf den geistigen Zusammenhang aufmerksam zu machen, wieder mit dem Erfolg, den allein der Wille der Menschen bestimmt, denn kein Mensch soll gerichtet werden, kein Mensch soll einen Glaubenszwang erfahren, der immer dann zu befürchten ist, wenn klare Beweise ihnen geboten werden, wo allein der Glaube sprechen soll. Die Menschheit ist so glaubenslos, daß sie niemals Voraussagen als wahr annimmt und es darum auch unbedacht ist, ihr solche Voraussagen zuzuleiten Dagegen sollen davon erfahren, die dafür aufgeschlossen sind, was ihnen durch Seher und Propheten verkündet wird Diese werden dann das ihrige tun, wenn es gilt, die Menschen aufzuklären, denn was sie selbst wissen, das können sie leicht verbreiten und ihren Mitmenschen überzeugt vorstellen Und dann ist immer noch Zeit genug, sich dazu einzustellen. Doch jeder einzelne wird es in seinem Herzen spüren, wie er sich verhalten soll seinen Mitmenschen gegenüber, und reden wird, der innerlich dazu gedrängt sich fühlt, während der schweigt, der eine Stimme in sich vernimmt, die ihn am Reden hindert Immer ist es Mein Wille, daß ihr euch Mir verbindet, nach innen lauschet, und ihr werdet klar und deutlich Meinen Willen vernehmen Amen

Ihr wisset es nicht, wie sehr die Seelen leiden müssen, die ohne jegliche Fürbitte im jenseitigen Reich weilen und von deren Willen allein es abhängig ist, ob sie einen Schritt vorwärts gehen. Diese armen Seelen können zumeist diesen Willen nicht aufbringen, und alle Vorstellungen von seiten der Lichtwesen, die sie in Verkleidung immer wieder aufsuchen, um ihnen Hilfe zu bringen, sind erfolglos, weil sie einfach keine Kraft zum Wollen haben und apathisch dahinvegetieren, bis ihnen von einer Seite Kraft zugewendet wird. Und dies kann nur Fürbitte von seiten der Menschen zuwege bringen Alles muß dem Gesetz der ewigen Ordnung nach vor sich gehen Es kann Gott nicht willkürlich eine Seele bedenken mit Kraft, die derer völlig unwürdig ist, die sie weder begehrt noch annimmt, wenn sie ihr dargeboten oder ihr sonstige Hilfe angetragen wird Und eben, weil die Seele zu schwach ist, selbst nur etwas zu unternehmen, um sich ihre Lage zu verbessern, darum sollet ihr Menschen ihrer in liebender Fürbitte gedenken und oft beten für diese armen Seelen, auf daß der Vater dann um eurer Liebe willen Seine Kraft verschenken und jenen Seelen zuführen kann und dies auch sicher tut, so daß kein fürbittendes Gebet ohne Wirkung bleiben wird. Eine Seele, derer sich ein Mensch auf Erden in liebender Fürbitte annimmt, kann nicht verlorengehen, sie kommt einmal zur Erkenntnis, daß sie selbst Hand anlegen muß zur Wandlung ihres Schicksals Dann wird sie es auch tun, denn sie verspürt merklich die Kraft, die ihr zugewendet wird, und wendet sie nun auch dem göttlichen Willen gemäß an, d.h. sie wird damit in Liebe wirken an den Seelen, die sich gleich ihr in Not befinden. Liebende Fürbitte ist das einzige Mittel, solchen Seelen in der Finsternis zu helfen, weil sie dadurch selbst die Kraft der Liebe kennenlernen und sich zu wandeln vermögen. Diese Seelen leiden unbeschreiblich, und sie sind überaus dankbar, wenn sie einmal zur Erkenntnis gelangt sind und den rechten Weg gehen, der ihnen gewiesen wurde Und sie tragen ihre Dankbarkeit ab mit erlösender Tätigkeit, denn sie wollen dann helfen, so wie ihnen geholfen wurde in ihrer Not und Qual. Doch zahllose Seelen haben keinen Fürsprecher, zahllose Seelen weilen in der Finsternis, derer kein Mensch in liebender Fürbitte gedenkt Schließet sie alle in eure Gebete ein, habt nur den Willen, ihnen zu helfen, und dieser gute Wille wird ihnen Kraft zuführen, so daß sie sich zeitweilig gedrängt fühlen, aus der Finsternis heraufzusteigen und dann leuchten ihnen auch zuweilen Lichtfunken auf, die sie anregen, ihnen zu folgen. Erbarmende Gedanken, die ihr in diese finsternen Sphären sendet, rufen immer kleine Revolten hervor, daß sich die Wesen gegenseitig zu belehren suchen, was zu tun wäre, um herauszukommen aus ihrem qualvollen Zustand, und wenn die Fürbitte nicht nachläßt, wird das Verlangen der Seele immer stärker. Und dann tritt auch eine Wandlung ein, indem ihnen die Gelegenheit gegeben wird, die Tiefe zu verlassen und an Belehrungen teilzunehmen, die ihnen in Form von Lichtfunken geboten werden und die ihnen wohl tun. Jenen Seelen zu helfen ist ein großes Werk der Barmherzigkeit, weil sie allein sich nicht mehr helfen können und auf fremde Hilfe angewiesen sind. Die Hilfe, die ihnen im jenseitigen Reich direkt angeboten wird, nehmen sie schwerlich an, weil sie zu schwach sind zum Wollen und darum zuerst Kraftzufuhr benötigen, die ihr Menschen ihnen vermitteln könntet durch liebende Fürbitte. Es sind die Liebewerke, die ihr über

den Tod hinaus den Seelen noch antun könnet und die oft größere Bedeutung haben, weil sie ein Rettungswerk sein können für diese Seelen, das sie aus der Finsternis führt und zum Leben kommen läßt. Doch sind solche Seelen einmal gerettet, daß sie den Weg des Lichtes einmal betreten haben, dann sind sie auch eifrige Helfer für die anderen Seelen geworden, die gleichfalls in der Finsternis weilten Denn sie vergessen ihre Not ewig nimmer und werden daher auch ewig dankbar sein Amen

Die Welt wird immer hervortreten mit ihren Anforderungen, sie wird den Menschen ständig gefangennehmen, denn solange er noch mitten in diese Welt hineingestellt ist, muß er auch mit ihr fertigwerden, d.h. sich den Anforderungen beugen, die sie an das Mensch-Sein stellt. Aber dennoch ist es ein Unterschied, ob sich der Mensch gänzlich gefangennehmen läßt oder sich innerlich von ihr absondert ob es also dem Menschen gelingt, Herr zu werden über alles Weltliche, was ihn noch zu fesseln sucht. Soweit der Körper zu seinem **guten Recht** kommen soll, wird die Welt niemals zur Gefahr werden, und das hat immer der Mensch selbst in seiner Gewalt. Er darf niemals den körperlichen Wünschen das Übergewicht lassen, er muß selbst beschränken und abgrenzen, wo der Körper sich zu sehr hervordrängt, weil dann immer die Seele in Gefahr ist, vernachlässigt zu werden. Und die **Seele** und **deren** Bedürfnisse sind das Wichtigste im Erdenleben, das soll der Mensch nicht vergessen, dann kann ihm aber die Welt auch nicht zur Gefahr werden. Da nun aber die Welt das Reich des Gegners von Gott ist und sein Bestreben immer ist und bleiben wird, den Menschen zurückzuhalten von der Arbeit an seiner Seele, so wird er sich immer weltlicher Mittel bedienen, um jenes zu erreichen Er wird weltliches Verlangen vordrängen, und achtet der Mensch dessen zu sehr, dann vergißt er die Seele, und diese muß darben, während der Körper schwelgen kann. Darum müsset ihr Menschen sehr darauf achten, euch nicht in weltliches Verlangen zu verstricken, ihr müsset jede weltliche Anregung meiden und euch zurückziehen davon, ihr müsset desto eifriger euch geistige Genüsse zu verschaffen suchen, und es wird der Körper in seinem Begehrt stille werden, weil die Seele oft auch vermag, den Körper ihrem Verlangen geneigt zu machen weil oft sich auch der Körper wohl fühlt, wenn der Seele rechte Kräftigung und Sättigung zuteil wird durch geistige Nahrung. Wenn es der Seele gelingt, sich auch den Körper geneigt zu machen, dann ist die Gefahr der Welt überwunden, dann wird der Körper auch nur das von der Welt verlangen, was er benötigt zu seiner Erhaltung, aber er wird nicht mehr das Verlangen der Seele ersticken durch seine Begierde, er hat dann solche überwunden, und die Welt besteht dann nur noch als Notwendigkeit für das irdische Leben, doch nicht mehr als Erfüllung geheimer Wünsche und Begierden. Aber es fordert das ständige Aufmerksamkeit, ständigen guten Willen und ständige Arbeit an sich selbst Denn der Kampf, den der Gegner Gottes um die Seelen führt, dauert an, solange der Mensch auf Erden weilt, und immer wieder wird er versuchen, durch die Welt Einfluß zu gewinnen auf den Körper, der dann sehr leicht die Seele mit hinabziehen kann auf die Ebene, die sie schon überwunden hatte. Doch der gute Wille des Menschen, der Wille, zu Gott zu gelangen und Seinen Willen zu erfüllen, wird ihm auch ständig Hilfe sein, und er wird einmal das Ziel erreichen Er wird kämpfen müssen oder aber in Liebe dienen Dann wird jeder Welthunger wegfallen, dann ist die Seele schon so stark geworden im Überwinden, daß sie den Körper ganz in ihrer Gewalt hat Dann wird sich auch der Körper willig trennen von allem, was der Welt angehört, und auch er wird nur darin sein Glück und seine Seligkeit finden, was die Seele und sein Geist ihm nun bieten und was auch die irdischen Substanzen vergeistigen kann, solange der Mensch auf Erden weilt

Amen

Und es werden euch zahllose Engel beistehen im letzten Kampf auf dieser Erde. Ihr brauchet euch nicht zu fürchten, wenn dieser Kampf entbrennen wird, denn ihr werdet Kraft empfangen und Widerstand leisten können, der von euch in diesem Kampf gefordert wird Ihr werdet Mir treu bleiben, weil ihr innerlich so mit Kraft erfüllt seid, daß ihr keineswegs den Angriffen der Feinde zum Opfer fallet, weil Ich um euren Willen weiß, der Mir gilt, und weil Ich Meine Engel euch zusende zum Schutz und dieser Schutz ganz offensichtlich zu spüren sein wird. Es ist kein leichter Kampf, denn er wird von seiten des Gegners geführt mit Brutalität und fanatischem Eifer, aber ihr werdet das nicht so empfinden, weil ihr voll des Geistes seid, sowie die Aktionen beginnen gegen alle Menschen, die gläubig Mir anhängen und sich auch offen bekennen zu Mir in Jesus Christus. Und dieser Bekennermut wird sich steigern, und jedes erneute Bekennen wird euch mit neuer Kraft füllen, denn Ich werde Mich dann offensichtlich zu erkennen geben durch Meinen Geist, der einen jeden erfüllen wird, der Mich bekennet vor der Welt. Und diese wissen auch, welche Stunde es geschlagen hat, und sie erwarten täglich Mein Kommen Und das gibt ihnen immer wieder Kraft, auszuhalten und der Bedrängnisse nicht zu achten. Immer wieder kommt ihnen von Meiner Seite aus Hilfe, und Meine Engel schützen sie gegen alle Angriffe des Feindes. Und solange diese euch zur Seite stehen, seid ihr ohne Gefahr, denn sie erfüllen immer nur Meinen Willen und sind selig, Mir und euch dienen zu können. Es ist bald soweit, daß sich der Antichrist hervortun wird Und ihr ahnet es nicht, von welcher Seite er kommen wird, aber es wird für euch alle eine Überraschung sein. Doch dann sind auch die Zeichen so deutlich, daß es für euch kein Irren mehr gibt, daß ihr ihn deutlichst erkennet und euch wappnen könnt gegen sein Vorgehen. Doch zuvor werde Ich Selbst noch sprechen aus der Höhe, nur sollt ihr wissen, daß eure Mission noch nicht zu Ende ist, daß ihr diese Zeit erleben werdet und dann auch die Kraft von Mir empfanget, standzuhalten im letzten Kampf auf dieser Erde. Wen Ich anspreche durch diese Zeilen, das wird jeder fühlen, aber Ich bin bei euch allen, die ihr Mir dienen wollet, denn Ich brauche euch in der letzten Zeit des Glaubenskampfes, in der Zeit, wo es um die letzte Entscheidung geht Ich brauche euch alle, daß ihr eure Mitmenschen aufkläret darüber, was Ich von ihnen verlange daß alle standhalten und sich nicht ängstigen sollen, wenn sie nur des Willens sind, Mir anzugehören und Meinen Willen zu erfüllen. Und wenn sie euch hören werden, dann werden sie auch Mut fassen und Widerstand leisten, und dann kann der Gegner nicht wider diese Gläubigen an Er muß ablassen von ihnen, weil Meine Engel schützend vor allen denen stehen, die Mein sein und bleiben wollen. Aber der Kampf wird entbrennen und nicht nur gegen einzelne Gläubige, sondern gegen alles geistige Streben gerichtet sein. Doch nur, die lebendigen Glaubens sind, die Meiner von Mir gegründeten Kirche angehören, die werden ihn siegreich bestehen, denn sie werden kämpfen unter Meinem Panier, geleitet und geschützt von dem Heer unsichtbarer Streiter, die alle Mir und der Gerechtigkeit dienen bis der Tag gekommen ist, da Ich die Meinen holen werde und sie befreie aus größter Not und Bedrängnis bis der Tag des Gerichtes gekommen ist, der nicht lange danach folgen und allem irdischen und geistigen Kampf ein Ende setzen wird

Amen

In die Stille müsset ihr gehen, wenn ihr mit Mir reden wollet Ich verlange nur, daß ihr euch zurückzieht von der Welt und daß ihr euch in euer Kämmerlein zurückzieht und nun eure Gedanken zu Mir allein wendet daß ihr euch gedanklich löset von der Welt und allen ihren Anforderungen, daß ihr nichts anderem in eurem Herzen Raum gebet als Mir und daß ihr Mir nun kindlich entgegenkommet, um auch Mich und Meine Ansprache zu vernehmen. Ich will ein Gebet im Geist und in der Wahrheit Und das erfordert völliges Lösen von allen weltlichen Gedanken, es erfordert ein In-sich-Hineinhorchen, eine stille Zwiesprache mit eurem Vater und einem Lauschen nach innen, was euch euer Vater wohl zur Antwort gibt. Es bleiben eure Worte nicht ohne Antwort, wenn ihr nur darauf höret wenn ihr wirkliche Zwiesprache begehret, daß ihr Mich anredet und nun wartet, was Ich euch darauf zu sagen habe Diese heimliche Zwiesprache mit Meinem Kind halte Ich überaus gern, breitet doch dann das Kind sein Herz vor Mir aus, und Ich kann ihm nun Antwort geben, wie es nur seiner Seele dienlich ist. Doch niemals kann Ich das inmitten der Welt, wenn der Mensch in jeder Weise abgezogen wird von innigen Gedanken an seinen Vater von Ewigkeit Wohl kann er ein Stoßgebet zu Mir emporsenden auch inmitten der Welt, und er wird guttun, dies sooft als möglich zu versuchen, daß er immer wieder einen kurzen Gedanken zu Mir sendet und so also in ständiger Verbindung bleibt mit Mir Aber ein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit, da er Meine Vaterliebe allerdeutlichst erfahren darf, findet nur im Herzenskämmerlein statt, in stiller Zurückgezogenheit und inniger Hingabe des Kindes an den Vater Dann ist Ruhe eingezogen im Herzen des Menschen, und dann kann er Zwiesprache halten mit dem Vater und er wird es nimmermehr bereuen, jede übrige Zeit zu einer solchen stillen Zwiesprache zu nützen, weil Ich überaus gern rede mit Meinem Kind und es aus jeder Zwiesprache einen großen Nutzen zieht für seine Seele. Das Lösen von der Welt wird dem Menschen oft schwerfallen, er wird in jeder Weise gehindert werden durch Meinen Gegner, der immer wieder solche innigen Verbindungen zu stören oder zu verhindern sucht Aber der Wille des Menschen soll stärker sein und Meinem Gegner widerstehen Dann wird der Mensch auch Kraft empfangen und ausführen können, was er will: sich mit Mir zu verbinden in innigem Gebet und zu hören, was der Vater spricht. Nur eine solche innige Bindung ermöglicht es, daß ihr Menschen durch einen Mitmenschen Mein Wort von oben vernehmet nur eine Verbindung im Geist und in der Wahrheit ermöglicht es, daß sich Mein Geist ergießen kann in ein geöffnetes Gefäß Und darum ruht großer Segen auf einem solchen Beginnen, auf dem Vorsatz, sich Mir zu öffnen und Meinen Gnadenstrom in sich einfließen zu lassen. Denn an dieser Zuleitung Meines Wortes nehmen zahllose Seelen teil, die gleichfalls begehren, die Stimme des Vaters zu hören, und die in innigem Begehren darauf warten, angesprochen zu werden vom Vater Zieheth euch alle in die Stille zurück und lauschet Und ihr werdet wahrlich die Stimme eures Vaters hören dürfen, und sie wird euch ertönen wie liebliche Musik, denn was von Mir kommt, kann nur Glück und Segen euch schenken, was von Mir kommt, muß eure Seelen berühren wie eine köstliche Nahrung, nach der ihr euch sehneth und die ihr immer wieder und ohne Einschränkung erhalten werdet, sowie ihr sie begehret. Sendet ein Gebet empor im Geist und in der Wahrheit Erhebet eure Gedanken zu Mir und dann lauschet. Und Ich werde zu euch sprechen, wie ein Vater mit seinem Kind spricht, und eure Seele wird jauchzen und frohlocken über jedes Wort, das aus dem Munde Gottes kommt

Amen

Alle könnet ihr von Mir die Vergebung eurer Sünden erlangen, wenn ihr sie nur ernstlich begehret und zu Mir in Jesus Christus euren Weg nehmet, Der für alle eure Sünden am Kreuz gestorben ist. Es war eine ungeheure Sündenlast, mit der Ich zum Kreuz ging, denn es waren die Sünden der gesamten Menschheit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, die Ich getragen habe Es war die Ursünde der gesamten Menschheit sowie auch alle Sünden, die der einzelne Mensch auf Erden getan hat Alle Schuld nahm Ich auf Meine Schultern und ging damit zum Kreuz Und ob eine Sünde noch so schwer ist, Ich habe sie Mir Selbst aufgebürdet, weil Ich euch erlösen wollte von all eurer Schuld, weil Ich euch die Reinheit des Herzens wiedergeben wollte, in der allein ihr euch Mir wieder nahen konntet und Mich schauen dürft von Angesicht zu Angesicht. Ich wollte euch alle reinwaschen von eurer Schuld, Ich wollte die Sühne leisten für alle Sünden, die euch drückten und unwiderruflich getrennt hielten von Mir, weil Ich Mich nicht mit der Sünde vereinigen kann Darum tilgte Ich alle Schuld durch Mein Erlösungswerk, fordere aber von jedem Menschen den eigenen Willen, daß er erlöst werde. Darum also muß jeder Mensch seine Sündenschuld erkennen, die ihn weit getrennt hält von Mir, und er muß Mich um Vergebung seiner Schuld bitten Denn ohne das Eingeständnis seiner Schuld und der Bitte um Vergebung erkennt er nicht das Kreuzesopfer des Menschen Jesus an, und es kann ihm seine Sündenschuld nicht vergeben werden. Ihr selbst also müsset wollen, daß ihr erlöst werdet, und ihr müsset in diesem Willen zu Mir in Jesus Christus kommen und bitten um eure Erlösung Dann werdet ihr frei sein von aller Schuld, frei von Schwäche und Gebundenheit, in der euch Mein Gegner ewige Zeiten gehalten hat Ihr werdet frei sein von Finsternis, denn das Christuslicht durchleuchtet euch, die Liebe wird in euch entzündet und zu heller Flamme aufleuchten, denn der, der bar ist jeder Liebe, hat euch nicht mehr in seiner Gewalt, und Der, Der Selbst die Liebe ist, Der ist zu euch gekommen und lässet Sein Licht erstrahlen in eure Herzen, weil diese nun rein geworden sind, weil Jesus Christus die Schuld getilgt hat und euer Herz nun zum „Tempel Gottes“ geworden ist, sowie ihr die Liebe lebt Und seid ihr durch Jesus Christus erlöst von aller Schuld, so werdet ihr auch ein Liebeleben führen Seinem Willen gemäß, und Ich Selbst kann Wohnung nehmen in euren Herzen, die ihr Mir zu einem Tempel zubereitet habt durch die Liebe Aber ihr müsset unweigerlich zuvor Vergebung eurer Sünden erlangt und erhalten haben. Das ernste Verlangen danach sichert euch auch vollste Vergebung zu, denn Jesus Christus höret jeden Ruf, der aus schuldbeladenem Herzen zu Ihm emporsteigt Ich höre euch und komme gern eurem Verlangen nach, Ich tilge eure Schuld und ziehe euch an Mein Herz, weil ihr nun zu den Erlösten gehört, für die Ich Mein Blut auf Erden vergossen habe. Nur das Eingeständnis eurer Schuld fordere Ich, und das ist nicht schwer zu geben, denn ihr alle wisset, daß ihr schwache, unglückselige Geschöpfe seid, die noch in Unfreiheit und Finsternis des Geistes dahinleben, bevor sie nicht Erlösung finden durch die Liebe Jesu Christi, in Dem Ich Selbst Mich auf Erden verkörpert habe. Die Liebe des Menschen Jesus zu Seinen Mitmenschen war so groß, daß Er für eines jeden Menschen Sünden Sich Selbst opfern wollte, daß er sie tilgen wollte, um ihnen wieder den Weg frei zu machen zum

Vater, Der in Ihm war Seine Liebe war so groß, daß Er jedem Menschen helfen wollte zur Seligkeit, die allein nur beim Vater zu finden war und Seine Liebe ließ Ihn das bitterste Leiden und Sterben auf Sich nehmen, um damit die Schuld zu sühnen, die eine unüberwindliche Kluft geschaffen hatte zwischen Mir und den Wesen und die erst überbrückt werden mußte, was Jesus durch das Erlösungswerk und Seine unermeßliche Liebe auch getan hat. Er hat die Brücke geschlagen zwischen den Menschen und Mir, Er hat ihnen verholpen, zum Vater zu gelangen, und Er hat für alle Schuld Sein Blut vergossen am Kreuz, auf daß alle Menschen selig werden können Darum begehret ernstlich, eurer Sündenschuld ledig zu werden, erkennet und bekennet eure Schuld, und traget sie hin zum Kreuz, und rufet den göttlichen Erlöser Jesus Christus an um Vergebung Und ihr werdet gereinigt eingehen können in das Lichtreich, wenn euer Erdenleben beendet sein wird ihr werdet den Weg zu Mir, zum Vater, gehen, den Jesus Christus euch vorangegangen ist, den Seine Liebe angebahnt hat und den jeder gehen muß, der selig werden will Amen

Einen jeden Menschen suche Ich anzusprechen, wenn ihm Mein Wort nahegebracht wird Ob er es nun in seiner Gemeinde höret, ob er es liest oder es ihm im Gespräch unterbreitet wird immer ist es eine Gelegenheit, wo Ich Selbst ihn anreden **kann**, wenn er selbst es **will**. Denn es kann auch an seinem Ohr verhallen, es können seine Augen über die Worte hinweglesen, er kann unachtsam sein in Gesprächen, es braucht nicht sein Herz zu berühren doch erst dann, **wenn** es das Herz berührt hat, habe Ich Selbst zu ihm gesprochen. Aber er sollte keine Gelegenheit, Mich zu hören, an sich vorübergehen lassen, denn Meine Ansprache kann nur von Segen sein für ihn. Und darum kann auch kein Mensch sagen, noch niemals die Möglichkeit gehabt zu haben, Mich Selbst zu hören, denn Ich trete an einen jeden heran, weil Ich einen jeden gewinnen will für Mich und das nur geschehen kann, wenn Ich Selbst ihn anrede und er Mir Gehör schenkt. Aber zu **letzterem** kann Ich ihn nicht zwingen ansonsten wahrlich alle von der Macht Meines Wortes berührt würden und es schon Eingang gefunden hätte in die Herzen aller Menschen. Doch ein „Eingehen im Zwang“ auf Meine Anforderungen, die Mein Wort an den Menschen stellt, wäre kein Erfolg für eure Seelen, und darum muß Ich abwarten, bis ihr euch freiwillig öffnet, bis ihr Mir von selbst euer Ohr leihet, bis ihr Meinen Worten lauschet und sie dann befolget Aber Ich spreche einen jeden einzelnen an, und das mehr als einmal im Leben Immer wieder versuche Ich, Mir Gehör zu verschaffen bei euch, weil davon euer Seelenheil abhängt, euer Los im jenseitigen Reich, wenn ihr den irdischen Leib verlassen müsset. Mein Wort muß euch getönt haben, d.h., es muß Widerhall im Herzen finden und euch veranlaßt haben, euer Leben entsprechend diesem Wort zu führen Dann wird auch Seligkeit euer Los sein im Jenseits, dann werdet ihr keine Not und Qual zu fürchten brauchen, denn dann standet ihr auf Erden schon in Verbindung mit Mir, weil ihr Herz und Ohr öffnetet der Ansprache, die für euch ertönte Lasset nicht Mein Wort an euren Ohren verhallen, merket auf, wenn es euch ertönt, überdenket es, und suchet es auszuleben, und ihr werdet beglückt sein über die Auswirkung des Wortes Es wird euch **berühren**, wie eine Gabe der Liebe, und es wird sich **auswirken** als Liebesgabe: Es wird euch Licht und Kraft eintragen, während ihr sonst licht- und kraftlos bleibt, und ob euch das Erdenleben noch so reich an irdischen Schätzen bedenkt. Eure Seele könnt ihr nur mit geistiger Kraft beglücken, und diese empfanget ihr durch die Zuleitung Meines Wortes, ganz gleich, in welcher Form ihr dieses entgegennehmet Lasset euch immer und überall ansprechen, indem ihr nur den Willen und das Verlangen habt, von **Mir Selbst** angesprochen zu werden. Dann wird es immer **Mein Wort** sein, ob ihr es höret oder leset. Das Verlangen nach Meinem Wort sichert euch auch den Empfang, und die Kraft Meines Wortes wird stets euch zuströmen, wenn ihr nur innig begehret, von Mir angesprochen zu werden. Denn dann ist euer Wille Mir zugewendet, und dann muß auch alles die Bindung zwischen uns herstellen, was ihr wollet und unternemet. Und auch Mein Wort muß euch dann ertönen, denn ihr selbst öffnet durch euer Verlangen Ohr und Herz, und Ich kann euch anreden Ich kann sprechen zu euch, wie ein Vater zu seinen Kindern spricht, und ihr werdet immer im Segen dieser Meiner Ansprache stehen

Amen

Inmitten einer Schar von Seelen befindet ihr euch, wenn ihr Mein Wort empfanget oder es weiterleitet an eure Mitmenschen. Ihr könntet sie nicht erblicken, aber ihr würdet überselig sein, so ihr ihre Dankbarkeit empfinden könntet, die sie immer mehr Anschluß suchen lasset an euch. Sie spüren es, daß von euch eine Nahrung ausgeht, die sie sättigt, die ihnen wohltut und die ihnen Kraft vermittelt, derer sie nötig bedürfen. Jedes Wort, das ihnen zu Herzen dringt, empfinden sie auch als von Mir Selbst ausgesprochen, und darum sind sie besonders beseligt, daß Ich sie einer Ansprache würdige, und sie entbrennen in heißer Liebe zu Mir. Keine geistige Arbeit machet ihr unbemerkt von diesen Seelen, denn wenn sie einmal von euch Speise und Trank entgegengenommen haben, weichen sie nicht mehr von euch, und sie warten immer nur darauf, daß ihr die Bindung herstellt mit der geistigen Welt, die sie als Lichtstrahl bemerken und dann in größter Achtsamkeit alles verfolgen und daran teilnehmen, was euch geboten wird von Mir Ihr wisset nicht um den großen Segen geistiger Bindungen durch Anhören oder Weitergabe Meines Wortes ihr wisset nicht, welche Schar ihr damit beglücken könntet und welche Wirkung Mein Wort auf alle diese Seelen ausübt, die nötig Licht und Kraft gebrauchen, die aber auch willig sind, Licht und Kraft entgegenzunehmen. Gierig nehmen sie jedes Wort auf und denken darüber nach, und wenn einmal eine Seele diesen Lebensquell entdeckt hat, geht sie nicht mehr davon weg, denn sie zieht stets mehr Vorteil davon, je verlangender sie die Speise und den Trank entgegennimmt. Und sie arbeitet dann selbst damit, weil sie nicht anders kann, als immer wieder der Gnade Erwähnung zu tun, die ihr geboten ist dadurch, daß sie teilnehmen darf an der Speisung unzähliger Seelen. Und wenn ihr Menschen dieser Seelen gedenket, denen ihr Gutes antun könntet nur dadurch, daß ihr selbst euch belehren lasset, daß ihr Mein Wort direkt oder indirekt entgegennehmet wenn ihr bedenket, daß jede geistige Unterhaltung stets helleres Licht um die Seele verbreitet, dann solltet ihr euch keine Gelegenheit entgehen lassen, Mein Wort zu hören oder zu lesen, und immer wieder den euch umgebenden Seelen Nahrung austeilten, die ihnen zur Reife verhilft in kurzer Zeit. Ihr sollet dieser Seelen in erbarmender Liebe gedenken und wissen, daß ihr ihnen zur Erlösung verhelfen könntet, wenn ihr Mein Wort verkündet, still oder auch laut, wie es die Gelegenheit ergibt. Niemals werdet ihr ohne Zuhörer sein, denn wenn auch die Weltkinder euch nicht anhören wollen, aber die Wesen im jenseitigen Reich sind stets bereit, euch anzuhören, sie warten darauf, weil schon ein geistig gerichteter Gedanke sich als Lichtfunke äußert, dem sie überschnell entgegenzueilen, um nur nichts zu versäumen. Diese Seelen hungern und dursten wahrhaft nach dem Brot des Himmels und dem Wasser des Lebens Ihr könntet sie sättigen und immer wieder ihnen Kraft zuführen, und das Wissen darum soll euch anregen, recht oft Mein Wort in die Unendlichkeit ertönen zu lassen, sei es durch direkte Entgegennahme, durch Zuleitung Meines Wortes von oben, sei es durch Weitergabe, durch Verkünden des reinen Evangeliums, das ihr von Mir empfanget, wenn ihr es nur begehret Ihr höret es niemals allein, sondern ihr seid immer von einer Schar umgeben, die es überaus dankbar entgegennehmen, die sich sättigen daran und glücklich sind, daß auch sie damit nun arbeiten können zum Wohl der Seelen, denen sie Licht bringen möchten Ihre geistige Armut wird schwinden, sie werden sich lösen können aus der Finsternis, sie werden Seligkeit spüren, denn das Licht wird sie anstrahlen und durchstrahlen, das von Mir ausgeht, Der Ich das Licht bin und die Wahrheit von Ewigkeit Amen

Immer wieder werdet ihr ermahnt, eures zeitlichen Endes zu gedenken, denn ihr lebet nur dann bewußt auf dieser Erde, wenn ihr der Zeit nach eurem Leibestode gedenket, die ihr euch schafftet während des Erdenlebens zum Seligkeits- oder auch zum Not- und Qualzustand. Beschäftigt ihr euch in Gedanken des öfteren mit dem Tode, dann suchet ihr auch den Zweck eures Erdenlebens zu ergründen, weil es euch unbegreiflich scheint, daß ihr nur für die kurze Erdenzeit bestehen sollet, die auch noch für jeden Menschen von unbestimmter Dauer ist Und gefühlsmäßig schon werdet ihr ein Fortbestehen eurer Seele anerkennen müssen, denn euer Ich, eure Seele, wehrt sich gegen den Gedanken eines gänzlichen Ausgelöscht-Seins Sie fühlt es, daß sie weiterlebt, und es wird **der** Mensch darum doch verantwortungsbewußt leben auf Erden, der dessen gedenket, daß seine Zeit abgegrenzt ist dem Willen Gottes gemäß. Darum sind solche Gedanken immer nur nützlich für eure Seele, da ihr euch mit dem euch einmal sicheren Tode beschäftigt, denn sie können euch nur anspornen, Seelen-Arbeit zu leisten aus dem inneren Antrieb heraus, diese zur Vollendung zu bringen, solange sie noch auf Erden weilt. Denn kein Mensch weiß, wie lange ihm noch ein Leben auf dieser Erde vergönnt ist Aber nicht jeder bewegt solche Gedanken in sich, denn den die Welt lockt und gefangenhält, der wird solche Gedanken immer weit von sich wegweisen und dem Leben abgewinnen wollen, was immer nur möglich ist. Und diese sind es, die im jenseitigen Reich ankommen ohne jeglichen geistigen Reichtum, die arm und dürftig sich drüben wiederfinden in Finsternis und völliger Kraftlosigkeit Vor diesem Schicksal sollet ihr gewarnt werden, und ihr werdet sicherlich euer Leben zu ändern suchen, wenn ihr euch mehr mit Todesgedanken befasst, denn ihr werdet den Tod in Kraftlosigkeit und Finsternis gefühlsmäßig fürchten und euch zuvor schon Licht und Kraft zu erwerben suchen, weil euch der Geist von innen antreibt, sowie ihr nur kurze Zeit bereit seid, ihn anzuhören, was immer geistige Gedanken begünstigen, denn jeder Gedanke an den Tod und das Nachher ist schon ein geistig gerichteter Gedanke, der immer günstig sich auswirken wird, wenn der Wille des Menschen gut ist. Und diese werden im besonderen angesprochen, weil sie oft einen schwachen Willen haben, der durch Worte oder Beispiel zum Handeln veranlaßt werden soll. Denket des öfteren daran, daß ihr sterben müsset, und denket daran, euch den Zustand eurer Seele nach dem Tode zu verbessern noch auf dieser Erde. Und ihr werdet nur Nutzen ziehen für eure Seele, denn sie wird sich unwillkürlich bemühen, ihren Lebenswandel gut, d.h. im Sinne Gottes, zu führen, weil sie die Verantwortung spürt. Es kann der Mensch wohl die Gnade haben, ein hohes Alter zu erreichen, es kann aber sein Erdenleben auch nur ganz kurz währen, und immer soll er bereit sein für den Eingang ins Lichtreich, denn er kann auch in kurzer Zeit ausreifen und vorwärtsschreiten in seiner Entwicklung, aber er muß auch dazu den Willen haben und mit geistig gerichtetem Blick seinen Erdenwandel zurücklegen; und er wird dann auch nicht die Stunde des Todes zu fürchten brauchen, sie wird nur einen Wechsel seines Aufenthaltes bedeuten, einen Wandel der Sphäre, die nun die Seele aufnimmt: das Reich des Lichtes und der Seligkeit, wo sie leben wird und ewig keinen Tod mehr zu fürchten braucht

Amen

Niemand wird ohne Jesus Christus selig Immer wieder wird euch das gesagt, denn ihr Menschen seid noch nicht sehr vom Geist Jesu Christi durchdrungen, ansonsten ihr nicht in Glaubensschwäche und Kraftlosigkeit dahingehen würdet, selbst wenn ihr den Willen habt, zu den Meinen zu gehören. Der Geist Jesu Christi ist der Liebegeist, von dem Er so völlig durchdrungen war, daß Meine Gegenwart in Ihm also möglich wurde, oder auch: Mein Liebegeist durchdrang Ihn, und so war Ich Selbst es, Der in Ihm war. Der göttliche Liebegeist muß vorerst in euch wirken können, dann erst werdet ihr sagen können: „Jesus Christus ist in mir Gott Selbst ist mir gegenwärtig“ Und Ich will in euch gegenwärtig sein. Und euer ganzes Dasein ist daher eine Kette von Erlebnissen, die alle geeignet sind, euch Mir in Liebe zu nähern und so Meine Gegenwart möglich zu machen Denn ihr werdet ständig zum Liebewirken angeregt, und so ihr dieses übet, wird euch der göttliche Liebegeist stets mehr durchstrahlen, und ihr werdet mit Mir in Jesus Christus verbunden sein, und Ich werde euch mit Kraft und Licht erfüllen, weil Ich euch gegenwärtig sein **kann** Aber lebendig muß dieses Verhältnis sein zwischen euch und Mir, ansonsten auch euer Glaube ein toter ist, ansonsten Ich euch nicht gegenwärtig sein kann Und in der Liebe nur wird euer Glaube das wahre Leben finden Lasset die göttliche Liebe Selbst in euch sein, denn mit jedem Werk der Liebe zieht ihr Sie an euch heran, und so ihr also in der Liebe lebet, lebet ihr auch mit Mir, Der Ich die Ewige Liebe bin Und Ich verlasse euch ewig nicht mehr, auch dann nicht, wenn ihr Meine Nähe nicht zu spüren vermögt Ich bin bei euch, die ihr eines guten Willens seid Aber denket immer darüber nach, warum ihr Mich oft nicht zu spüren vermögt. Denket darüber nach, daß Meine Liebe nicht wirksam werden kann, wieweil sie euch immer gilt, daß Meine Liebe erst dann von euch empfunden wird, wenn ihr selbst sie erwidert und ihr Mir also mit heißer Liebe entgegenkommt, die Mir dann die spürbare Gegenwart gestattet. Es ist kein Zurückziehen Meiner Liebe von euch, nur eine Unwirksamkeit, die ihr selbst veranlaßt, wenn ihr es an Liebewirken mangeln lasset, aber immer wieder wirke Ich von innen auf euch ein, die Liebe zu üben, und immer wieder werdet ihr Mich dadurch in eure Nähe ziehen und sagen können: Jesus Christus, die verkörperte Liebe, ist in mir und mir gegenwärtig Und wenn ihr diese Meine Gegenwart nicht spüret, so bemüht euch immer nur, ein Leben in der Liebe zu führen, und ihr werdet es innerlich fühlen, daß ihr Mir verbunden seid, es wird euch Meine Gegenwart nicht mehr zweifelhaft erscheinen, ihr werdet reden können in aller Innigkeit, wie ein Kind mit seinem Vater redet und euer Glaube wird fest und unerschütterlich werden, weil er durch die Liebe lebendig ist Amen

Von Mir aus stehen euch alle Mittel zur Verfügung, um selig werden zu können Von Mir aus gibt es keine Beschränkung von Gnaden, kein Einhalten Meiner Liebedurchstrahlung, es gibt keine Rücksetzung Meiner Geschöpfe und auch keine Verminderung Meiner Liebe Ihr könntet alles in reichstem Maße von Mir beziehen, wenn ihr selbst es nur wollet, wenn ihr alle Meine Gnadengaben willig und freudig dankend in Empfang nehmet und damit wirket. Und ihr könntet es zur höchsten Vollendung bringen schon auf Erden, wenn ihr nur immer Mich Selbst euch zum Ziel setztet, das ihr anstrebet, und wenn euer Wille immer nur auf Mich gerichtet bliebe, daß ihr euch Mir angleichet, solange ihr auf Erden weilet. Es geht also nur darum, daß ihr geistig strebet, daß ihr Mich zu erreichen sucht, daß ihr eure eigene Unvollkommenheit erkennt und euch stets bemühet, zur Vollendung zu gelangen daß ihr euer Wesen zu wandeln sucht, um euer Wesen wieder dem Meinen anzugleichen, wie es war im Anbeginn. Und daß ihr es könnt, dafür bürgt Meine unendliche Liebe, die nichts weiter will, als daß ihr diese Angleichung wiedererreicht. Denn sie verheißet euch ungeahnte Herrlichkeiten im geistigen Reich, nach dem Tode eures Leibes. Und da Ich Selbst diese eure Vollendung will, werde Ich euch auch wahrlich alle Hilfsmittel zukommen lassen, daß ihr sie erreicht. Und so werdet ihr gleichsam getragen, und ihr brauchet nur keinen Widerstand anzuwenden, ihr brauchet nur alles zu tun, wozu ihr euch innerlich gedrängt fühlet, weil dies Meine leise Stimme ist, die euch raten und helfen will. Leistet ihr aber inneren Widerstand, daß ihr die Stimme in euch überhöret oder gegen diese Stimme handelt, dann wird es mit eurer Umwandlung zur Liebe noch gute Weile haben Aber dann bestimmt immer ihr selbst den Zustand, in dem ihr euch befindet, weil von Meiner Seite aus nur das geschieht, was euch ausreifen lässet, was euch aufwärtsbringt in eurer geistigen Entwicklung. Und nun ist die Liebe in euch maßgebend, die ihr Mir Selbst und, als Beweis dieser Liebe auch dem Nächsten entgegenbringt. Wo Liebe im Herzen sich entzündet hat, dort wird der Mensch auch gern den Anweisungen folgen, die ihm von Meiner Seite aus zugehen wo Liebe ist, da wird auch Meine Liebe wohlthätig empfunden werden und die Liebe erwidern, die der Mensch von seiten seines Gottes und Vaters immer wieder spüren darf Wo Liebe ist, dort mangelt es auch nicht an Kraft, das Umgestaltungswerk an der Seele in Angriff zu nehmen, und wo Liebe ist, dort bin Ich Selbst gegenwärtig, und Ich helfe nach, wo der Mensch zu schwach ist im Wollen. Niemals werde Ich euch euren Entwicklungsgang erschweren, auch wenn es mitunter den Anschein hat, als seien euch von Mir aus Hindernisse in den Weg gelegt Ich weiß es, was eurer Seele zum Besten dienet, und Ich bin jederzeit bereit, ihr zu helfen in geistiger Not. Und irdische Nöte sind zuweilen nur dazu da, daß geistige Nöte behoben werden, irdische Nöte sollen den Menschen näherführen zum Vaterherzen, weil alles erfolgreich ist, was den Menschen zur innigen Bindung mit Mir veranlaßt. Ich ziehe unentwegt Mein Kind zu Mir aus lauter Liebe, aber Ich kann nicht mehr tun, als seine Liebe zu Mir es verträgt Und würde Meine Liebe in ganzer Kraft auf den Menschen einstrahlen, dann würde das Feuer Meiner Liebe das Kind verbrennen, solange nicht seine Seele den Reifegrad erreicht hat, daß sie auch das stärkste Liebefeu ertragen kann, ohne zu vergehen Aber sie kann diesen Zustand erreichen, und Ich tu' als Vater wahrlich alles, um Mein Kind einmal endlos beglücken zu können, und von Mir aus wird es auch jegliche Hilfe erfahren, um sie zu jenem Glück und zur Seligkeit zu führen die ihr beschieden ist in alle Ewigkeit Amen

Wenn ihr Meinen Ruf vernehmet, so verschließet nicht eure Herzen, sondern höret, was Ich zu euch reden will: Gehet mit euch selbst zu Gericht, und ihr werdet es wissen, was euch mangelt, die ihr noch nicht lebendig geworden seid, so daß euch Mein Geist von innen belehren kann Ihr alle könntet erfüllt sein von Meinem Geist, denn der Funke Meines göttlichen Vatergeistes ruhet in euch, in einem jeden Menschen ganz gleich, ob er ihn entzündet oder ihn verglimmen lässet er ist in euch, und es bedarf nur eines kleinen Liebefeuers in euch, daß ihr ihn entzündet und er zur hellen Flamme wird Habt ihr diesem Funken in euch schon die Möglichkeit gegeben, sich zu entzünden? Dann müßte er auch einen kleinen Schein verbreiten, und in diesem matten Lichtschein würdet ihr Dinge erkennen, die euch zuvor nicht ersichtlich waren Ich spreche zu euch, die ihr in Dunkelheit des Geistes noch dahingeht, die ihr nicht um die Zusammenhänge wisset, die euren Gott und Vater dazu bewegen, euch durch Seinen Geist Kenntnis zu geben Ich spreche zu euch, die ihr nicht nachdenket Denn ein ernsthaftes Nachdenken müßte euch zu Zweifeln und Fragen veranlassen, weil ihr noch verdunkelten Geistes seid und das Licht in euch selbst noch nicht entzündet habt. Aber denket ihr nach? Denket ihr einmal über den mangelhaften Geisteszustand derer nach, die wohl an der Spitze zu stehen glauben und doch so blind sind, daß sie keine „Führer“ abgeben können. Denket einmal darüber nach, ob ein Gott und Schöpfer, Der in Sich Liebe, Weisheit und Allmacht ist, davon Abstand nehmen würde, daß alles, was Ihn **bezeugen** soll, Liebe, Weisheit und Allmacht **bekundet** Und wo **findet** ihr Liebe, Weisheit und Allmacht in Glaubenslehren, die euch dargeboten werden und die doch nur verbildet oder reine Menschenlehren sind? Ihr brauchtet nur tiefer nachzudenken, und es müßte euch wie Schuppen von den Augen fallen, daß der große Geist der Unendlichkeit, der Gott der Liebe und Weisheit, nicht **solche** Anforderungen an euch stellen wird, wie es euch die Kirchengebote vorschreiben. Seine **einzige** Anforderung an euch Menschen ist das Erfüllen der Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe Und kommt ihr **nur dieser** Anforderung nach, dann wird es in euch schon hell, denn dann erweckt ihr den Geistesfunken in euch zum Leben und dieser führt euch ein in alle Wahrheit (Joh. 14, 15 - 26) Wo aber suchet ihr die Wahrheit? In verbildetem Geistesgut, in Irrlehren und in Lehren, die geistigen Zwang allerdeutlichst erkennen lassen, wo Ich immer nur den freien Willen der Menschen achte, weil der Mensch nur im **freien Willen** zur Vollendung gelangen kann Habt ihr schon darüber nachgedacht, daß die Menschen gehindert werden an ihrer Seligwerdung durch alle diese Lehren und menschlich erlassenen Gebote? Daß sie die einzigen **göttlichen** Gebote der Liebe zu Gott und zum Nächsten zumeist zurückstellen um dieser menschlich erlassenen Gebote willen und doch glauben, dem göttlichen Willen gemäß zu leben auf Erden? Habt ihr schon nachgedacht, welche geistige Verflachung unter den Menschen entstehen kann und schon entstanden ist, die nicht selbst denken und sich selbst mit ihrem Gott und Vater in Verbindung setzen, daß Er sie lehre und führe? Warum stellt ihr immer ein menschliches Aufbauwerk in den Vordergrund, das keinen Anspruch hat darauf, die von **Jesus Christus** gegründete Kirche zu sein? Wohl können auch unter euch Menschen sein, die im lebendigen Glauben stehen, deren Geist

erweckt ist und die also Seiner Kirche angehören, aber diese von Ihm Selbst gegründete Kirche besteht nicht in einer Organisation, die allzudeutlich menschliches Aufbauwerk ist Es ist die „Gemeinschaft der wahrhaft Gläubigen“, die wohl in allen Organisationen zu finden sind, deren Voraussetzungen aber ganz andere sind, als ihr glaubet. Und lebet ihr in der Liebe, dann wird euch auch der Geist in euch selbst belehren, und ihr werdet hellichtig und hellhörig alles betrachten, was ihr als „unerweckt“ noch verteidigt und festhaltet. Ich als euer Gott und Vater aber werde den Menschen nur nach seiner inneren Verfassung, nach seinem Liebeleben, nach seiner Erkenntnis; doch es darf sich der Mensch nicht selbst wehren gegen das Licht, wenn es ihm vorgehalten wird Er soll sich freuen und bereit sein, sich selbst das Lebenslicht für seine Seele daran zu entzünden, denn Meine Liebe tritt euch immer in Form eines Lichtes entgegen, weil allein das Licht beseligt und weil allein die Wahrheit das Licht ist von Ewigkeit und die Wahrheit immer nur von Mir Selbst ausgeht, Der Ich Selbst die Wahrheit bin von Ewigkeit

Amen

Es ist keine leichte Arbeit, den Irrtum aus der Welt zu schaffen, weil es in der Natur der Sache liegt, daß der Irrtum weit eher angenommen wird von den Menschen, daß sie zu ihm nicht so in Abwehr stehen als zur reinen Wahrheit. Das ist zu erklären mit der mangelhaften Beschaffenheit des Menschen selbst, der noch zu sehr unter dem Einfluß des Gegners steht, der den Menschen immer negativ beeinflussen wird und bei ihm Gehör findet. Dennoch muß versucht werden, gegen den Irrtum anzugehen, was immer nur der Mensch können wird, der selbst in der reinen Wahrheit steht und der darum auch Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden vermag. Dieser wird nicht nur eine irrierte Lehre ablehnen, sondern es auch begründen können, **warum** eine solche Lehre abzulehnen ist, und diese Begründung allein kann eine Abkehr davon möglich machen, während sonst die Menschen fest darin verharren werden, daß jene Lehre Wahrheit ist. Das gilt im besonderen für die Menschen, die bedenkenlos alte Traditionen übernehmen, ohne sich deren Ursprung zu überlegen; es gilt für die Menschen, die gar nicht danach fragen, ob ihnen Wahrheit geboten wurde, sondern unbedenklich **alles** annehmen, was ihnen als Wahrheit unterbreitet wird. Es gilt für alle diejenigen, die uninteressiert an der „Wahrheit“ sind, denen es gleich ist, in welcher Geistesrichtung sich ihr Denken bewegt, und die überhaupt nicht nachdenken und darum auch kein Verlangen nach der Wahrheit haben. Aber auch diese sollen angesprochen werden von den Wahrheitsträgern, auch sie sollen aus ihrem Schlafzustand aufgerüttelt werden, und die Irrlehren sollen grell beleuchtet werden, auf daß sie nachdenken und Stellung nehmen dazu. Denn mit Irrtum behaftet eingehen zu müssen in das jenseitige Reich bedeutet für die Seele eine Rodearbeit, bis sie etwas frei wird, weil der Irrtum von einer solchen Seele so fest vertreten wird, daß es schwer ist, ihr diesen Irrtum auszureden Es kann aber eine Seele erst dann selig sein, wenn sie sich in der Wahrheit bewegt, weil ihre Seligkeit im Austeilen besteht, sie aber erst dann austeilend sein kann, wenn sie selbst einen Besitz hat. Die Seele muß unbedingt im jenseitigen Reich erst zur Wahrheit gelangen, ehe sie selbst sich am Beglücken anderer Seelen beteiligen kann, das im Verbreiten und Weiterleiten der Wahrheit besteht. Ihr Menschen wisset es nicht, wie folgenschwer sich irrierte Lehren auswirken im Jenseits, weil es eure eigene Schuld ist, wenn ihr in den Irrtum verstrickt seid weil ihr weder die reine Wahrheit **begehret** noch etwas dazu tut, sie zu empfangen. Denn sie steht euch jederzeit zur Verfügung, und dem geringsten Willen, die Wahrheit zu erfahren, wird entsprochen werden, indem sie euch dann zugeführt wird in irgendeiner Weise. Aber solange ihr diesen Willen nicht aufbringt, solange ihr euch inmitten des Irrtums wohl fühlt oder ihr gleichgültig seid, worin euer Geistesgut besteht, lehnet ihr auch die Wahrheit ab, wenn sie euch in Form von Gnadengaben zugeleitet wird Es genügt euer **ernster Wille**, in der reinen Wahrheit zu stehen, und sie wird euch werden Es werden eure Gedanken dann immer so geleitet, daß ihr zu zweifeln und zu fragen beginnet, daß ihr aufmerket, sowie geistige Aufklärungen euch zugeführt werden, und ihr immer dann die rechten Gedanken fassen werdet, **weil** ihr die Wahrheit **begehret** Darum ist es für einen jeden Menschen leicht, zur Wahrheit zu gelangen, weil nur sein eigenes ernstes Verlangen rege zu werden braucht, um nun auch garantiert die Wahrheit zugeführt zu

bekommen, die er unwiderruflich noch auf Erden gewinnen muß, um hellen Geistes ins jenseitige Reich eingehen zu können, wo es für ihn licht und klar ist, wo er also keine Finsternis mehr zu fürchten hat Jeder Irrtum aber bedeutet auch Finsternis Wenn ihr euch das einmal ernsthaft bedenket, daß nur dort Licht leuchten kann, wo die Wahrheit ist, dann würdet ihr bangen Herzens nur der Wahrheit nachjagen, um nicht in diese Finsternis zu verfallen, die jeglicher Irrtum für eure Seele dereinst bedeutet. Denn Finsternis ist Qual, Licht allein ist Seligkeit Darum haben die Jünger der Endzeit den Auftrag, gegen allen Irrtum vorzugehen, weil den Seelen diese Finsternis dereinst erspart bleiben soll. Aber die Menschen müssen den Willen und das Verlangen haben nach Licht, nach einem Zustand hellster Erkenntnis, den ihnen nur die Wahrheit bieten kann Die Menschen müssen im tiefsten Herzen wollen, in der Wahrheit zu stehen, weil diese Wahrheit Anteil ist der Ewigen Gottheit und weil Irrtum eine Verfinsterung des Geistes bedeutet, hinter der immer nur der Gegner Gottes steht. Wahrheit allein ist Licht Darum suchet die Wahrheit, solange ihr auf Erden wandelt, denn dann ist es weit schwerer, dazuzugelangen, wenn euch Finsternis im geistigen Reiche umfängt, aus der ihr euch nicht so leicht lösen könnet wie auf Erden, wo immer wieder euch die reine Wahrheit angetragen wird, wo die Wahrheit ständig den Irrtum bekämpfen wird und auch von jedem Menschen als Wahrheit erkannt werden kann, der nur eines guten Willens ist
Amen

Immer wieder erhaltet ihr Nahrung für eure Seele, denn diese soll nicht darben während des Erdenlebens, sie soll nicht zu hungern und zu dürsten brauchen, weil Ich unausgesetzt austeile, was sie zu ihrer Erhaltung und zum Ausreifen bedarf. Mein Tisch ist immer gedeckt, immer könnet ihr mit Mir das Abendmahl nehmen, das Ich Selbst euch darreiche und das euch wohl bekommen soll Und so Ich euch speise und tränke, werdet ihr wahrlich eine gesunde Kost entgegennehmen, die eurer Seele zur Gesundung verhelfen wird, die noch krank und schwach ist und eine kräftige Nahrung braucht, um wieder zu jenen Kräften zu kommen, die sie besaß zu Anbeginn Es muß ihr das Brot des Himmels geboten werden, das da ist das reine Wort, das von Mir ausströmt in die Unendlichkeit, das eine jede Seele berührt, die sich öffnet, die bereit ist, sich an Meinem Tisch zu sättigen Wer einmal von dieser Nahrung genossen hat, der hat auch ihre Wirkung verspürt, und er wird nicht mehr ablassen, sich Speise und Trank dort zu holen, wo sie ihr in Liebe dargeboten wird: bei Mir Selbst, Der Ich als Gastgeber immer wieder euch an Meinen Tisch einlade, damit ihr empfanget aus Meinen Händen, was Ich euch biete. Und ihr werdet genesen an eurer Seele, ihr werdet Kraft und Licht empfangen, ihr werdet euer Wesen wandeln und wieder euer Urwesen annehmen, denn ihr nehmet **Mein** Fleisch und **Mein** Blut in euch auf und müsset sonach euch Meinem Urwesen angleichen Und Fleisch und Blut ist Mein Wort, Fleisch und Blut bin Ich Selbst, Der Ich das Wort bin von Ewigkeit Wisset ihr nun, was es heißt, mit Mir das „Abendmahl“ zu nehmen, an Meinen Tisch zu treten, Mein Fleisch zu essen und Mein Blut zu trinken? Wisset ihr, daß Ich euch laben will mit einer gesunden Speise, auf daß ihr dadurch gekräftigt werdet in eurer Seelensubstanz, auf daß sie wieder wird, was sie war im Anbeginn ein in aller Vollkommenheit erstrahlendes Wesen, das Meinen Geist in sich trug, den Geist der Liebe Und eure Seele soll wieder diesen Geist in sich aufnehmen, sie soll wieder zur Liebe werden und benötigt dazu Kraft, die ihr durch Meine Nahrung zugeführt wird Was Mein Liebewesen **ausstrahlt**, das soll wieder in aller Kraft **einstrahlen** in Mein geschaffenes Wesen, es soll die Seele diese Kraft aufnehmen beim Empfang des Himmelsbrotes, Meines Wortes, das mit Meiner Kraft gesegnet ist. Darum lade Ich euch immer wieder ein, zum Tisch des Herrn zu kommen und euch speisen und tränken zu lassen von Mir, von dem Gastgeber, Der euch liebt und wahrlich das Beste euch geben will, das Er zu bieten hat: Sein Wort, Speise und Trank für die Seele, Medizin zu deren Gesundung und Kraft, die unentwegt dem Kraftquell aus Mir entströmt. Kommet alle an Meinen Tisch, lagert euch alle um den Quell, nehmet alle aus Meiner Hand entgegen, was euch dienet zum Ausreifen Lasset euch alle ansprechen von Mir, und ihr werdet der Kraft spürbar innwerden, die euch durchströmt, wenn ihr nur in aller Innigkeit Mich bittet um Speise und Trank und dankend dann entgegennehmet, was ihr empfanget. Und glaubet es, daß ihr diese Nahrung benötigt, denn ihr seid schwach und brauchet Kraft; ihr seid krank und brauchet Medizin, und ihr könnt immer zu Mir kommen, und Ich werde euch alles geben, was ihr brauchet, um zu gesunden und auszureifen, solange ihr auf Erden weilet. Aber gehet nicht an dem Lebensquell vorüber, den Ich für euch erschlossen habe Höret, wenn Ich zu euch rede, denket darüber nach kommet immer wieder, um

Meine Ansprache zu vernehmen, und ihr werdet bald keine andere Speise und keinen anderen Trank mehr entgegennehmen wollen, ihr werdet euch dann ständig einfinden an Meinem Tisch, ihr werdet Meiner Einladung folgen, zum Abendmahl zu kommen, und Ich werde es euch darreichen mit aller Liebe, die der Gastgeber Seinen Gästen schenken wird, die sich immer bei Ihm einfinden, um sich sättigen zu lassen Amen

Und daß ihr die Schrift leset mit rechtem Verständnis, das bringt auch nur der Geist in euch zuwege, der den Verstand recht lenkt, der ihm hilft, alles recht aufzunehmen und im rechten Sinne auszulegen. Denn er kann nur den Buchstabensinn erfassen, er kann aber auch den geistigen Sinn der Buchstaben aufnehmen, und dann ist das Denken des Menschen vom Geist gelenkt. Und so ist es auch mit jedem Wort, das Gott in Seiner Liebe aus der Höhe zur Erde leitet Er muß dem Empfangenden auch gleichzeitig das Verständnis dafür erschließen, ansonsten auch diese Worte tot sind und bleiben würden und dem Menschen keinen sonderlichen Segen eintragen könnten. Der Geist erst läßt das Wort lebendig werden, und der Geist ist die göttliche Kraft im Menschen, die jegliche göttliche Ausstrahlung recht richtet Gott spricht den Menschen an und gibt ihm gleichzeitig die Fähigkeit, das Wort mit dem Verstand festzuhalten, zu durchdenken und auszuwerten immer vorausgesetzt, daß der Mensch den Willen hat, aus dem göttlichen Wort Nutzen zu ziehen was aber auch kaum anzuzweifeln ist bei einem Menschen, der sich selbst Gott hingibt, um Seine Ansprache zu vernehmen. Es ist aber erst dann sein geistiges Eigentum, wenn der Mensch es versteht und auch dem Mitmenschen weitergeben kann. Darum aber kann auch eine Erklärung des Menschen, der das Wort empfangen hat, als **richtig** angenommen werden, weil Gott dem Menschen mit Seinem Wort auch die Urteilkraft schenkt, da es dessen Aufgabe nun ist, für das empfangene Wort einzutreten und es auch verständlich dem Mitmenschen weiterzugeben, wenn es nicht möglich ist, die direkten Worte dem Mitmenschen zu übermitteln. Es wird niemals der Empfänger der göttlichen Wahrheit von dem Inhalt selbst unbeeindruckt bleiben oder nicht **aufnahmefähig** sein für jenen Inhalt, er wird es verstehen und mit klaren Worten auch dem Mitmenschen verständlich machen können, denn das ist die Kraft des göttlichen Wortes, daß es als vom Geist Gottes vermittelt auch den Geist im Menschen anspricht, der alles versteht und also auch verständlich wiedergeben kann. Es ist ein gewisser Liebegrad nötig, um als Mittler zwischen Gott und den Menschen Sein Wort entgegennehmen zu dürfen, und dieser Liebegrad gewährleistet auch das Verständnis dafür, was er nun als Geistesgut direkt empfängt Und so ist eine falsche Wiedergabe von Lehren nicht zu fürchten, wenn dies auch mündlich geschieht, weil der Mensch den Sinn voll und ganz begriffen hat, dem diese Offenbarungen zugegangen sind. Es spricht der Geist zum Geist d.h., der Vatergeist von Ewigkeit sendet seine Ausstrahlung dem Menschen zu, der sich öffnet Also kann dieser nur göttliche Ausstrahlungen empfangen, und diese göttliche Ausstrahlung hat wahrlich die Kraft, das Denken des Menschen recht zu leiten, so daß das Geistesgut recht verstanden und auch recht wiedergegeben wird. Dagegen sollen sich Außenstehende nicht an die Veränderungen von solchen geistigen Lehren geben, sie sollen nicht selbst erklären wollen und also ihr menschliches Denken einmischen, wenn sie nicht gleichfalls vom Geist Gottes erleuchtet sind, dann aber stets die gleiche Abwehr haben werden, dem göttlichen Wort etwas hinzuzusetzen oder es ändern zu wollen Nur der unerweckte Geist gibt sich zu einer solchen Arbeit her, göttliche Offenbarungen zu „bearbeiten“ oder zu erklären Denn der erweckte Geist weiß es, daß solches unnötig ist und immer nur nachteilig sein kann für das, was Gott den

Menschen zugeleitet hat durch Seinen Geist. Und darum sollet ihr euch hüten, dort euren Verstandes Arbeit einsetzen zu wollen, wo göttlicher Geist gesprochen hat, und ihr werdet Sorge tragen, daß das Lebenswasser rein erhalten bleibt, so wie es von dem Lebensquell entströmt ist Denn was von Gott ausging in aller Reinheit, soll unverändert bleiben, und es wird nicht an Kraft verlieren, sondern jedem Menschen ein rechter Born des Lebens sein und bleiben ewiglich Amen

Es ist ein großer Sprung, den ihr tun müsset, wollet ihr euch von allem Irrtum lösen, der, geistig gesehen, euch Menschen verstrickt hat. Ihr alle bewege euch nur wenig in der Wahrheit, es sei denn, ihr seid vom Geist in euch gelehret, der euch in die Wahrheit einführet, wie Ich es euch verheißen habe. Doch ohne Geisteswirken ist wenig Wahrheit zu finden; die Menschen bewegen sich in einem Denken, das vielem Irrtum Raum gibt, weil auf der Erde weit mehr Irrtum verbreitet ist und wenige nur sich bemühen, diesem zu entkommen um der reinen Wahrheit willen. Selbst wo Wahrheit ist, wird sie nicht erkannt als solche und darum nicht angestrebt, jeglicher Irrtum aber gern und ohne Zögern angenommen. Und daraus schon könnet ihr ersehen, daß die Massen zumeist dem Irrtum verfallen sind, weil sie leichter solchen annehmen, während die Zahl der Wahrheitssucher nur gering ist. Es wird hier von „**der** Wahrheit“ gesprochen, die das geistige Denken des Menschen erfüllen soll; es geht um das Wissen, das sich über geistige Dinge und Welten erstreckt, das verstandesmäßig **nicht** ergründet und darum auch nicht gelehrt werden kann wie jedes andere weltliche Wissen, das von Mensch zu Mensch übertragen und mit Beweisen belegt werden und darum auch schulmäßig gelehrt werden kann. Alles, was den Menschen **außerhalb** des Irdischen gedanklich bewegen kann, bleibt Herzensangelegenheit des einzelnen, er kann sich ein Bild darüber machen nach eigenem Gutdünken, wobei Herz **und** Verstand zusammen tätig sein müssen, um zu einem wahrheitsgemäßen Ergebnis zu kommen. Denn es gibt eine Wahrheit, die aber mehr das Herz als der Verstand ergründen kann, wenngleich auch der Verstand beteiligt sein muß, um die erkannte Wahrheit als solche verbreiten zu können. Aber erst muß sich das Herz damit auseinandersetzen, denn die Wahrheit wird nur besitzen, wessen Herz liebewillig ist **Liebe** und **Wahrheit** sind nicht voneinander zu trennen, und das ist auch die Erklärung, warum wenig Wahrheit unter der Menschheit zu finden ist, der Irrtum und die Lüge dagegen weit stärker vertreten sind. Es sind die Herzen der Menschen so kalt geworden, sie besitzen wenig Liebewilligkeit und daher sind ihre Herzen liebearm, und es vermag ein liebearmes oder liebeloses Herz weder die Wahrheit zu erkennen noch sie zu fassen. Es verlangt ein solches Herz auch nicht nach der Wahrheit, die, als göttlich, dem **Wesen** eines Menschen **ohne** Liebe widerspricht Und so bewegt sich die Menschheit in einem Dickicht von irrigen Lehren über ihre eigentliche Bestimmung, um Anfang und Ziel des Menschen und um sein Verhältnis zu einem Gott und Schöpfer Keine Lehre, die der Wahrheit entspricht, wird angenommen, dagegen werden vielerlei Vermutungen aufgestellt, so daß sich ein jeder eine andere Meinung bilden kann, die er nun vertritt, ohne aber innerlich davon überzeugt zu sein. Und die geistige Blindheit nimmt zu, je näher es dem Ende zugeht; immer weniger wird dessen geachtet, was als „Wahrheit“ den Menschen zugeführt wird, und immer mehr den Irrlehren Zugang gewährt, und es ist fast unmöglich geworden, ein Licht anzuzünden, an dem sich alle erwärmen und ihre Finsternis erhellen könnten es wird alles abgelehnt, und nur, was der Welt angehört, dessen wird geachtet, und es gibt bald keine Lösung mehr, die Menschen von ihrem finsternen Geisteszustand zu befreien als eine totale Erschütterung ihres Denkens durch ungewöhnliche Ereignisse Aber auch diese werden nur teilweise von Erfolg sein, denn die Menschen in der Finsternis

wollen kein Licht, und im Zwang können sie nicht erleuchtet werden. Aber das Licht der Wahrheit wird dennoch einmal durchbrechen, nur wird es für viele dann zu spät sein, die von der Nacht überrascht werden Denn das Licht leuchtet nur noch so lange, wie Tag ist Und einmal kommt die Nacht über die Menschen, die jegliches Licht fliehen Amen

Ihr traget alle den göttlichen Funken in euch, der Anteil ist des Vatergeistes von Ewigkeit, den Geistesfunken, der nur entzündet zu werden braucht, um zu einer Flamme emporzulodern, die alles in euch durchleuchten und erhellen kann. Diese göttliche Gabe würdigt ihr nicht daß ihr einen Anteil der Ewigen Gottheit in euch berget, der euch unzerreißbar mit Ihm verbindet Ihr könnt also noch so tief gefallen sein, ihr könnt noch so unendliche Tiefen durchschritten haben, es kann euer Wesen durch eigenen Willen sich noch so weit selbst von Gott entfernt halten als Mensch seid ihr verbunden mit Gott eben durch den Geistesfunken, den ein jeder ohne Unterschied seines Reifegrades in sich birgt Aber ihr könnt diese Verbindung **spüren** oder auch **nicht**, je nachdem, ob ihr im freien Willen diesen Geistesfunken zum Leben kommen lasset, indem ihr den Funken zur Flamme werden lasset durch ein Leben in Liebe Ihr könnt bis zum Lebensende von diesem göttlichen Funken in euch keinen Gebrauch machen, dann wird er untätig ruhen in euch, und euer Erdenleben wird ein Leerlauf gewesen sein Ihr könnt ihn aber auch zum Leben erwecken, und dann werdet ihr auf ein reich gesegnetes Erdenleben zurückblicken können, wenn auch nur im geistigen Sinne, denn der Geist in euch bereitet euch für das Leben im jenseitigen Reich vor, für das Leben, das die Seele führt, wenn sie ihren Erdenleib verlassen hat. Den Geist in sich zum Leben erweckt zu haben bedeutet, die Verbindung mit dem Vatergeist von Ewigkeit bewußt eingegangen zu sein; es bedeutet, sich selbst erkannt zu haben als Teil Gottes, als ein erschaffenes Wesen, das als „Kind“ zu Gott zurückkehren soll, von Dem es einst als „Geschöpf“ ausgegangen ist. Den Geist in sich zum Leben erweckt zu haben bedeutet ferner, daß dieser Geist in ihm ein Wissen erschlossen hat, daß es hell wurde im Menschen, daß er die ihm mangelnde Erkenntnis wiedergewonnen hat, die einst sein Anteil war vor dem Fall in die Tiefe und die der Mensch unwiderruflich zurückgewinnen muß, will er selig sein und bleiben. Denn der Geist im Menschen ist Anteil Gottes, und also wird der Mensch von Licht durchflutet sein, der dem Geistesfunken das Recht gibt, ihn zu erleuchten, ihn zu belehren und ihn in die Wahrheit einzuführen. Ihr Menschen habt alle diesen Geistesfunken in euch, aber wie viele von euch achten seiner nicht und geben ihm nicht das Recht und die Möglichkeit, sich zu äußern, indem sie bar jeder Liebe dahingehen. Denn die Liebe ist göttlich, die Liebe ist Zusammenschluß mit Gott, die Liebe stellt die Bindung her von dem Geistesfunken in euch mit dem Vatergeist von Ewigkeit, der ohne Liebe sich dem Menschen gegenüber nicht äußern kann, also verglimmt während des Erdenlebens, ohne jemals am Menschen tätig geworden zu sein, der ohne Liebe dahingeht und daher keinerlei Verbindung hat mit Gott Gott läset euch ewig nimmer, ihr aber lasset Gott, und Er zwingt euch nicht, Ihm anzugehören. Und so ist die Trennung zwischen euch und Gott immer nur von eurem Willen selbst hergestellt, und euer Wille muß sie auch selbst aufheben. Aber geholfen wird euch dabei von seiten Gottes immer, denn Sein Geistesanteil ruhet in euch und ist jederzeit bereit, Sein Liebewerk an euch zu beginnen, wenn ihr Ihm nur dazu Gelegenheit gebt, wenn ihr den Funken entzündet, was nur Liebewirken zuwege bringt. Dann aber werdet ihr bald die Liebekraft Gottes spüren, die euch durchflutet, und ihr werdet des göttlichen Geistes in euch innwerden, der euch

unausgesetzt antreibt zum Liebewirken, weil er verbunden bleiben will mit dem Vatergeist von Ewigkeit, dessen Liebeausstrahlung der Geist in euch ist Und ihr solltet euch würdig erweisen dieser Liebeausstrahlung, ihr solltet dem Geist in euch das Leben geben, ihr solltet durch Liebewirken den Funken entzünden zu heller Flamme, und die Vereinigung mit dem Vatergeist von Ewigkeit wird euch ungeahnten Segen eintragen, ihr werdet reifen an eurer Seele, die der Geist nun in seine liebevolle Betreuung nimmt, und sie wird eingehen können in das Reich des Lichtes nach ihrem Abscheiden von dieser Erde

Amen

Kein Mensch wird das Problem der Menschwerdung Gottes in Jesus recht verstehen, der nicht um die „Vergöttlichung des Erschaffenen“ weiß, um das Ziel aller Wesen, die aus der Hand Gottes hervorgegangen sind als Seine „Geschöpfe“ und das Ziel erreichen sollen, Seine „Kinder“ zu werden die Er nicht **schaffen** konnte, weil zur höchsten Vollkommenheit der freie Wille gehört, dieser also von den Wesen selbst gebraucht werden mußte in der rechten Richtung. Es hat Gott wohl in aller Vollkommenheit die Wesen aus Sich herausgestellt, Er hat Ebenbilder Seiner Selbst geschaffen, die Er ständig mit Licht und Kraft durchflutete und die darum auch fähig waren, gleich Ihm zu schaffen und zu gestalten in der Unendlichkeit Aber diese Wesen waren Seine „Geschöpfe“ Wesen, die nicht anders sein **konnten**, als wie sie aus der Hand Gottes hervorgegangen waren durch Seinen Willen Gott aber wollte „Kinder“ Er wollte Wesen, die aus eigenem Willen genau das gleiche waren und blieben wie Er Selbst Er wollte Wesen, die als höchst vollkommen wahre Ebenbilder blieben im **freien Willen**, wenngleich sie diesen freien Willen auch anders richten **konnten**. Und solche Wesen konnte Er Sich nicht **schaffen**, sondern Er konnte sie nur so ausrichten, daß sie selbst nun den Beweis lieferten, wahre Ebenbilder Gottes zu sein und zu bleiben Alle Wesen besaßen als Zeichen ihrer Vollkommenheit auch den freien Willen, und das bedeutete, daß dieser nach allen Richtungen sich wenden konnte, daß er sich auch weitab von Gott entfernen wie in Seiner allernächsten Nähe verbleiben konnte Und dieser Willensentscheid vollzog entweder das Werden zu Kindern oder einen Fall zur Tiefe, eine endlose Entfernung von Gott, die aber einmal wieder zur Vereinigung mit Ihm führen kann und wird und dann auch die Wesen in den Zustand der Kindschaft Gottes eingegangen sein werden, der erstes und letztes Ziel und Zweck der Erschaffung gewesen ist. Und diese „Kindschaft“ Gottes wird erreicht durch gänzlichen Zusammenschluß mit Ihm der Zusammenschluß mit Ihm aber durch die Liebe d.h.: Als uranfänglich geschaffenes Wesen war dieses ständig durchstrahlt von der Liebekraft Gottes, durch den Fall zur Tiefe ging es dieser Liebekraft verlustig, weil es sich selbst in Abwehr dazu stellte. Doch als göttliches Wesen muß es auch in der Liebedurchstrahlung Gottes stehen, es muß jedes Hindernis beseitigt sein, was der Anstrahlung Gottes wehrt, es muß eine unmittelbare Bindung sein zwischen Gott und dem Wesen, so daß die Liebe hemmungslos in das Wesen einstrahlen kann und also eine Vereinigung stattgefunden hat zwischen dem Vater mit Seinem Kind und nun das Kind zu Seinem Ebenbild geworden ist, zu einem Gott-gleichen Wesen: vollkommen, wie der Vater im Himmel vollkommen ist Und so auch mußte der Mensch Jesus auf Erden durch ein Liebeleben Sich Selbst vergöttlichen, auf daß Er das höchste Ziel erreichen konnte: Sich gänzlich mit dem Vater zu verschmelzen durch die Liebe, so daß Er als „Gott“ auffahren konnte zum Himmel wie umgekehrt die Ewige Gottheit, d.h. die „Liebe“, die Außenform eines Menschen voll und ganz erfüllte, also Selbst „Mensch“ geworden ist um eines Zweckes willen: die Menschheit zu erlösen vom ewigen Tode. Ein solches Barmherzigkeitswerk konnte nur die „Liebe“ vollbringen, die **Liebe aber ist Gott**. Und so verkörperte Sich Gott in einem Menschen, Er wählte Sich eine Außenform, die sündenlos war und die im freien Willen sich völlig zur Liebe gestaltete, also Gott in sich aufnahm Und so vergöttlichte Sich der Mensch Jesus durch die Liebe, und es vollbrachte Gott das Erlösungswerk, Er litt und starb am Kreuz, um die Menschheit zu erlösen

Amen

Ich werde euch die Menschen in den Weg führen, denen ihr das Evangelium künden sollet, doch es sind immer nur einzelne, die euch anhören und eure Worte beherzigen werden. Es ist nur eine kleine Herde, die Mir, ihrem Hirten, folgt, und diese kleine Herde halte Ich Mir zusammen, und Ich lasse es nicht zu, daß in Meinen Stall eingebrochen wird und Mir Meine Schafe geraubt werden, denn Ich bin ein guter Hirt, Der Sein Leben lasset für Seine Schafe. Ihr alle gehöret zu Meiner Herde, die ihr auf Meinen Ruf höret, sowie er euch ertönet Und Mein Ruf ist allzeit Mein Wort, durch das Ich Selbst euch anspreche aus der Höhe Mein Ruf ist der Lockruf eines guten Hirten, Der nicht will, daß Ihm ein Schäflein aus Seiner Herde verlorengelange, und Der auch zu euch Worte der Liebe spricht, um euch zu halten, um euch zu warnen und zu mahnen, auf daß ihr nicht jenem in die Fallstricke geratet, der euch Mir entwenden will. Ich lasse euch wohl freien Willen, und wenn ihr wandelt auf weiter Flur, so könnet ihr alle euren Weg nehmen, wohin ihr es wollt, aber ein guter Hirt verfolgt seine Schäflein, und er sucht, die sich verirrt haben, die sich entfernten vom rechten Wege, die sich verstiegen haben in Abgründe oder auf Anhöhen. Ein guter Hirt locket und ruft, daß sie zu ihm zurückfinden, daß sie sich Schutz-suchend um ihn drängen und mit ihm zusammen der Heimat zugehen, wo sie Ruhe und Stille umfängt nach des Tages Ablauf und langen Wanderungen durch die Felder. Und das ist das Merkmal eines guten Hirten, daß er seine Schäflein nicht ihrem Schicksal überläßt, wenn die Nacht hereingebrochen ist Denn so manches Schäflein wird sich verirren, es wird abweichen vom rechten Weg und sich auf die Höhen versteigen, es wird seinen Weg lenken auf fremdes Gebiet, wo es eingefangen und getötet werden kann, es wird abseits gehen und seine Herde und den Hirten verlieren Und dann wird ein **guter** Hirt ihm folgen und so lange rufen, bis er es gefunden hat Und voller Freude wird er sich niederbeugen und das Schäflein auf seine Arme nehmen, um es wieder zurückzutragen zu der Herde und dem heimatlichen Stall zuzutreiben. Und so auch gehe Ich allen Menschen nach, die sich von Mir als dem guten Hirten getrennt haben, die ihre eigenen Wege gehen, die sich in die Welt verirrt haben und in der Welt aufwärtszusteigen trachten Alle sind es verirrte Schäflein, die Mir am Herzen liegen und die Ich gern wieder zurückgewinnen will für Mich, die Ich zu den Meinen zählen möchte und darum immer wieder locke und rufe durch Mein Wort, daß sie ihm Folge leisten und sich Mir wieder in Liebe nahen, von Dem sie sich entfernt haben. Und darum ertönt immer wieder Mein Wort aus der Höhe, und wer es empfängt, der soll es weitertragen in die Welt, denn die Menschen benötigen dringend Mein Wort, Meinen liebevollen Lockruf, der sie wieder zur Heimat zurückrufen soll Und Ich weiß es wahrlich, wer Mein Wort benötigt, und diese führe Ich euch in den Weg, auf daß ihr an ihnen Weinbergsarbeit verrichten könnet, auf daß ihr Mir als dem guten Hirten Liebedienste erweisen könnet und Mir auch die Schäflein wieder zurückbringen könnt, die sich von der Herde entfernten und die doch wieder zu Mir kommen sollen, weil sie ohne Mich nicht selig werden können. Es werden nicht viele mehr sein, auf die Mein Wort noch Eindruck machen wird (15.11.1959) es werden vielmehr die meisten Menschen sich sträuben, euch anzuhören, denn Meine Herde hat sich zerstreut und ist vom Feind hinweggetrieben worden, der sich widerrechtlich

aneignet, was sich ihm freiwillig ergibt Und dennoch soll der Lockruf des guten Hirten immer wieder ertönen, denn sowie sie sich freiwillig Mir wieder zukehren, kann Ich sie auch zurückholen und dem heimatlichen Stall zuführen. Darum locket und rufet auch ihr, die ihr Mein Evangelium hinaustraget in die Welt. Kündet den Menschen vom guten Hirten, Der unentwegt Seine Schäflein suchet und sie in Seine treue Hut nehmen will kündet den Menschen, daß es einen Gott der Liebe gibt, Der nur darauf wartet, daß sie zu Ihm kommen in allen ihren Nöten, Der wie ein guter Hirt jedes Schäflein auf Seinen Arm nehmen will, Der ihm Schutz und Schirm bietet bei Sich Selbst, auf daß alle Menschen bei Ihm wohlgeborgen sind Amen

Nur das gereicht euch zum Segen, was ihr freiwillig tut, wozu euch die Liebe antreibt. Darum werdet ihr keines Gebotes bedürfen, denn die Liebe läßt sich nicht gebieten, und was als Zwang oder Pflicht ausgeübt wird, das kann nicht gewertet werden vor Gott. So ist also immer die Liebe ausschlaggebend, ob und wie ein Werk verrichtet wird so daß also auch ein Pflichtgebot erfüllt werden kann aus Liebe, nicht weil es geboten wurde. Wie viele Menschen stehen unter dem Druck menschlich erlassener Gebote deren Erfüllung also wieder von dem Maß von Liebe bestimmt ist, ob es der Seele zum Segen gereicht oder nicht. Menschen, die kein Gebot benötigen, die aus sich heraus und in freier Liebe zu Gott tun, was von ihnen zwangsmäßig verlangt wird, unterliegen diesen Geboten nicht, sondern sie stehen über denselben, und es wird immer nur der Liebegrade gewertet, in dem ein sogenanntes „Gebot“ erfüllt wird. Darum werden viele Menschen durch ihren guten Glauben und ihre Liebe zu Gott selig werden, weil die Liebe allein maßgebend ist für ihren Willen zur Tat. Doch das soll die Mitmenschen nicht irritieren, denen die Liebe mangelt, denn diese werden nie und nimmer durch Erfüllung der Gebote selig, sie bleiben wertlos vor Gott und tragen der Seele keinen geistigen Fortschritt ein, sie sind völlig umsonst getan. Aber die Menschen geben sich einer Täuschung hin, die sie einmal bitter bereuen werden, denn sie hätten bei etwas Nachdenken selbst zu dem gedanklichen Ergebnis kommen können, wertlose Zeremonien zu verrichten, die ohne Sinn und Zweck waren für die Seele. Ein liebwilliges Herz wird alles unter dem Antrieb der Liebe tun, und alles wird ihm daher zum Segen gereichen. Und darum ist die Liebe allein der Maßstab für sein Denken, Reden und Handeln, die Liebe allein schafft die Verbindung mit Gott, die Liebe allein erregt Sein Wohlgefallen, und die Liebe allein gestaltet die Seele wieder zu ihrem Urwesen um, zwecks dessen sie auf Erden weilt. Und darum soll alles mit den Augen der Liebe betrachtet werden, und ihr werdet eine klare Richtlinie haben dafür, was Gott verlangt von den Menschen und wann ihr Menschen euch in rechtem Denken bewegt. Denn wo die Liebe ist, muß alles richtig sein, weil die Liebe Gott Selbst ist, also ein liebwilliger und liebetätiger Mensch stets von Gottes Gegenwart reden kann und in der Gegenwart Gottes auch wahrlich das Leben das Wollen, Denken und Handeln eines Menschen ein gerechtes sein muß. Denn wo Gott ist, ist auch das Leben wo Gott ist, gibt es keinen Tod, und wo Gott ist, kann der Mensch beruhigt seinen Erdenweg gehen, er wird zum rechten Ziel führen: zum gänzlichen Zusammenschluß mit Dem, Der Selbst die Liebe ist von Ewigkeit Amen

„Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zugegeben werden“ Ich habe diese Verheißung euch gegeben, weil Ich es wußte, daß die Welt mit allen ihren Anforderungen sich vordrängen wird in eurem Erdenleben und daß die große Gefahr besteht, daß ihr um der irdischen Welt willen Mein Reich vergesst und eures eigentlichen Erdenlebenszweckes nicht gedenken werdet Ich wußte es, daß die Welt stärkeren Einfluß auf euch ausüben wird und daß ihr darum immer wieder ermahnt werden müsset, Meines Reiches nicht zu vergessen, das nicht von dieser Welt ist. Und darum habe Ich euch die Verheißung gegeben, daß alles, was ihr irdisch benötigt, euch hinzugegeben wird, wenn ihr nur zuerst Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit wenn ihr erst Meinen Willen zu erfüllen trachtet und also Mein Reich **vor** diese irdische Welt stellt Dann sollt ihr auch der irdischen Sorge enthoben sein, denn dann erfüllet ihr euren Erdenlebenszweck, ihr stellet das Heil eurer Seele in den Vordergrund, und ihr lebt euer Dasein als Mensch bewußt, immer im Hinblick auf Mich und Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist. Und es ist dies auch ganz einfach zu verstehen, daß ihr sorgenlos durch euer Erdenleben dahingehen könnt, wenn eure Gedanken stets mit Mir verankert sind, wenn Ich euch näherstehe als die Welt, wenn ihr alles tun und so leben wollet, wie es Meinem Willen entspricht, wie es gerecht ist vor Meinen Augen Dann erkennet ihr in Mir euren Vater, und dann ist das rechte Verhältnis hergestellt zwischen euch und Mir, und dann kann Ich euch auch versorgen, wie ein Vater seine Kinder versorgt auch mit allem, was ihr zum irdischen Leben benötigt. Und es wäre wahrlich für euch das Erdenleben leicht Doch wer nimmt diese Meine Verheißung ernst? Wer glaubt im Ernst an eine „göttliche“ Versorgung, wer glaubt, daß Gott Sich der Menschen auch rein irdisch annimmt, die **Ihm** den Vorrang lassen vor der Welt? Viele tägliche Sorgen wären unnötig, wenn dieser Verheißung geachtet würde, wenn es sich die Menschen angelegen sein ließen, Mich und Mein Reich anzustreben sich mehr geistig zu befassen als irdisch, denn dann werde Ich wahrlich alle eure körperlichen und irdischen Bedürfnisse decken, und es wird kein Mensch Not zu leiden brauchen, der „Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit“ Darum sollet ihr euch nicht sorgen, was ihr esset und was ihr trinket und womit ihr euch bekleidet, sondern ihr sollet das Meine Sorge sein lassen, Der Ich wahrlich weiß, wessen ihr bedürftig seid und was auch eurem geistigen Wohl nicht schadet. Überlasset alles Mir, eure Seele und euren Leib, daß Ich ihnen gebe, was ihnen dienet. Denn Ich liebe euch, und Ich werde wahrlich Meinen Kindern nicht etwas vorenthalten, was sie brauchen, um Seele und Leib in einem Zustand zu erhalten, der ihnen nicht zur Qual wird, sondern ständigen geistigen Fortschritt garantiert. Ich verlange als Gegengabe nur, daß ihr Meiner gedenket und daß ihr Mein Reich zu erringen trachtet, das „nicht von dieser Welt“ ist und daher nur geglaubt werden kann, bis es nach eurem Tode von eurer Seele betreten und zur Realität werden wird. Aber solange ihr auf Erden weilet, kann euch Mein Reich nicht bewiesen werden. Und dennoch sollet ihr es suchen mit allen Kräften eures Herzens Denn eure Seele fühlt es, daß sie auf dieser Erde noch nicht ihre wahre Heimat gefunden hat, und darum soll sie „suchen“ nach ihrer Heimat, sie soll ihre Gedanken schweifen lassen in das Gebiet,

wo Ich Herr und Hausvater bin, und das ernste Suchen nach Meinem Reich wird ihr auch Erfüllung eintragen, sie wird sich geistig und körperlich danach sehnen und am Herzen des Vaters sich geborgen wissen, Der ihr diese Verheißung gegeben hat: „Suchet **Mein** Reich und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zufallen“ Sie wird sich nicht mehr sorgen um ihre täglichen Bedürfnisse, wenn sie nur glaubt und vertraut, denn Mein Wort ist ewige Wahrheit, und jede Verheißung erfüllt sich, sowie die Bedingungen erfüllt werden, die Ich daran geknüpft habe Wer aber die Welt begehret und Meines Reiches nicht oder nur wenig gedenkt, der wird auch sich selbst sorgen müssen um die Erhaltung des Körpers, denn ihm gilt die Verheißung nicht, weil er die Welt in den Vordergrund rückt und also auch dem verfallen ist, der Herr dieser Welt ist Und seine Sorgen um die Erhaltung des Körpers werden nicht aufhören, sie werden ihn immer mehr an die Welt ketten, und es wird noch viel Zeit vergehen, bis er die Welt überwunden hat, wenn es ihm überhaupt gelingt, sich noch im Erdenleben davon zu trennen, d.h., die Materie zu überwinden und sich dem geistigen Reich zuzuwenden. Denn bevor er nicht Mein Reich sucht mit seiner Gerechtigkeit, ist er noch der Welt verfallen, und diese wird ihn nicht so leicht freigeben, wenn nicht sein Wille überaus stark ist und sich abwendet und der Mensch zu erkennen gibt, daß er nur zur Seligkeit gelangen kann, wenn er Mein Reich sucht, das nicht von dieser Welt ist

Amen

Euch allen sei es gesagt, daß mit jedem Tag sich die Zeitspanne verringert, die euch noch bleibt bis zum Ende daß die Gnadenzeit bald vorüber ist, wo ihr schaffen und wirken könntet nach eurem Willen. Und all euer Schaffen und Wirken sollte nur noch dem Heil eurer Seelen gelten, nur ihrer solltet ihr gedenken und alles Weltliche zurückstellen, denn in der Sorge um euer Seelenheil würde euch schon alles Nötige hinzugegeben werden, so daß ihr dennoch erhalten würdet ohne euer Zutun. Aber das Heil der Seele ist in großer Gefahr, so wie ihr jetzt euer Erdenleben führet nur des Weltlichen achtend und nicht gedenkend, daß eure Lebenszeit bald vorüber ist. Ihr lebt in einer verkehrten Einstellung dahin, ihr gedenket nur eures Körpers, und ob ihr euch auch der Welt gegenüber als „Christen“ hinstellen wollt Ihr lebet nicht mit Christus, Der euer ewiges Heil ist und bleiben will, aber nur mit euch verbunden sein kann, wenn ihr in der Liebe lebt Ihr liebet noch zu sehr euch selbst, denn alles, was euch gedanklich bewegt, gilt der Verbesserung eurer Lebensbedürfnisse; ihr sucht nur dem Körper zuzuwenden, was ihm zum Behagen gereicht Aber gedenket ihr eurer Seele und dessen, was sie bedarf zur Seligwerdung? Und ihr wißt es doch, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht ewig ist, daß euch schon der nächste Tag den Abruf bringen kann und daß dann allein der Seele Zustand maßgebend ist für das Los, das sie im jenseitigen Reich erwartet. Dann sind alle Dinge hinfällig, die der Körper besessen hat und die der Mensch zurücklassen muß in dieser Welt. Dann waren alle Bemühungen umsonst, die nur dem Körper und seinem Wohlbehagen gegolten haben, die Seele aber steht arm und dürftig am Tor zur Ewigkeit Wolltet ihr Menschen euch doch nur den unglücklichen Zustand der Seele vor Augen halten, wolltet ihr ernsthaft oft der Todesstunde gedenken, und wolltet ihr es doch glauben, daß die Zeit bald beendet ist, die euch noch als kurze Gnadenfrist bewilligt ist, damit ihr euch wandelt Ein jeder Tag kann eurer Seele Reichtum bringen, wenn ihr ihn richtig auslebt, wenn ihr Liebewerke verrichtet, Liebe und Güte ausstrahlet auf eure Mitmenschen und helfet, wo eure Hilfe benötigt wird; wenn ihr euch im Gebet verbindet mit eurem Vater von Ewigkeit, wenn ihr das rechte Verhältnis herstellt zu Ihm wie das eines Kindes zum Vater Es braucht für euch kein Opfer zu sein, ihr könnt wahrlich ein Gott-gefälliges Leben führen, doch ihr müsset **Seiner** öfter gedenken, ihr dürft eure Gedanken nicht ausschließlich der Welt und ihren Anforderungen zuwenden, ihr müsset immer wissen, daß alles vergänglich ist, was die Welt euch bieten kann, daß aber unvergänglich ist, was von Gott kommt Und um von Gott etwas zu erhalten, was ihr als geistigen Reichtum buchen könnt, müsset ihr euch Ihm verbinden und verbunden bleiben durch Gebet und Liebewirken Es wird nicht viel verlangt von euch, aber ohne diese innige Bindung werdet ihr immer arm bleiben, und eure Seele wird bei ihrem Ableben sehr dürftig und armselig beschaffen sein. Und doch kann ihr nichts geschenkt werden, was sie sich nicht selbst erwirbt Darum könnt ihr Menschen immer nur gewarnt und ermahnt werden, nicht leichtfertig durch das Leben zu gehen, sondern immer der Stunde eures Todes gedenken, wo ihr dann Rechenschaft ablegen müsset, wie ihr euer Erdenleben genützt habt zum Wohl eurer Seelen Besinnet euch, gehet in euch und strebt das Ausreifen eurer Seele an, und es wird euch stets dabei geholfen werden, wenn ihr nur Gott gegenüber den guten Willen bezeuget, Ihm näherzukommen, um einmal ganz bei Ihm verbleiben zu dürfen, sowie eure Seele dessen würdig geworden ist

Amen

Ich habe euch Meine Hilfe verheißen, wenn ihr werdet kämpfen müssen mit dem Schwert des Mundes denn Ich habe gesagt: „Sorget euch nicht, was ihr reden werdet, Ich werde euch die Worte in den Mund legen“, d.h. Mein Geist in euch wird durch euch sprechen, wenn die Zeit gekommen ist. Und sie wird kommen, denn ihr werdet euch verantworten müssen, sowie ihr euch für Mich einsetzet, sowie ihr kämpfet für Mich und Mein Reich, sowie ihr Meinen Namen bekennen werdet vor aller Welt. Dann wird man euch zur Rechenschaft ziehen und Verantwortung von euch verlangen, und ihr werdet diese geben können ohne Zögern und ohne Hemmungen, denn Mein Geist wird euch treiben und euch mit Kraft erfüllen, Mich und Meinen Namen offen zu bekennen vor aller Welt. Es wird euch nicht schwerfallen, zu reden, denn Ich werde euch die Worte in den Mund legen, und sie werden zünden, sie werden wirken wie ein Schwert, das im offenen Kampfe angewendet wird, und diese eure Kämpfe werden auch siegreich sein, denn man wird euch nichts zu erwidern vermögen, weil ihr sie schlagen werdet mit den Worten, die Ich euch aussprechen lasse durch euren Geist. Und dies wird nötig sein im kommenden Glaubenskampf, wo der Gegner versuchen wird, jeglichen Glauben an Mich in Jesus Christus auszurotten, wo er versuchen wird, alles als unsinnig oder legendenhaft hinzustellen, um den schwachen Glauben denen zu nehmen, die ihren Reden sehr leicht erliegen würden, wenn sie nicht euch zur Stärkung hätten, wenn sie euch nicht würden reden hören und über die Reden selbst und ihre Wirkung erstaunen. Und es wird dies ihren schwachen Glauben stärken, wenn sie erkennen werden, daß ihr die Gegner schlaget mit euren Worten und diese euch nichts zu erwidern vermögen. Aber es muß der Geist in euch wirken können, der euren Reden die zündende Kraft verleiht, der euch sichtlich stärken wird und euch zu Siegern aus dem Wortgefecht werden lässet. Und es genügt nur ein Gedanke an Mich, daß Ich euch unterstützen möge, auf daß euer Geist sich rühre und euch hilft, wo ihr allein zu schwach wäret, denn der Verstand allein meistert diese Gegner nicht, es muß Mein Wirken durch den Geist zugelassen werden, daß der Gegner überwunden wird, und dieser Geist aus Mir in euch wird wahrlich euch zu reden nötigen, daß ihr als eifrige Vertreter Meines Namens euch ausbebet und vom Gegner nicht überzeugt werden könnet, daß er im Recht ist. Und das soll geschehen um der vielen Schwachgläubigen willen, die starke Stützen benötigen, an denen sie sich anklammern können, um selbst zu erstarken und Widerstand zu leisten, wenn es hart auf hart gehen wird. Darum fürchtet ihr nicht den kommenden Glaubenskampf, sondern vertrauet auf Meine Unterstützung, wenn ihr zur Verantwortung gezogen werdet für euer Tun, für eure Arbeit in Meinem Weinberg. Und Ich werde wahrlich euch beistehen und euch „die Worte in den Mund legen“, wie Ich es euch verheißen habe. Denn es muß noch harte Arbeit geleistet werden, und Ich brauche euch alle dazu, die ihr Mir dienen wollet Ich brauche euch, aber Ich gebe euch auch die dazu nötige Kraft und Meinen Beistand, so daß ihr niemals dem Gegner ohne Meinen Schutz und Meine Hilfe ausgeliefert seid, sondern ihn werdet besiegen können in jeder Redeschlacht, die um Meines Reiches willen noch geschlagen werden wird

Amen

In der letzten Zeit kämpfet der Satan mit allen Mitteln, auf daß sich die Seelen ihm verschreiben und verlorengehen. Und sein Trick ist, sie zu verstricken in Irrtum, sie glauben zu lassen, den rechten Weg zu gehen, und doch ihre Wege so zu verwirren, daß sie nicht merken, daß sie in die Tiefe führen, weil sie auch nicht das ernste Verlangen haben, den Weg zur Höhe zurückzulegen. Die Menschen lassen sich genügen daran, daß ihnen **gesagt** wird: „Der Weg führt zur Höhe“, aber sie selbst achten nicht darauf, ansonsten sie wohl bemerken würden, daß er bergab führt. Und er bedient sich zur Irreführung so vieler Mittel, die alle weit abweichen von der Wahrheit, die ein einziges Knäuel von Betrug sind, doch so gut getarnt, daß ebender Mensch aufmerksam sein muß, um ihm nicht zu verfallen. Und das beste Mittel dünkt ihm die Mutter Jesu, die er vorerst den Menschen in den Vordergrund rückt, auf daß sie über ihrer Verehrung und Verherrlichung des eigentlichen Erdenlebenszweckes vergessen: die Bindung mit Jesus Christus Selbst zu suchen, von der allein das Seelenheil des Menschen abhängig ist Es ist also scheinbar ein gerechter Liebeakt, den sie der Mutter Jesu gegenüber vollziehen, der aber Auswirkungen hat, die der Satan verfolgt verringerte Liebe zu dem göttlichen Erlöser Selbst, Der gleichsam zurückgestellt wird. Es ist aber die Erdenlebenszeit zu kurz, als daß das Erreichen des Zieles Umwege verträgt, und es gehen die Menschen lange Umwege, die nicht direkt zu Jesus Christus ihre Zuflucht nehmen zu jeder Stunde des Tages Die Verbindung mit Ihm ist so überaus wichtig, daß sie nicht oft genug hergestellt werden kann und daß schon aus diesem Grunde jede Verherrlichung der Gottesmutter ein Abweichen des eigentlichen Lebensbestrebens bedeutet, ebendiese Bindung mit Jesus Christus herzustellen, von der allein das Seelenheil eines Menschen abhängig ist. Und diese Bindung also sucht der Gegner Gottes mit allen Mitteln zu verhindern, was ihm am besten gelingt, indem er desto mehr die Gedanken der Menschen auf Maria zu lenken sucht und ihm dies auch möglich ist durch Erscheinungen ungewöhnlicher Art, deren Urheber er selbst ist, der aber unter der Maske eines Lichtengels sich sichtbar macht **den** Menschen, die besonders geeignet sind dafür, übersinnliche Dinge wahrzunehmen. Durch diese Erscheinungen sagt er den Menschen Dinge voraus, die er wohl erkennt als kommend, und macht so den Eindruck von Glaubwürdigkeit geltend, obgleich dies nur ein Tarnungsmanöver ist, um desto größere Verwirrung zu stiften. Und immer wird er sich in den Mantel des Geheimnisvollen hüllen, immer Verborgenes behaupten, immer mit dem Verbot, es öffentlich kundzugeben, weil dann seine Lügenhaftigkeit erkannt werden könnte Es sind immer nur versteckte Angaben, die er machen wird, weil ihm die genaue Kenntnis fehlt, aber auch er zuweilen in hellen Momenten den Ernst der Zeit erkennt, in der auch ihm selbst das Handwerk gelegt wird Aber er kann es nicht lassen, für sich Ehre und Ruhm zu fordern, und tut dies durch den Mund jener getarnten Lichtgestalten, indem er also fordern lässet den Bau von Kirchen und Altären, wo **ihm** gehuldigt werden soll, denn **er selbst** hält sich versteckt hinter solchen Erscheinungen. Und das ist das sicherste Zeichen eines Ungeistes, daß von den Menschen gefordert wird, Ehre zu geben vor der Welt der, in deren Gewand sich die Finsternis getarnt hält. Eine Lichtgestalt aus den Himmeln wird immer nur hinweisen zu Jesus Christus und Seines Erlösungswerkes

Erwähnung tun, eine echte Lichtgestalt wird keine Äußerlichkeiten, keine Bauten von Kirchen und Altären fordern, sondern die Menschen veranlassen, sich selbst zu einem Tempel Gottes zu gestalten durch die Liebe, und sie wird auch nicht versteckte Andeutungen machen, sondern künden, was alle Menschen erfahren sollen: daß das Ende nahe ist und daß die Menschen sich wandeln sollen Eine echte Lichtgestalt wird die Menschen auch nicht zu stundenlangen Formgebeten veranlassen, sondern sie zu lebendiger Verbindung mit Jesus Christus anregen, wo ewig allein nur das Heil zu suchen ist. Ihr Menschen brauchet solche Ereignisse nicht ernst zu nehmen, denn es sind von Menschen-ausgeschmückte Ereignisse, die in primitiver Form auftraten und dann erst gestaltet wurden zu ungewöhnlichen Erlebnissen Es war ein guter Boden dafür vorhanden, weil die Menschen schon zu tief in ihrer Mutter-Gottes-Verehrung verwurzelt waren und daher schon kleine Ereignisse in ihnen fieberhaft arbeiteten und die Anlage schufen, immer unwahrscheinlicheren Dingen Glauben zu schenken. Aber es waren keineswegs göttlich-geistige Erscheinungen, die in den Menschen den Glauben an die Verehrung der Gottesmutter verstärken sollten, deren Wille es nicht ist, sich hervorzutun vor ihrem Sohn Jesus Christus, sondern die stets nur Ihn und Sein Erlösungswerk herausstellen wird, wenn sie jemals in Erscheinung tritt Denn das Ziel des Menschen ist die Vereinigung mit Gott in Jesus Christus, die zu jeder Stunde und an jedem Tag angestrebt werden soll und dies der rechte und einzige Weg ist, der auf Erden gegangen werden soll Amen

In einer furchtbaren Verfassung kommen die Seelen im Jenseits an, die bar jeden Glaubens und bar jeder Liebe abgeschieden sind von dieser Erde. Und es sind derer eine große Zahl, denn bis zum Tode sind die meisten Menschen in der Selbstliebe verhaftet, und sie können sich nicht lösen von der Welt. Denn nicht allen geht vor ihrem Ableben eine Leidenszeit voraus, viele werden abgerufen mitten aus ihrem Schaffen heraus, mitten aus der Welt und in einem Alter, wo sie noch lange nicht ihres Endes gedenken. Und dann ist die Verfassung geltend, in der sich die Menschen gerade befinden und die zumeist wenig von einer Vorbereitung für ihre Seelen erkennen lässt. Und so auch ist deren Glaube zumeist oberflächlich, wenn überhaupt von einem solchen gesprochen werden kann. Des Todes und des Loses ihrer Seelen gedenken sie nicht, weil sie noch mitten in der Welt stehen und das Erdenleben als Selbstzweck ansehen. Und die Liebe ist ihnen ebenso ein fremdes Gebiet, weil sie nur an sich selbst denken oder derer, mit denen sie in nächster Verbindung stehen wo also naturgemäß ein Liebegefühl vorhanden ist das aber nicht so gewertet werden kann wie die uneigennützigte Liebe am Nächsten. Und aller deren Los ist furchtbar, wenn sie vor dem Tor zur Ewigkeit stehen, denn ihnen leuchtet kaum ein Lichtlein, ihr Zustand ist dürftig, weil sie keinerlei geistige Güter aufzuweisen haben, die allein einen Wert haben für das jenseitige Reich. Und die Seelen, die plötzlich abscheiden mußten von der Erde, haben auch noch keinen Begriff von ihrem Ableben, sie wähnen sich noch auf Erden, nur in unwirtliche Gebiete versetzt, und sie können mit ihrem Schicksal nun nicht mehr fertigwerden Sie denken keineswegs daran, daß sie nicht mehr auf Erden weilen, und suchen immer nur, sich wieder in jenen Zustand zu versetzen, in dem sie im Erdenleben lebten, oft mit Rücksichtslosigkeit den anderen Seelen gegenüber, wenn sie mit solchen zusammen sind, die alle das gleiche Schicksal zu tragen haben, weil sie gleicher Art sind, also in gleicher seelischer Verfassung, gleich arm und dürftig in der Finsternis weilen. Sie irren in tiefer Dämmerung umher und glauben, durch Nacht und Nebel zu wandern, und erwarten den Morgen, der ihnen wieder etwas Licht bringen soll und die Nacht will nicht enden, weil sie nicht eher zum Licht gelangen können, bis sie ihre Gesinnung geändert haben, bis sie in sich gegangen sind und nun auch erkennen, daß sie nicht mehr auf Erden leben, und sie nun ernsthaft mit sich selbst ins Gericht gehen, ihres Erdenlebens gedenkend, das sie nicht genützt haben in der rechten Weise. Kommen die Seelen selbst noch zu dieser Erkenntnis, dann ist das ein Gnadenakt Gottes, Der denen helfen will, die langsam ihren Willen wandeln und sich auf sich selbst besinnen Dann treten solchen Seelen auch Wesen in den Weg, die ihnen weiter aufwärts helfen, wenn die Seele willig ist. Aber die Not ist groß, bevor die Seele diese Willenswandlung an sich vollzieht, und der Notzustand ist weit größer unter den abgeschiedenen Seelen als der Zustand des Glückes und der Seligkeit, weil nur wenige Menschen auf Erden mit wahren Lebensernst ein Ausreifen ihrer Seelen anstreben, weil nur wenige Menschen insofern ihr Dasein bewußt leben, als daß sie sich bemühen, ein Liebeleben zu führen. Der Wille, einmal das Reich des Lichtes betreten zu dürfen, gibt der Seele schon viel Kraft, so daß sie auch sicher das Ziel erreichen wird Wenn aber die Menschen sich keinerlei solchen Gedanken hingeben, wenn sie völlig skrupellos dahinleben und nur ihr

körperliches Ich zu befriedigen suchen, wenn sie keinen Gedanken an das Leben ihrer Seele nach dem Tode in sich bewegen, gehen sie auch in einem völlig unvorbereiteten Zustand in das jenseitige Reich ein, und sie können noch von einer großen Gnade sprechen, wenn sie vor ihrem Tode von Krankheiten heimgesucht werden und ihre Gedanken doch sich mit dem Ableben beschäftigen und sie dadurch doch noch geläutert und vorbereitet werden können für den Eintritt in das jenseitige Reich Das Ende ist nahe Für **jeden** Menschen kann die Stunde plötzlich und überraschend kommen, und es sollte darum ein jeder Mensch oft des Endes gedenken, er sollte nicht leichtfertig es noch in weiter Ferne wähen, sondern er sollte sich immer und zu jeder Stunde damit vertraut machen, daß er die Erde verlassen muß, und Gott innig bitten, Sich seiner anzunehmen und ihm den Eintritt in das Lichtreich zu ermöglichen, und Gott wird ihm auch die Kraft dazu geben, sich vorzubereiten und an seiner Seele die Arbeit zu verrichten, die nötig ist für den Eingang in das Reich, wo es keine Schrecken und Finsternis, sondern nur Licht und Seligkeit gibt Denn Gott will nicht, daß der Mensch ins Verderben geht; aber der Mensch ist frei, er allein bestimmt sein Schicksal in der Ewigkeit, er allein schafft sich das Los, das seine Seele erwartet im geistigen Reich

Amen

Das ist Mein Wille, daß ihr euch nicht fürchtet, sondern immer nur glaubet an einen liebenden und allmächtigen Gott und Vater, Der euch nicht in eurer Not beläset. Furcht aber ist mangelnder Glaube. Furcht ist Unkenntnis der **Liebe** und **Allmacht** Gottes, Der euer Vater sein will Denn sowie ihr glaubet, daß Ich euch liebe, so wie ein Vater seine Kinder liebt, werdet ihr auch dessen gewiß sein, daß Ich euch nichts geschehen lasse, was auch immer der Feind eurer Seelen gegen euch unternehmen wird. Meine schützende Vaterhand ist immer bereit, einzugreifen, wenn es gilt, Meinem Kind Rettung zu bringen in seiner Not. Und in Not seid ihr, wenn ihr euch fürchtet, sei es leiblich oder geistig in Not seid ihr, wenn ihr bangend und verzagt seid, weil ihr nicht die Stärke des Glaubens besitzt, daß euch nichts geschehen kann, solange ihr euch an Mich wendet und Mich bittet um Schutz und Hilfe. Doch ob euch das auch immer wieder euer Verstand selbst sagt, so bleibt doch das Herz ängstlich und traurig, und das ist es, wo ihr selbst Abhilfe schaffen müsset indem ihr die Bindung mit Mir so innig als möglich herstellt, mit eurem Vater von Ewigkeit, Der nur darauf wartet, daß ihr in innigem Gebet zu Mir kommt und Mir eure Sorgen anvertraut. Diese innige Hingabe an Mich verlange Ich, um auch eurem Herzen die innere Ruhe zu verschaffen, die euch noch mangelt. Ihr müsset zu Mir kommen mit allen euren Anliegen und in ganz kindlicher Weise um Abhilfe bitten Und Ich werde euch anhören und erhören, weil Ich euch liebe, wie ein Vater seine Kinder liebt. Wie schwer aber fällt es euch oft, an Mich Selbst heranzutreten und mit Mir Zwiesprache zu halten wie oft bleibt ihr fern und quälet euch selbst ab mit euren Sorgen, wo es doch so einfach ist, sie Mir aufzubürden und davon frei zu werden Ihr habt einen liebenden Vater, Der euch euer Erdenleben schön gestalten möchte, wenn ihr nur selbst Ihm das Recht dazu gebt durch die Selbstverständlichkeit einer innigen Bindung mit Mir Mit wem **Ich** verbunden bin, der hat wahrlich keine Not mehr; aber die Nöte stellen sich ein, sowie ihr die Bindung lockert, weil Ich euch keine Fesseln anlege, sondern eure freiwillige Hingabe an Mich ersehne Und diese sollet ihr beweisen durch innige Liebe und vertrauliche Ansprache, indem ihr Mir alle eure Sorgen anvertraut und Mich bittet, daß Ich sie euch abnehme Dann brauchet ihr nur zu warten, und es wird kommen, wie ihr es euch wünschet ihr werdet aller eurer Sorgen ledig sein. Und wenn ihr bedrängt werdet von Kräften aus der Finsternis, auch dann brauchet ihr noch keine Angst zu haben, denn sie können euch nichts tun, solange euer Wille Mir gilt, solange euer Sehnen Mir gilt und der endgültigen Vereinigung mit Mir Und darum fraget immer nur, wohin euer innerstes Sehnen gerichtet ist, und so es Mir gilt, könnet ihr auch fest vertrauen, daß euch Mein Sehnen nach euch nicht aufgeben wird, daß Ich euch schützen werde gegen jede Bedrängnis, woher sie auch kommen mag Ich will euch einmal besitzen und werde es nicht zulassen, daß ihr Mir verlorengelhet, solange ihr selbst auch Mich zum Ziel habt und ihr Mir zustrebet Darum ist jede Sorge und Bangigkeit unnötig Ihr gehöret Mir und werdet Mein bleiben ewiglich

Amen

Immer werdet ihr recht geführt durch Meinen Geist und gedanklich eingeführt in die Wahrheit. Diese Verheißung habe Ich euch gegeben, und sie erfüllet sich, sowie ihr von Mir Selbst durch den Geist belehrt werden wollet. Denn Mein Geist in euch ist Mein Anteil, weiß sonach um alles das, was ihr wissen wollet:

Im Anbeginn gab es nur Geister in höchster Vollendung, denn alle diese schuf Mein unermüdlicher Liebegeist zur eigenen Beseligung. Dieser Liebegeist sehnte Sich nach gleicher Liebeerwiderung, Er sehnte Sich nach einem Wesen, das Ihm gleichgeartet war, und das zu besitzen den Erschaffungsakt einleitete, indem dieses Wesen als erstes von Mir ausging, mit dem Ich nun alle Seligkeiten des Erschaffens fortan teilen wollte, weil es überaus beseligend für ein vollkommenes Wesen ist, gleiche Wesen durch seinen Willen und seine Kraft immer wieder erschaffen zu können in aller Herrlichkeit und stetem Liebedrang, der sich eben im Erschaffen auswirkte. Und Mein erst-geschaffenes Wesen, Luzifer oder Lichtträger, erfuhr die Lust des Erschaffens in gleicher Weise, und es war unermesslich selig Ich ließ ihm völlige Freiheit, denn es war Mir in tiefster und reinsten Liebe ergeben, und Ich beschränkte nicht seine schöpferische Macht, da Meine Liebekraft dieses erst-geschaffene Wesen ständig durchflutete und auch sein Wille völlig frei war, der aber auch gänzlich mit dem Meinen übereinstimmte, weil seine Liebe zu Mir erstrahlte in höchstem Grade Es konnte sonach aus dieser Liebebindung nur gleich-geartetes, höchst vollkommenes Wesenhaftes hervorgehen Wesen, die wahre Ebenbilder Meiner Selbst waren, wie auch der erst-geschaffene Geist es gewesen ist im Anbeginn. Als dann die Spaltung seines Willens einsetzte, als Luzifer im Vollbesitz von Kraft und Licht begann, Vergleiche anzustellen zwischen sich und Mir als seine Liebe zuweilen nachließ und eine gewisse Eigenliebe zum Durchbruch kam, ließ auch das Strahlende seines Wesens zuweilen nach, und es wirkte sich dies auch an den Wesen aus, die dennoch durch seinen Willen und also Meiner Kraftdurchstrahlung erschaffen wurden, die gleichfalls noch in höchster Vollkommenheit hervorgingen, aber auch ihren Willen zeitweise verkehrt richteten, da er völlig frei war und blieb bei allen jenen Wesen, die unser **beider** Wille und Kraft erstehen ließen. Die Wesen waren jeweilig geartet nach ihrem Erzeuger, doch da Meine Liebekraft Ursubstanz war, waren sie auch wieder göttlich geartet; sie waren vollkommen, weil aus Mir und Meiner Kraft nichts Unvollkommenes hervorgehen konnte, der freie Wille aber zu einem vollkommenen Wesen gehört und dieser nach **jeder** Richtung hin sich entfalten konnte. Es kann also nicht gesagt werden, daß die Wesen sich dem Wesen ihres Erzeugers hätten angleichen **müssen**, weil die Kraft von Mir, die immer beteiligt war am Erschaffen, auch stets die Garantie war dafür, daß nichts Zweitrangiges nach den zuerst geschaffenen Wesen hervorging durch den Willen des Erzeugers weil der freie Wille **jedem** Wesen geschenkt ist und dieser des Wesens eigenste Bewährung erforderte. Und dieser **freie** Wille hatte zur Folge, daß sich an dem Absturz zur Tiefe auch Wesen beteiligten, die als erste von uns ausgegangen waren, deren Liebelichtstärke es niemals hätte zulassen dürfen, die aber ihren freien Willen ebenso mißbrauchten wie Luzifer, der Lichtträger selbst, dessen überherrliches Wesen niemals hätte zum Fall kommen dürfen, weil es in hellster Erkenntnis stand Darum

aber ist sein Fall noch mehr zu verurteilen wie auch der Fall jener ersten Wesen wie aber umgekehrt auch die später erschaffenen Wesen standhielten und sich von ihm lösten, als sie ihr Selbstbestimmungsrecht geltend machen durften und sich entschieden für ihren Herrn Und ein solcher gefallener Urgeist war Adam, dessen Seele die menschliche Verkörperung zu beanspruchen hatte seiner Reife wegen, die ihn aber dennoch nicht vor dem wiederholten Fall geschützt hat weil wieder der freie Wille versagte nicht aber, weil er zu schwach gewesen wäre für den rechten Entscheid Er wollte größer sein als Gott Das war seine Ursünde, und es war die erneute Sünde im Paradies Und Ich wollte Mir Kinder schaffen, die in Mir ihren Vater sehen und nach deren Liebe Ich Mich sehnte, weil Meine unermessliche Liebe ständig nach Erwidern verlangt Diese Liebe lag Meinem gesamten Schöpfungsakt zugrunde, der Schöpfung aller Urgeister und auch später der Schöpfung irdisch-materieller Art, weil Ich einmal diese Liebe erringen will, wenn auch nach ewig langer Zeit Immer wieder versuche Ich, euch Menschen die Größe und Tiefe Meiner Liebe verständlich zu machen, doch bevor ihr nicht selbst zur Liebe geworden seid, bevor ihr nicht wieder selbst euch so gestaltet, daß Meine Liebekraft euch durchströmen kann wie im Anbeginn, werdet ihr Meine Liebe nicht erfassen können in ihrer Tiefe Aber das sollet ihr wissen, daß ihr es vermöget, an Mein Herz zu rühren, daß Ich euch alle Bitten erfülle, daß Ich euch einführe in die Wahrheit und euch Licht schenke, weil Ich weiß, daß Licht allein beseligt, weil das Licht ausgeht von der Liebe und ihr Meine ganze Liebe besitzt, auch wenn ihr sie nicht zu spüren vermögt Aber Ich gebe euch immer wieder Beweise davon

Amen

Der Erlösungsplan findet statt nach gerechter Ordnung, es muß eine jede Phase durchschritten werden von dem einst gefallenem Urgeist, und es muß jede Phase als Bewährungszeit für das Geistige angesehen werden, die darum nicht willkürlich ausgelassen oder übersprungen werden kann. Und darum erfordert die Erlösung auch eine gewisse Zeit, die aber dann im Stadium als Mensch beendet oder auch wieder endlos verlängert werden kann, jedoch immer eine endlos lange Zeit zuvor erfordert hat, bis diese Verkörperung als Mensch einmal stattfindet. Diese Zeit der Vorverkörperung kann zwar auch etwas verkürzt werden, wenn das Wesenhafte seinen harten Widerstand aufgibt und in leichterem Verformung nun aufwärtssteigt, aber diese Zeitverkürzung ist minimal im Verhältnis zu der Zeit, wo das Wesen noch in harter Form gebunden ist und sich daraus frei machen soll. Für diese Zeitspanne also fehlt euch Menschen der Schätzungsbegriff, und ihr müsset euch genügen lassen, daß ihr schon endlose Zeiten auf dieser Erde wandelt, bevor ihr die Gnade der Verkörperung als Mensch erfahren durftet Und darum solltet ihr diese Gnade ganz besonders hoch einschätzen und bewerten und alles tun, um eurer letzten Form endgültig ledig zu werden, um nicht aufs neue eingezeugt zu werden in die harte Materie und den qualvollen Weg noch einmal zurücklegen zu müssen, wenn ihr versaget. Ihr könnet wahrlich von Ewigkeiten sprechen, da ihr getrennt von Gott euren Weg wandelt und unselig seid, aber ihr selbst könnet diesem Zustand ein Ende bereiten, und darum wird euch immer wieder davon Kenntnis gegeben, worin eure Aufgabe auf Erden besteht: euch zu erlösen aus einer schon Ewigkeiten währenden Gefangenschaft Ihr könnt es, denn euch stehen viele Hilfsmittel zur Verfügung, ihr brauchet den Erdenweg nicht vergeblich zurückgelegt haben, ihr habt eine ganz sichere Garantie für eure Erlösung: den göttlichen Erlöser Jesus Christus Selbst, Der euch freigekauft hat aus der Gefangenschaft mit Seinem Blut am Kreuz. Ohne Seine Hilfe wäret ihr wahrlich zu schwach, um das Werk der Erlösung zu vollenden; mit Ihm aber könnt ihr es schaffen, denn Er hilft euch dazu, Er versieht euch mit Kraft, wo ihr allein zu schwach seid, Er macht euch frei von eurem bisherigen Herrn, wenn ihr nur den Willen habt, euch von Ihm erlösen zu lassen Dann kann also euer Erdengang restlos beendet sein, ihr könnet jeglicher Außenform ledig werden und als reiner Geist wiedereingehen in eure wahre Heimat Die endlose Zeit eurer Gefangenschaft hat nun doch ihr Ende gefunden, weil sich euer Wille bewährt hat, weil er sich hinwandte zu dem Einen, Der allein euch Erlösung bringen kann: zu Jesus Christus, in Dem Sich die Ewige Gottheit verkörpert hat, um euch zu erlösen, um eure Sündenschuld zu tilgen, die diese weite Entfernung von Gott zur Folge hatte Aber euer Erdenleben ist nur kurz, und darum müsset ihr alles tun, um noch vor eurem Leibestode zu dieser Erlösung zu gelangen, auf daß ihr nicht noch gebunden in das jenseitige Reich eingehet, wo eure Erlösung weit schwerer vonstatten geht, weil auch da euer freier Wille gilt, weil ihr selbst es **wollen** müsset, daß ihr Erlösung findet durch Jesus Christus. Lasset nicht die Zeit auf Erden vergehen, ohne ernsthaft an eurer Erlösung gearbeitet zu haben, ohne euch dem Einen hingegeben zu haben, Der allein euch frei machen kann von Sünde und Tod Gedenket der endlosen Zeit, die ihr schon zurücklegen mußtet, und nutzt nun das Gnadengeschenk der Verkörperung als Mensch, indem ihr die Bindung suchet mit Jesus Christus, Der für euch am Kreuz gestorben ist, um euren Ewigkeiten-währenden Zustand der Qual zu beenden und euch das Lichtreich zu erschließen, auf daß ihr nach eurem Erdenleben in dieses eingehen könnet und wieder selig seid und bleibet, wie ihr es wäret im Anbeginn

Amen

In allen Nöten könntet ihr zu Mir kommen, sei es Irdisches oder Geistiges, was euch bedrückt, denn Ich liebe euch, und Ich will euch gern eure Bitten erfüllen: Mein Geist von Ewigkeit trieb Mich an zum Erschaffen Meine Liebe war übergroß, Meine Weisheit unübertrefflich und Meine Macht endlos Die Liebe aber war Kraft, Die Sich auswirken wollte, Die Sich zum Ausdruck bringen wollte, Die Dinge erstehen lassen wollte, woran Ich Selbst wieder Meine Beglückung fand im Übermaß. Meine Liebe, Die Sich nicht verschenken konnte, suchte Sich ein Gefäß, in das Sie verströmen konnte, d.h., Sie bildete Sich Selbst das Gefäß, weil es außer Mir nichts gab, was Meinen gewaltigen Liebestrom hätte auffangen und sich daran hätte beseligem können. Und dieses Gefäß stellte Ich aus Mir Selbst heraus als ein gleichgeartetes Wesen, als Mein Ebenbild. Daß dieses Wesen nun auch von dem **gleichen** Schöpfergeist und Schöpferwillen erfüllt war wie Ich Selbst, konnte nicht anders sein, ansonsten es kein „Ebenbild“ von Mir gewesen wäre. Und Ich wollte auch, daß das Wesen die gleiche Seligkeit empfand, die das „Erschaffen“ bereitete, und darum gingen aus unser beider Liebekraft und Willen zahllose gleichgeartete Wesen hervor ein Erschaffungsakt, der euch Menschen nur angedeutet, aber nicht in seiner ganzen Tiefe erklärt werden kann Nun müsset ihr aber einen Unterschied machen zwischen diesen Meinen Geschöpfen, die aus Meiner Kraft **und** seinem Willen hervorgegangen sind, und dem erstgeschaffenen Wesen, das **Meine** Liebe allein herausstellte außer Mich Dieses Wesen, Luzifer, hatte den Anspruch, als Gott-gleiches Wesen zu gelten so lange, bis es fiel Ich hatte es Mir zur Seite gestellt und forderte von ihm nur das Anerkennen Meiner Selbst, d.h. das Zugeständnis, daß Ich es aus Meiner Kraft heraus geschaffen hatte und es wäre das seligste Wesen geblieben, das neben Mir hätte schaffen und wirken können als wahres Ebenbild, das von Meiner Kraft völlig durchflutet wurde, nur eben durch diese Kraftdurchstrahlung von Mir abhängig war eine Abhängigkeit, die das Wesen aber niemals hätte zu spüren brauchen bei stets gleich gerichtetem Willen und stets gleich tiefer Liebe Es hat Meine Forderung nicht erfüllt, es wollte Mich nicht anerkennen als Kraftquell und fiel sonach hinab bis in die tiefste Tiefe Es zog auch einen großen Anhang mit sich hinab Wesen, die unser beider Liebe und Kraft und Wille hatte erstehen lassen. Der Weg, den Mein erstgeschaffenes Wesen nimmt, steht ihm völlig frei Der Weg des von ihm in die Tiefe gezogenen Wesenhaften unterliegt Meinem Willen, d.h., Ich bereite diesem gefallenem Wesenhaften einen Weg vor, auf dem es wieder zurückgelangen kann und wird, zu Mir, als seinem Schöpfer und Ausgang von Ewigkeit. Diesen gleichen Weg, den Ich als Erfolg-eintragend in Meiner Weisheit ersehen habe, hätte auch Luzifer gehen können, doch als völlig freies Wesen habe Ich ihn einstens geschaffen, und als völlig freies Wesen muß er den Weg der Rückkehr antreten im freien Willen Er war Mein Ebenbild, er stand nicht in Abhängigkeit von Mir, weil die Liebe niemals eine Kraftverringerung Meinerseits zugelassen hätte er war Mein Ebenbild, dessen freien Willen Ich achte, selbst wenn er noch so verkehrt gerichtet ist Ich werde ihm keinerlei Zwang anlegen, und Ich werde warten, bis er freiwillig seine Rückkehr zu Mir antritt Aber noch ist er weit davon entfernt Und wenn es heißt: Luzifer hat sich in Adam inkarniert, so ist damit

das Luziferische gemeint, das sich in allen Wesen, die gefallen sind, wiederfand Sein luziferischer Geist, also alles Gott-Gegnerische, muß die Verkörperung als Mensch durchmachen, und so auch mußte Adam, d.h. der in ihm verkörperte Urgeist, mit allen seinen luziferischen Trieben und Veranlagungen Aufenthalt nehmen in der menschlichen Form, um von ebendiesem luziferischen Geist loszukommen, um sich wieder voll und ganz Mir zuzuwenden, Den er auch als Mensch erkennen konnte als seinen Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Auch Luzifer hätte den Gang durch die Materie, durch die gesamte Schöpfung, gehen müssen, sollte für ihn eine menschliche Form bereit sein zwecks weiterer Rückwandlung zu Mir Denn sein noch völlig ungebändigter Geist hätte jegliche Form gesprengt, wie dies auch der Fall war, als er probeweise die erste Form bezog Sie bestand nur aus weicher, nachgiebiger Materie, die den ungebändigten Geist Meines erst-geschaffenen Wesens nicht hätte halten können während der Urgeist des Adam schon so weit ausgereift war, daß er sich in dieser Form bis zu einem gewissen Grade wohl fühlte und er auch hätte den Versuchungen Luzifers standhalten können, die dieser anstellte, um den fast am Ziel angelangten gefallenen Bruder wiederzugewinnen für sich. Luzifer war Mein Gegner, und er ist es noch und wird es bleiben, bis auch das letzte von ihm mit in den Abgrund gezogene Geistige den Weg der Rückkehr zu Mir wird angetreten haben Dann erst wird auch er sich besinnen und freiwillig sich Mir ergeben, was aber noch Ewigkeiten währen wird, bis dieses Ziel erreicht ist

Amen

Was ihr vernehmet durch die Stimme des Geistes in euch, das könnet ihr auch als reinste Wahrheit vertreten, sowie es sich um rein geistige Vorgänge handelt, die ihr mit eurem Verstand allein nicht zu ergründen vermögt. Aber ihr müsset euch hüten, niemals eigenmächtig Veränderungen vorzunehmen an dem Geistesgut, das Ich euch direkt zuleite Und Veränderungen sind vorgenommen worden ansonsten sich keine Widersprüche ergeben würden, sondern vollste Übereinstimmung festzustellen wäre alles dessen, was durch Meinen Geist euch vermittelt wurde. Ihr Menschen habt ein besonders großes Bedürfnis, zu ändern oder zu verbessern, und ihr könnet dadurch die Wahrheit ernstlich gefährden, wie es auch schon geschehen ist und darum auch Meine immerwährenden Neuoffenbarungen begründet sind, durch die Ich Reinheit und Klarheit wiederherstellen will, weil nur allein Wahrheit Licht ist, das die Menschen beglücken kann. Jedes noch so geringe Abweichen von der Wahrheit schafft Wirrnisse und kann sonach auch die Wahrheit gefährden, die dann zugleich mit dem erkannten Irrtum abgelehnt oder zurückgewiesen wird und der Mensch nur verliert, anstatt gewinnt. Lasset euch das gesagt sein, daß Ich jeden mit zornigen Augen ansehe, der Mein Wort ändert und ihm dadurch einen anderen Sinn gibt, als Ich Selbst ihn hineingelegt habe. Denn es ist schwer, solche Veränderungen wieder zu bereinigen, wenn sie einmal im Denken des Menschen sich festgesetzt haben und der Mensch nun zu zweifeln beginnt, wo die Wahrheit zu finden ist Denn immer werden sich dann Ansichten gegenüberstehen, und der Mensch selbst ist oft nicht fähig, eine Entscheidung zu treffen. Aber Ich lasse es nicht an Begründungen fehlen, Ich lasse es nicht bei einfachen Behauptungen bewenden, sondern Ich begründe klar und deutlich, so daß der Mensch bei gutem Willen selbst erkennen kann und die Wahrheit vom Irrtum zu trennen vermag. Und das ist erste Bedingung: tiefes Verlangen, in der Wahrheit zu stehen Wer dieses Verlangen in sich hat, der wird auch sehr bald erkennen, wo sie zu finden ist, und er wird bald die Haltlosigkeit der unwahren Lehren übersehen und sich von ihnen lösen. Aber ihr müsset euch an Mich wenden mit der Bitte um innere Erleuchtung, denn der Verstand allein wird solche Probleme nicht lösen können, wozu das Wirken des Geistes erforderlich ist. Doch dies sei euch Wahrheitssuchern gesagt, daß Ich euch nicht in der Finsternis dahingehen lasse, sondern stets ein Licht in euch entzünde, weil ihr die Wahrheit besitzen sollet, die ihr suchet, weil ihr nicht die Opfer derer werden sollet, die da glauben, Mich verbessern zu müssen und eigenmächtig hinzusetzen, was Ich nicht gesprochen habe Die Wahrheit setzt sich durch, sowie nur der Mensch selbst nichts anderes als in der Wahrheit zu stehen begehrt Amen

Nur der Wille, in der Wahrheit zu stehen, garantiert euch solche Wollet ihr aber, daß eine schon vorgefaßte Meinung Wahrheit sei, dann seid ihr nicht sicher vor Irrtum, denn dann sind eure Gedanken nicht mehr rein geistig gerichtet, und sie können getäuscht werden von dem, der ein Feind der Wahrheit ist. Und dieser hat wahrlich viele Möglichkeiten, einzuschlüpfen und ein Wahrheitsgebäude zu unterminieren, weil die Menschen bereitwillig sich dazu hergeben, Mein göttliches Wort immer und immer wieder zu verändern oder auszuarbeiten, und dann also auch menschliches Beiwerk unvermeidlich ist. **Mein Wort** hält sich **zumeist** nur **im Urtext rein** und jegliche Änderung ist auch eine Gefahr für Veränderung des Sinnes und der Wahrheit. Und in der Unkenntnis der Vorgänge um die Erschaffung alles Wesenhaften, in der Unkenntnis um den Prozeß der Rückwandlung des Wesenhaften zu Mir wurden eigene Begriffe, eigene Ansichten und eigene Mutmaßungen oft in das Wort zwischengeschaltet und dadurch dem Irrtum der Weg geebnet, der dann schwer wieder auszumerzen war und im Laufe der Zeit ein anderes Bild ergeben hat, das nicht mehr der reinen Wahrheit entsprach. Ihr fragt euch, wie das möglich sei Es wird nichts Vollkommenes, Reines so vollkommen und rein unter den Menschen bestehenbleiben, die selbst noch unvollkommen sind und immer noch unter dem Einfluß Meines Gegners stehen Denn sein ständiges Bestreben ist, Mein Wort von oben zu entkräften und die Wahrheit immer wieder zweifelhaft erscheinen zu lassen, was ihm auch oft gelingt, wenn ebendas Verlangen nach der reinen Wahrheit nicht so stark ist, daß sie Licht erkennen, wenn es ihnen leuchtet. Aber es wird immer schwer sein, so entstandene Irrtümer aus der Welt zu schaffen, denn diese setzen sich weit eher fest in den Gedanken der Menschen als die reine Wahrheit. Aber ihr werdet es zu erkennen vermögen, wenn es euer Verlangen ist, in der reinen Wahrheit unterwiesen zu werden. Ihr werdet aus den Zusammenhängen es ersehen, daß und wie sich der Irrtum eingeschlichen hat, und ihr werdet euch auch von ihm zu lösen vermögen. Denn darum gebe Ich immer wieder das reine Wort aus der Höhe, weil es Mir ersichtlich ist, wo die Wahrheit in Gefahr ist und weil Ich um das Vorgehen der Menschen weiß, die im besten Willen und Glauben, aber doch in einer gewissen geistigen Überheblichkeit solche „Ausarbeitung“ Meines Wortes vornehmen, die durchaus nicht nötig ist, weil Ich gut verständlich und einfach euch Menschen die Wahrheit zuleite, so daß sie keiner Veränderung durch euch bedarf. Denn nur ein erweckter Geist kann Wahrheit vom Irrtum unterscheiden, ein erweckter Geist kennt aber auch den ausschließlichen Wert Meines Wortes von oben, und er würde sich nicht anmaßen, daran Änderungen vorzunehmen. Und ihr Menschen solltet nur immer dankbar sein, wenn euch helles Licht entgegenstrahlt und euch immer wieder Schatten verjagt, die der Irrtum bedeutet Ihr solltet dankbar sein, daß Ich immer wieder spreche zu euch, um euch wahrheitsgemäß Aufschluß zu geben, auf daß ihr euch nicht in falschem Denken bewegt und die reine Wahrheit dann nicht mehr zu erkennen vermögt Ihr, die ihr Mein sein wollet, ihr sollt auch in der Wahrheit wandeln, denn sie allein ist Licht, und Licht allein ist Seligkeit

Amen

Ich komme euch durch Mein Wort nahe, Ich bin euch also gegenwärtig, so euch Mein Wort ertönt. Und dies sollet ihr nützen, denn Meine Gegenwart bedeutet für euch die größte Gnade, die ihr von Mir empfangen könnet, weil ihr noch nicht den hohen Reifegrad erreicht habt, dessen Folge Meine Gegenwart stets ist und die euch zum glücklichsten Wesen macht Ich bin dennoch bei euch, ansonsten Ich euch nicht ansprechen könnte. Aber Ich weiß um euren Willen, Mich zu hören, und rede daher auch mit euch Ich bin euch gegenwärtig Wisset ihr überhaupt, was das bedeutet, daß ihr Mich spüren könnet, daß ihr einen Beweis Meiner Gegenwart habt in Meinem Wort, das euch zuströmt aus der Höhe? Ihr seid euch des ungeheuren Gnadenbeweises nicht bewußt, sondern ihr höret Mich an, wie ihr einen Mitmenschen anhört, wenn er zu euch spricht Und doch bin Ich Selbst es, euer Gott und Vater von Ewigkeit, Der zu euch redet in aller Vertraulichkeit, wie ein Vater mit seinen Kindern spricht. Ich lasse Meine Kinder nicht allein, Ich gebe Mich ihnen kund, Ich spreche sie an, auf daß sie sich Meiner Gegenwart bewußt sind, Mein Wort also auch hinnehmen als Anrede des Vaters, Dem sie nur zu lauschen brauchen, um Ihn zu vernehmen. Und das ist Meine übergroße Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, die Mich veranlaßt, euch nachzugehen, wengleich ihr euch von Mir entfernt haltet Aber Ich will euch veranlassen zur Umkehr, zur Rückkehr zu Mir Ihr sollt stehenbleiben auf eurem Wege, der von Mir abführt, ihr sollt euch besinnen und langsam den Weg der Rückkehr antreten ihr sollt nachdenken über das, was euer Vater zu euch spricht, und befolgen, was Er euch rät und von euch verlangt. Darum rede Ich Meine Kinder an, und selig seid ihr zu preisen, wenn ihr Mich anhöret und euch Meine Worte zu Herzen nehmet selig seid ihr zu preisen, wenn ihr die Stimme eures Vaters in den Worten erkennt, die ihr höret, und wenn ihr wie Kinder darauf reagiert. Dann wird Meine Gegenwart bei euch zu einer ständigen werden, ihr werdet zu jeder Zeit Mich vernehmen wollen und durch diesen euren Willen Mich zwingen, bei euch zu sein und in euch Wohnung zu nehmen, denn euer Verlangen nach Mir wird auch sicher erfüllt werden, weil Ich euch liebe und nach eurer Liebe verlange Und das ist Meiner Liebe größte Erfüllung, wenn ihr selbst Mir entgegenkommet, wenn es euch im Herzen zu Mir zieht, wenn Meine Liebe zu euch Erwidderung findet und ihr ständig mit Mir zu reden begehrt Dann ist die Trennung zwischen uns wahrlich aufgehoben, dann hat das Kind zum Vater zurückgefunden, es ist den Weg der Heimkehr ins Vaterhaus gegangen, es ist an Meinem Herzen gelandet und wird nun auch ewiglich bei Mir verbleiben. Und das kann Ich nur erreichen durch Mein Wort, aus dem ihr Meine Liebe zu euch erfühlet, das in euren Herzen Widerhall findet und das ihr darum befolgt und seine Kraftwirkung dadurch auch verspüret Dann werdet ihr euch auch Meiner Gegenwart bewußt sein und bleiben, dann werdet ihr selbst die innige Bindung mit Mir herstellen, die zum rechten Verhältnis eines Kindes zum Vater gehört. Ihr werdet Mich lieben von ganzem Herzen und dem Vaterherzen immer näherkommen, bis die gänzliche Vereinigung stattgefunden hat, bis das Kind heimgekehrt ist zum Vater, von Dem es einst seinen Ausgang nahm Amen

Das Rückführungswerk geht nach Meinem Heilsplan von Ewigkeit seinen Gang. Es muß eine Phase nach der anderen zurückgelegt werden, es kann keine Phase willkürlich übersprungen werden, es geht alles Meiner ewigen Ordnung gemäß, es erfolgt die Rückkehr genau so, wie einst der Fall von Mir sich abgespielt hat, nur daß dieser Fall in endlose Leere erfolgte, während die Rückkehr durch Schöpfungswerke jeglicher Art vonstatten geht und also darin der Aufstieg gewährleistet ist, weil Meine Weisheit und Meine Liebe dies für gut erachtete. Doch es sind auch ewige Zeiten, bevor dieses Rückführungswerk beendet ist, bevor das gefallene Wesen als Mensch wieder die Erde beleben darf, um den letzten Schritt zur Vollendung zu gehen Es sind endlose Zeiten, die ihr Menschen nicht fassen könnet. Der Sturz zur Tiefe hat aber noch viel längere Zeit erfordert, wenn dies zeitlich ermessen werden sollte Es bestand aber noch kein Begriff für Zeit und Raum, denn alles war endlos für das Geistige, das von Mir abgefallen war weil es durch die immer sich vergrößernde Entfernung von Mir auch stets mehr verödete, also die mangelnde Liebekraft sich in einem Gefühl von Leere und Öde auswirkte, die es nie zuvor gekannt hatte. Und in diesem Zustand ließ auch jegliche Erkenntnis nach, es verwirrte sich das Denken, es war das Wesenhafte nicht mehr fähig, sich selbst über das Geschehen Rechenschaft abzulegen, es wurde stets finsterer um das Wesen, bis es sich seiner selbst nicht mehr bewußt war und in seiner Substanz verhärtete bis jegliche Lebenskraft aus ihm geschwunden war Dann erst nahm Ich Mich wieder seiner an Dann erst ließ Ich die Schöpfung erstehen aus diesem sich seiner selbst nicht mehr bewußten Wesenhaften, dessen geistige Substanz sich also verhärtet hatte und die Ich daher umformte zu Schöpfungen verschiedenster Art Es war also die Schöpfung von Mir einst als Wesenhaftes ausgestrahlte Kraft, die nur umgeformt war um eines Zweckes willen: daß es **diente** nach Meinem Willen, weil es einstens herrschen wollte und durch diese Sünde abgrundtief gefallen ist Es sollte durch Dienen wieder aufwärtssteigen, zwar im gebundenen Willen, doch mit der Sicherheit, den endlos langen Weg des Falles zur Tiefe zu verringern Es sollte durch Dienen im Mußzustand Schritt für Schritt zur Höhe gelangen bis zu einem Zustand, wo es auch dienen sollte, aber im **freien** Willen, **ohne** von Mir aus dazu gezwungen zu werden weil es dann erst die letzten Schritte zur Vollendung tun kann, weil es dann erst seinen eigenen freien Willen recht gebraucht, wenn es dienet in Liebe aus eigenem Antrieb. Es ist ein endlos langer Weg, den das einst gefallene Geistige zurücklegen muß, aber der Weg ist von Mir ihm vorgezeichnet Der Erfolg ist zwar im letzten Stadium als Mensch gefährdet, aber die letzte Willensprobe kann nicht umgangen werden, sie muß im freien Willen abgelegt werden, und es kann daher auch der Mensch versagen was Mich aber nicht abbringt von Meinem Heilsplan, der der Rückführung alles gefallenen Geistigen gilt. Einmal werde Ich das Ziel erreichen, und Ich tue alles, was möglich ist, daß der Mensch als solcher nicht den Erdengang vergeblich geht, aber Ich kann ihn nicht zwingen, weil alles, was er tut, freiwillig geschehen muß und weil er freiwillig in Liebe dienen muß, soll sein Weg erfolgeintragend sein und er am Ende seines Lebens auf Erden frei werden von aller Form

Amen

Ihr solltet euch des öfteren Ewigkeitsgedanken hingeben, ihr solltet die Welt und was mit ihr zusammenhängt, zeitweilig zurücklassen und euch damit gedanklich beschäftigen, daß doch alles vergänglich ist und was ihr tun müsst, um euch unvergängliche Güter zu schaffen, die Bestand haben für die Ewigkeit. Ihr solltet ferner eures Verhältnisses zu Gott gedenken, ob es das eines Kindes zum Vater ist oder ob euch Gott noch fern und unerreichbar ist, an Den ihr euch selten nur wendet in rechtem Gebet. Ihr sollt euch selbst einer ernsten Kritik unterziehen, wie ihr euren Lebenswandel führt ob er wohl dem Willen Gottes entspricht, der euch doch bekannt ist: ob ihr einen Lebenswandel in Liebe führet, getreu Seinen Geboten Es wird immer eine solche Selbstschauung von Segen sein, und wenn ihr auch nur kurze Zeit dafür aufwenden könnt, aber jeder Gedanke, der geistig gerichtet ist, wird ergriffen von den Lichtwesen und entsprechend beantwortet, und immer werdet ihr geistigen Nutzen daraus ziehen. Aber ihr sollt nicht nur der Welt gedenken und ihrer Anforderungen. Denn ihre Güter sind vergänglich und werden euch nur für kurze Zeit zum Wohlbehagen dienen, aber euch keinerlei geistigen Erfolg bringen. Es geht aber die Zeit ihrem Ende zu, und ihr habt alle noch viel Seelenarbeit zu leisten, d.h., eigene Fehler und Schwächen abzulegen, wozu ein immerwährender Kampf geführt werden muß, der Kraft bedarf, die ihr euch ständig von Gott erbitten sollet. Und darum sollet ihr ohne Unterlaß beten, d.h. immer eure Gedanken himmelwärts richten und dem Vater alle eure Sorgen und Anliegen vortragen und um Seinen Segen bitten. Alles, was ihr tut, seien es geistige oder irdische Verrichtungen, sollen unter dem Segen Gottes getan werden, und sie werden sich immer günstig auswirken an eurer Seele, denn nur die Bindung mit Ihm verlangt Gott, um euch auch Seine Kraft zuzuleiten, die ihr benötigt zur Arbeit an euch selbst. Und ständige Bindung mit Ihm setzt auch öfteres gedankliches Verweilen im geistigen Reich voraus und ein bewußtes Abkehren von der Welt. Jede Minute, die ihr euch in die Stille zurückzieht, jeder Gedanke, den ihr zur Höhe sendet, ist ein Schritt weiter zur Höhe, zum Ziel, das ihr dann auch sicher erreichen werdet. Ihr sollt nur nicht völlig ungeistig leben, denn dann ist euer Erdenleben ein Leerlauf und trägt euch keine geistigen Erfolge ein Die Bindung mit Ihm aber wird euch immer mehr lösen von der Welt und ketten an das geistige Reich, in das ihr nun desto öfter euch versetzt, je drängender die Welt an euch herantritt, die euch bald nicht mehr reizen wird, weil Gott die Seele festhält, die sich einmal Ihm anvertraut und angeschlossen hat. Aber es kostet immer einen Kampf mit sich selbst, denn die Welt hält mit ihren Lockungen und Reizen den Menschen gefangen, und ein ernster Wille gehört dazu, diesen Verlockungen zu widerstehen und sich mit geistigen Gütern zu begnügen, die der Mensch in ihrem ganzen Wert nicht ermessen kann, solange er auf Erden lebt. Einstmals aber wird er selig sein über die Schätze, die er sich auf Erden erwarb, einstmals wird er wissen, daß sie allein von Wert sind und daß nur die Seele sich glücklich preisen kann, die über geistige Schätze verfügt, mit denen sie arbeiten kann im geistigen Reich, wenn alles Irdische von ihr abgefallen ist und sie alle vergänglichen Güter der Welt hingeben mußte. Dann wird sie reich sein und glücklich, ein Weltmensch dagegen steht arm und verlassen am Tor zur Ewigkeit, denn die Güter, die er sich auf Erden erwarb, folgen ihm

nicht nach in die Ewigkeit, und an geistigen Gütern hat er nichts aufzuweisen Darum gedenket oft des Todes und eurer geistigen Verfassung, und suchet euch auf Erden geistige Güter zu erringen, die einmal den Grad des Lichtes und der Seligkeit ausmachen werden, wenn eure Seele den Leib verlässet und ingehet in das jenseitige Reich
Amen

Im Anfang erstrahlte alles Wesenhafte in hellstem Glanze seiner Vollkommenheit Es war Gott gleich es waren Seine Ebenbilder geschaffen worden, in denen Sich die Ewige Gottheit spiegelte, in denen Gott Sein Wesen wiederfand in winzigstem Maße, denn es waren Funken Seines ausgestrahlten Liebefeuers, es waren Kraftfunken, die aussprühten vom Kraftquell von Ewigkeit Diese Wesen waren unbegrenzt selig, sie waren in der Nähe des Vaters, sie empfingen unausgesetzt die sie beseligende Liebekraft, und sie konnten mit dieser Kraft schaffen und wirken nach ihrem Willen, der auch der Wille Gottes war Doch es blieb dieser Zustand der Wesen nicht so, daß sie im **gleichen** Willen mit Gott standen Denn der Wille war frei und wurde nicht gezwungen, sich zu Gott zu richten. Er konnte sich frei wenden, auch von Gott ab einem anderen Pol zu Und das tat das Wesenhafte auch, es richtete seinen Willen falsch. Da es aber um das Erreichen der **höchsten** Vollkommenheit dieser Wesen ging, war eine Willenserprobung nicht zu umgehen, und darum wurden sie vor einen Entscheid gestellt Sie wußten, daß sie aus Gott hervorgegangen waren, aus einer Schöpferkraft, Die sie auch noch fortgesetzt mit Liebekraft durchstrahlte Aber sie konnten Diese nicht sehen während sie jenes Wesen erschauen konnten, das in Herrlichkeit erstrahlte, das als erstes aus Gott hervorgegangen war, und aus dessen Willen auch sie selbst als Wesen gezeugt waren unter Nutzung jener Kraft aus Gott In höchster Erkenntnis stehend durch das fortgesetzt ihnen zustrahlende Liebelicht, wußten sie um diesen Vorgang des Erschaffens von Wesen durch den Willen Luzifers und der Kraft Gottes Aber sie konnten das strahlende Lichtwesen, Luzifer, erschauen, während Gott Selbst ihnen unschaubar war und blieb. Und nun sollte sich ihr Wille entscheiden für ihren Schöpfer und Gestalter von Ewigkeit Und es spaltete sich der Wille des Wesenhaften ein Teil blieb seinem Schöpfer treu, Den es erkannte als die allein wirkende Urkraft, während ein großer Teil sich dem schaubaren Geist zuwandte in verblindetem Denken, obgleich ihm nicht die Erkenntnis mangelte, aber es ließ sich blenden von der Schönheit Luzifers, der in aller Herrlichkeit erstrahlte, solange er noch Gott verbunden war. Die Trennung von Ihm aber erstreckte sich auf endlos lange Zeiten, bis sein Wesen so verfinstert war, daß es nicht mehr als „Gott“ von den Wesen angestrebt wurde, sondern nur noch als Herr galt, der das Wesenhafte in seiner Gewalt hatte Doch anfangs erstrahlte er in hellstem Glanz, und in **dieser** Zeit noch entschied sich das Wesenhafte für ihn. Der Fall geschah also schon, als sich die Wesen ihrem strahlenden Erzeuger zuwandten und Gott, weil Er ihnen nicht schaubar war, zurückstellten Erst nach dem Fall verdunkelte sich ihr Geist, nach dem Fall fiel das Wesen in die Finsternis, worunter der Zustand völliger Erkenntnislosigkeit zu verstehen ist, in dem alles von Gott abgefallene Geistige schmachtet zu ewiger Qual Aber es mußte dieser Willensentscheid einmal stattfinden, es mußte der freie Wille erprobt werden, nach welcher Richtung hin er sich wandte, weil davon die höchste Vollkommenheit abhängt, der Zustand des Wesens, der **nicht geschaffen** werden kann, sondern von dem Wesen selbst hergestellt werden muß. Daß nun zahllose Wesen gefallen sind, hindert sie aber nicht, ihren Willen einmal wieder richtig (recht) zu gebrauchen und wieder den Weg der Rückkehr zu Gott zu nehmen, der aber dann aus

den Wesen vollendete Kinder gemacht hat, die noch in weit höherem Grade selig sein werden, als die Wesen im Anbeginn als „geschaffene“ Wesen sein konnten Doch es werden endlose Zeiten vergehen, bis das Wesen sich wieder rückgestaltet hat zur Vollkommenheit, weil immer wieder der freie Wille ausschlaggebend sein wird, soll die höchste Vollkommenheit erreicht werden weil immer wieder der freie Wille erprobt werden wird, der sich restlos zu Gott wenden muß in Jesus Christus, Der nun der schaubare Gott ist, nach Dem sich das Wesen sehnte und mit Dem es sich auch in seiner Vollkommenheit zusammenschließen wird Amen

Alle werdet ihr wieder in euer Vaterhaus zurückkehren und einmal unaussprechlich selig sein Die Zeit eurer Rückkehr aber bestimmt ihr selbst Und darum rede Ich euch immer wieder an, und Ich suche euch anzuregen, alles zu tun, daß ihr in diesem Erdenleben euch so weit gestaltet, um ins Lichtreich aufgenommen werden zu können, weil es ohne Licht keine Seligkeit gibt und die Rückkehr ins Vaterhaus gleichbedeutend ist mit höchster Seligkeit in Licht und Kraft und Freiheit. Ihr könntet euch die Zeit der Rückkehr erheblich verkürzen, ihr könnt sie aber auch wieder endlos verlängern, und das will Ich verhüten. Darum rede Ich euch immer wieder an und stelle euch das große Elend und die Qualen eines Rückganges von euch vor Augen, Ich setze dem gegenüber die Herrlichkeiten Meines Reiches, und Ich will euch nur dadurch veranlassen, Mein Reich anzustreben mit allem Ernst und Eifer, denn einstmals werdet ihr es erkennen, was es heißt, noch endlose Zeiten in der Gebundenheit, in Not und Qual, wandeln zu müssen auf dieser Erde, wo es aber auch möglich ist, zu Licht und Freiheit zu gelangen bei gutem Willen. Seid nicht gleichgültig, und lebet eure Tage nicht dahin, als wäre euch ein nie-endendes Erdenleben beschieden Denket daran, daß euch nur kurze Zeit bleibt, die aber doch genügt, euch frei zu machen aus der Gebundenheit, die vollauf genügt, euch den Weg ins Vaterhaus zu ebnen und Dem in die Arme zu eilen, in Dem allein ihr selig sein könntet Und nützet diese kurze Zeit für euer Seelenheil Schiebt nicht hinaus, was ihr bald tun solltet, denn ihr wisset nicht, welche Zeit euch noch auf Erden vergönnt ist Es ist dies eine Gnadenzeit von größter Bedeutung, denn sie kann genügen, euch zur Seligkeit zu führen, aber es muß euer freier Wille dies anstreben. Die Zeitspanne ist nur sehr kurz, die euch noch beschieden ist, und doch kann sie genügen zur völligen Vergeistigung eurer Seele Aber unermesslich lang ist die Zeit eures erneuten Kampfes, wenn ihr ganz versaget und ihr wieder erneut gebunden werdet in den Schöpfungen der neuen Erde. Immer wieder möchte Ich euch ermahnen, dessen zu gedenken, daß es eine unerhörte Gnade ist, daß ihr noch leben dürft, um euch selbst zu gestalten und zu formen zu Wesen, die Meinem Ebenbild entsprechen, und daß ihr dies auch könntet mit Meiner Unterstützung Ihr müsset aber frei wollen und eure Schritte lenken zum Kreuz, zu Jesus Christus, Der euch wahrlich helfen wird, euer Ziel zu erreichen. Das allein bestimmt eure Rückkehr ins Vaterhaus, daß ihr Jesus Christus anrufet um Hilfe, denn allein vermögt ihr eure Schritte nicht dem rechten Ziel zuzulenken. Er aber hilft euch, und euer Erdenleben wird kein Leerlauf sein, wenn ihr nur Ihn anrufet, weil ihr dann Mich Selbst erkennet in Ihm und die Verbindung also mit Mir Selbst herstellt, die nötig ist, um euer Ziel zu erreichen Und ein jeder Tag kann diese Umwandlung des Wesens zuwege bringen, weil ihr sofort mit Kraft versehen werdet, wenn ihr euch gläubig an Jesus Christus wendet, Der nur eures Rufes harret, um euch liebevoll zu bedenken, Der immer euch Kraft zuleiten wird, wenn ihr solche nur innig begehret. Denket daran, daß ihr in kurzer Zeit eurer Außenform ledig sein könntet, um dann ewig in Freiheit und Licht selig zu sein daß ihr aber auch bei falscher Nutzung eures Willens ewig noch in Unfreiheit verbleiben könntet, wenn ihr in diesem Erdenleben versagt und gleichgültig nur des Weltlichen achtet, nicht aber eurer Seele gedenket, die in großer Not ist Denn schneller, als ihr denkt, ist das Ende da Für

jeden von euch kommt die Stunde unerwartet, weil niemand es weiß, wann sie bestimmt ist durch Meinen Willen. Und jeder soll daher sich ernstlich bemühen, so zu leben, daß jederzeit für ihn der Abruf vom Leben kommen kann, jeder soll so leben, daß er die Bindung mit Jesus Christus hergestellt hat und für sein Erdenleben und die Gestaltung seiner Seele Kraft empfangen kann von Mir, Der Ich Selbst nun in Jesus Christus anerkannt werde, wenn der Mensch zu Dem ruft, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, zu Jesus, mit Dem Ich Mich vereinigt habe, mit Dem Ich eins geworden bin, Der nur die Hülle gewesen ist, in der Ich Selbst Mich bergen konnte, um euch Menschen zu erlösen Ich war in Ihm, und Er war in Mir und wer Ihn erkennet und anerkennt, der erkennt auch Mich an, und er wird nach seinem Tode zurückkehren zu Mir in sein Vaterhaus
Amen

Mein Wille ist es, daß ihr euch sammelt im Gebet und eure Blicke zu Mir erhebet, sowie ihr in Not des Leibes oder der Seele euch befindet. Dann wird sie von euch abfallen, wie Ich es euch verheißen habe mit den Worten: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.“ Und es ist doch wahrlich nicht schwer, euch an Mich zu wenden, von Dem ihr wisset, daß Er euch liebt und immer lieben wird bis in alle Ewigkeit. Ihr wisset darum auch, daß ihr keine Fehlbitte tun werdet, wenn ihr Mir eure Nöte anvertraut in aller Innigkeit und Mich bittet um Abhilfe. „Kommet zu Mir“ Kann Ich euch deutlicher locken und rufen als mit diesen Worten? „Ich will euch erquicken.“ Ich will die Not von euch nehmen und euch stärken und laben, Ich will euch geben, wessen eure Seele bedarf, wenn ihr in **geistiger** Not seid, aber Ich will euch auch irdisch versorgen, wenn ihr in Leibesnöten euch befindet, Ich will immer Mich eurer in Liebe annehmen, weil Ich Selbst es nicht will, daß ihr leidet, ihr selbst euch aber alle diese Leiden und Nöte schaffet durch eure verschiedenen Fehler und Mängel, die ihr mit Meiner Kraft beheben sollet und könnet und dazu also vorerst Kraft benötigt, die ihr in inniger Verbindung mit Mir im Gebet oder durch Liebewirken empfangen sollet Darum müssen oft solche Nöte über euch kommen, die aber nicht von Dauer zu sein brauchen, wenn ihr nur euch richtig dazu einstellt wenn ihr in euch gehet und euch fraget, wo und wie ihr noch mangelhaft gestaltet seid, und nun euch bemüht, diese eure Mangelhaftigkeit zu beheben. Ich will nichts anderes, als daß ihr selbst an eurer Seele arbeitet und ihr die nötige Reife verschaffet, die ihr das Lichtreich erschließet beim Abscheiden von dieser Erde Ich will nur, daß ihr möglichst ausgereift in das jenseitige Reich eingehet, und darum werdet ihr zuweilen durch Prüfungen gehen müssen, wo sich euer Glaube bewähren soll Der Glaube, daß Ich immer bereit bin zur Hilfe, wenn ihr nur Mich in der rechten Weise anrufet, daß Ich euch helfen möge und in der „rechten Weise“ zu Mir beten heißt nur, daß ihr euch innig Mir verbindet und mit Mir redet so vertraut, wie ein Kind mit seinem Vater spricht Habt ihr einmal dieses rechte Kindesverhältnis zu Mir hergestellt, dann erst werdet ihr sehen, wie leicht ihr eurer Sorgen ledig werdet, wie schnell sich alles löset und ihr von eurer Not befreit seid, seien es geistige oder irdische Lasten, die euch drücken Sie alle können von Mir übernommen werden, auf daß euch das Kreuz nicht so schwer drücke Denn Meine Liebe hilft euch tragen oder nimmt es euch auch ganz ab, wie es gut ist für eure Seele Und darum kann Ich euch immer nur sagen: Stellet die innige Bindung her mit Mir im Gebet Es ist das einfachste Mittel, von eurer Bürde frei zu werden, und kein Gebet sendet ihr vergeblich zu Mir, das aus der Tiefe eures Herzens zu Mir emporsteigt und darum auch Mein Ohr erreicht. Ich werde euch anhören und euch den Frieden eures Herzens zurückgeben, so ihr ihn verloren habt durch Einwirken Meines Gegners, der eure Schwächen sehr gut kennt und darum dort euch angreift, wo ihr verletzlich seid Und er weiß auch um eure Glaubenschwäche, und darum greift er auch dort ein. Widersteht ihm und kommet in vollstem Vertrauen zu Mir, Der Ich doch stärker bin als er und euch jederzeit schützen kann und werde vor ihm und seinen Angriffen, wenn ihr nur vertrauensvoll euch Mir hingebt, so daß Ich vollstes Recht habe über euch Meinem Gegner gegenüber, den Ich aber nicht abdrängen kann,

solange ihr ihm noch Recht einräumet über euch und eure Herzen daß ihr also schwachgläubig seinen Versuchungen erliegt. Ein inniges Gebet zu Mir wird euch so viel Kraft schenken, daß ihr ihm widerstehen könntet und euch immer inniger an Mich anschließet, Der Ich nur eures Rufes harre, um euch gegen ihn verteidigen zu können. Mißachtet nicht die große Kraft, die in einem rechten Gebet liegt Nützet immer wieder diese große Gnade, denn durch ein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit könntet ihr bei Mir alles erreichen Amen

Es sind Ewigkeitsbegriffe, wolltet ihr euch die Zeiten vorstellen, da eure Seele sich auf dem Rückweg befindet zu Mir, und euch fehlt dafür jedes Schätzungsvermögen, weshalb also von Ewigkeiten gesprochen wird. Einmal endet jedoch dieser Zustand, einmal ändert sich auch für euch der Begriff von Zeit und Raum sowie ihr in den Zustand der Vollkommenheit eingetreten seid, der keine Begrenzung mehr kennt. Dann ist für euch alles gleich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und ihr erlebet alles, wo und wann ihr es wollet, als gegenwärtig, ein Zustand, den ihr euch gleichfalls nicht vorzustellen vermögt. Aber nur im Unvollkommenheitszustand kennt das Wesen Begrenztes, jedoch alle Begrenzung ist hinfällig, wenn das Wesen vollkommen geworden, also wieder in seinen Urzustand zurückgekehrt ist, in dem es war zu Anbeginn. Darum wird auch die Seele alles Rückläufige wieder erleben können als gegenwärtig und Meine große Liebe erkennen, denn nun erst fasset sie auch das Wunderbare ihres Entwicklungsganges vom tiefsten Fall zur höchsten Höhe, und sie ist überselig im Bewußtsein, nun Mein Kind zu sein und zu bleiben ewiglich. Denn dann gibt es keine Begrenzung mehr, dann kann sie sich aufhalten, wo sie will, und sich auch in den Zustand hineinversetzen, den sie will, auch wenn er schon in der Vergangenheit zurückliegt, weil dieser nun für sie zu einem Gegenwartszustand geworden ist. Der Begriff für Zeit und Raum gehört zum Zustand der Unvollkommenheit, wie jede Begrenzung immer ein Zeichen der Mangelhaftigkeit ist, was ihr Menschen auch erst verstehen werdet, wenn einmal jegliche Begrenzung von euch abfällt. Dafür aber ist Voraussetzung, daß ihr eingehet in das Reich des Lichtes Es ist auch dies ein Grad der Seligkeit, in welchem Maßstab alles Begrenzte von euch abfällt denn das Lichtreich bedeutet Aufhebung aller Begrenzung, es bedeutet Durchblick durch Zeit und Raum, es wird die Seele sich aufhalten können, wo sie will, wo sie sich gedanklich hinversetzt und wann sie es will, und es werden dadurch auch Geschehen in der Vergangenheit lebendig werden in ihr, weil sie alles erleben kann als gegenwärtig. Und dann wird sie preisen und loben und Mir ewig Dank singen, daß Ich sie geführt habe zurück in ihr Vaterhaus, wo die Seligkeiten für sie kein Ende nehmen, die sie nun in Meiner Nähe genießen kann und immer sich Meiner Liebe und Gnade bewußt ist, die ihr diese Herrlichkeiten bereiten auf ewig Und dann wird die Seele Mein Erlösungswerk erleben und nun erst ermessen, was dieses Erlösungswerk für sie selbst bedeutet hat. Denn nun erst erkennt sie die große Liebe, die ihre große Sünde getilgt hat, um ihr alle Herrlichkeiten des Himmelreiches erschließen zu können Sie erkennt die abgrundtiefe Entfernung, in der sie einst gestanden hat von Mir, sie erkennt die große Gnade und Barmherzigkeit, die ihr folgten in die Tiefe und sie wieder daraus emporhoben, sie erkennt die nimmermüde Geduld und Liebe auf dem Wege der Rückkehr, denn sie sieht auch ihren einstigen Widerstand und ihre Abwehr Meiner Liebe gegenüber Und sie erbebt in heiligem Erschauern ob Meiner großen Liebe und Gnade zu allem einst Gefallenen Sie kann nicht anders als loben und preisen Den, Der sie erschaffen hat und Der sie gerettet hat durch Sein Erlösungswerk von ewiger Qual Und immer wieder erlebt sie dieses Barmherzigkeitswerk aufs neue, weil sie dadurch zu immer tieferer Erkenntnis gelangt, **was** an ihr getan wurde, um sie so

unendlich selig zu machen. Und die Seele wird dankerfüllt alles tun, um auch anderen Seelen zur gleichen Seligkeit zu verhelfen, denn sie ersieht die große Not derer, die noch in der Finsternis weilen, und ihnen zu helfen ist nun ihr ständiger Wille, weil die Liebe zu allem Unerlösten in ihr entflammt ist angesichts der Herrlichkeit, die Meine Liebe Meinem Kind bereitet hat und bis in alle Ewigkeit ihm bereiten wird Amen

Es wird euch bald ersichtlich werden, wie vergänglich alles das ist, was der Welt angehört, denn immer öfter werdet ihr hören von Zerstörungen durch die Naturgewalten, von Unglücksfällen und Katastrophen aller Art und von dem plötzlichen Ableben vieler Menschen Und niemand weiß, ob und wann auch ihn das gleiche Schicksal erreichen wird, niemand weiß, wann seine letzte Stunde gekommen ist. Doch das weiß ein jeder, daß er sich nichts mit hinübernehmen kann in die Ewigkeit Und er sollte darum nachlassen in seinem irdischen Streben, im Jagen nach irdischen Gütern jeglicher Art, denn alles muß er zurücklassen, wenn die Stunde des Todes gekommen ist Und immer wieder werdet ihr daran erinnert durch unvorhergesehene Fälle, wo Hab und Gut wertlos geworden ist durch plötzliche Todesfälle und Schicksalsschläge aller Art. Aber es sind dies alles Barmherzigkeitszeichen der Ewigen Gottheit, die euch gemahnen sollen, auch eures eigenen Todes zu gedenken Es sind dies alles Zeichen Ihrer Liebe, die immer nur euer Seelenheil fördern will und euch helfen möchte zur Selbstbesinnung und zum Wandel eurer Lebensführung. Denn was ihr für die Welt tut, was ihr nur für euer irdisches Leben tut, das schafft euch nur vergängliche Güter; was ihr aber eurer Seele bietet an geistigem Gut, das trägt euch auch wieder geistige Güter ein, und das wird euch nachfolgen in die Ewigkeit, auch wenn ihr plötzlich und unerwartet aus dem irdischen Leben gerufen werdet. Denn geistige Güter sind unvergänglich, sie können euch nicht genommen werden, und sie werden euch dereinst beglücken im jenseitigen Reich Doch ob euch auch noch so oft die Vergänglichkeit alles Irdischen vor Augen geführt wird, ihr sucht niemals, auch auf euch selbst in Gedanken solche Schicksale zu übertragen, sondern lebet weiter wie bisher, und die Zeit geht immer mehr dem Ende entgegen; sowohl für den einzelnen als auch für alle Menschen ist eine Grenze gesetzt, die er selbst niemals bestimmen kann, die aber schon der nächste Tag für ihn bedeuten kann, weil das Leben des einzelnen in Gottes Hand liegt. Und daran sollten die Menschen immer denken und so leben, wie sie es täten, wenn ihnen der Tag bekannt wäre. Sie sollen jeden Tag bereit sein, von der Erde zu gehen, sie sollen sich ihren geistigen Vorrat ständig erhöhen und irdisches Verlangen immer zurückstellen, sie sollen ewigkeitsbewußt leben, nicht nur für den heutigen Tag, denn Zukunftspläne können sie niemals mit Sicherheit machen, also sollen sie lieber mit einem schnellen Ableben rechnen und sich entsprechend vorbereiten für die Ewigkeit, als dahinzuleben und nur nach irdischen Gütern zu streben und zu gieren, denn diese sind und bleiben vergänglich und tragen der Seele keinen Vorteil ein. Doch nur die **Seele** bleibt bestehen, sie kann nicht vergehen, und auf daß ihr Los ein gutes sei, soll der Mensch ihr auf Erden zukommen lassen, was ihr zur Seligkeit dienet: Es soll der Mensch immer nur Werke der Liebe verrichten, dann sorgt er für seine Seele wahrlich besser, als er für seinen Leib sorgen kann. Denn dieser wird auch erhalten werden, sowie der Mensch zuerst seiner Seele gedenkt, aber Seele und Leib brauchen den Tod nicht zu fürchten, der sonst wie ein Schrecken stets vor dem Menschen liegt, vor dem er sich fürchtet, solange der Mensch auf Erden nicht seiner eigentlichen Bestimmung gedenkt. Doch wer zuerst für die Seele sorgt, der hat keine Furcht mehr vor dem Tode, er ist gleichsam alle Tage vorbereitet, und der Tod wird ihn nicht überraschen, sondern für ihn nur einen Wechsel seines Aufenthaltes bedeuten, den er wahrlich begrüßen wird

Amen

Jeder Mensch soll danach trachten, daß sein Glaube ein lebendiger werde, daß sein Denken ein überzeugtes sei, daß ihm jeder Zweifel fernbleibe und er aus einem lebendigen Glauben immer die Kraft entziehe, die ihm den Lebensweg leichter werden lässet. Ein fester Glaube wird immer den Erdenweg eines Menschen leicht gangbar machen, ein fester Glaube wird ihm Sicherheit geben, denn ein fester Glaube setzt auch die Bindung mit Mir voraus, die immer dem Menschen ein Gefühl der Geborgenheit verschaffen wird. Lebendig kann aber nur der Glaube sein, der von Liebe begleitet wird denn die Liebe erst erweckt den Glauben zum Leben. Wer aber in der Liebe lebt, der lebt in Mir und Ich in ihm Also sichert euch die Liebe Meine Gegenwart und Meine Gegenwart, wieder muß auch den Glauben in euch zum Leben erwecken und ein lebendiger Glaube euch wieder die Kraft geben, die euch alles überwinden lässet, weil ihr ständig Meiner Hilfe gewiß seid. **Lebendig** zu glauben heißt, im tiefsten Herzen zu wissen, daß es Wahrheit ist, was ihr glaubet lebendig zu glauben heißt, nicht einen Augenblick zu zweifeln am Gelingen dessen, was ihr euch vornehmet oder erbittet, und lebendig zu glauben heißt ferner, die Kraft des Glaubens in Meinem Willen wirken zu lassen was auch mitunter ungewöhnliches Wirken zur Folge haben wird, wo die Glaubenskraft besonders stark ist. Im lebendigen Glauben zu stehen ist schon eine Seligkeit auf Erden, denn der Mensch braucht nichts mehr zu fürchten, weil er es glaubt oder weiß, daß es für ihn immer einen Ausweg gibt, weil es für ihn auch nichts Unüberwindliches gibt, da er ständig mit Mir verbunden ist. Denn er kann nun wirken mit Meiner Kraft, die ihm unbegrenzt zur Verfügung steht, so er nur glaubt. Doch wie wenige besitzen diesen lebendigen Glauben, wie wenige sind so von der Liebe zum Nächsten durchdrungen, daß der lebendige Glaube die sichere Folge davon wäre Und ohne Liebe bleibt der Glaube tot, ohne Liebe kann der Mensch nicht über die Glaubenskraft verfügen, die ihn beseligt und aller Schwierigkeiten Herr werden lässet. Dann werden es immer nur tote Worte bleiben, wenn der Mensch auch seinen Glauben versichern möchte den Mitmenschen gegenüber, während der lebendige Glaube keiner Worte bedarf, sondern still wirket durch vollste Überzeugung und innere Sicherheit eben durch die innige Bindung mit Mir, die Folge der Liebe ist. Darum kann diese innere Überzeugung nicht erwartet werden von einem Menschen, der bar jeder Liebe ist, denn er kann nicht glauben, sondern er wird weit eher alles abweisen, was zu glauben von ihm gefordert wird er ist zu einem lebendigen Glauben nicht fähig, **weil** ihm die Liebe **fehlt**. Ihm könnte die reinste Wahrheit vermittelt werden, er wird sie nicht annehmen, weil zum Erkennen dieser ebenfalls Liebe erforderlich ist und also Liebe, Glaube und Wahrheit nicht getrennt werden können, weil auch die reine Wahrheit niemals **bewiesen** werden kann, sondern **geglaubt** werden muß und dieses eben nur in der Liebe geschehen kann. Ein lebendiger Glaube beseligt, und darum solltet ihr nur nach einem solchen lebendigen Glauben trachten ihr solltet in der Liebe leben und dadurch dem Glauben in euch das Leben geben, das euch nun auch die Kraft einträgt im Übermaß, dem Glauben entsprechend zu handeln und zu leben auf Erden. Doch nur der lebendige Glaube ist von Wert, ein toter Glaube ist so gut wie keiner, er hat weder die Kraft in sich, noch kann er dem Menschen das Leben geben es wird der Mensch

versagen, wenn einmal die Kraft des Glaubens von ihm gefordert werden wird, so er sich einmal wird bewähren müssen und den letzten Glaubensentscheid treffen, von dem das Los seiner Seele dann abhängig sein wird nach dem Tode des Leibes oder auch der Zustand der Neubannung, wenn der Mensch noch das Ende dieser Erde im Unglauben erlebt Dann wird sich die Kraft des Glaubens erweisen, wenn diese Entscheidung von euch Menschen gefordert wird Und dann kann sich selig preisen der Mensch, der in der Liebe und im lebendigen Glauben steht Amen

Gottes Wege werden nicht immer der Menschen Wege sein, Gottes Wille nicht der Menschen Wille, und Gottes Heilsplan wird oft die Menschen zweifeln lassen an Seiner Liebe Und dennoch liegt die endlose Liebe Gottes allem Geschehen zugrunde. Daß euch Menschen nicht immer die Zusammenhänge ersichtlich sind, darf euch nicht veranlassen, Gottes Liebe und Weisheit nur im geringsten anzuzweifeln, denn was des Menschen Verstand nicht erfaßt, das sieht Gott weit voraus, und Er kann daher auch in Weisheit walten und wirken es wird immer zum Besten der Seelen dienen, die von jenen Geschehen betroffen werden. Denn Liebe, Weisheit und Macht bestimmen alle Schicksalsschläge, alle Geschehen und auch Katastrophen aller Art, und nichts geschieht ohne Gottes Willen oder Seine Zulassung. Und das ist das Entscheidende dabei, wie sich der Mensch selbst zu allem einstellt, was schicksalsmäßig an ihn herantritt, was als deutlicher Schicksalsschlag ihm ersichtlich ist Er darf sich keineswegs aufbäumen, ansonsten er sich an der Liebe Gottes vergehen würde, die er nur nicht zu erkennen vermag, die aber immer beteiligt ist, was Gott auch geschehen lassen mag Er soll nur in tiefer Demut alles aus Seiner Hand entgegennehmen, und es wird für ihn gut auslaufen, geistig oder auch irdisch. Die Weisheit Gottes ist stets beteiligt, und sie sieht auch voraus und erkennt den Wert von Schicksalsschlägen für die Seelen der Menschen. Wo aber Liebe und Weisheit am Wirken sind, muß sich auch ein Segen ergeben an den Menschenseelen, und dies ist sehr oft bestimmend für ungewöhnliche Schicksalsschläge, selbst wenn Menschen dabei abgerufen werden aus ihrem irdischen Leben. Denn ihr Menschen wisset es nicht, wieweit deren Seelen in Gefahr standen verlorenzugehen, ihr wisset auch nicht, welchem geistigen Schicksal solche Seelen entgangen sind Gott aber weiß es, und Er holt darum oft mitten im Leben die Menschen ab, für die ein weiteres Leben auf dieser Erde eine Gefahr bedeutet oder die im Jenseits bessere Ausreifungsmöglichkeiten finden oder sie besser auswerten als auf Erden. Seine Liebe, Weisheit und Macht sind immer am Werk, wenn es gilt, Seelen zu retten vor dem Verderben, und in der letzten Zeit ist die Gefahr sehr groß, verlorenzugehen an die Welt und also auch für das geistige Reich Und dann folgt die Bannung in der Materie ein weit schlimmeres Los, als abgerufen zu werden in das jenseitige Reich, wo noch ein Ausreifen möglich ist und die Höherentwicklung ihren Fortgang nehmen kann, die auf Erden plötzlich abgebrochen ist Zudem sollen auch oft die Mitmenschen angesprochen und aus ihrer Ruhe emporgeschreckt werden Denn es herrscht eine gefährliche Gleichgültigkeit, und es ist nur von Segen, wenn den Menschen ein plötzliches Ableben zum Bewußtsein kommt, auf daß sie sich besinnen ihres Erdenlebenszweckes und ihrer eigenen Einstellung dazu. Denn immer sollet ihr bedenken, daß auch für euch jeder Tag der letzte sein kann, und ihr sollt euch fragen, wieweit ihr wohl vorbereitet seid, wenn die Stunde des Abscheidens plötzlich an euch herantritt Nicht ernst genug könnet ihr euch diese Frage stellen, wie ihr bestehen würdet bei einem ganz plötzlichen Ableben Und es wird euch eine solche Frage für eure Seelenarbeit dienlich sein, denn ihr alle habet nicht mehr lange Zeit, weil das Ende nahe ist, aber keiner von euch weiß, ob er noch das Ende (erleben = d. Hg.) oder schon vorzeitig von der Erde abgerufen werden wird Ihr sollt euch zuweilen mit dem Tode befassen, denn alle müsset ihr hindurchgehen durch sein Tor zur Ewigkeit Amen

Die geistige Sonne erstrahlet in eure Herzen, wenn ihr Mein Wort höret Und sie erleuchtet alles und vertreibt alle Dunkelheit. Die geistige Sonne ist das Licht aus der Höhe, das von Mir Selbst ausgeht und in euren Herzen Widerschein finden soll, auf daß es wirke an und in euch. Die geistige Sonne hat ihren Ausgang am Quell allen Lichtes, bei Mir Selbst, Der Ich der Quell von Liebe, Licht und Wahrheit bin und Der Ich Mich unentwegt verströme an alle Wesen im gesamten Universum, an alle irdischen und geistigen Wesen, die sich öffnen, um Mein Liebelicht in sich einströmen zu lassen. Und wo nun diese Sonne scheint, ist ewig jede Finsternis verjagt, d.h., die Menschen, die im Liebelicht der geistigen Sonne stehen, stehen auch in der Erkenntnis, und jegliche geistige Dunkelheit ist von ihnen gewichen. Und es fühlt sich der Mensch wohl, wenn er der Finsternis entflohen ist, wenngleich er irdisch nicht die große Gnade so empfindet, wie dies seine Seele tut, die glücklich ist, daß sie aus der Finsternis entronnen und in den Stromkreis Meiner Liebesonne getreten ist. Aber Meine Sonne scheint für alle, nur die ihren Schein fliehen und freiwillig die Nacht aufsuchen, die werden nichts von der Wohltat der Sonnenstrahlen erfahren, und ihnen wird daher kein Strahl leuchten, der ihnen den Weg aus der Finsternis heraus zeigt. Und so also ertönet Mein Wort von oben für **alle**, aber nicht alle setzen sich der Wohltat des göttlichen Wortes aus, nicht alle begehren seine Strahlen und lassen sich von ihnen bescheinen. Viele wandeln weiter in der Finsternis, sie weichen dem göttlichen Liebelicht aus, sie hören nicht darauf, wenn ihnen durch Meine Boten ein Licht gebracht, wenn ihnen das göttliche Evangelium verkündet wird; sie wenden sich ab und gehen weiter in geistiger Finsternis dahin und können daher auch nicht in ihren Herzen fröhlich sein, denn die Finsternis wird ihnen immer jeglichen Frohsinn nehmen, die Finsternis wird sie bedrücken, selbst wenn sie in der Welt im Schein der Blendlichter dahingehen, die aber keine Helligkeit in ihren Herzen verbreiten. Sie könnten sich sonnen in den Strahlen Meines göttlichen Liebelichtes, sie könnten unermesslich selig sein, und ihre Seele würde es auch fühlen, wenn sie durchleuchtet wird von Lichtstrahlen, die alles in ihr erhellen und durchsichtig erscheinen lassen, was zuvor noch Wirnis und Dunkelheit war. Die Seele fühlt sich nur wohl in den Strahlen der göttlichen Liebesonne, sie empfindet Meine Durchstrahlung als Wohltat und möchte sich ständig in dieser Sphäre aufhalten, doch des Menschen Wille ist entscheidend, ob die Seele zu ihrem Recht kommt oder nicht, denn der Wille des Menschen allein bestimmt es, daß sie sich im Schein der geistigen Sonne aufhält oder heraustritt wieder in den Schatten der Dunkelheit, wo dichte Finsternis die Seele umfängt. Und darum kann der Mensch nicht gezwungen werden, sich Mein Wort aus der Höhe anzuhören und zu eigen zu machen, weil immer der freie Wille entscheiden muß, ob sich der Mensch öffnet den Strahlen der göttlichen Liebesonne oder ob er sich verschließt und das Licht flieht zu seinem eigenen Unheil und Verderben, denn die Seele kann sich nur wohl fühlen im Licht, und jeder finstere Zustand ist für sie ein Zustand der Qual. Aber die geistige Sonne sendet unentwegt ihre Strahlen hinaus in die Dunkelheit, und jedes Wesen, das nach Licht verlangt, kann sich in ihr Bereich begeben, und es wird Seligkeit empfinden im Übermaß, denn Meine Liebesonne strahlet hellstes Licht aus, und wo Licht ist, da ist Seligkeit Amen

Bereitet euch vor auf das Kommen des Herrn Denn wieder wird Er zur Erde herabsteigen, Er wird kommen in den Wolken am Tage des Gerichtes, und Er wird die Seinen holen in Sein Reich des Friedens und der Seligkeit. Aber Er wird nicht mehr aus einem Weibe geboren werden, doch schauen werden Ihn alle, die zu den Seinen gehören und ausharren in allen Drangsalen bis an das Ende, schauen werden Ihn nur die Seinen, und sie werden überselig sein. Seine Niederkunft zur Erde fand einmal statt zur Rettung der Menschen aus dem Gericht, aus der Fessel des Satans, und sie findet wieder statt und wird denen zum Gericht werden, die nicht an Ihn glauben und noch freiwillig sich in der Gewalt des Satans befinden die sich nicht retten lassen von Jesus Christus, bevor der Tag des Gerichtes anbrechen wird. Doch den Seinen wird dieses Sein Kommen Befreiung bedeuten, denn sie sind in großer Not und schreien aus großer Not zu Ihm, daß Er sie hole von der Erde hinweg. Und Er wird kommen in Macht und Herrlichkeit, doch unsichtbar bleiben den Verworfenen, die nur den Vorgang der Entrückung erleben werden und voller Entsetzen die Stunde ihres Endes erkennen Aber sie werden sich nicht wandeln, denn sie können sich nicht befreien von ihrem Herrn und rufen auch nicht den Einen an, Der die Macht hätte über jenen Herrn und sie auch anwenden würde, wenn nur ein Ruf aus dem Herzen zu Ihm ertönen möchte Das Kommen des Herrn ist nahe Nur kurze Zeit noch, die für euch eine schwere Notzeit sein wird, denn die Kräfte der Finsternis wüten in einem Maße, daß es selbst den Gläubigen schwer sein wird, standzuhalten, und daß ihrer wegen auch die Tage verkürzt werden, auf daß sie nicht den Bedrängungen durch den Fürsten der Finsternis zum Opfer fallen. Denn die Finsternis ist wieder so groß, wie sie war, als Gott Selbst zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen Es ist die gleiche Finsternis gebreitet über die Erde, und die Menschen gehen in der Nacht des Todes dahin und suchen auch nicht das Leben, denn noch hätten sie die Kraft, zum Leben zu kommen, aber sie gehen gleichgültig dahin und wissen nicht, was sie erwartet in kommender Zeit. Das Gericht ist nahe, und es wird den Menschen den Tod bringen oder das Leben Doch Leben ist nur bei Gott und mit Gott zu finden, und darum wird Gott allen Menschen das Leben schenken, die Sein bleiben wollen, und Er wird zu ihnen niedersteigen, um ihnen wieder Rettung zu bringen aus größter Not. Er wird Selbst kommen am Tage des Gerichtes, Er wird richten die Lebendigen und die Toten Er wird emporholen, die an Ihn glauben, und sie werden Ihn schauen dürfen und leben sie werden noch im Leib entrückt werden, um einmal die neue Erde beleben zu dürfen Aber Er wird auch richten, die tot sind im Geist, und ihnen den Platz zuweisen, dem sie ihrem Geist nach angehören Denn die Zeit ist erfüllet, und ihr alle solltet nur noch in der Erwartung des Tages leben, der kommen wird so gewiß, wie ein Tag dem anderen folgt, der Ihn Selbst bringen wird und bei den Seinen Jubel und Frohlocken auslösen wird der aber auch das Gericht bedeutet für alle, die Seine Gegner sind und auch lange noch bleiben werden Amen

Und euer Ende wird ein seliges sein, wenn ihr in Mir sterbet, in eurem Heiland und Erlöser Jesus Christus, Der es euch verheißen hat, daß ihr den Tod nicht schmecken werdet, so ihr lebendig an Mich glaubet Dann werde Ich euch holen zu Mir in das geistige Reich, und die Stunde eures Todes wird nur ein Wechsel eures Aufenthaltes sein eure Seele wird die Erde mit dem geistigen Reich vertauschen und unaussprechlich selig sein, denn alles Schwere fällt nun ab von ihr, und sie folgt Mir in heißer Liebe und Vertrauen, weil sie Mich erkannt hat als ihren Erlöser, Der sie an der Schwelle zum geistigen Reich erwartet. Warum fürchtet ihr den Tod? Ich habe ihm durch Meinen Tod am Kreuz und Meine Auferstehung den Stachel genommen, Ich habe euch das Leben erkaufte mit Meinem Blut, und dieses Leben werdet ihr nun einnehmen und ewig nicht mehr verlieren. Solange ihr auf Erden weilet, banget ihr vor der Stunde des Todes und wie sie auch scheinen mag vor euren Mitmenschen der Glaube an Mich in Jesus Christus gibt euch ein seliges Ende, ob es gleich anders scheinen mag vor euren Mitmenschen, denn Ich allein habe die Herrschaft auch über den Tod, und Ich weiß es, wem Ich das ewige Leben schenken kann Und dieser braucht sich nicht mehr vor dem Tode und seinen Schrecken zu fürchten, denn Ich starb **für ihn** den martervollen Tod, auf daß er den Meinen erspart bleibe, die Mir nachfolgen und also wahre Bekenner Jesu Christi sein wollen und waren auf Erden. Nehmet Meine Worte ernst, und glaubet es, daß Ich ein Herr bin auch über den Tod und daß Ich alle Schrecken abwenden kann von einem Menschen, der Mein geworden ist durch seinen Glauben und seine Liebe. Und ob auch sein Körper zu leiden scheint Ich bestimme die Schmerzengrade, und wahrlich, Meine Liebe spricht dann mit und gibt dem Menschen nicht mehr zu tragen auf, als er fähig ist und als es nötig ist für seine Seele. Darum konnte Ich überzeugt sagen: „Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg“ Denn Ich war Sieger geblieben über den, der den Tod in die Welt gebracht hatte, und Ich werde wahrlich die Meinen teilhaben lassen an dem Sieg, den Ich errungen habe über den Fürsten der Finsternis Ich werde denen eine selige Stunde des Abscheidens schenken, die Mir anhangen und treu bleiben auch in Zeiten des Kampfes und der Not, denn Ich gebe ihnen auch Kraft, auszuhalten und Mir ihre Treue zu beweisen. Und das ist auf Erden der größte Sieg, im festen Glauben Mir anzuhängen bis zum Ende, und diesen Glauben wird euch eure Liebe schenken, aus der allein ein lebendiger Glaube hervorgeht. Darum fürchtet nicht die Stunde des Todes, die ihr euch bemühet, in der Liebe zu leben, denn sie wird für euch nur der Eintritt in eine andere Welt bedeuten, und ihr werdet die Erde gern verlassen und ihr Bereich gern eintauschen in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Ihr werdet hinübergehen im Frieden und in Harmonie der Seele, ihr werdet keine Finsternis zu durchschreiten brauchen, sondern im Lichtgewand eingehen dürfen in das Reich, das Mein ist und euch Herrlichkeiten verheißt, die ihr nie zuvor geschaut und erlebt habt. Denn so ihr Jesus Christus gefunden habt, wird Er Selbst es sein, Der euch einführt in Sein Reich in das Reich, das nicht von dieser Welt ist

Amen

Mitten in dem Weltgetriebe sollet ihr des öfteren Meinen Geist suchen, d.h. einen innigen Gedanken emporsenden zu Mir, daß Ich euch nicht allein gehen lasse, sondern stets mit Meiner Gegenwart beglücken kann Mitten im Weltgetriebe denn ihr werdet ständig von der Welt beansprucht und könnet euch leicht in ihre Banden verstricken Und darum sollet ihr nicht die Bindung verlieren mit der **geistigen** Welt, die allein wert ist, angestrebt zu werden, und in der Ich Herrscher bin von Ewigkeit. Und ihr könnet nicht verlorengelassen werden, wenn eure Gedanken immer wieder zu Mir schweifen, denn dann lasse Ich euch nicht, sondern halte euch fest an Meiner Hand, und wo ihr nun auch gehet und stehet, Ich bin bei euch, und ihr könnet sicher alle Wege gehen auch durch das Weltgetriebe hindurch. Wer aber gedenket Meiner auch in der Welt? Wenige nur sind es, denen Ich höher stehe als die Welt, und wenige nur werden daher bewußt mit Mir die Bindung eingehen Es sind dies die Meinen, die Mich im Herzen tragen, die zu jeder Zeit Meiner gedenken und die daher auch ungefährdet durch das Weltgetriebe gehen können, weil sie stets Mich zum Begleiter haben. Dazu aber gehört der feste Glaube an Mich und die Liebe zu Mir, die sie ständig nach Meiner Gegenwart verlangen lasset. Und diesen Glauben und die Liebe zu Mir haben immer nur wenige. Diese aber sind glücklich zu preisen, denn sie sind es, die Mir nahe stehen und die Ich behüten werde auf allen ihren Wegen. Die Mehrzahl aber sieht die Welt an als ihren Gott, und alles erhofft sie sich nur von der irdischen Welt und strebet mit allen Kräften nach ihren Gütern und Schätzen, im Glauben, dann alles zu besitzen, was das Herz begehrt Und es sind doch nur vergängliche Werte, die sich solche Menschen erwerben, es ist kein geistiger Reichtum, es sind nur Scheingüter, die vergehen mit dem Tode des Menschen, die er sich nicht mit hinübernehmen kann in das jenseitige Reich. Doch davon wollen die Menschen nichts wissen, und sie werten also irdische Güter viel zu hoch und verwenden ihre ganze Kraft zur Gewinnung solchen vergänglichen Gutes, das ihnen nichts nützt für ihre Seelen und deren Heil. Und diese Menschen werden auch keine Gedanken zu Mir emporsenden, wenn sie sich mitten im Weltgetriebe befinden, denn ihr Gott ist diese irdische Welt mit ihren Gütern, und ihnen haben sie sich ganz verschrieben. Und also kann Ich ihnen auch nicht gegenwärtig sein, denn diese Meine Gegenwart muß ein jeder Mensch ersehnen, er muß die Bindung mit Mir bewußt herstellen, was jedoch bei den Kindern der Welt nicht geschieht, weil die Welt sie gefesselt hält an Meinen Gegner, der auch der Herr ist dieser Welt. Und doch würde schon ein Gedanke an Mich genügen, daß Ich den Menschen an der Hand nehme und ihn hindurchführe durch diese Welt zu einem anderen Ziel: daß Ich seine Blicke geistig richten würde, wenn einmal diese Bindung stattgefunden hätte Aber Ich wende keinen Zwang an, und immer nur kann Ich den Menschen raten, Meine Gegenwart zu suchen und sich zu sichern auf daß sie zur Seligkeit gelangen auf Erden schon und dereinst im geistigen Reich, in dem Reich, das nicht von dieser Welt ist Amen

Niemals werdet ihr in Mir einen unbarmherzigen Richter zu fürchten haben, Der euch gnadenlos verurteilt, selbst wenn ihr dies verdient hättet. Zwar muß Meine Gerechtigkeit bei jedem Urteilsspruch hervortreten, doch Meine Liebe wird überall mildernd mitsprechen und euch niemals erbarmungslos verurteilen, weil sie nicht anders kann als verzeihen, rechtrichten und die heilende Hand auf Wunden auflegen, die sich der Mensch selbst geschlagen hat durch seine Sünden. Denn alles Unheil, alle Schmerzen der Seele, alle Not und Qual, hat sie sich selbst bereitet, und nicht Ich habe ihr deswegen das Urteil gesprochen, sie selbst hat sich gerichtet im freien Willen, sie selbst hat sich die Verfassung geschaffen, in der sie nun weilet. Und Meine Gerechtigkeit verbietet Mir, sie aus dieser selbstgeschaffenen entsetzlichen Lage herauszuheben, wenn sie nicht selbst danach verlangt um Jesu Christi willen Sie befindet sich wohl im Gericht, aber sie hat sich das Gericht selbst gewählt Das soll immer erkannt werden, daß Ich kein „strafender Gott“ bin, Der dem Sünder also solche Strafen auferlegt hat als Sühne für seine Sünden, sondern daß dieser Strafstanz von dem Sünder freiwillig angestrebt und eingegangen worden ist und daß Ich auf Grund Meiner Gerechtigkeit ihm kein besseres Los geben kann, als er durch seinen freien Willen sich selbst erwählt hat. Mich erbarmet die Not, in der sich solche sündig gewordenen Seelen befinden, und Meine Liebe möchte ihnen wahrlich ein besseres Los schaffen, doch wieder ist dies Sache des freien Willens, den weder Meine Liebe noch Meine Gerechtigkeit antasten werden Die Seele muß selbst wollen, aus ihrer Not herauszukommen, und sie muß weil sie allein zu schwach ist, ihren Willen auszuführen zu Jesus Christus rufen um Kraft und Hilfe Dies ist der einzige Weg, der ihr gezeigt werden kann, dann wird Meine Erbarmung hervortreten, und um Jesu Christi willen werden alle Sünden vergeben sein. Wenn nun vom letzten „Gericht“ gesprochen wird, so ist darunter nicht ein Strafact Meinerseits zu verstehen, der Meine Barmherzigkeit in Frage stellen könnte oder Meine endlose Liebe zweifelhaft erscheinen läßt Es ist vielmehr darunter zu verstehen ein Herstellen der Ordnung, ein Zurechtrichten des falschen verkehrten Zustandes, in dem sich die Menschheit im besonderen und auch noch alles gebundene Geistige befindet in der letzten Zeit, wo die Menschen durch den Einfluß Meines Gegners sich austoben und völlig Gott-widrig leben Dann greift wieder Meine erbarmende Liebe ein und richtet alles recht kann aber dem Geistigen, das als Mensch versagt hat, kein anderes Los bereiten, als dieses selbst angestrebt hat im freien Willen. Es ist dies zwar ein Gericht, aber nicht in Meinem Zorn begründet, sondern in tiefster Erbarmung banne Ich das Geistige erneut in der Form, weil die **Gerechtigkeit** Mich daran hindert, diesem Geistigen ein Los zu schaffen, wo es selig ist Doch einmal steht auch ihm dieses Los bevor, einmal wird sich der freie Wille auch dieses Geistigen Mir bewußt zuwenden, und dann werde Ich es erfassen können und mit Meiner Liebe durchstrahlen, ohne daß dieses zurückgewiesen wird Denn ob auch Meine Liebe unendlich ist auch die Gerechtigkeit gehört zu Meinem Wesen, und diese tritt hervor, wenn die Zeit erfüllet ist

Amen

Selten nur fühlet ihr euch so glaubenstark, daß ihr heiter und gelassen auch durch Nöte hindurchgehet, die an jeden von euch Menschen herantreten, aber ganz verschieden euch beeindrucken eben eurer Glaubenskraft wegen. Wer im tiefen lebendigen Glauben steht, der wird sich nicht so beeindrucken lassen, denn er weiß immer, daß Einer zur Hilfe bereit ist, wenn er Ihn darum angeht Er glaubt fest, und dieser Glaube gibt ihm Kraft. Wer aber ängstlich ist ob seiner Not, sei sie irdischer oder auch geistiger Art, dessen Glaube ist noch sehr schwach, und er nimmt daher nicht den Weg zu Jenem, Der ihm helfen kann und will, oder er geht zagenden Herzens an Ihn heran, immer im Zweifel, ob ihm auch geholfen werde. Und das beeinträchtigt auch den Hilfswillen Gottes, weil der feste Glaube an Ihn erste Bedingung ist, um auch unversäumt eingreifen zu können. Wie leicht könnten die Menschen durch das Erdenleben gehen, die nur diesen lebendigen Glauben besitzen und vertrauensvoll sich zu Gott um Hilfe wenden denn die Tiefe des Glaubens macht auch unmittelbare Zwiesprache mit Ihm möglich, die immer ein geöffnetes Ohr findet und immer Hilfsbereitschaft des Vaters Seinem Kind gegenüber. Solange dieser feste unerschütterliche Glaube mangelt, bestehen auch Grenzen Seines Hilfswillens, weil dies im Gesetz der ewigen Ordnung verankert ist, daß der Glaube aus der Liebe hervorgeht und die Ewige Liebe erst dann Sich äußern kann, wenn Sie ein geöffnetes Herz findet wenn also ein Herz in Liebe erglüht oder auch: Sowie ein **liebendes** Herz Gott anruft um Hilfe, ist es auch überzeugt davon, daß ihm geholfen wird. Liebe und Glaube sind untrennbar, denn eines geht aus dem anderen hervor der Glaube wird durch die Liebe lebendig, die Liebe aber setzt einen Glauben voraus an ein Wesen, Das geliebt werden muß, wenn Es erkannt worden ist durch den Glauben, und diese Liebe wird immer einen **lebendigen** Glauben gebären an einen Gott, Der voller Liebe, Weisheit und Macht ist und Der Sich auch in Seiner Liebe, Weisheit und Macht äußern will. Und zu diesem Gott wird der Mensch sprechen voller Zutrauen und Ihm alle seine Nöte vortragen Und er wird Gehör finden bei Gott, es wird Gott Sich voller Liebe dem Menschen zuneigen, Er wird dessen Schicksal in die Hand nehmen und den Menschen lenken auf rechten Wegen, Er wird alles von ihm nehmen, was ihn drückt, Er wird einen solchen Glauben nicht zuschanden werden lassen, sondern ihm antun, was er sich erbittet denn Gott hat jedem Seine Hilfe verheißen, der da glaubt Amen

Inmitten der Sünde kam Ich zur Erde, und Meine Seele empfand die Qualen der unreinen Sphäre, in der sie Aufenthalt nahm. Denn Meine Seele kam aus dem Reiche des Lichtes, sie kam aus einer Sphäre, wo alles rein und hell und klar war, wo sie selig war im Übermaß, wo sie in Freiheit und Kraft schaffen konnte nach ihrem Willen sie kam zur Erde nieder, wo alles finster war, unfrei und schwach jedoch (und) voller Dämonen, die Meine Seele zu bedrängen suchten überall und zu jeder Zeit. Denn es war das Reich des Satans, in das Ich herniederstieg, weil Ich die Menschen erlösen wollte aus ihrer Knechtschaft, denn sie waren gebunden von jenem und befanden sich in seiner Gewalt Ich aber war frei Meiner Seele nach und unterwarf Mich doch willig allen Gesetzen, denen die Menschen unterordnet waren, die über diese Erde wandelten. Und der Anlaß zu dieser Meiner Niederkunft war Meine übergroße Liebe zu euch Menschen, die ihr einstens von Mir abgefallen waret und euch den Weg der Rückkehr verbaut hattet und darum einen Retter brauchtet, Der euch diesen Weg der Rückkehr wieder frei machte. Meine Liebe zu euch war riesengroß, und sie ließ auch nicht nach, als ihr einstens abgefallen seid von Mir Meine Liebe suchte einen Ausweg für euch, auf daß ihr wieder zurückfinden konntet zu Mir, eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit Meine Liebe zu euch war die eines Vaters, Der Sein Kind nimmermehr ewig von Ihm getrennt wissen will, sondern alles versucht, um es in kürzester Zeit wieder zurückzugewinnen, um es zur Rückkehr ins Vaterhaus zu veranlassen. Und diese Liebe fand auch einen Weg und bahnte ihn Selbst an, damit ihr, Meine Geschöpfe, diesen Weg betreten konntet und ihn gehen könnt mit dem Ziel, zu eurem Gott und Schöpfer zu gelangen, Der euer Vater sein und bleiben will auf ewig. Ich stieg Selbst herab auf diese Erde und nahm Aufenthalt mitten unter Meinen Geschöpfen, die sündig geworden waren, um sie von ihrer Sünde zu erlösen. Ich nahm Aufenthalt mitten unter der Sünde, denn alle Menschen waren sündig geworden, alle Menschen waren von Mir einst abgefallene Wesen, die der Hochmut und die Herrschsucht von Mir ab in die Tiefe getrieben hatte, aus der sie selbst sich aber nicht mehr erheben konnten ohne Hilfe. Ihnen nun bot Ich Meine hilfreiche Hand, nachdem Meine Liebe schon so weit tätig gewesen war, daß sie, als Mensch verkörpert, nun nur noch Meine Hand zu ergreifen brauchten, um sicher emporgehoben zu werden aus der Tiefe zur Höhe, zu Mir Selbst, von Dem sie sich einst entfernt hatten im freien Willen. Ich stieg herab zur Erde, Ich bezog eine menschliche Form und lebte als Mensch mitten unter den Menschen, nur daß Ich rein war und ständig mit der Sünde in Berührung kam, die Meine Seele unsagbar quälte, weil Ich Selbst ohne Sünde war. Und diese Qualen waren unbeschreiblich aber nur zu verstehen von einem reinen, sündenlosen Menschen, wie es auf Erden nur selten einen gibt, denn die Ursünde belastet jeden Menschen, von der der Mensch Jesus aber frei war, dessen Hülle Mich Selbst barg, Der Ich in Ihm das Erlösungswerk vollbringen wollte. Und Ich konnte Mich nur in einer reinen sündenlosen Hülle bergen, denn Mein göttliches Liebefeuere hätte alles verzehrt, was nicht in Reinheit und Liebe Mir und Meiner Liebekraft standhalten konnte Aber Ich durchstrahlte die menschliche Hülle, und dies geschah durch Seine Predigten und Wundertaten, die den Menschen Meine Göttlichkeit bezeugen sollten und die Mission des Menschen Jesus

erkenntlich machten. Denn Meine Seele blieb rein und sündenlos, und so konnte Mein Geist wirken und sich in aller Fülle auch nach außen hin erweisen, und die Gottheit des Menschen Jesus konnte erkannt werden von jedem Menschen, der in Seine Nähe kam. Denn Ich Selbst, die Ewige Gottheit, wirkte durch Meinen Geist in Ihm und alles, was der Mensch Jesus tat, habe Ich getan in Ihm. Jede Sünde aber hätte das Wirken Meines Geistes in der Form, wie es geschah, unmöglich gemacht. Doch die Sünden der Mitmenschen quälten Mich unsagbar, gaben aber auch den Anlaß zu Meinem Erlösungswerk, denn dieses sollte die Menschen frei machen von der Sünde, die der Satan in die Welt getragen hatte und die getilgt werden mußte, um die Menschen freizukaufen aus der Gewalt Meines Gegners. Denn sie selbst waren zu schwach, sich aus seiner Gewalt zu befreien, weil er ein Recht hat über die Seelen, die ihm einst freiwillig zur Tiefe gefolgt sind. Aber Ich gebe ihnen die Kraft, sich von ihm zu lösen, die Ich zuvor durch Meinen Tod am Kreuz erworben habe und die Ich euch vermittele, die ihr frei von ihm zu werden begehret. Ich habe euch durch Meinen Tod am Kreuz freigekauft von eurem Herrn, so daß ihr euch von ihm lösen könnet, wenn ihr dieses Mein Opfer für euch in Anspruch nehmen wollet, daß ihr von ihm ab- euch Mir zuwenden wollet und nicht von ihm gehindert werden könnet, wenn dies nur euer freier Wille ist, Mir anzugehören für ewig. Darum bin Ich zur Erde niedergestiegen, denn die Menschheit brauchte einen Retter aus ihrer Not. Die Menschheit ging in Finsternis dahin, und die Sünde drückte sie immer wieder zu Boden, sie konnten nicht ohne Hilfe sich erheben. Und diese Hilfe nun habe Ich den Menschen gebracht durch Meine Niederkunft, durch Meinen Opfertod, durch das Erlösungswerk, das für alle Menschen gebracht worden ist, die jemals über die Erde wandeln. Ich habe mitten unter der Sünde gelebt und zuletzt alle Sünden auf Meine Schultern genommen, Ich habe als reiner, sündenloser Mensch alle eure Sündenschuld getragen und ging damit zum Kreuz Und Ich habe somit die ganze Welt erlöst vom Tode, denn jeder, der nur will, kann selig werden Jeder, der nur will, kann sich lösen von Meinem Gegner, er kann frei werden und in Licht und Kraft zur Seligkeit eingehen, weil Ich dafür am Kreuz gestorben bin

Amen

Alle Engel im Himmel jubelten und frohlockten, als Ich zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen. Sie wußten es, daß ihre gefallenen Brüder unrettbar verloren waren für ewig, wenn Ich Mich nicht ihrer erbarmt hätte, wenn Ich nicht einen Weg gesucht und gefunden hätte, auf dem sie wieder zu Mir zurückkehren konnten Und sie waren selig in dem Gedanken, ihre gefallenen Brüder wieder gerettet zu wissen nach endlos langer Qual der Fesselung durch feindliche Macht. Mich erbarmte die Menschheit, die nicht fähig war, sich selbst zu befreien aus jener Gewalt, die unbedingt Hilfe brauchte, einen Retter, der ihre große Schuld tilgte, der das Sühnewerk vollbrachte für die Menschheit, die dazu nicht fähig war Und Ich sandte Meinen Sohn zur Erde Ich stieg Selbst herab zur Erde, um die Menschen zu erlösen, und mußte dies tun in einer menschlichen Form, in der Ich Selbst Wohnung genommen habe, um als „Mensch“ dieses Erlösungswerk zu vollbringen, weil Ich als „Gott“ nicht leiden konnte, also auch nicht die Schuld hätte abtragen können, die den Menschen den Weg zur Seligkeit versperrte. Darum kam das Knäblein Jesus zur Welt, in Dem sich eine Seele des Lichtes barg, die Mir nun die menschliche Wohnung zu einer Stätte bereitete, in der Ich Aufenthalt nehmen konnte, um das Werk der Erlösung für die Menschheit zu vollbringen. Alle Engel im Himmel jubelten Mir zu, als Ich die Hülle des Knäbleins Jesus bezog, als Ich Mich zu tiefster Niedrigkeit herabließ und Mein göttlicher Geist den Jesusknaben voll erfüllte, so daß bei Seiner Geburt schon Wunder geschahen verschiedenlichster Art. Alles Geschehen in der Natur und an dem Kindlein selbst wies auf die außerordentliche Mission hin, die dieses Kindlein zu erfüllen hatte, und die um Ihn waren, erkannten auch das Licht, das aus Ihm leuchtete; sie wußten es, daß es ein Licht war, das von oben kam und hell erstrahlte. Und sie dankten Mir auf ihren Knien, daß Ich ihnen den Retter gesandt hatte, Der sie befreien sollte aus größter Not Denn die Mir in Liebe ergeben waren, empfanden auch ihre geistige Not inmitten der lieblosen Welt, die das Reich Meines Gegners war Und inmitten dieser sündigen Welt habe Ich Mich verkörpert, mit Sünde und Lieblosigkeit kam Ich zusammen, und Ich mußte Mich als Mensch Jesus bewähren inmitten dieser Welt Ich mußte Meine Lichtfülle eindämmen und Meine Seele anpassen der Sphäre, in der sie Aufenthalt genommen hatte Ich mußte gleichsam das „Licht“ hingeben aber die „Liebe“ in Mir gab Ich nicht hin Die überstark aufflammte für die leidenden Brüder, die gefallen waren zur Tiefe. Und diese Liebe war die Kraft in Mir, Die Ich benötigte, um das Erlösungswerk als Mensch vollbringen zu können Die Liebe ließ Mich zur Erde niedersteigen, und die Liebe trieb Mich an, Meinen Körper völlig zu vergeistigen, so daß Körper, Seele und Geist völlig eins wurden und sich so ganz der göttlichen Liebe anschließen konnten, Die Sich in Mir barg, Die Meinen Körper zum Aufenthalt gewählt hatte, um als Mensch zu leiden und zu sterben für die sündige Menschheit, um deren Schuld abzutragen und wieder das Tor zum Lichtreich zu öffnen, das durch den Abfall von Mir verschlossen war und blieb für alles gefallene Wesenhafte bis zum Tage Meines Kreuzestodes, des großen Erbarmungswerkes, das die Pforten wieder öffnete und den Weg freigab in das Vaterhaus zu Mir und zum ewigen Leben Amen

In ungeahnten Höhen befindet ihr euch schon, wenn ihr den Gang über die Erde wandelt, gemessen an der Tiefe, in der ihr euch befandet nach eurem Abfall, nach eurem Sturz hinab in die tiefste Finsternis. Es sind für euch wahrlich nur noch wenige Schritte zurückzulegen, gemessen an dem endlos langen Weg, den ihr hinter euch habt Es ist nur noch eine kurze Wegstrecke zu nehmen von euch, um an dem Ziel angelangt zu sein, das euch gesetzt ist seit Ewigkeit: als Kind Gottes weilen zu dürfen in Meiner nächsten Nähe, des Himmels Herrlichkeiten genießen zu können in aller Seligkeit, mit Mir verbunden zu sein aufs innigste, wie es war im Anbeginn. Ihr stehet kurz vor eurer Vollendung, wenn ihr euch der Gnade der letzten Verkörperung als Mensch erfreuen dürft und ihr könntet nach einer kurzen Willenserprobung eingehen in jenes Reich der Herrlichkeit, das Ich euch verheißen habe mit den Worten: „Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben“ Ihr könntet euer letztes Ziel erreichen in diesem nur kurzen Erdenleben, gemessen an jener Zeit, die hinter euch liegt Aber ihr könntet auch wieder abgrundtief fallen ihr könntet wieder zurückkehren an die Stätten, die ihr vor Ewigkeit verlassen hattet mit Meiner Hilfe, um den Weg nach oben zu gehen. Wenn ihr euch dies vorstellt, daß der lange Gang eurer Vorentwicklung vergeblich gewesen sein kann, daß ihr den gleichen, Ewigkeiten währenden Gang noch einmal gehen müsset wenn ihr euch vorstellt, daß ihr euch Mein Reich mit seiner Herrlichkeit verscherzet, nur um kurzer körperlicher Genüsse willen, wenn ihr die Seele des Körpers wegen darben lasset so müßte euch ein großes Verantwortungsgefühl doppelt eifrig streben lassen, um euer Ziel auf Erden noch zu erreichen. Ihr müßtet alles tun, um euch Mein Reich zu erwerben mit seiner Herrlichkeit, um dem Lose einer Neubannung zu entfliehen und euren Entwicklungsgang abzuschließen, daß ihr frei werdet aus der Form und als Lichtwesen eingehen könntet in das jenseitige Reich Nur noch wenige Schritte sind zu gehen, und ihr habt es geschafft. Nehmet noch einmal alle Kraft zusammen, und lasset euch den schwierigen Aufstieg nicht gereuen folget Meinen Worten, tut alles, was Ich euch sage, suchet Meinen Willen zu erfüllen, und ihr werdet es Mir danken ewiglich, daß Ich euch diese ernste Mahnung immer wieder zugehen lasse, um euch zu bewahren vor einem nochmaligen Absturz zur Tiefe. Immerwährend spreche Ich euch an und suche in euch das Verantwortungsgefühl zu wecken, immerwährend lasse Ich euch Kraft zuströmen durch Mein Wort, ständig ist Meine Liebe bemüht, euch emporzuhelfen, daß ihr den letzten kurzen Weg mit Meiner Unterstützung zurücklegt, daß ihr nicht zu schwach werdet, um euren Pilgerlauf zu vollenden Immer wieder führe Ich euch an einen Quell, wo ihr Mein Lebenswasser schöpfen könntet, auf daß ihr euch Kraft und Stärkung holet auf eurem Pilgerweg Immer wieder stelle Ich euch den qualvollen Zustand einer Neubannung vor Augen, um euch nur anzuspornen, euer Ziel zu verfolgen, die Bindung mit Mir herzustellen und an Meiner Seite den letzten kurzen Aufstieg zu wagen, der sicher nicht vergeblich sein wird, sondern euch wahrlich zum Ziel führt, sowie ihr nur ernstlich dieses Ziel anstrebt. Ich will nicht, daß euer Erdenweg ein vergeblicher gewesen sei, Ich will, daß ihr euch bald der vollsten Freiheit in Licht und Kraft erfreuen könntet Ich will, daß ihr als

Meine Kinder zurückkehret zu Mir, daß ihr aus ganzem Herzen begehret, der Tiefe zu entrinnen und Mir anzugehören, Dessen Kinder ihr dann geworden seid, wenn ihr die Tiefe überwunden habt. Ich will euch wieder selig wissen, Ich will, daß ihr schaffet in Licht und Kraft und Freiheit, Ich will, daß ihr eure Bestimmung erfüllet, die euch von Anbeginn zugewiesen wurde, die aber euren Wandel vom „Geschöpf“ zum „Kind“ Gottes voraussetzt, den ihr nun im Erdenleben vollenden sollet. Darum spreche Ich fortgesetzt zu euch und ermahne euch, auf Meine Stimme zu hören. Und Ich werde euch mit Meiner Ansprache verfolgen bis zum Ende. Denn Ich will nicht, daß Meine Geschöpfe unselig sind. Ich will, daß sie selig werden und bleiben ewiglich Amen

Es wird euch die übergroße Gnade zuteil, daß Ich Selbst Mich zu euch herniederbeuge und euch anspreche, wie ein Kind von seinem Vater angesprochen wird, aber ihr könnt diese große Gnade nicht in ihrem Wert ermessen Ihr nehmet Meine Ansprache als etwas Selbstverständliches hin und seid euch nicht der Größe des Gnadengeschenkes bewußt, das ihr täglich aus Meiner Hand entgegennehmen dürft. Und ihr würdet es auch nicht ertragen können, wenn ihr Meiner Ansprache tiefste Bedeutung erfassen würdet, denn ihr steht noch in einer sehr irdischen Sphäre und tretet doch mit dem geistigen Reich in Verbindung, weil Meine übergroße Liebe euch diese Bindung verschafft. Denn um Meine Ansprache hören zu können, müsset ihr mit Mir verbunden sein, weil ihr selbst im freien Willen diese Bindung herstellt, deshalb neige Ich Mich euch zu und rede mit euch was eine freiwillige Hingabe an Mich voraussetzt. Und dann vollzieht sich ein Wunder Meiner Liebe ihr könnt Mich hören, ihr könnt Meine Ansprache vernehmen und immer die Liebe eures Vaters im Himmel fühlen, die sich so äußert euch gegenüber, daß sie euch anspricht. Denn Meine Worte sind nun auch Worte der Liebe und Erbarmung, Worte der Sorge um euch und daraus hervorgehend Worte dringlicher Mahnung und Warnung, weil Sich der Vater um Seine Kinder sorgt und Er ihnen helfen will zu jeder Zeit Ihr Menschen sollet auf Erden wandeln nach Meinem Willen; und tut ihr dies, so erfüllet ihr auch Meine Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, und ihr werdet in der verschiedensten Form Kraft zugeleitet erhalten, und Ich werde euch dann auch selbst ansprechen können und euch die Kraft aus Mir direkt übermitteln können Und um euch immer wieder anzuhalten zur Erfüllung Meines Willens, darum rede Ich euch an und gebe euch persönlich Meinen Willen kund. Solange Ich zu Meinen Kindern reden kann, so lange sie Mir Ohr und Herz öffnen, wenn Ich zu ihnen sprechen will, solange ist auch unmittelbare Kraftzufuhr möglich, die ihr Menschen so nötig brauchet Denn ihr könnt ohne Hilfe nicht aufwärtsschreiten, ihr werdet euch immer nur auf ebener Erde bewegen, und der Aufstieg wird euch zu schwer fallen, den das letzte Ziel erfordert Aber ihr müsset den Weg nach oben gehen, ihr dürft nicht auf ebener Erde verbleiben, denn das Ziel ist oben, und das sollet ihr erreichen. Und Ich spreche euch darum von oben an, damit ihr eure Augen aufhebet zu Mir, damit ihr Mich erblicket und das Ziel anstrebt, das **Ich Selbst** sein will für euch. Und darum will Ich Mir eure Liebe zuvor erringen, Ich will durch Meine Ansprache diese Liebe in euch entzünden, und ihr sollet dann alles hinter euch zurücklassen und nur noch Mir angehören wollen für Zeit und Ewigkeit Ich will eure Liebe gewinnen und rede euch deshalb an, denn ihr sollt in Meinen Worten Meine Liebe spüren und Meine Liebe erwidern in euren Herzen, bis das Herz ganz erfüllt ist von Liebe und Ich Selbst darin Wohnung nehmen (kann = d. Hg.), um euch zu beglücken ewiglich. Meine endlose Liebe äußert sich durch Mein Wort, das Ich euch immer wieder zuführe, durch das Ich euch gewinnen will, das euch beglücken soll zeitlich und ewig und das euch zu Mir hinführen soll, Der Ich das Wort bin von Ewigkeit. Immer wieder will Ich euch ansprechen, selbst wenn ihr die Größe dieses Geschenkes nicht fassen könntet, aber einmal werdet ihr es wissen, **was** die Zuleitung Meines Wortes für euch bedeutet hat. Und selig, der es angenommen hat, selig, der es anhört und in die Tat

umsetzt selig, der Mein Wort annimmt und im Herzen bewegt Denn er wird den Segen dessen erfahren, noch solange er auf Erden lebt, er wird von Meiner Liebe erfaßt sein, die ihn nimmer lässet, und er wird sich ständig mit Mir verbinden, bis er sich niemals wieder von Mir zu trennen vermag, bis er in ständiger Bindung mit Mir unaussprechlich selig ist. Darum suchet, euch die tiefe Liebe eures Vaters vorzustellen, Der immer wieder Sein Wort zur Erde sendet, Der euch immer wieder anspricht, um eure Herzen zu gewinnen, Der Sich herniederbeugt zu dem Kleinsten und Niedrigsten, um es zu beseligen durch Sein Wort Höret es an, bewegt es in euren Herzen, und lebet es aus, und ihr werdet die Liebe eures Vaters stets mehr erfahren, Er wird an eure Herzen rühren, und diese werden Seine Liebe erwidern, ihr werdet zu Mir kommen im freien Willen und euch zusammenschließen mit Mir, und ihr werdet selig sein und bleiben ewiglich
Amen

Ihr könnet immer im festen Glauben leben, daß Ich euch höre, wenn ihr im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet Und selbst, wenn die Hilfe nicht gleich kommt, so bleibt sie doch nicht aus, denn Ich lasse kein Gebet unerfüllt, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir gesandt wird. Aber Ich muß euch auch oft prüfen, ob ihr ausharret Ihr sollt darum nicht in eurem Glauben wankend werden, ihr brauchet nur mit Sicherheit zu warten, daß euch Erfüllung wird, und Ich werde euch wahrlich nicht enttäuschen. Immer wieder sage Ich euch dies, daß ihr fest sein sollet im Glauben, und einmal wird auch die Zeit kommen, wo es euch leichtfallen wird, diesen Glauben an Meine sichere Hilfe aufzubringen, und dann habt ihr auch die Welt überwunden. Aber noch müsset ihr ringen um diesen Glauben, noch werdet ihr in Lagen kommen, wo nur ein rechtes Gebet im Geist und in der Wahrheit euch Hilfe bringt. Und Ich lasse diese Nöte des öfteren über euch kommen, weil Ich nichts anderes erreichen will als einen solchen festen Glauben. Ihr sollt niemals denken, daß Ich euch eure Bitten abschlagen könnte ihr sollt ganz sicher sein dessen, daß Ich sie euch erfülle, und desto leichter wird es für Mich sein, euch Helfer zu sein in jeder Not. Denn auch Ich bin gesetzlich gebunden nicht, daß Ich eine höhere Macht über Mir hätte, die Mich hinderte, zu tun, was Ich will, sondern das Gesetz der ewigen Ordnung, das Mich Selbst zum Urheber hat, verbietet, widergesetzlich zu handeln, und ein fester Glaube gehört zum Gesetz der ewigen Ordnung und trägt darum aber auch die Kraft in sich Immer brauchet ihr nur zu denken, daß Ich euer Vater bin, Der euch liebt, und immer brauchet ihr euch nur einen irdischen Vater vorzustellen, der seinem Kind keine Bitte abzuschlagen vermag Wieviel eher wird euer Vater im Himmel Seinem Kind jede Bitte erfüllen, das Ihm vertraut und sich Seine Liebe zu erringen sucht Ganz sicher und sorgenlos könnet ihr durch das Erdenleben gehen, denn was euch noch drückt, das nehme Ich sicher von euch, sowie die Zeit gekommen ist sowie euer Glaube ein lebendiger ist, daß ihr voll überzeugt einfach Meine Hilfe erwartet Dann wird sie euch auch werden Ihr brauchet nur zu beten und dann zu warten Aber es darf euer Gebet kein Lippengebet sein, das nicht an Mein Ohr dringt. Es genügen schon kurze innige Worte, mit denen ihr Mir eure Not vortraget, und diese erreichen Mich auch sicher und finden Gehör. Je schwächer aber euer Glaube ist, desto länger muß Ich verziehen, und das lässet euch zweifeln an Meiner Liebe oder Meiner Macht, und immer schwächer wird dann euer Glaube, weil jeder Zweifel negative Wirkung hat, aber niemals eure Glaubensstärke erhöhen wird darum verlasset euch ganz sicher auf Meine Hilfe, erwartet sie, wenn ihr Mich innig darum angesprochen habt. Und lasset euch eines gesagt sein, daß Ich die Liebe Meines Kindes Mir erringen will und daß Ich darum schon alles tue, um seine Liebe zu gewinnen. Und die Liebe will sich stets verschenken Meine Liebe zu euch aber ist übergroß, sie will immer nur geben und beglücken, und sie wird sich euch wahrlich nicht versagen. Darum aber wird sie euch auch jede Bitte erfüllen, wenn ihr selbst Mir dies möglich macht durch ungezweifelten Glauben. Darum ringet ständig um einen solchen Glauben, stellet euch immer wieder Meine endlose Liebe zu euch vor, und wisset, daß diese euch alles gewähret, auch wenn sie zuweilen verziehet, um eure noch innigere Ansprache zu erreichen, die immer ein Gebet ist im Geist und in der Wahrheit Ein solches dringt immer an Mein Ohr, und ein solches wird auch immer Erfüllung finden

Amen

Ihr dürft den Namen des Herrn aussprechen zu jeder Zeit, und ihr werdet immer Gehör finden bei Ihm, denn Er wartet nur darauf, daß ihr eure Gedanken zu Ihm hinwendet und Er Seinen Liebestrahl in eure Herzen senken kann. Denn zu letzterem gehört es, daß sich eure Herzen öffnen, und das geschieht durch Hinwenden eurer Gedanken zu Ihm. Jeder geistige Gedanke ist Verbindung von euch mit dem Reiche des Lichtes. Jeder Gedanke an Ihn, euren Gott und Vater in Jesus Christus, ist eine Bindung mit Ihm, die für euch jederzeit das Wertvollste ist, weil euch jegliche Bindung Kraft und Licht einträgt, die eure Seele gar wohlütig empfindet, auch wenn euer Körper nichts davon zu spüren vermag. Darum sollet ihr auch in den kleinsten Nöten euch an Jesus Christus wenden, weil ihr immer dadurch die Bindung herstellt mit Ihm, die niemals erfolglos bleiben wird. Und die vielen kleinen Nöte im menschlichen Dasein sollen euch immer nur dazu veranlassen, euch an Ihn zu wenden weil Er es will, daß ihr Seiner gedenket immer und überall, und weil eure Bindung nicht innig genug sein kann, wollet ihr großen Segen daraus erfahren. Ihr sollet so weit kommen, daß ihr nur noch mit Ihm eure Wege gehet, daß ihr alles Ihm anvertraut, daß ihr nichts unternehmet ohne Ihn, daß ihr Ihn um Rat angehet, was ihr auch tut daß ihr nicht mehr allein gehet, sondern in ständiger Begleitung Dessen, Der euer Führer sein und bleiben will auf eurem Erdenlebensweg denn dann werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen. Und mögen auch eure Anliegen klein sein die **Bindung mit Ihm** ist das allein Wichtige, und dazu sollen euch auch die kleinsten Anliegen veranlassen, und euer Vater wird Sein Wohlgefallen an euch haben, mit denen Er verbunden zu sein begehrt bis in alle Ewigkeit. Denn ihr hattet euch einst freiwillig getrennt von Ihm und müsset daher freiwillig wieder zurückkehren zu Ihm Ihr müsset in Gedanken euch wieder Dem zuwenden, von Dem ihr einstens abstrebtet in völliger Verblendung eures Denkens. Als Menschen könnet ihr aber nicht dazu gezwungen werden, und darum stehet ihr mit **freiem Willen** in der Welt, den ihr nun richten könnet auch auf die Welt und ihre Reize, dann aber ihr selbst Gott noch sehr fern seid, Der euch jedoch zurückgewinnen will für ewig. Und jeder Gedanke, den ihr mitten im Erdenleben Ihm zuwendet, ist beginnende Rückkehr zu Ihm, die nun immer ernster angestrebt werden soll, d.h., daß ihr immer öfter eure Gedanken erhebet zu Ihm, von Dem ihr einst ausgegangen seid. Darum bleibt euch aber auch die Freiheit des Willens, denn ihr sollt aus Liebe den Weg zum Vater finden und gehen, Er will euch nicht zwangsweise dazu veranlassen, weil nur die Liebe das einzige Bindemittel ist, das wieder das alte Verhältnis herstellt, wie es war zu Anbeginn Die Liebe allein verbindet das Kind mit dem Vater, das Geschöpf mit dem Schöpfer von Ewigkeit Und diese Liebe will Gott von euch Menschen besitzen, und Er locket darum in jeder Weise und wirbt um eure Liebe und ob dies gleich durch Nöte aller Arten geschieht, Er sucht euch zum Anschluß an Ihn zu bewegen, der dann auch in Liebe erfolgen wird, die der Vater nun in vieler Art beweisen wird, auf daß Er die ganze Liebe des Kindes gewinnt und der Zusammenschluß nun stattfinden kann, der das Kind ewiglich mit seinem Vater verbindet. Lasset immer und immer wieder eure Gedanken zur Höhe schweifen, zu Jesus Christus, eurem Gott und Vater von Ewigkeit Und euer Leben wird sich bald mehr geistig abspielen, ihr werdet das irdische Leben mit allen Schwierigkeiten leicht überwinden, und ihr werdet bald nur noch leben für das geistige Reich, für das Reich, das eure wahre Heimat ist und in das ihr eingehen werdet, wenn euer Erdenlauf beendet ist Amen

Ihr betretet eine ganz andere Welt nach eurem Tode, als es die Erde ist, aber ihr selbst habt auf Erden die Möglichkeit, euch diese Welt zu gestalten, so daß sie euch beglückt und ihr sie gern eintauschet gegen das Leben auf dieser Erde. Denn ihr könnt euch ein Reich des Lichtes und der Seligkeit erwerben, wenn euer Lebenswandel auf Erden entsprechend ist, wenn ihr eifrige Seelenarbeit leistet und euch Güter sammelt für das geistige Reich. Dann wird die Welt, die ihr betretet, für euch wahrhaft ein Reich der Seligkeit sein, ihr werdet aus dem Jubeln und Staunen nicht herauskommen, und nimmermehr würdet ihr auf die Erde zurückkehren wollen, wenn dies im Bereich der Möglichkeit läge. Ihr schaffet euch also selbst die Welt, die euch aufnimmt nach dem Tode des Leibes Und darum solltet ihr verantwortungsbewußt leben auf dieser Erde. Denn ebenso könntet ihr ein Reich betreten, das finster oder öde ist, in dem ihr euch unglücklich fühlet und das ihr dennoch nicht beliebig verlassen könntet, weil es das Reich ist, das euer freier Wille anstrebte, solange ihr auf Erden wandeltet. Es war dies gleichfalls eure eigene Angelegenheit, es war euer eigener Wille, denn euer Lebenswandel auf Erden war dementsprechend, daß er euch kein anderes Los im geistigen Reich eintragen konnte als in Qual und Gebundenheit, in Finsternis und Schwäche. Doch in jedem Fall betretet ihr eine andere Welt, ein Reich, das geistig ist, wo alle irdischen Güter euch verlorengegangen sind, wo ihr nur das vorfindet, was ihr geistig euch erworben habt auf Erden. Und darum ist es ein entsetzlicher Zustand für solche Seelen, die sich keinerlei geistige Güter erwerben, die nur um irdische Güter sich bemühten und daher gänzlich besitzlos eingehen in das jenseitige Reich, wo es nun überaus schwer ist, zu geistigen Gütern zu kommen, wenn auch dies nicht unmöglich ist. Denn die Welt, in der sie nun wohnen, ist beschaffen ihrem Seelenzustand gemäß Sie kann für die Seele ein unaufhörliches Wandern durch dürre, öde Stätten bedeuten, wo sie nicht das Geringste vorfindet, um ihren Hunger zu stillen, der solche Seelen ständig quält der nur gestillt werden kann mit Gaben der Liebe mit Kraftzuführung, die durch liebende Fürbitte für solche Seelen erworben wird. Darum ist schon selig zu nennen die Seele, der über das Grab hinaus gute Gedanken nachfolgen und die auf Erden gute Werke getan hat, die ihr nun nachfolgen in die Ewigkeit Aber arm und bedürftig sind die Seelen, die sich keine Liebe erworben haben auf Erden bei ihren Mitmenschen, denen mehr un gute Gedanken nachfolgen und die unter diesen Gedanken noch mehr zu leiden haben, als ihr Menschen auf Erden euch dies vorzustellen vermögt. Darum lasset allen Abgeschiedenen immer gute Gedanken folgen in die Ewigkeit, erbarmt euch ihrer, und helft ihnen, daß sie aus der ersten Finsternis herausfinden, lasset sie nimmer allein, sondern schenkt ihnen öfter euer Gedenken, das ihnen wohltun wird und das sie als Kraftzufuhr empfinden werden, als kleine Hilfe auf dem Weg nach oben, den sie nur beschreiten können, wenn ihnen diese Hilfe gewährt wird. Die Seele schafft sich selbst ihr Los, das sie drüben erwartet im jenseitigen Reich, und daß es ein schönes, beglückendes sei, dafür sollet ihr noch auf Erden tätig sein, ihr sollet euch geistige Güter erwerben und unentwegt Werke der Liebe verrichten, denn solche Werke werden euch immer nachfolgen in die Ewigkeit und für euch einen geistigen Reichtum ausmachen, mit dem ihr zu eurer und anderer Seelen Beglückung

arbeiten könnet mit dem ihr euch jederzeit **eure** Seligkeit erhöhen und **anderen** Seelen Kraft zuführen könnet, daß sie auch ihre Schritte zur Höhe lenken und einmal selig werden können wenn auch dieser Gang zur Höhe sehr viel Kraft und Mühe erfordern wird, aber es ist ihnen doch bei gutem Willen **möglich**, zur Höhe zu gelangen, wenn sie nur Hilfe finden bei ihren geistigen Freunden und bei den Menschen auf Erden, die fürbittend immer solcher Seelen gedenken Amen

Ihr müsset euch ernsthaft mit dem Gedanken befassen, daß ihr kurz vor dem Ende steht ganz gleich, ob es nur euer eigenes Ende ist oder das der gesamten Menschheit, weil die Zeit abgelaufen ist, die euch Menschen in dieser Erlösungsperiode zur Verfügung gestellt wurde, um euch zu lösen aus der Gewalt Gott-gegnerischer Macht. Ihr müsset euch mit dem Gedanken vertraut machen, daß ihr dem Ende entgegengeht. Und ihr sollt euch vorbereiten für dieses Ende. Ihr könnt nur gewarnt und ermahnt werden durch das Wort Gottes, Der Seine Propheten und Diener beauftragt hat, in Seinem Namen euch das Ende anzukünden, und ihr solltet das göttliche Wort ernst nehmen und Schlußfolgerungen daraus ziehen, ihr solltet euch selbst Rechenschaft ablegen, wieweit ihr vorbereitet seid, wenn das Ende plötzlich und unerwartet euch erreicht. Und ihr werdet selbst zugeben müssen, daß euch noch vieles fehlt zur Vollkommenheit und daß ihr noch viel Hilfe nötig habt, die euch nur Einer leisten kann: Jesus Christus, der Retter aus Sünde und Tod Wo es euch mangelt, hilft Er nach, und wenn ihr mit allen euren Fehlern und Schwächen, mit Sünden jeglicher Art, zu Ihm geht und Ihn bittet, so wird Er euch frei machen davon, und ihr könnet mit Ruhe nun das Ende erwarten, ihr habt euch an Ihn gewandt, und Er lässet euch nun nicht mehr fallen. Ihr selbst seid zu schwach, selbst wenn ihr guten Willens seid ihr bedürftet einer Kraftzufuhr, die auch euren Willen stärken soll, und diese kann euch nur der Heiland Jesus Christus vermitteln, der Retter aus Sünde und Tod, Der nur eures Rufes harret, um Sich eurer annehmen zu können, um euch zu befreien aus der Gewalt Seines Gegners, in dessen Ketten ihr euch so lange befindet, bis ihr zu Jesus Christus gerufen habt um Seine Hilfe. Er allein hat die Macht über jenen, Er allein kann eure Sündenschuld tilgen, Er allein kann euch stärken im Willen nach Vollendung, und Er allein wird dies alles tun, wenn ihr nur Ihn darum angeht, wenn ihr zu Jesus Christus rufet Denn mit eurem Ruf ergebet ihr euch eurem Gott und Vater von Ewigkeit, Der Sich in Ihm auf Erden verkörpert hat, um das große Erlösungswerk an euch zu vollbringen um euch freizukaufen von Seinem Gegner. An all dieses sollet ihr denken, wenn euch immer wieder das nahe Ende vorausgesagt wird, wenn ihr ermahnt oder gewarnt werdet durch das göttliche Wort Dann sollet ihr nur immer wissen, daß ihr hingewiesen werdet zu Jesus Christus, und diesem Hinweis sollet ihr Folge leisten Und es wird nur zu eurem Vorteil sein. Ihr werdet eurer Seele den größten Dienst (erweisen = d. Hg.), den ihr dieser leisten könnet, denn die Seele muß dann mit ihrem Lose fertigwerden im jenseitigen Reich, wenn die Stunde ihres Endes gekommen ist. Und soll ihrer ein seliges Los warten, dann wird sie dieses nur finden an der Seite des göttlichen Erlösers, aber **ohne Ihn** wird ihr das Reich zur Seligkeit verschlossen sein Und ihr könnet es fest glauben, daß ihr vor dem Ende steht ihr könnt es glauben, daß einmal die Zeit zur Gegenwart wird, die euch angekündigt wurde seit Beginn dieser Epoche, daß einmal die Erde eine Umwälzung erfährt, weil einmal wieder alles neu gemacht werden muß, auf daß die Fortentwicklung alles Geistigen weitergeht, auf daß alles wieder gerichtet wird und das Geistige wieder seinem Reifezustand nach eingegliedert wird in die Schöpfungen der neuen Erde Diese Zeit ist lange schon vorausgesagt, und sie kommt mit Gewißheit, denn die Zeit ist erfüllet, und ihr alle müsset mit einem baldigen Ende rechnen, wenn ihr nicht zuvor schon abgerufen werdet in die Ewigkeit Amen

Unter Meiner Führung werdet ihr euren Lebensweg fortsetzen, wenn ihr Mir nur treu bleiben wollet bis zum Ende. Dann brauchet ihr niemals zu fürchten, euren Weg allein gehen zu müssen, Ich werde euer ständiger Begleiter sein, und das bedeutet, daß ihr völlig sorgenlos dahingehen könnet, daß ihr immer das rechte Ziel anstreben und auch erreichen werdet, weil Ich Selbst euch führe an Meiner Hand und es nicht dulde, daß ihr abweicht vom rechten Wege Denn ihr vertrauet euch Meiner Führung an, und das bedeutet, daß Ich Selbst die Verantwortung übernehme für euch. Dann brauchet ihr auch keine gegnerische Kraft mehr zu fürchten, selbst wenn sie immer wieder euch zu bedrängen sucht, aber durch eure Hingabe an Mich, durch euren Willen, daß Ich euer Führer sein möge auf dem Lebenswege, gebt ihr Mir jederzeit das Recht, euch zu isolieren von jenem, Mich zwischen euch und ihn zu stellen und euch ruhig zu geleiten hinweg von ihm dem ewigen Ziel entgegen. Sowie euer Wille nur ernsthaft darauf gerichtet ist, daß ihr Mir angehören wollet, seid ihr selbst jeder Verantwortung enthoben, dann ist jeder Weg von Mir bestimmt, und wahrlich so, daß es gut ist für euch, daß er dem rechten Ziel zuführt. Und ihr müsset immer eine feste Stütze haben, die ihr in Mir findet ihr seid allein zu schwach und schwankenden Rohren gleich, die der Sturm zu knicken vermag, dem ihr nicht standhalten könnet; ihr brauchet einen starken Stab und eine Stütze, an der ihr euch halten könnet, ihr brauchet eine treue Vaterhand, die euch erfaßt und nicht mehr losläßt, die euch über alle Gefahren hinweggeleitet, die immer euch behütet, wo ihr auch gehet und stehet Ihr brauchet einen Bruder, Der stark ist und euch in Seinen Schutz nimmt Und dieser Bruder will Ich immer sein für euch, der Wegbegleiter, der Freund, der Führer und Beschützer in jeder Not des Leibes und der Seele Ich will euer Anfang und euer Ende sein, euer erster und letzter Gedanke, Ich will alles sein für euch, euer Gott und Schöpfer und euer Vater, und ihr sollet Mir anhängen in Liebe und Treue Und euer Weg wird stets der rechte sein, wohin ihr auch gehet im Erdenleben er wird zu Mir führen, in euer Vaterhaus, er wird zum Herzen des Vaters führen, denn Ich Selbst ziehe euch, und weil Ich Mich nach euch sehne, werde Ich euch auch nicht mehr verlassen, bis ihr gänzlich Mein geworden seid, bis ihr zurückgekehrt seid zu Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, von Dem ihr einstens euren Ausgang genommen habt Ich werde nicht eher ruhen, bis diese Rückkehr stattgefunden hat, und Ich werde daher auch auf Erden euch nicht mehr allein lassen, sowie ihr nur Mir euren Willen bekundet habt, daß ihr Mir angehören wollet

Amen

Es ist euch Menschen hinreichend verkündet worden, welchen Zeiten ihr entgegengehet, ihr seid immer wieder ermahnt und gewarnt worden, eure Lebensführung einzustellen und sie zu ändern in einen Gott-gefälligen Lebenswandel Ihr seid immer wieder hingewiesen worden auf die große Gefahr, in der eure Seele steht, wenn sie plötzlich das Erdenleben hingeben muß und eingeht durch das Tor zur Ewigkeit Es ist euch das nahe Gericht angekündigt worden, die geistige und irdische Umwälzung der Erde ihr seid aufmerksam gemacht worden auf die Neubannung am Tage des Gerichtes. Ihr seid ermahnt worden zu eifriger Seelenarbeit, um dieses Los der Neubannung von euch abzuwenden Doch ihr hört es euch an und glaubet dennoch nicht allen Ernstes daran, daß alles Vorausgesagte eintreffen könnte Ihr habt keinen Glauben, und ohne Glauben habt ihr kein richtiges Verantwortungsgefühl eurer Seele gegenüber, und diese ist in großer Not Denn noch bleiben ihr wenige Tage, die aber genügen würden, ihr noch einen bestimmten Reifegrad einzutragen, wenn dies ernstlich angestrebt werden würde. Der Glaube fehlt den Menschen, und selbst die Gläubigen hegen leise Zweifel, wenn ihnen gegenüber des nahen Endes Erwähnung getan wird selbst die Gläubigen wollen es nicht bedenkenlos hinnehmen, was ihnen über das Ende gesagt wird, wenngleich dies von oben geschieht. Und es muß euch die Freiheit des Willens belassen bleiben, ihr dürft nicht gezwungen werden, und daher vergehen die Tage, ohne euch einen kleinen Erfolg zu bringen, solange ihr nicht von selbst nach geistiger Reife strebet. Doch dann zweifelt ihr auch nicht mehr daran, was euch vorausgesagt wurde Sowie ihr aus eigenem Antrieb geistig strebet, wird euch auch alles das zur Gewißheit, wofür der Glaube von euch gefordert wurde. Und dann könnet ihr auch überzeugt euren Mitmenschen gegenüber künden, welche Stunde es geschlagen hat und wie nahe das Ende ist Nur der selbst davon überzeugt ist, kann auch mit Überzeugung künden vom nahen Ende und von allem, dem die Menschheit entgegengeht. Nur wenigen ist es gewiß, daß das Ende nahe ist, denn sie erkennen es an den Zeichen der Zeit, und sie vermögen es zu erkennen, weil sie alles geistig betrachten und daher auch die Zeit des Endes als für gekommen erachten. Und ihr Menschen alle solltet dieser Zeichen achten, die angekündigt sind lange zuvor. Und ihr werdet dann auch erkennen, in welcher Stunde ihr lebt, und es dürfte euch dann auch nicht schwerfallen, zu glauben an ein Ende und an alles, was mit diesem Ende zusammenhängt. Es bleibt euch allen nicht mehr viel Zeit, ob ihr es glauben wollet oder nicht Nur wird der Gläubige aus diesem Wissen noch geistigen Vorteil zu ziehen bemüht sein, während der Ungläubige auch diese letzte Zeit ungenützt lasset für seine Seele, was er einmal bitter bereuen wird, wenn ihm nicht gar die Neubannung beschieden ist, ein Los, das so entsetzlich ist, daß der Mensch alles tun sollte, um dieser Neubannung zu entgehen. Darum auch wird ihm immer wieder Kenntnis gegeben davon, es wird ihm das Wissen darüber zugeleitet, was mit jenen Seelen geschieht, die versagen in ihrem Erdenleben und nicht mehr in das jenseitige Reich aufgenommen werden, weil die Zeit beendet ist Dieses Wissen soll sie anregen zu eifriger Seelenarbeit. Aber die wenigsten glauben daran, und bewiesen darf es ihnen nicht werden Darum sind zahllose Seelen in Gefahr, ihr irdisches Leben zu verlieren, und

auch gleichzeitig ihre geistigen Substanzen wieder aufgelöst werden zu einem neuen Entwicklungsgang durch die Schöpfungen der neuen Erde. Sie könnten noch in letzter Zeit diese Gefahr von sich abwenden, aber sie müssen freiwillig arbeiten an sich, sie müssen wenn sie nicht **glauben** zu können vermeinen mit der **Möglichkeit** rechnen, daß das ihnen Gesagte Wahrheit ist, und dementsprechend nun leben, und sie würden ein erhebliches Plus für ihre Seelen verzeichnen können und nicht verlorengelassen, wenn der Tag des Gerichtes gekommen ist Amen

In der Liebe nur findet ihr das wahre Leben Die Liebe erweckt euch zum Leben, und die Liebe erhält euch das Leben ewiglich Denn wer in der Liebe lebt, der lebt in Mir und Ich in ihm, und da Ich Selbst die Liebe und das Leben bin von Ewigkeit, muß sich auch alles im Leben bewegen, was in der Liebe steht Mein Urwesen muß in dem sein, der die Liebe übt Ihr seid auf ewig dem Tode entronnen, wenn die Liebe euch zum Leben erweckt hat, denn ihr seid dann auch dem entronnen, der den Tod in die Welt gebracht hatte durch seine Lieblosigkeit. Wer die Liebe hat, der hat auch das Leben Leben aber ist ständiges Nutzen Meiner Kraft, Leben ist ständiges Anfordern dieser Kraft und Nützen nach Meinem Willen. Es kann also kein Mensch mehr untätig sein, der in der Liebe und darum im Leben steht, denn er wird immer die Kraft, die ihn durchflutet, verwerten in Meinem Willen, der auch sein Wille ist, weil die Liebe und das Leben immer Anschluß bedeuten an Mich Selbst Und es kann darum der Mensch schon auf Erden zum vollen Leben seiner Seele gelangen, wenn er sich bemüht, in der Liebe zu leben, wenn er durch die Liebe sich mit Mir zusammenschließt und ständig nun von Mir Kraft empfängt, die nun auch „Leben“ verrät einen Zustand der unentwegten Tätigkeit in Seligkeit. Dieser Mensch braucht auch ewig keinen Tod mehr zu fürchten, denn er hat diesen überwunden, mag es auch in der Welt scheinen, als sei der Mensch kraftlos und zu irdischem Tun nicht mehr fähig, seine Seele aber ist nicht mehr gebunden, sie ist frei und kann in ihrer Freiheit wirken und schaffen, was sich jedoch mehr geistig auswirken wird als irdisch, denn es wird gesprochen vom wahren Leben Das Leben auf der Erde kann dennoch ein Zustand des Todes sein, wenn es nur den Lebensgrad des Körpers bezeichnet, der aber jeden Tag auch sinken kann, daß der Zustand des Todes dann Körper und Seele überfällt und das Leben ewiglich verlorenght. Es soll für das Leben der Seele gesorgt werden, und das geschieht allein durch ein Liebeleben, das Kraft einträgt der Seele und ihr also das rechte Leben schenkt, das Bestand hat für die Ewigkeit. Die Liebe allein verschafft euch ein solches Leben, und eure Seele wird sich freuen, aus dem Zustand des Todes herausgefunden zu haben in den Zustand des Lebens, wo sie nun unentwegt tätig sein kann und auch tätig ist, weil die ihr ständig zuströmende Kraft keine Untätigkeit, keine Bewegungslosigkeit mehr zuläßt, weil sie arbeitet und wirkt in Meinem Willen und diese Arbeit darin besteht, den Seelen zur Erlösung zu verhelfen, die noch im Zustand des Todes sind und darum als kraftlos Hilfe benötigen. Diese Arbeit leistet die Seele, auch wenn der Körper nichts davon spürt, denn sie hat ihre geistige Tätigkeit, die unabhängig ist vom Körper, aber die Seele nicht mehr ruhen lässet, die einmal zum Leben durch die Liebe gelangt ist. Liebe allein ist das wahre Leben Darum könnet ihr euch nicht im Zustand des Lebens befinden, solange ihr noch ohne Liebe seid, und also könnet ihr auch nicht wirken und schaffen für das geistige Reich, wenn euch die Liebe fehlt Seid ihr aber für Mein Reich tätig, so wird euch auch die Liebe nicht mangeln, und ihr brauchet immer nur eure Kraft zu verstärken suchen, ihr brauchet immer nur die Liebe zu üben, auf daß stets mehr Kraft euch durchflute und ihr bewußt und unbewußt nun arbeiten könnet zum Wohl der Seelen, die in Not sind, weil sie noch nicht das wahre Leben gefunden haben. Jede Arbeit, die ihr an solchen Seelen verrichtet, sind Zeichen, daß ihr selbst das Leben

gefunden habt, und jede solche Arbeit wird auch gesegnet sein, denn Leben gebärt wieder neues Leben, und was ihr dem ewigen Tode entreißet, das wird für euch und euer Leben zeugen, denn ihr könntet nichts tun, hättet ihr nicht schon das Leben gefunden durch den Zusammenschluß mit Mir und ständiges Überströmen Meiner Kraft in euch Ihr lebet und werdet leben ewiglich Und ihr werdet tätig sein nach Meinem Willen und selbst dabei eure Seligkeit finden auf Erden schon und auch im geistigen Reich
Amen

In Meiner Nachfolge zu leben heißt auch, das Kreuzlein ergeben zu tragen, das euch Menschen auferlegt ist zu eurer Seele Heil Denn in Meiner Nachfolge zu gehen ist auch mit einem Kreuzgang verbunden, der aber für jeden von euch erträglich sein wird, weil ihr immer Mich anrufen könntet, daß Ich euch euer Kreuz tragen helfe Und ihr werdet diese Bitte nicht vergeblich tun Ich will euch das Kreuz abnehmen oder euch die Last erleichtern, Ich will euch das Kreuz auch nicht schwerer aufbürden, als ihr zu tragen fähig seid Aber eine kleine Last müsset ihr schon auf euch nehmen, ansonsten ihr nicht „Meine Nachfolge“ antretet, die aber doch von größtem Segen ist für eure Seele In der Nachfolge Jesu zu leben ist wahrlich ein großes Plus für die Seele, denn sie trägt dann viel Leid und läutert sich so noch während des Erdenlebens, sie geht gereinigt ein in das jenseitige Reich und hat also auf Erden schon viel abgestoßen, was ihr im geistigen Reich nur noch hindernd wäre für die Seligkeit, denn die Seele muß entschlackt sein, wenn sie ein Lichtkleid anziehen, also in das Lichtreich Eingang finden soll. Und sie wird es Mir dereinst danken, daß sie noch auf Erden ihre Schlacken abstoßen durfte; aber das bedeutet auch, den Kreuzgang zurückzulegen, das kleine Kreuzlein zu tragen, das Ich jedem Menschen auferlegen muß, der Mir ein wahrer Nachfolger sein will, der Mich auf Meinem Kreuzgang begleiten und einen Teil seiner Sündenschuld noch auf Erden selbst abtragen will. Er wird Vergebung finden von seiner Schuld, ihm wird alle Schuld erlassen sein, denn Ich bin für ihn gestorben am Kreuz, aber seiner Seele Zustand kann verschieden in seinem Lichtgrad sein, und auf daß die Seele lichtdurchlässig ist, müssen alle Schlacken abgestoßen sein, sie muß abtragen, was sie selbst abzutragen fähig ist, und sie wird sich dadurch nur selbst den Lichtgrad erhöhen, den sie sonst sich erst im Jenseits erwerben muß durch Liebewirken an den Seelen, die der Hilfe bedürfen Die Vergebung der Sünden durch die Erlösung durch Jesus Christus wird die Seele wohl finden, und das bedeutet, daß sie dann auch Aufnahme findet in das Lichtreich; aber die Verschiedenheit der Lichtfülle hängt von der Arbeit der Seele an sich selbst ab, die in Liebewirken und im Tragen von Leid geschieht, weshalb ein Kreuz zu tragen jeder Seele auferlegt ist und sie dann also nicht versagen darf. Sie muß es in Geduld tragen oder Mich Selbst bitten um Erleichterung, und Ich werde sie wahrlich nicht ohne Hilfe lassen Und sowie ihr euch an Mich wendet, wird die Last fühlbar geringer werden, denn Ich will, daß ihr Mich rufet, weil Ich als Kreuzträger stets neben euch gehen will, um euch zu stützen und zu stärken, wenn die Last für euch schwerer zu werden scheint Dann könnt ihr ruhig euch umschauen nach Dem, Der euch die Last abnehmen will, Der sie Selbst Sich auf Seine Schultern bürdet, um euch davon frei zu machen Doch ganz entledigen wollen sollet ihr euch des Kreuzes nicht, wollet ihr rechte Nachfolger Jesu sein, denn Er trug für euch das schwerste Kreuz, weil Er die Sündenschuld der gesamten Menschheit auf Sich genommen hat, und Er trug es bis zum Ende Seines Weges Es ging oft über Seine Kraft, die Er als Mensch hatte, aber Er trug es aus Liebe zur Menschheit, die Er erlösen wollte von allen Auswirkungen der Sünden, unter denen die Menschheit schmachete. Und so auch sollet ihr in Liebe zu Mir in Jesus Christus euer Kreuz tragen bis zum Ende eures Erdenlebens, und ihr werdet dankbar erkennen, welchen Vorteil eure Seele aus der „Nachfolge Jesu“ gezogen hat, wenn sie in das geistige Reich eingehen wird in Licht und Freiheit, weil sie alle Last der Sünde schon abgetragen hat mit ihrem Kreuzgang, weil sie entschlackt durch das Tor zur Ewigkeit eingeht zum ewigen Leben Amen

Wohin führt euer Weg, wenn ihr nicht Mich zu eurem Führer auserkoren habt? Das solltet ihr euch immer wieder fragen und nichts anderes begehren, als daß Ich euer Führer sei, Dem ihr euch anvertrauen und an Seiner Hand sicher durch das Erdenleben gehen könntet. Und ihr werdet wahrlich immer recht geleitet sein, ihr werdet keine falschen Wege wandeln und euch vom Ziel entfernen, ihr werdet immer die Wege gehen, die recht sind und auf denen ihr ins Himmelreich gelangen könntet, weil ihr dann den Weg gehet ins Vaterhaus, eurer ewigen Heimat zu. Aber ihr müsset euch Meine Führerschaft erbitten Ich dränge Mich nicht euch auf, Ich werde nicht wider euren Willen euch zu bestimmen suchen, diese oder jene Wege zu gehen oder zu meiden Ich will gebeten sein, als euer Führer auftreten zu können immer und überall Ich will, daß ihr Mich darum bittet, euch zu lenken und zu leiten über alle unebenen Wege hinweg, und Ich will, daß ihr euch ohne Widerstand dann Meiner Führung überlasset, daß ihr Mir folget auf dem Wege, da Ich euch vorangehe, um euch der ewigen Heimat zuzuführen. Denn es führt nur ein Weg dahin, der steil ist und Anstrengung kostet, (8.1.1960) der Kraft erfordert, einen festen Stab und eine Stütze, auf daß ihr sicher diesen Weg gehen könntet Lasset Mich nur immer euer Führer sein, und ihr werdet bald nicht mehr fehlgehen können, ihr werdet keine Bedenken zu haben brauchen, daß der Weg in die Irre führet oder daß er unpassierbar sei für euch und eure schwachen Kräfte Wenn Ich euch vorangehe, könntet ihr Mir unbesorgt folgen, denn Ich weiß es, wie ihr am besten zum Ziel gelanget, und Ich werde euch wahrlich den Weg verkürzen, euch alles Unpassierbare aus dem Wege räumen, euch hinwegtragen über Hindernisse und immer euch an der Hand nehmen, damit ihr sicher und ungefährdet das Ziel erreicht. Aber ihr müsset euch Mir bedenkenlos anvertrauen, ihr dürfet nicht zögern oder fürchten, falsch geleitet zu werden, denn einen besseren Führer als Mich könntet ihr im Erdenleben niemals finden, selbst wenn ihr noch so treue Freunde unter euren Mitmenschen findet, aber alle kennen sie doch nicht den Weg, der aufwärts führt, zu Mir Und darum sollt ihr euch immer nur an Mich halten, dann aber keinerlei Sorge mehr aufkommen lassen in euch, denn vertrauet ihr euch einmal Mir an, dann lohne Ich euch auch euer Zutrauen und nehme euch unter Meine schützende Obhut auf eurem Lebenswege. Und ihr werdet den Aufstieg kaum spüren, denn neben Mir zu wandeln heißt auch, Meine Kraft in Empfang zu nehmen, euch an Meiner Hand halten zu können und nun mühelos den Aufstieg zurückzulegen, zwecks dessen ihr auf Erden weilet. Denn es muß euer Weg aufwärts steigen. Solange ihr auf ebener Erde wandelt, ist der Weg nicht der rechte, denn euer Ziel ist oben, und darum erfordert er auch Kraft, die ihr jederzeit von Mir empfangen dürfet, so ihr Mich zu eurem Führer gewählt habt für euren Erdenlebenslauf. Doch schwer ist dieses Leben, wenn ihr allein wandelt oder Meinem Gegner das Recht gebt, sich euch zuzugesellen, der es sehr gut verstehen wird, euch den Weg zu verzerren und mit Lockmitteln zu füllen, so daß ihr nicht merket, daß er nicht zur Höhe, sondern in den Abgrund führt Dann seid ihr in großer Gefahr, denn ihr verlängert euch den Weg der Rückkehr zu Mir oder macht ihn ganz unmöglich, denn in der Tiefe bin Ich nicht zu finden, und der Weg, der durch schöne Auen führt, der leicht gangbar ist und von den Kindern der Welt beschritten wird, dieser Weg führt nicht zu

Mir, sondern unabwendbar in die Tiefe, woraus der Aufstieg dann entsetzlich schwer ist und wieder endlose Zeiten braucht. Den Führer müsset ihr euch aber selbst wählen, ihr brauchet nur Mich anzugehen, daß Ich eure Führung durch das Erdenleben übernehme, und Ich werde bei euch sein und jenen abdrängen, wenn er sich euch zugesellen will. Denn rufet ihr Mich an als euren Führer, dann seid ihr auch jeder Verantwortung enthoben, dann handle Ich für euch und lenke und leite euch auf rechten Wegen, so daß ihr sicher euer Ziel erreicht: daß ihr zu Mir zurückkehret in eure wahre Heimat, daß ihr wieder einkehret in euer Vaterhaus, wo Ich eurer harre, um Mich wieder euch zu verbinden bis in alle Ewigkeit Amen

Jeder Mensch braucht die Hilfe Jesu Christi, will er im Erdenleben sein Ziel erreichen: den Zusammenschluß mit dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, mit seinem Vater, herzustellen. Er befindet sich noch in weiter Gottferne, wenn er das Erdenleben als Mensch beginnt Denn er muß den Zusammenschluß mit Ihm im freien Willen herstellen, und dieser Wille also muß sich erst entscheiden für Ihn, was einen gewissen Kampf kostet, der auch negativen Ausgang nehmen kann. Es muß der Mensch erkennen lernen, daß es zwei Herren gibt, die ihn besitzen wollen, und daß sein eigener Wille ausschlaggebend ist, welcher Herr nun Besitz ergreifen soll Der eine Herr hat schon ein gewisses Anrecht auf ihn, kann ihn aber nicht zwingen, bei ihm zu verbleiben, sondern er muß den Menschen freilassen, wenn dieser selbst es will und sich dem anderen Herrn zuwendet Aber bis es zu dieser endgültigen Entscheidung kommt, kann ein langer Kampf vorausgehen, weil der erstere nicht kampflos die Seele aufgibt, sondern während des ganzen Erdenlebens noch darum ringt, daß sie ihm verhaftet bleibt. Doch auch Gott Selbst kämpft um jede Seele, wenn auch in anderer Weise wie Sein Gegner Er weiß es, daß dem Menschen geholfen werden muß bei diesem Willensentscheid, weil er selbst zu schwach ist, seinen Willen recht zu richten und zu gebrauchen. Und auf daß dem Menschen Willensstärkung zugeführt werden kann, ist der göttliche Erlöser Jesus Christus Selbst am Kreuz gestorben unter entsetzlichen Qualen und Leiden, um dadurch für die Menschen einen verstärkten Willen zu erwerben. Aber die Nutznießung dieser Willensstärkung muß er sich erbitten bei Jesus Christus Er muß unbedingt den Weg nehmen zu Ihm und sich bei Ihm die nötige Kraft holen zu rechtem Wollen und rechtem Handeln. Er muß also vorerst wollen, sein Erdenleben zu nützen nach dem Willen Gottes. Dadurch bekennt er sich schon zu dem **rechten** Herrn, und dann wird ihm auch in jeder Weise geholfen Nur über Jesus Christus geht der Weg zum Vater Und darum muß der Mensch auf Erden vorerst Kenntnis erlangen von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk. Und diese Kenntnis vermittelt ihm das Evangelium, die frohe Botschaft über den Weg, die Wahrheit und das Leben die göttliche Liebelehre, die ein klarer Wegweiser ist, vorerst zu rechtem Denken zu gelangen und dann auch den Willen aufzubringen, mit Hilfe Jesu Christi diesen Weg zu gehen Denn die frohe Botschaft lehret die Liebe, die Liebe erkennt Jesus Christus und kennet Ihn auch an die Liebe stellt den Zusammenschluß her mit Ihm, die Kraftzufuhr ist gesichert, und der Weg zum Vater ist beschritten worden und führt auch sicher zum Ziel, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, Der Sich in Jesus Christus auf Erden verkörpert hat, um den Menschen den Weg zu bereiten zu Ihm, ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Will der Mensch auf Erden zum Ziel gelangen, so bedeutet das aber auch einen Kampf gegen den Herrn, der auch ein Anrecht hat an ihn und ihn nicht freigeben will Der Kampf erfordert Kraft, und die Kraft ist nur zu holen bei Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser Ohne Ihn ist der Mensch nicht fähig, den Kampf siegreich auszutragen, er wird immer unterliegen, und sein Wille wird auch so schwach sein, daß er dem Gegner keinen Widerstand zu leisten vermag, er wird besiegt werden von ihm, er wird sich nicht erheben können, weil es ihm an Kraft gebricht Und darum muß er zu Jesus Christus rufen und Ihn bitten um Stärkung und

Kraftzufuhr und er wird nicht vergeblich rufen, denn sowie es ihm ernst ist, der Gewalt des Gegners zu entrinnen, steht Jesus Christus als Kämpfer neben ihm, und er wird wahrlich Sieger sein und bleiben, denn dafür ist Er den bitteren Tod am Kreuz gestorben, und Er hat den Kaufpreis gezahlt für alle Seelen, die zu Ihm verlangen Also ist nur der **Wille** nötig, und auf daß dieser stark werde, muß der Mensch auch Jesus Christus bitten, und er wird wahrlich Willensstärkung erfahren. Der Mensch kommt ohne Kenntnis zur Welt, ihm wird dann vielerlei Kenntnis geboten, und dann muß er sich innerlich entscheiden für das Rechte Und sowie nur sein Wille gut ist, wird er auch das Rechte wollen und sich an eine höhere Macht wenden, daß Sie ihm helfe, jederzeit das Rechte zu erkennen und zu tun Und dann wird ihm die rechte Erkenntnis zugeleitet über Jesus Christus, über Seine göttliche Liebelehre und über den Weg, den er zu gehen hat, um sein Lebensziel zu erlangen: den Zusammenschluß mit Gott in Jesus Christus der wieder das Verhältnis herstellt, das im Anbeginn bestand daß wahre Ebenbilder Gottes Ihn umgeben und schaffen und wirken nach Seinem Willen, der nun auch der Wille aller Seiner Kinder ist Amen

Des Geistes Kraft erfüllet eure Herzen, sowie ihr Mein Wort zu hören begehret, und Ich werde niemals Mich stumm verhalten, einer Bitte gegenüber, die Mir den Dienstwillen Meines Kindes beweiset. Ich will sprechen zu ihm und durch das Kind zu allen Menschen, die Mich anhören wollen. Es ist eine Liebegabe des Vaters, Der Seine Kinder in der Not weiß und ihnen helfen will Es ist ein Geschenk Meinerseits, das ihr zwar nicht verdienet, das aber Meine endlose Liebe euch darbietet, um euch zu helfen in geistiger Not. Mein Wort ertönet in der Unendlichkeit, und ihr Menschen dürft es vernehmen, wenn ihr nur euer Ohr und Herz öffnet Meiner Ansprache, wenn ihr im Verlangen, Mich zu hören, in die Stille geht und lauschet, was euer Vater zu euch spricht. Ihr könnt Mein Wort nicht vernehmen ohne dieses innere Verlangen, ansonsten Meine Worte an euren Ohren nur verhallen und das Herz nicht zu berühren vermögen. Aber Ich will, daß ihr Mich anhöret, und werde daher einen jeden segnen, der sich Meiner Ansprache öffnet, denn das bedeutet für den Menschen Kraftanstrahlung, die er übermäßig braucht. Er befindet sich in einem Zustand völliger Schwäche, denn er ist noch weit abseits von Mir, und er kann nur zu Kraft gelangen, wenn er sie direkt von Mir bezieht Und dazu gehört Meine Ansprache, weil er dadurch in Verbindung tritt mit Mir und er nun auch Kraft empfangen kann unbeschränkt. Doch die Verbindung muß er selbst herstellen durch innige Gedanken und Gebet Dann vernimmt er Meine Stimme, auch wenn sie ihm indirekt ertönt, wenn ihm Mein Wort durch Meine Diener auf Erden vermittelt wird. Dann fühlt er sich angesprochen von Mir, er hält mit Mir Zwiesprache, weil er selbst die Bindung gesucht und hergestellt hat mit Dem, Der ihn nun anspricht in liebevollster Weise, wie ein Vater mit seinem Kind spricht. Ihr alle sollt Mir öfter die Gelegenheit geben, mit euch direkt verkehren zu können in Rede und Gegenrede, ihr sollt in Gedanken Mir alle eure Fragen, Sorgen und Anliegen vortragen, ihr sollt wie Kinder mit Mir über alles sprechen, was euch bewegt, und Ich werde euch antworten, selbst wenn ihr nicht gleich Meine Antwort erfahret, weil ihr Mich nicht immer zu hören vermögt. Aber ihr empfanget die Antwort so sicher, wie ein Vater die Bitten Seines Kindes erfüllt, das Ihn liebt und das Er liebt, weit mehr, als ihr es euch vorstellen könnt. Ihr sollt nur des öfteren in die Stille gehen und in Gedanken euch Mir verbinden, und ihr werdet aus einer solchen Bindung stets größten geistigen Nutzen ziehen, denn immer bedeutet das direkten Kraftempfang, den wohl oft nur eure Seele spürt, die aber ständig dadurch fortschreitet in ihrer Entwicklung. Immer will Ich eure Kindesliebe fühlen, die sich äußert, daß ihr nach Mir und Meinem Wort Verlangen traget. Und dann kann Ich euch auch euer Verlangen erfüllen, Ich kann euch ansprechen, und ihr werdet Mich hören und auch verstehen können. Und immer werde Ich euch sagen, daß Meine Liebe zu euch endlos ist und daß diese immer nur eure Rückkehr ersehnet zu Mir, in euer Vaterhaus Immer wieder werde Ich euch sagen, daß Ich nicht eher ruhe, bis ihr diesen Rückweg angetreten habt, bis ihr das gleiche Sehnen empfindet, heimzukehren in eure wahre Heimat bis ihr das Verlangen habt, euch auf ewig mit Mir zusammenzuschließen und mit Mir und in Meiner Nähe selig zu sein und zu bleiben ewiglich

Amen

Was zu glauben von euch gefordert wird, das sollet ihr durchdenken, ihr sollet es einer Prüfung unterziehen, immer mit dem Anruf Gottes um Hilfe, daß Er euren Geist erleuchte, daß Er euch das Verständnis geben möge und auch die rechte Urteilskraft, um Wahrheit von Irrtum unterscheiden zu können. Ihr sollt nicht blindlings glauben, ihr sollet nicht alles annehmen als Wahrheit, was euch unterbreitet wird, denn der Gegner Gottes ist eifrig am Werk, dem es daran gelegen ist, die Wahrheit zu untergraben, die Wahrheit mit Irrtum zu durchsetzen und die Menschen in falsches Denken zu leiten Und so ist es verständlich, daß geprüft werden muß, denn schon, wo zweierlei Meinungen vertreten werden, muß eine Prüfung vorgenommen werden, weil nicht beide zugleich Wahrheit sein können, wenn sie voneinander abweichen. Aber ihr seid aus euch selbst heraus zu einer solchen Prüfung nicht fähig, solange nur euer Verstand tätig ist, weil dieser sehr leicht vom Gegner Gottes beherrscht werden kann. Es muß erst euer Geist erweckt sein, dann wird euch auch eine Prüfung von Geistesgut nicht schwerfallen. Und darum sollt ihr immer zuvor beten um einen erleuchteten Geist, um helles, klares Denken und Beurteilen dessen, was von euch zu glauben gefordert wird. Und ihr werdet bald dessen innwerden, daß nicht wenige Lehren einer ernsten Prüfung nicht standhalten, sowie sie unter dem Anruf Gottes um Erleuchtung unternommen wird Ihr werdet Widersprüche entdecken, irrige Auslegungen, unklare Begriffe werden euer Denken verwirren und euch das Bild Gottes, eures Schöpfers und Vaters von Ewigkeit, entstellt wiedergeben, ihr werdet Liebe, Weisheit und Macht nicht immer in Einklang zu bringen vermögen mit dem, was euch gelehrt wird, was von euch zu glauben gefordert wird Und jede Lehre, die eines davon Liebe, Weisheit oder Macht bezweifeln lässet, ist irrig Das solltet ihr jederzeit als Prüfstein nehmen, daß die Wesenheit Gottes nicht verzerrt wiedergegeben werden darf, wenn eine Glaubenslehre Anspruch erhebt auf Wahrheit. Der Gegner Gottes aber wird dies immer anstreben, Gott so hinzustellen, daß es den Menschen schwerfällt, Ihm ihre ganze Liebe zu schenken. Und daher wird er sich bemühen, das Wesen Gottes zu verzerren, ein unklares Bild von Ihm zu geben und besonders die Liebe Gottes als zweifelhaft erscheinen zu lassen, weil dann die Menschen von ihrem Glauben an Gott ablassen und dann das Wichtigste im Erdenleben unterlassen: die Bindung mit Gott herzustellen, die nur durch die Liebe hergestellt werden kann. Alles, was dazu angetan ist, an der Liebe Gottes zu zweifeln, ist Wirken des Gegners. Und so ist auch jede Glaubenslehre sein Werk, die Gott als einen unbarmherzigen Richter hinstellt, Der Seine Geschöpfe nur strafen will selbst wenn der Gerechtigkeit Gottes Erwähnung getan wird. Die **Liebe** Gottes überwiegt alles, wenngleich das Wesen Gottes immer und ewig vollkommen sein wird und darum auch niemals die Gerechtigkeit ausgeschaltet ist bei allem, was Gott tut oder geschehen läßt. Doch niemals wird eine wahre Glaubenslehre die göttliche Liebe ausschalten, und es wird daher auch niemals von einer ewigen Verdammung geredet werden können, weil dies der göttlichen Liebe widerspricht Es kann also stets der Maßstab für die Glaubwürdigkeit einer Lehre daran angelegt werden, wieweit die Liebe, Weisheit und Macht Gottes damit vertreten wird Und diese Prüfung kann der Mensch mit Unterstützung Gottes jederzeit vornehmen; nur soll nicht der Verstand

allein sich dazu für befähigt halten, denn dieser urteilt so lange anders, wie der Gegner Gottes ihn noch bearbeiten kann, der immer dort sein wird, wo die Bindung mit Gott, dem Vater von Ewigkeit, noch nicht hergestellt ist die aber hergestellt wird, wenn der Mensch Ihn innig anruft um Erleuchtung durch den Geist. Denn es geht um die Wahrheit, und alles soll getan werden, daß ihr Menschen in den Besitz der Wahrheit gelangt, wobei ihr aber mitwirken müsset durch euren Willen, in der Wahrheit zu stehen Dann werdet ihr auch von selbst Gott angehen, daß Er euch helfe, die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden und zu trennen und ihr werdet in der Wahrheit wandeln, solange ihr wandelt mit Gott Amen